PHÆDRI
AUGUSTI LIBERTI
FABULARUM
ÆSOPIARUM
LIBRI V
RECTE TANDEM CAPTUI PUERORUM
ACCOMMODATI.

Oder:

Deutliche und nach dem Begriff der Jugend
endlich recht
eingerichtete Erklärung
der
Aesopischen Fabeln
welche
PHÆDRUS
ein Freygelassener des Kayſers Auguſti
in fünf Büchern
hinterlassen:

Worinnen die Conſtructiones gewieſen, die Lateiniſche Phraſes mit Teutſchen Redens-Arten erläutert, und die Sachen ſelbſt mit zulänglichen Notis erkläret werden;
nebſt einem
Teutſchen und Lateiniſchen Regiſter
durch
EMANUELEM SINCERUM.

Mit Röm. Kayſerl. Königl. Polniſch- und Churfl. Sächſiſ. Privilegiis.

FRANKFURT und LEIPZIG,
bey Heinrich Ludwig Brönner, 1762.

BIBLIOTEKA ELBLĄSKA
3339
BIBLIOTEKA
92112

Vorrede.

Weil diese Edition des Phædri allein der Jugend gewidmet ist, die noch keine Erkänntniß hat von denen Auctoribus Classicis, so ist vonnöthen, derselben mit wenigem zu zeigen, wer Phædrus gewesen, und was von Fabeln zu halten seye. Ich sage, mit wenigem, weil auch die gelehrteste Commentatores, so diesen unsern Auctorem ohne oder mit Noten edirt, bekennen müssen, daß sie, ungeachtet alles angewandten Fleisses, von demselben nicht viel zu berichten wissen, weil keiner von den alten Scribenten desselben Meldung gethan hat, ausser Martialis und Avienus, der doch erst zu Theodosii Zeiten gelebt hat. So viel ist aus dem Titul seiner Fabeln offenbar, daß er ein freygelassener Knecht gewesen. Wie er zu der beschwerlichen Knechtschaft gekommen, kan man nicht sagen. Am wahrscheinlichsten ist, daß, weil er von Jugend auf zu denen Studien angehalten worden, er von guter Herkunfft müsse gewesen, und also im Krieg gefangen worden, mithin nach damahliger Gewohnheit in die

Sclaverey gerathen seyn, welches um so viel eher zu glauben, weil Suetonius schreibet, der Kayser Augustus habe die Bassos und Thracier nach einem heftigen Treffen in die Flucht geschlagen. Woraus ihn doch endlich eben diese seine Gelehrsamkeit befreyet, wiewohl solches geschehen seyn mag, da er schon wohl bey Jahren gewesen, wozu noch das Unglück gekommen, daß er an dem Sejano, einem grossen Favoriten des Tiberii, einen mächtigen Feind gehabt, worüber er sich in seinen Fabeln hin und wieder beschweret. Was es vor eine Beschaffenheit habe mit seinem Nahmen, ob man Phædrus oder Phæder schreiben solle, so ließ sich vielleicht das letztere eher beweisen, weil nicht allein die Griechische Nahmen Ἀλέξανδρος, Μένανδρος u. s. w. beständig von denen besten Auctoribus Classicis übersetzet worden Alexander, Menander, &c. sondern auch, weil zwey alte Grabschrifften vorhanden, da in einer der Nahme Rancularius Phæder, in der andern aber die Worte also lauten: *Phædino. Vestitori. Magni. Augusti. Phæder. Fratri. Pientissimo.* Wir bekümmern uns vielmehr um seine Fabeln und den Stylum oder die Schreib-Art, deren er sich darinnen bedienet; da kan nun freylich nicht geläugnet werden, daß solcher Stylus so rein nicht seye, als des Cornelii Nepotis und

anderer

anderer ist. Die Ursachen davon können etwan diese gewesen seyn: Erstlich weil er kein gebohrner Römer oder Lateiner, sondern aus Thracia gebürtig. Ob nun wohl diese Nation, theils weil sie aus Phœnicien, wo zum ersten die Buchstaben erfunden worden, gekommen, theils aber, weil sie dem gelehrten Griechenland benachbart war, sich Anfangs ziemlich der Gelehrsamkeit beflissen, wiewohl hernach eine schändliche Unwissenheit bey derselben eingerissen, so ist doch bekannt, daß von der Mutter-Sprache doch immer ein- und anderer Idiotismus bleibet, zum Ex. daß er so gerne das Substantivum vor das Adjectivum setzet, wie wir hin und wieder in unsern Noten Anzeige gethan, wiewohl solches der Sache selbst meistentheils einen grossen Nachdruck gibt. Hernach kommt vieles daher, daß er in Versen geschrieben, wo das Metrum offt eine Expression heraus druckt, die in oratione prosa oder soluta würde weggelassen worden seyn. Allein diesem ist leicht zu helfen, wenn geübte Lehrer zeigen, welche Phrasis poetisch oder nicht poetisch seye. Sonst sind seine Fabeln um so viel eher der Jugend in die Hände zu geben, weil sie meistentheils kurz, angenehm, und eines sinnreichen Innhalts sind, darinnen viele gute Moralien oder Sitten-Lehren stecken. Nur ist zu bedauren, daß er an etlichen Orten garstige Dinge einfliessen lassen, die man, um der Jugend

kein Aergerniß zu geben, billig weggelassen, auch die Fabel von denen Gesandten der Hunde an den Jupiter mit einem solchen Morali versehen, daß sie nicht allein nicht schädlich, sondern nützlich werden kan. Ich weiß zwar wohl, was grosse Critici hier einwenden, indem sie es eine unerlaubte Zerstümmelung der Auctorum Classicorum nennen. Allein diese Herren schreiben vor die Gelehrte, welche wissen können, mit was vor einem Gemüth sie dergleichen lesen sollen: wir aber haben allein mit der zarten Jugend zu thun, bey welcher ein einziges Aergerniß mehr Schaden bringt, als ein ganzer Auctor Classicus Nutzen, daher man billig behutsam gehen muß, wo nicht unschuldige Gemüther verderbet werden sollen; welches hingegen von einem sinnreichen und dabey unschuldigen Scherz, dergleichen offt in unserm Phædro, ja selbst in unsern Noten vorkommen, nicht zu fürchten, wie einige Sauertöpffe heut zu Tage dafür halten. Und deßwegen ist unser Auctor in vielen berühmten Gymnasiis auctoritate publica eingeführet worden, zumahl weil man junge Leute, wenn man sie diese Fabeln amplificiren läßt, gar leicht zu einer Fertigkeit in der Teutschen Sprache bringen kan. Und dieses ist hauptsächlich unser Absehen bey unsern Teutschen Notis, da wir eine einzige Lateinische Phrasin mit etlichen Teutschen Redens-Arten

erklä-

erkläret. Es ist das mehrere hievon bereits in der Vorrede des schon Anno 1715. von uns zum erstenmal auf diese Weis edirten Cornelii angeführet worden. Was der bekannte Stübel und etliche wenige andere dawider eingewendet, ist von keiner Wichtigkeit, wie wir denn uns an einem andern Ort publice erkläret, daß wir zwar alle wohlgegründete Erinnerungen und Vorstellungen in allen Dingen wohl aufnehmen, und uns entweder darnach richten, oder eine bescheidene Antwort und Gegenvorstellung ertheilen wollen, mit Schmierern aber, wie Stübel und andere seines Gelichters sind, zum wenigsten dermahlen uns einzulassen nicht im geringsten gesonnen seyen. Daß hingegen unsere, wiewohl an sich selbst sehr geringe Arbeit über den Cornelium und Curtium wohl aufgenommen worden, bezeugen nicht allein die wiederholte Auflagen, sondern auch die Klagen, welche seit einiger Zeit geführet worden, daß man aus bekannten Ursachen keine Exemplaria bekommen können.

So weit ging die ehemalige Vorrede Eman. Sinceri. Ich finde auch bey der jetzigen neuen Auflage des Phædri nichts weiter dabey zu erinnern, als daß sowohl dieser Auctor Classicus, wie auch die übrige von mir gedruckte und im Verlag führende Cornelius Nepos, Justinus,

Terentius & Ovidius alleſamt auf das fleiſigſte corrigiret und dabey die Einrichtung gemacht worden, daß ſelbige in Zukunfft nicht mehr ſo offt, wie bishero bey denen ehemaligen Verlegern geſchehen, manglen, ſondern vielmehr jederzeit allhier in Franckfurt und in Meß-Zeiten zu Leipzig in genugſamer Anzahl vorräthig zu haben ſeyn ſollen. Und obgleich bey jetzigen Zeiten die Druck-Materialien, Arbeits-Lohn und das Pappier auſſerordentlich im Werth geſtiegen; ſo verſpreche dennoch die längſt bekannte Preiſſe dieſer obigen Bücher, ohne die höchſte Noth nicht zu erhöhen, ſondern vielmehr hierdurch den Studierenden den Ankauff zu erleichtern.

Geſchrieben zu Franckfurt am Mayn, den 17ten Octobris 1761.

Der Verleger.

PHÆ-

PHÆDRI[1] AUGUSTI[2] LIBERTI[3] FABULARUM ÆSOPIARUM[4]

LIBER PRIMUS.

1) Wer Phædrus gewesen, davon ist in der Vorrede bereits gehandelt worden. 2) Augustus kommt her von dem Wort augere, welches bey denen Opfern gewöhnlich war; denn wann dieselben vor die Priester gebracht wurden, so wurde ihnen Mehl und Salz auf den Kopff gestreuet, um sie dadurch gleichsam zu heiligen und von dem gemeinen Gebrauch des sonst geschlachteten Viehes abzusondern. Daraus erhellet, daß Augustus eigentlich eine Person bedeute, welche von andern merklich unterschieden, und wegen der von GOtt ihr beygelegten Majestät, und keinem andern Menschen in der Welt unterworffenen Gewalt, vor heilig zu achten ist, als an welcher sich niemand vergreiffen darf, ohne entweder von Menschen, oder von GOtt gestrafft zu werden. Hier bedeutet es den damaligen Römischen Kayser. Ob aber Cæsar Octavius Augustus oder Tiberius müsse verstanden werden, daran ist der Jugend wenig gelegen, als welche diesen Auctorem nicht um der Historie willen, sondern aus ganz andern Ursachen lesen soll, nemlich sich in der Lateinischen Sprache zu üben. 3) Qui fuit libertus Augusti. Es wurde aber bey denen Römern derjenige also genennet, welcher vorhero ein Sclav oder Leibeigner gewesen, aber wegen seines Wohlverhaltens in die Freyheit gesetzet worden. Dergleichen Leute blieben zwar, wie vorhin, an dem Kopff beschoren, trugen aber zum Zeichen ihrer Freyheit einen Hut. Und weil sie die Freyheit, wie billig, hochachteten, zumal wenn sie dieselbe, wie unser Phædrus, von hohen Personen erhalten hatten, so suchten sie ihre Dankbarkeit dadurch an den Tag zu legen, daß sie bey aller Gelegenheit ihrer Gutthäter gedachten. 4) Æso-

PROLOGUS.[5]

Æsopus auctor[6] quam[7] materiam[8] reperit,[9]

pus war aus Phrygien gebürtig, und galt viel bey dem berühmten König in Lydien Cræso, weil er auf eine annehmliche Art und unter erdichteter Vorstellung der Thiere, die man insgemein Fabulas heisset, die sonst so verlarvte Wahrheit vorzutragen wußte. Es nennet aber Phædrus seine Fabeln Æsopias Fabulas, nicht als wenn er nur Æsopi Erfindung aufgewärmet, und in Lateinischen Versen vorgetragen hätte, sondern weil ihme Æsopus darzu Gelegenheit gegeben, indeme er denselben nachzuahmen getrachtet. 5) Prologus wurde bey den Griechen eigentlich derjenige genennet, welcher in einer Comœdie oder Tragœdie zuerst auf das Theatrum heraus kam, und kürtzlich den Innhalt dessen, was gehandelt werden solte, zu erzehlen bestellet war. 6) Tanquam auctor: ego auctor hoc reperi, ich bin der Urheber von dieser Sache, oder dieses ist von mir zuerst ausgesonnen worden. 7) Construire also: illam materiam, quam Æsopus auctor reperit, hanc ego &c. 8) Materia heißt eigentlich alles dasjenige, woraus etwas kan gemacht werden. Hier bedeutet es insonderheit die Thiere, und zugleich die Art, deren Phædrus sich bedienet, durch ihre Vorstellung denen Menschen einigen Begriff von der Sitten-Lehre beyzubringen. 9) Reperire heißt eigentlich etwas finden, es seye nun, daß man die Sache mit Fleiß gesuchet habe, oder daß sie von ohngefähr uns in die Hände gerathen seye. Hernach bedeutet es im verblümten oder metaphorischen Verstand dasjenige, worauf der Mensch mit seinen Gedanken kommt, wann er entweder der Sache eifrig nachgedacht, oder dieselbe ihm von selbsten eingefallen. Ob nun Æsopus lange darauf studirt, auf was vor eine Art er die Wahrheit vortragen möge, und wie viel Zeit er dazu gebraucht, oder ob er als ein munterer Kopff ohnversehens auf die Invention, sich der Fabeln zu bedienen, gefallen, ist meines

Thuns

Hanc ego polio [10] versibus senariis. [11]
Duplex libelli [12] dos [13] est: quod risum movet [14]

Thuns nicht zu untersuchen. 10) Polire heißt, etwas, das noch rauhe ist, glatt machen, wie zum Exempel der Marmor, wenn er recht in die Augen fallen soll, geglättet werden muß. Will also Phædrus so viel sagen: Æsopus hat seine Fabeln auf eine natürliche und ungekünstelte Art in seiner Sprache vorgetragen; ich aber habe meinen Lands-Leuten zu Lieb mich der Lateinischen Sprache, und insonderheit, damit es desto annehmlicher klingen möchte, der Verse bedienet. 11) Die Römer hatten unterschiedliche Gattungen von Versen, wie die Griechen, welche von unsern Teutschen Versen insonderheit darinnen unterschieden sind, als, da sich bey uns alles reimen, oder am Ende zusammen lauten muß, solches bey denen Lateinern vor einen Fehler gehalten, und dergleichen sich reimende Lateinische Verse insgemein Knittel-Verse genennet werden. Versus Senarii aber wurden insonderheit diejenige genannt, welche man sonst Jambicos heisset, und die aus sechs zwey- oder dreysylbigen Füssen bestunden, wie dieses Schema zeiget: ⏑ - | - - | ⏑ - | - - | ⏑ - | - - | Dabey zu merken, daß die Comödien-Schreiber, als Plautus und Terentius, sich wenig oder gar nicht an die Quantität der Sylben gebunden, unser Phædrus aber, jedoch mit ziemlicher Freyheit, dieselbe beobachtet habe. 12) Hujus mei libelli. 13) Einige lesen os, welches gar hart heraus kommt, andere setzen mos, welches noch besser zu erklären stehet. Es hat aber Phædrus nicht ohne sonderbaren Nachdruck das Wörtlein dos gebrauchen wollen. Dann gleichwie eine Jungfer von der andern sich durch ihr Heyrath-Gut, absonderlich bey elenden Gemüthern, die nur auf Geld und Gut sehen, hervor thut, also will Phædrus sagen: Er habe seiner Tochter, ich meyne seinem Büchlein, zwey sonderbare Capitalien mitgegeben, um dadurch desto mehr dasselbe beliebt zu machen. 14) Sc. legentibus.

Et quod prudenti vitam consilio monet. [15]
Si quis autem calumniari [16] voluerit,
Quod arbores [17] loquantur, non tantum feræ,
Fictis [18] jocari nos meminerit fabulis.

---

bus. Risum alicui movere, einen lachend machen, zum Lachen bewegen. Die Alten hielten es vor eine sonderbare Klugheit, wenn man die Thorheit der Menschen auf eine annehmliche Art vorstellen konnte, und hieß es:

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci
Lectorem delectando, pariterque monendo.

15) Prudenti consilio vitam monere, einen klugen Rath geben, wie man sein Leben recht anstellen, oder sich vernünftig aufführen solle. 16) Me vel meum libellum: calumniari aliquem, einem übel nachreden, einen verläumden: aliquid calumniari, sich über etwas höhnisch bezeigen, oder moquiren. 17) Es scheinet wunderlich, daß Phædrus sich deßwegen entschuldiget, weil er die Bäume redend eingeführet, da doch solches in keiner seiner Fabeln zu finden. Es verschwindet der Zweifel bald, wenn man bedenket, daß viele von seinen Fabeln verlohren gegangen, darunter auch diejenige mögen gewesen seyn, welche die Bäume als lebendig und redend vorgestellet. 18) Ille meminerit, nos fictis &c. der mag sich erinnern, was mein Endzweck sey, nemlich die Wahrheit durch erdichtete Fabeln vorzutragen: daß aber Phædrus das Wort fictus dazu setzet, kommt daher, weil fabula ein solches Wort ist, das von fari, reden, herkommt, und alles in sich begreifft, was geredet oder ausgesprochen wird. Daher dann fabula ficta eine solche Rede oder Vorstellung bedeutet, aus welcher erhellet, daß der Vortrag an sich selber nur erdichtet seye.

FAB. I.

Lupus & Agnus.

Ad rivum eundem lupus & agnus venerant,
Siti compulſi. [1] Superior [2] ſtabat lupus,
Longeque inferior agnus: tunc fauce improba [3]
Latro [4] incitatus, jurgii cauſam intulit. [5]
Cur, inquit, [6] turbulentam feciſti mihi
Iſtam [7] bibenti. [8] Laniger contra [9] timens [10]

---

1) Quia ſiti eo compulſi erant. 2) Superiorem ſtare, oben an ſtehen. 3) Einige leſen face improba; und bedeutet ſodann fax hier ſo viel als eine brennende Begierde. Es ſcheinet aber dieſe Veränderung unnöthig zu ſeyn, weil bey dieſer Lection ein ganz ungezwungener Verſtand heraus kommt, auf dieſe Weiſe: quia fauce improba incitatus eſt, weil ihn ſeine gottloſe und unverſchämte Freß-Begierde angereitzet hat. 4) Dieſes Wort ſchicket ſich gar ſchön auf einen Wolff, weil er ſeine Raubereyen und Morden meiſtentheils auf offener Straſſe begehet. 5) Jurgii cauſam inferre, Urſach zum Zanken oder zu Händeln ſuchen. 6) Dieſes Wort gebrauchen die Lateiner gerne, wenn ſie einen andern redend einführen, es muß aber in die Rede ſelbſt hinein geſetzet werden, und zum wenigſten ein Wörtlein, wie hier cur, vorhergehen. 7) Sc. aquam; wie ſolches ex materia ſubſtrata leicht abzunehmen, und alſo gar nicht nöthig iſt, deßwegen in dem Text eine Veränderung zu machen. 8) Mihi, cum eam bibam. Du ſieheſt wohl, daß ich trinken will, und hätteſt zum wenigſten warten ſollen, bis ich meinen Durſt gelöſchet hätte. 9) Alſo wird ein Lamm oder ein Schaaf wegen ſeiner Wolle genennet, doch ſchicken ſich dergleichen Wörter nicht zu einem rechten Stylo in oratione ſoluta, ſondern gehören nur vor die Poeten. 10) Quia timebat:

das

Qui poſſum, [11] quæſo, [12] facere, quod quereris, [13] lupe?
A te [14] decurrit ad meos hauſtus [15] liquor [16].
Repulſus [17] ille veritatis viribus,
Ante hos [18] ſex menſes male, [19] ait, dixiſti mihi.
Reſpondit agnus: equidem [20] natus non eram.

---

das Lamm zitterte und bebete, weil es leicht merken konnte, in was vor eine gefährliche und Hals-brechende Geſellſchaft es gerathen ſey. 11) Das vorige Wörtlein inquit muß hier im exponiren wiederholet werden. 12) Ich bitte dich, überlege doch deine ungegründete Klage wohl. 13) Aliquid queri, ſich über etwas beklagen. 14) A te aqua decurrit ad eum locum, ubi ego haurio. 15) Hauſtus heiſſet das Schöpffen, oder ein Trunk, wie etwa Ovidius ſchreibet: Hauſtus aquæ mihi Nectar erit. 16) Liquor bedeutet zwar eine jegliche Feuchtigkeit, Näſſe oder flieſſendes Weſen, hier aber wird das Waſſer verſtanden. 17) Cum igitur lupus repulſus eſſet: repellitur frater meus veritatis viribus, die Wahrheit liegt ſo klar am Tage, daß mein Bruder unmöglich etwas tüchtiges darwider einwenden kan. Weil nun der Wolff mit dieſem Vorwand, einen Zank anzufangen, nicht hinaus langen konnte, ſo war er auf einen andern bedacht. 18) Das Pronomen iſt hier gar wohl angebracht, und zielet auf die nächſtverfloſſene Monate, als wolte der Wolff ſagen: es ſind gerade 6 Monden, daß du dasjenige gethan, worüber ich klage, um durch dieſen præciſen Umſtand der Zeit, als wenn er alles gar genau wüßte, ſeiner Sache ein Färbigen zu geben. 19) Maledicere alicui, einem übel nachreden. Es iſt aber dieſes Wort hier gar zierlich zertheilet und von einander abgeſondert, dergleichen Figur Tmeſis genennet wird und offt vorkommt; als z. Er. in dem bekannten Vers: Deficiente pecu deficit omne nia. 20) Dieſes Wörtlein iſt aus ego und quidam zuſammen

Pater hercule [21] tuus, inquit, maledixit mihi.
Atque ita correptum [22] lacerat, injusta nece. [23]
Hæc propter illos scripta est homines fabula,
Qui fictis [24] caussis innocentes opprimunt.

---

sammen gesetzt, und wird dahero gar selten zu der andern und dritten, am öfftesten aber und meistentheils zu der ersten Person gesetzt, welches die Jugend wohl zu merken hat. 21) Ist ein heydnischer Schwur bey den Römern gewesen, da sie sich auf des Herculis Zeugniß beruffen. Sonsten hielten die Heyden den Hercules vor einen ungemein starken Mann, und schrieben ihm sonderlich 12 ausserordentlich grosse und schwere Arbeiten zu, woraus unterschiedliche Sprüchwörter entstanden, e. g. clavam Herculi extorquere, dem Hercules seine Käule nehmen wollen, wenn von einem unmöglichen Vorhaben die Rede ist, u. s. w. 22) Atque ita lacerat agnum, postquam agnus innocens ab eo correptus est; oder: atque ita corripit & lacerat lupus agnum; da denn zu merken, daß dergleichen præsentia gar zierlich gebraucht werden, wenn man etwas unvermuthetes erzehlen will; im Teutschen nimmt man das Imperfectum. 23) Diese Worte müssen nicht gar zu genau mit den vorigen verbunden werden. Denn man kan nicht sagen: lacerare aliquem injusta nece, sondern es ist dieses gleichsam des Phædri Urtheil über des Wolffs That; als wolte er sagen: er gieng so grausam mit dem armen Lamm um, daß es sein Leben auf ungerechte Art lassen mußte. 24) Ob fictas caussas: caussam fingere heisset, wider die Wahrheit einen beschuldigen, eine Gelegenheit vom Zaun brechen, einem Unschuldigen wehe zu thun: caussæ fictæ, erdichtete Beschuldigungen. Es scheinet, Phædrus habe mit dieser Fabel den damaligen Kayser Tiberium anstechen wollen, weil er nach Belieben auch die Unschuldigsten unter allerhand Prætexten, so ungegründet und absurd sie auch seyn mochten, hat hinrichten lassen.

FAB.

FAB. II.

Ranæ regem petentes. [1]

Athenæ [2] cum florerent [3] æquis [4] legibus,

1) Petere aliquid, heißt hier, demüthig um etwas bitten. 2) Athen war eine sehr berühmte Stadt in Griechenland. Der erste Erbauer war Cecrops, der zu Mosis Zeiten dahin aus Egypten kommen ist. Anfangs wurde sie von Königen regiert, und werden derselben 16 gezehlet. Hernach ist die Aristocratia, (eine Regierungs-Art, wo die Fürnehmsten in einem Land zu befehlen und vor das gemeine Beste zu sorgen haben) und endlich die Democratia, (wo ein Bürger in Sachen, die das gemeine Wesen betreffen, so viel zu sagen hat als der andere) eingeführet worden. Ob es nun scheinen möchte, als wenn bey dieser letzten Regierungs-Art eine Stadt zu keiner grossen Macht kommen könne, nach dem Spruchwort: Viel Hirten hüten übel; so hat sich doch bey Athen das Gegentheil gezeiget, indem von daraus nicht allein etliche fremde Insuln und Länder mit neuen Einwohnern besetzt worden sind, sondern auch die übrigen Städte in Griechenland, die ebenfalls keine geringe Macht hatten, sich öffters denen Athenienfern unterwerffen und gehorchen mußten. Doch hat sich Athen durch die Studia noch berühmter gemacht, so, daß der berühmte Römische Redner und Bürgermeister Cicero dieselbe omnium doctrinarum inventrices genennet hat. 3) Florere wird eigentlich von Gewächsen gebraucht, und insonderheit von denen Blumen. Gleichwie nun dieselbe mit ihrer Blüte und Blumen den Menschen ergötzen, also siehet man mit Lust ein gemeines Wesen an, wenn alles darinnen wohl bestellet ist. 4) Æquæ leges sind solche Gesetze, wo einem jeden das, was ihm gehört, zugeeignet, gelassen, oder im Fall er darum wäre gebracht

Procax [5] libertas civitatem miſcuit, [6]
Frenumque ſolvit priſtinum licentia. [7]
Hinc conſpiratis factionum partibus, [8]

gebracht worden, wieder zugeſprochen wird. Inſonderheit wird hier auf die obgedachte Democratie geſehen, wo ein Bürger ſo viel galte, als ein anderer. 5) Procax kommt von dem alten Worte procari her, welches etwas frech fordern hieß. Iſt alſo libertas procax hier ſo viel, als ein ſolcher Zuſtand einer Stadt, wo man eben deswegen, weil man eine vollkommene Freyheit genieſſet, ausgelaſſen, frech und unverſchämt wird, und mehr begehrt, als man von GOtt und Rechts wegen fordern kan. 6) Civitatem miſcere, iſt ſo viel als cives turbare, wiewol miſcere nachdrücklicher lautet, wenn nemlich die Bürgerſchafft wider einander aufgewiegelt wird, daß alles in Unordnung kommt, und nach dem gemeinen Sprüchwort niemand weiß, wer Koch oder Keller ſeye. 7) Licentia: etliche meynen, es ſtehe dieſes Wort hier im ablativo, und wäre ſodann die Conſtruction dieſe: libertas frenum ſolvit licentiâ, welches aber nicht nöthig, ſondern es kan gar wohl alſo conſtruirt werden: licentia, quæ ex procaci libertate veluti filia peſſima nata eſt, frenum ſolvit, und wird dieſe Phraſis eigentlich von den Pferden gebraucht. Wie nun dieſelbe ausſchlagen und ſich nicht bändigen laſſen, wo ſie ohne Zaum und Gebiß ſind, alſo will bey einem ſolchen verwirrten Zuſtand einer Stadt kein Bürger ſich von dem andern regieren laſſen. Wobey zu merken, daß das Wort licentia nicht leichtlich in einem guten Verſtand wie libertas gebraucht wird, ſondern insgemein ein ausgelaſſenes und freches Weſen bedeutet, wenn ſich ein Menſch, wie man an etlichen Orten zu reden pflegt, ohne Urſach eine Gurke vor dem andern heraus nimmt. 8) Poſtquam partes factionum conſpiratæ ſunt. Factio wird eigentlich von denen gebraucht, die ſich miteinander vereinigen, und gleichſam in ein Corpus zuſammen tretten, e. g. factiones opificum, die Zünffte der Hand-

BIBLIOTEKA

Arcem [9] tyrannus [10] occupat Pisistratus. [11]
Cum tristem servitutem flerent [12] Attici,
Non quia crudelis ille, [13] sed quoniam grave
Omne insuetis onus, [14] & cœpissent queri,

Handwerker, oder andere gewisse Zächen, wie man sie vor diesem genennet hat. Weil aber bey dergleichen Vereinigungen es gemeiniglich an unruhigen Köpffen nicht fehlet, also hat dieses Wort seine gute Bedeutung bald verlohren, und ist dadurch hernach ein unruhiges Wesen, wo man allerhand Partheyen zusammen suchet, angezeiget worden. Conspirare heißt, zusammen blasen oder vereinigen, nicht als wenn eine Vereinigung aller Bürger gemeynet würde, wie es seyn solte, sondern wenn einer sich wider seine Gegen-Parthey einen Anhang zu machen sucht, um derselben widerstehen zu können. Dahero es einige von dem Wort spira deriviren, welches alles bedeutet, was zusammen gedrehet wird. 9) Sc. urbis Athenarum, wie es etliche erklären, daß nemlich sich Pisistratus wirklich des Schlosses zu Athen bemeistert, und dasselbe mit Leuten von seiner Partie besetzet habe, wiewol es andere in einem verblümten und figürlichen Verstand nehmen, da arcem invadere so viel ist, als das höchste Regiment in einer freyen Stadt zu sich reissen. 10) Tyrannus bedeutete vor diesem einen jeden, der über Land und Leute zu regieren hatte, wie denn Miltiades, so lang er sich in Chersonesen aufgehalten hat, diesen Namen bey seiner rechtmäßigen und liebreichen Regierung getragen hatte, vid. Cornelii Milt. c. 1. §. 3. Nachgehends aber wurden nur diejenige Tyrannus genennet, welche entweder mit Gewalt sich in die Regierung gedrungen, oder übel regieret haben. 11) Er ist nach der Hand wieder aus dieser Possession vertrieben und gar aus dem Land gejagt worden. 12) Aliquid flere, etwas beweinen, bejammern, oder über etwas klagen. 13) Sc. erat: er ließ sich an der Gewalt begnügen, niemand aber auf unrechtmäßige und grausame Art hinrichten, wie andere Tyrannen gethan. 14) Quia omne onus Athe-

nien-

Æsopus talem tum fabellam retulit.
Ranæ vagantes liberis [15] paludibus,
Clamore magno regem petiere à Jove,
Qui dissolutos [16] mores vi [17] compesceret.
Pater [18] deorum risit, atque illis dedit
Parvum tigillum. [19] Missum [20] quod subito vadi [21]

---

nensibus, qui oneris insueti erant, grave erat: sie konnten das mindeste nicht vertragen, was wider ihre Freyheit zu seyn schiene. 15) Die Præpositio in ist ausgelassen; es werden aber hier die Pfützen, wo sich die Frösche aufhalten, nicht in dem Verstand liberæ genennet, als ob sie von andern Thieren wären befreyet gewesen, sondern es zielet hiemit Phædrus gar artig auf die Stadt Athen. Denn gleichwie die Frösche herum schwimmen, und thun, was sie wollen, also lebten die Athenienser vor dem Pisistrato in völliger Freyheit. 16) Allein eben daher entstunde ein unordentliches Leben, da ein jeder that, was er wolte: mores dissoluti, ein wildes, wüstes, rohes oder ausgelassenes Wesen, da man sich weder an göttliche noch menschliche Gesetze bindet. 17) Vis heißt sonst alle Macht und Gewalt, sie mag rechtmäßig seyn oder nicht. Hier aber wird es in dem guten Verstand gebraucht, und bedeutet die rechtmäßige Gewalt des Jupiters, die er über die Frösche nach der Heyden Sinne hatte. 18) Also wird Jupiter genennet, weil sie ihn vor den obersten und fürnehmsten unter ihren Göttern hielten. 19) Ist das Diminutivum von tignum, welches ein Bauholz oder Balken bedeutet, und wird dadurch angezeigt, daß es ein gar kleines Stück von einem sonst gewöhnlichen Balken gewesen seye. 20) Quod tigillum cum missum esset, oder cum illud tigillum &c. 21) Terruit subito motu & sono vadit: Vadum ist sonst derjenige Ort eines Flusses oder andern Wassers, wo man zu Fuß durchwaden kan, hier aber wird es vor aqua oder palus genommen: der Block

Motu ſonoque terruit pavidum genus. [22]
Hoc merſum [23] limo cum jaceret diutius,
Forte una tacite profert [24] e ſtagno caput
Et explorato [25] rege cunctas evŏcat. [26]
Illæ, timore [27] poſito, certatim [28] adnatant
Lignumque [29] ſupra turba petulans inſilit:

---

hat eine Bewegung in dem Waſſer, und mithin ein Geräuſch gemacht. Denn ob er ſchon klein geweſen, ſo iſt doch bekannt, daß die Fröſche mit kleinen Dingen können erſchröckt werden. 22) Und eben deswegen nennet ſie der Author pravidum genus, eine furchtſame Art von Thieren. 23) Cum merſum eſſet limo & jaceret; diutius, eine Zeit lang: limo mergi oder demergi, in den Schlamm ſinken. Es iſt nicht ganz mit Schlamm bedeckt, ſondern nur in dem untern Theil an demſelben feſt angeſeſſen, daß es nicht herum geſchwummen, und doch hat können geſehen werden. 24) Caput e ſtagno proferre, den Kopff aus dem Waſſer hervor ſtrecken, aus der Pfütze heraus ſehen. Die andern waren ganz unter dem Waſſer verborgen. Vielleicht hat dieſer Froſch ſeine Courage daher bekommen, weil das Blöcklein ganz ſtill gelegen, und ganz keine Bewegung mehr gemacht, wie im Anfang. 25) Poſtquam rex ab ea exploratus eſt, oder poſtquam rana regem exploravit: regem explorare, auskundſchafften, wer der König oder wie er beſchaffen ſeye. 26) Einige leſen advocat, es iſt aber evocat weit beſſer. Denn der Froſch hat ſeine Cameraden nicht zu ſich, ſondern nur insgemein aus dem Grund, worinnen ſie ſtacken, heraus geruffen, und gleichſam zu ihnen geſagt: er wiſſe nun, was ihnen Jupiter für einen König gegeben, nemlich einen ſolchen, den ſie nicht im geringſten zu fürchten hätten. 27) Poſtquam timor poſitus eſt à ranis, vel poſtquam ranæ timorem poſuerunt: timorem ponere, vor deponere, alle Furcht fahren laſſen. 28) Mit allem möglichen Fleiß: es wolte immer einer geſchwinder bey dem Block ſeyn, als der andere. 29) Et turba petulans ſupra lignum

Quod cum inquinaſſent omni contumelia, [30]
Alium rogantes [31] regem misêre ad Jovem,
Inutilis quoniam eſſet, qui fuerat datus.
Tum miſit illis hydrum, [32] qui dente aſpero
Corripere [33] cœpit ſingulas: fruſtra necem
Fugitant inertes, [34] vocem [35] præcludit metus.
Furtim [36] igitur dant Mercurio [37] mandata ad Jovem;

gnum inſilit. 30) Aliquid inquinari omni contumelia, etwas im höchſten Grad beſchimpffen, oder einem Ding allen erſinnlichen Schimpf erzeigen. Es wird hier inſonderheit nicht nur eine ſolche Schmach verſtanden, die in Worten beſtehet, ſondern wenn jemand mit der That beſchimpffet wird, daß man ihn anſpeyet u. ſ. w. 31) Legatos miſerunt ad Jovem, qui rogarent alium regem. 32) Hydrus iſt eine Waſſer-Schlange, welche inſonderheit den Fröſchen nachſtellet. 33) Alſo kan man von des Eliſä 2 Bären ſagen: ſingulos pueros corripuere, ſie haben einen Knaben nach dem andern bey dem Kopff genommen und umgebracht. 34) Quia inertes natura ſunt, ſie ſind von Natur nicht im Stande einige Gegenwehr zu thun. 35) Sc. ranis: metu mihi vocem præcludit, die Furcht hat mich ſo eingenommen, daß ich kein lautes Wort reden kan, ich kan vor Furcht nicht reden. Virgilius braucht zweymal die Redens-Art, vox faucibus hæret. 36) Warum heimlich? damit es der neue König nicht erfahre, und ſowohl die Geſandten als die Herren Committenten ſtraffen möge. 37) Mandata alicui ad aliquem dare, einem eine gewiſſe Verrichtung an jemand auftragen, oder Commiſſion geben, die man bey jemand ausrichten ſoll. Mercurius wurde bey den Heyden vor einen Boten der Götter gehalten. Gleichwie nun nach ihrer blinden Meynung der Mercurius die Menſchen mußte benachrichtigen von dem, was im Himmel vorgieng, alſo

Adflictis[38] ut succurrat. Tunc contra[39] deus:
Quia noluistis vestrum ferre bonum,[40]
Malum perferte.[41] Vos quoque, ô cives,
ait,[42]
Hoc[43] sustinete, majus ne veniat[44] malum.

---

glaubten die elende Leute, man könne seine Nothdurfft durch den Mercurium bey dem Jupiter vorbringen und treiben lassen. 38) Quia adeo adflictæ essent, weil sie in einem so gar betrübten und elenden Zustand wären. 39) Sc. respondit: er gab ihnen ganz eine andere Antwort, als sie vermutheten. Deus stehet vor Jupiter, in eben dem Verstand, wie er oben Pater deorum genennet worden, nemlich als der fürnehmste unter den heydnischen Götzen. 40) Non vult suum bonum ferre, er will nicht mit dem zufrieden seyn, was ihme nützlich ist. Denn obwol der obgedachte Block denen Fröschen keinen Nutzen schaffte, so konnte er doch comparative, und soferne er mit der Wasser-Schlange verglichen wird, nützlich genennet werden, in soferne er kein Unheil anrichtete. 41) Perfer malum tuum, du magst gleichwohl zusehen, wie du dich in das Unglück schickest. 42) Sc. Æsopus. Phædrus zeiget hiemit an, wie Æsopus denen Athenienfern den Nutzen und die Application dieser Fabel gezeiget habe. 43) Sc. malum: sustinere malum, das Unglück gedultig tragen. 44) Einige setzen eveniat. Es ist aber bekannt, daß es gut Latein sey, wenn ich sage: venit malum, ob es gleich ein Germanismus zu seyn scheinet. Und in der That war diese Warnung Æsopi nothwendig und wichtig, indem Athen auf einmal von 30. Tyrannen in den folgenden Zeiten auf das äusserste geplaget, und in einen erbärmlichen Zustand gesetzet worden ist.

FAB.

FAB. III.

Graculus ſuperbus & Pavo.

Ne gloriari libeat[1] alienis bonis,[2]
Suoque potius[3] habitu[4] vitam degere,[5]
Æſopus nobis hoc exemplum[6] prodidit.
Tumens[7] inani Graculus ſuperbia,
Pennas pavoni, quæ deciderant, ſuſtulit,
Seque exornavit: deinde contemnens[8] ſuos

---

1) Dieſes Wort ſtehet hier mit groſſem Nachdruck: denn es bedeutet eine ſchnelle Gemüths-Bewegung, da uns etwas in den Sinn kommt, woran wir vorhero nicht gedacht, und was ſonſt wider unſere Gewohnheit iſt. Und will Phædrus ſagen: damit nicht jemand auf die Gedanken komme, oder ſich gelüſten laſſe u. ſ. w. 2) Alienis bonis gloriari, mit fremdem Gut prangen. 3) Et ut potius libeat &c. 4) Habitus iſt hier ſo viel als Status, oder Conditio, der Zuſtand, worinnen ſich ein Menſch befindet. 5) Vitam degere, heißt ſonſt leben: ſuo habitu vitam degere aber, iſt ſo viel als ſein Leben auf eine ſolche Weiſe führen, wie es eines Menſchen Zuſtand erfordert, oder kürzer, ſich nach ſeinem Stand richten, oder ſeinem Stand gemäß leben. 6) Fabulam: Æſopus hat dieſe Fabel als ein Beyſpiel oder Exempel hinterlaſſen. 7) Quia tumebat: inani ſuperbia tumere, von eitlem Hoffart gleichſam aufgeſchwollen ſeyn, weil hochmüthige Leute ſich gemeiniglich brüſten wie ein fetter Wanſt. Das Wort inani ſtehet hier gar nachdrücklich, und bedeutet eigentlich einen ſolchen Hochmuth, da man wegen ſeines ſchlechten Zuſtandes gar nicht Urſach hat, auf hochmüthige Gedanken zu gerathen, oder von Hochmuth angefochten zu werden. 8) Suos ſc. reliquos graculos contemſit & immiſcuit.

Formoso se pavonum immiscuit gregi,
Illi [9] impudenti pennas eripiunt [10] avi,
Fugantque [11] rostris. Male mulctatus [12] Graculus
Redire [13] mœrens [14] cœpit ad proprium [15] genus:
A quo [16] repulsus [17] tristem sustinuit [18] notam.
Tum quidam ex illis, quos prius despexerat: [19]

9) Sed illi sc. pavones. 10) Pennas eripere, die Federn ausrauffen. 11) Fugare rostris, mit denen Schnäbeln fortjagen, ist bey denen Vögeln dasjenige, wenn einer den andern mit seinem Schnabel zu verwunden trachtet, da dann der schwächere sich mit der Flucht salvirt. 12) Graculus, quia oder postquam male mulctatus erat: aliquem male mulctare, einen übel zurichten, einem mit einem schlimmen Tractament begegnen, da sonst mulctare eigentlich um Geld straffen heißt. 13) Redire cœpit, ist endlich auf die Gedanken kommen umzukehren und seines Hochmuths zu vergessen. 14) Mœrens einer, der von Herzen betrübt ist. 15) Zu dem Geschlecht der Vögeln, zu welchem er eigentlich gehörte, nemlich zu den Dohlen. 16) Sc. genere avium. 17) Cum esset: repellere, abweisen, nicht bey oder um sich leiden. 18) Sustinuit ist hier so viel als pati coactus fuit: Nota ist hier ein sonderbares Wort, und kommt von einer gewissen Gewohnheit der Römer her, da obrigkeitliche Personen, die man deswegen Censores nannte, auf der Bürger Leben und Wandel genau acht geben mußten; wenn sie nun einen straffbar fanden, so machten sie ihm ein gewisses Zeichen auf sein Kleid, welches ihn bey der übrigen Bürgerschafft verächtlich und gleichsam infam machte. Hier kan es gegeben werden, die Dohle hat sich müssen gefallen lassen, diesen Schimpf auszustehen, daß sie sich nicht mehr hat dörffen unter ihren vorigen Cameraden sehen lassen. Tristis nota ist hier active gesetzt, vor nota, quæ aliquem tristem fecit. 19) Verstehe hier dixerunt.

Contentus noſtris ſi fuiſſes ſedibus, [20]
Et [21] quod natura dederat, voluiſſes pati, [22]
Nec illam expertus eſſes contumeliam [23]
Nec hanc repulſam [24] tua ſentiret calamitas. [25]

---

20) Daß Phædrus denen Dohlen ſedes zuſchreibet, iſt ſich nicht zu verwundern, weilen dergleichen auch bey andern Auctoribus vorkommt, und zumal zu einer Fabel, wo ohne dem alles verblümt vorgetragen wird, gar wohl ſich ſchicket. Es wird aber derjenige Ort verſtanden, wo die Dohlen ſich ordentlich aufzuhalten pflegen; man kan es im Teutſchen kurz geben: wenn du bey uns geblieben wäreſt. 21) Si iſt ausgelaſſen. 22) Pati, quod naturadedit, mit dem zufrieden ſeyn, was man von Natur hat, ſich an ſeinem natürlichen Zuſtand begnügen laſſen. Alſo ſagt Abdolonymus bey dem Curtio L. IV. c. 1. Utinam eodem animo regnum pati poſſim, wolte GOtt, ich könnte mich auch ſo zum Regiment ſchicken, wie ich mich habe in die Armuth ſchicken können. 23) Welchen du von den Pfauen ausgeſtanden, da ſie dir die fremde Federn ausgeriſſen. 24) Repulſam ferre heißt ſonſt, eine abſchlägige Antwort bekommen; hier aber bedeutet es diejenige Straffe, dadurch die Dohle von ihres gleichen Vögeln gleichſam verbannet, und mit einem Schelmen fortgeſchicket worden. 25) Dieſes Wort ſtehet hier gar ſchön, als das Abſtractum vor das Concretum, und wollen die Dohlen ſo viel ſagen: Es iſt ſchon Unglücks genug vor dich, daß deine Prahlerey ſo übel abgelaufen; jetzo kommt noch dieſes dazu, daß du dich nicht einmal unter Vögeln von deiner Art darfſt ſehen laſſen.

FAB. IV.

Canis per fluvium carnem ferens.

Amittit[1] merito proprium, qui alienum adpetit,[2]
Canis per flumen, carnem cum ferret,[3] natans,
Lympharum[4] in ſpeculo vidit ſimulacrum[5] ſuum:
Aliamque prædam ab altero[6] ferri putans,[7]
Eripere[8] voluit: verum decepta[9] aviditas,
Et, quem[10] tenebat ore, demiſit cibum.

1) Ille amittit &c. Proprium amittere, dasjenige verlieren, was man als ein Eigenthum beſitzet. 2) Alienum adpetere, nach einem fremden Gut trachten. In dieſem Vers iſt das Morale enthalten, oder die Lehre, ſo man aus folgender Fabel nehmen ſoll, und um welcher willen ſie Æſopus erdichtet hat. 3) Cum per flumen nataret & carnem ferret. 4) Lympha iſt eben ſo viel als aqua: Es wird aber das Waſſer mit einem Spiegel verglichen, weil in demſelben, wenn es helle und ſtille iſt, alles wie in einem Spiegel kan geſehen werden. 5) Der Schatten oder das Bildniß. 6) Sc. cane. Die meiſten leſen ab alio: weil aber das Metrum Noth leidet, ſo ſcheinet es allerdings beſſer zu ſeyn, wenn ab altero geſetzet wird, indem die Rede von zweyen Hunden iſt, und die Lateiner ſich an dergleichen Reguln ohne dem nicht binden. 7) Quia putabat. 8) Sc. illam prædam alteri cani. 9) Decepta eſt aviditas canis, oder canis per ſuam aviditatem deceptus eſt, oder ſeipſum decepit. Es iſt abermal nachdrücklicher, daß aviditas ſtehet, weil dadurch das neidiſche Weſen eines Hundes lebhafft vorgeſtellt wird. 10) Illum cibum, quem ore tenebat, demiſit: cibum demittere, eine Speiſe fallen laſſen: demittere heißt eigentlich, etwas an einen niedrigen Ort fallen laſſen, wel-

Nec, quem petebat, [11] adeo [12] potuit attingere.

welches sich deswegen gar wohl hieher schicket. 11) Cibum petere heißt hier, nach einer Speise schnappen. 12) Adeo stehet abermal gar schön: Er hat nicht allein die Speise, so er bereits im Munde trug, nicht behalten, sondern auch nicht einmal etwas anders darvor bekommen, und ist also, wie man sonst zu reden pflegt, zwischen zwey Stühle niedergesessen.

FAB. V.

Vacca & Capella, Ovis & Leo.

Nunquam [1] est fidelis cum potente societas:
Testatur hæc fabella propositum meum. [2]
Vacca & Capella, & patiens Ovis injuriæ, [3]
Socii [4] fuere cum Leone in saltibus.
Hi quum cepissent cervum [5] vasti corporis,
Sic est locutus, partibus factis, [6] Leo:

1) Ist abermal die Lehre, so aus der Fabel zu ziehen. 2) Propositum ist so viel als ein Fürtrag, oder dasjenige, was man andern beybringen und behaupten will. In dem ersten Vers trägt Phædrus seinen Satz für, und will in dem andern so viel sagen: Daß dieses wahr seye, wird man aus folgender Fabel sehen. 3) Injuriæ patientem esse, das Unrecht mit Gedult ertragen, sich gerne Unrecht thun lassen. 4) Socius alicujus esse, mit einem Gesellschafft oder Compagnie machen, sich zu gleichem Gewinn und Verlust mit einem einlassen. 5) Cervus vasti corporis, ein sehr grosser Hirsch. 6) Postquam partes ab eo factæ erant,

oder

Ego primam [7] tollo, nominor quia Leo,
Secundam, quia sum fortis, tribuetis [8] mihi;
Tum, quia plus valeo, me sequetur tertia, [9]
Malo [10] adficietur, si quis quartam [11] tetigerit.
Sic totam prædam sola improbitas [12] abstulit.

oder postquam partes fecerat: partes facere, die Theilung machen. 7) Sc. partem. 8) Ich zweifle nicht, ihr werdet mir um meiner Stärke und Tapferkeit wegen den andern Theil gern lassen. 9) Sc. pars: Der dritte Theil wird selbst den ersten zweyen nachfolgen, oder er wird nicht aussen bleiben, es wird mir nicht daran fehlen. 10) Illi, qui &c. malo aliquem adficere, einen übel zurichten, tractiren, oder übel mit einem umgehen: malo adfici, ein hartes Tractament auszustehen haben. 11) Wer sich nun will gelüsten lassen, denselben anzurühren. 12) Sc. Leonis: ist abermals, wie wir schon zwey Exempel gehabt haben, kräfftiger, als wenn stünde improbus Leo. Es laufen zwar die angeführte Gründe oder Motiven, die der Löwe anbringet, auf eines hinaus: aber Æsopus hat es mit Fleiß also gesetzet, um dadurch anzuzeigen, daß, wo Gewalt vor Recht gehet, man sich an keine vernünftige Reguln binde.

FAB. VI.

Ranæ ad Solem.

Vicini [1] furis celebres [2] vidit nuptias
Æsopus, & continuo [3] narrare [4] incipit.

1) Damit wird auf Æsopum gezielet, dessen Nachbar ein berüchtigter Dieb war. 2) Celebres nuptiæ, eine volkreiche oder grosse Hochzeit, wobey viel Gäste erscheinen; wie man sagt: platea celebris, eine Gasse, wo sich viel Volk sehen läßt. 3) Ohne Anstand: er durffte wegen seines hurtigen Verstandes sich in dergleichen Fällen nicht lang auf etwas besinnen. 4) Sc. sequentem fabulam.

5) Es

Uxorem quondam Sol[5] cum vellet ducere,
Clamorem ranæ ſuſtulere[6] ad ſydera,
Convicio[7] permotus quærit Jupiter
Cauſſam querelæ: quædam tum ſtagni[8] incola:
Nunc, inquit, omnes unus[9] exurit[10] lacus,
Cogitque miſeras[11] arida ſede[12] emori.
Quidnam[13] futurum eſt, ſi creârit liberos.

5) Es wird im Lateiniſchen und faſt in allen Sprachen die Sonne als ein Mann, der Mond aber als ein Weib vorgeſtellt. Nur wir Teutſche verkehren dieſe in der Natur ſelbſt gegründete Ordnung. 6) Clamorem tollere ad ſydera, gen Himmel ſchreyen, den Göttern ſeine Noth klagen, und um Hülffe bitten. 7) Convicium kommt her von dem Wort Vox, quaſi convocium, ein Geſchrey, da etliche auf einmal und unter einander ruffen. Weil nun, wo Zanck und Hader iſt, gemeiniglich ein ſolches Geſchrey ſich hören läßt, ſo wird das Wort Convicium vor eine Schmähung oder Beſchimpffung angenommen. 8) Iſt eine artige Beſchreibung eines Froſches, weil ſie ſich in Pfützen aufhalten. 9) Sc. Sol: Die Sonne, die jetzo noch allein iſt. 10) Exurere lacum, eine Pfütze austrocknen. 11) Nos ranas miſeras. 12) Quia per ſolis radios noſtra ſedes (der Ort unſerer Aufenthaltung) arida fit. 13) Was wird erſt werden? Alſo, will Æſopus ſagen, ſind auch wir wegen der Hochzeit unſers Nachbars billig in Sorgen. Denn da er bishero als ledig und als eine einzele Perſon uns mehr als zu viel geſtohlen hat, wie wird es uns gehen, wenn er wird Kinder zeugen, und dieſelbe mit ſich auf das Mauſen nehmen?

FAB. VII.

Vulpis ad Personam[1] tragicam.

Personam tragicam forte[2] vulpis viderat:
O quanta species,[3] inquit, cerebrum[4] non habet!
Hoc illis dictum[5] est, quibus honorem & gloriam
Fortuna tribuit, sensum communem[6] abstulit.

---

1) Das Wort Persona bedeutet eigentlich diejenige Eigenschafft, wodurch ein Mensch in Ansehung seines Leibes, Gemüthes und anderer Umstände von einem andern unterschieden wird. Hier aber wird eine Larve verstanden, dergleichen diejenige trugen, welche in denen Tragœdien agirten. 2) Von ungefähr. 3) O was ist dieses vor eine herrliche Gestalt, was macht diese Larve vor eine schöne Parade! Es hat ohne Zweifel diese Larve einen ansehnlichen König oder Fürsten præsentirt, wie in Tragœdien üblich war; da hingegen in den Comœdien nur gemeine und mittelmäßige Leute vorgestellet wurden. 4) Sed muß supplirt werden: Ey es ist schade, daß es am Hirn fehlet. Auch hiebey ist zu merken, daß die Larven der Alten von denen jetzo üblichen so unterschieden gewesen, daß, da diese nur das Gesicht bedecken, jene ganz hohl waren, und den ganzen Kopf wie ein Helm umgaben. 5) Dieses ist auf diejenige geredt: dieses mögen sich diejenige gesagt seyn lassen ꝛc. 6) Fortuna huic homini sensum communem abstulit, durch das Glück ist dieser Mensch um seine gesunde Vernunfft kommen, oder weil dieser Mensch sich seines Glücks überhoben, so hat er dadurch allen Verstand verlohren. Phædrus sticht allem Ansehen nach hiemit auf etliche, so bey Hof viel galten, sich deswegen nicht wenig einbildeten, ob sie gleich weniger Verstand als mancher gemeiner Mann gehabt.

FAB.

FAB. VIII.

Lupus & Gruis.[1]

Qui pretium[2] meriti ab improbis desiderat,
Bis peccat:[3] primum, quoniam indignos
[4] adjuvat;
Impune[5] abire deinde quia jam[6] non potest.
Os devoratum[7] fauce[8] cum hæreret Lupi,

---

1) Ist das alte Wort vor Grus, ein Kranich. Wenn diese Vögel schreyen, so nennet man solches gruere, wie man von den Schweinen grunnire, von den Pferden hinnire und so weiter sagt. Weil nun die Kranich gemeiniglich haufenweiß fliegen und mit einander schreyen, so kommt daher das bekannte Wort Congruere, wenn etliche Menschen in einer Sache einerley Meynung und Rede führen. 2) Pretium meriti ist ein Lohn, den man vor seine Mühe und Arbeit fordert. 3) Peccare kan hier durch irren, oder sich verstossen, gegeben werden, weil es nicht wider die Gesetze der Billigkeit läufft, wenn man seinen verdienten Lohn fordert. Es ist die Rede mehr davon, ob die Klugheit und Vorsichtigkeit zulasse, sich mit gottlosen Leuten einzulassen und ihnen zu dienen, weil man insgemein mit schlechtem Dank bezahlet wird. 4) Indignum adjuvare, einem helffen, der keiner Hülffe werth ist. 5) Impune abire, heißt sonst, ungestrafft davon kommen; weil aber der Gottlose kein Recht hat, einen, der ihm redlich gedienet hat, zu straffen, so ist es besser, wenn es hier gegeben wird, ohne Schaden entrinnen. 6) Jam stehet hier gar nachdrücklich: Bey diesen Umständen, da er sich einmal eingelassen oder zu dem Handel verstanden hat. 7) Os devoratum, ein begierig verschlucktes Bein. 8) In fauce.

Magno dolore victus, [9] cœpit singulos [10]
Inlicére [11] pretio, ut illud extraherent malum. [12]
Tandem [13] persuasa [14] est jurejurando Gruis,
Gulæque credens [15] colli longitudinem,
Periculosam [16] fecit medicinam Lupo.
Pro quo cum pactum [17] flagitaret præmium:

---

fauce. 9) Victus est & cœpit, oder quia victus est, cœpit: Er hat lang geheulet, und sich zu helffen gesucht; weil aber endlich der Schmerz überhand nahm, und unerträglich wurde, mußte er fremde Hülffe suchen. 10) Singulos sibi occurrentes, den nächsten besten, der ihm begegnete: er ließ niemand vorbey, den er nicht um Hülffe solte angesprochen haben. 11) Inlicere aliquem pretio, einen mit allerhand Versprechungen auf seine Seite locken, oder zu bringen trachten. 12) Das böse Ding. Ist abermal eine schöne expression, um den Zustand des Wolffs zu beschreiben, in welchen ihn das im Hals steckende Bein gesetzet hatte. 13) Nach einer guten Weil und vieler vergeblich angewendeten Mühe. 14) Persuadeor jurejurando, ich lasse mich durch einen Eyd überreden, ich sage etwas zu, weil der andere sein Versprechen mit einem Eyd bestätiget hat. 15) Dum credebat longitudinem colli sui gulæ lupi: Credere heißt hier anvertrauen: Longitudo colli, stehet auch nachdrücklich vor collo longo, um den sehr langen Hals des Kranichs anzuzeigen. 16) Grus fecit medicinam lupo, quæ sibi ipsi periculosa erat: muß also das Wörtlein lupo mit dem fecit, nicht aber mit periculosam construirt werden. Der Wolff hatte bey dieser Cur keine Gefahr, wohl aber der Kranich. Die Phrasis ist: Periculosam alicui medicinam facere, einem andern mit seiner eigenen Gefahr in seiner Krankheit helffen: der Wolff hätte ihm leicht den Kopff abbeissen können. 17) Pactum præmium flagitare, den bedingten, verglichenen oder abgeredten Lohn ein-

Ingrata es, inquit, ore quæ[18] noſtro caput
Incolume abſtuleris, & mercedem poſtulas.

einmal über das andere begehren. 18) Utpote quæ, indem du damit nicht zufrieden biſt, daß du mit gantzem Hals davon gekommen biſt, ſondern noch einen Lohn begehreſt, da du mir danken ſolteſt, daß ich dich nicht zu todt gebiſſen habe.

FAB. IX.

Paſſer & Lepus.

Sibi[1] non cavere, & aliis conſilium dare,
Stultum eſſe, paucis oſtendamus verſibus.
Oppreſſum[2] ab Aquila fletus edentem[3] graves,

1) Conſtruire alſo: Nos (es redet aber der Author nach der Lateiner Art im plurali von ſich ſelber,) oſtendamus paucis verſibus, quod ſtultum ſit, ſibi non cavere, & aliis conſilium dare, oder ſi quis ſibi non caveat, & tamen aliis conſilium det. Das Wort cavere wird eigentlich von denen Herren Juriſten gebraucht, wenn ſie einem einen Rath geben, und dadurch Mittel zeigen, wie man ſich vor Schaden hüten ſoll, wie aus Terentii Worten erhellet: Hic poterit cavere recte, jura qui & leges tener. Woraus leicht zu erachten, was ſibe cavere bedeute, nemlich fürſichtig in ſeinen Sachen ſeyn, und Schaden zu vermeiden wiſſen. 2) Conſtruire alſo: Paſſer objurgabat leporem, qui ab aquila oppreſſus erat & (propterea) fletus graves edebat: lepus ab aquila oppreſſus, heißt ein von dem Adler geſtoſſener Haas, wenn nemlich der Adler denſelben mit ſeinen Klauen ergreifft, erwürgt und endlich verzehret. 3) Fletus graves edere,

Leporem objurgabat [4] passer: ubi [5] pernicitas
Nota, inquit, illa est? Quid [6] ita cessarunt pedes? [7]
Dum loquitur, ipsum Accipiter nec opinum [8] rapit, [9]
Questuque [10] vano clamitantem interficit.

---

hefftig oder bitterlich weinen. Daß Æsopus dem Haasen Thränen zuschreibet, darüber wird sich vermuthlich niemand verwundern, weil man mit eben dem Recht sagen kan, ein Thier weine, welches man redend einführet, indem beydes eine, auf erlaubte Art, erdichtete Vorstellung ist. 4) Aliquem objurgare, einen schelten, straffen, auszanken. Worüber der arme Haas so übel angefahren worden, zeiget das gleich folgende. 5) Das Wörtlein ubi wird auf diese Art gar schön gebraucht, wie zum Ex. Jud. IX. 38. Sebul zu Gaal sagt: Wo ist nun hie dein Maul? das ist, wo ist nun deine Tapfferkeit, davon du so viel zu schwätzen gewußt? Also will der Sperling sagen: Ihr Haasen macht ein so grosses Wesen von eurer Geschwindigkeit: Nota quidem est, sie kan euch zwar nicht abgesprochen werden, indem jedermann weiß, wie hurtig ihr lauffen könnet. Aber wo ist vor dismal diese Geschwindigkeit geblieben? 6) Quid ita, oder ob quid ita &c. wie ist es zugegangen? was ist die Ursach, daß u. s. w. 7) Cessare heißt nicht allein, völlig aufhören etwas zu thun, sondern auch träg seyn, nicht rechtschaffen thun, was einem oblieget. Woher kommt es, will der Sperling sagen, daß dich vor diesesmal deine Füsse nicht hurtiger fortgetragen und vom Tod befreyet haben? 8) Da er sich dessen gar nicht versahe: nec opinus kommt von dem alten Wort opinare her, welches eben so viel ist als opinari, dafür halten, meynen. Sonst sagt man inopinus, inopinatus, u. s. w. wenn einem etwas wider sein Vermuthen geschiehet. 9) Avis avim rapit, ein Vogel erhascht den andern 10) Et eum

Lepus [11] ſemianimus mortis in ſolatio; [12]
Qui modo [13] ſecurus noſtra inridebas mala, [14]
Simile querela fata deploras [15] tua.

eum interficit, clamitabat &c. queſtu vano clamitare, umſonſt oder vergeblich klagen, eine Klage führen, die umſonſt und verlohren iſt. 11) Sc. dum hoc videbat. 12) In ſolatio mortis, quod ei aſpectus hic offerebat: da er auf dieſe Weiſe noch in ſeinem Tod den Troſt bekommen, daß es dem, der ihn in ſeinem Unglück verſpottet, nicht beſſer ergangen. Das Wort dixit muß hier verſtanden werden. 13) Kaum einen Augenblick vorher. 14) Mala alicujus inridere, oder irridere, einen wegen ſeines Unglücks verlachen, eines Elenden und Betrübten ſpotten. 15) Simili querela fata ſua deplorare, auf gleiche Weiſe ſein eigen Unglück beweinen oder beklagen. Es traf hier ein, was man im Sprüchwort ſagt: Solamen miſeris ſocios habuiſſe malorum.

FAB. X.

Lupus & Vulpis Judice Simio. [1]

Quicunque turpi fraude ſemel innotuit, [2]
Etiamſi verum dicit, amittit fidem. [3]
Hoc atteſtatur brevis Æſopi fabula.
Lupus arguebat Vulpem furti crimine: [4]

1) Lupus & Vulpis hic altercantes ſiſtuntur, ita ut judex eorum ſit Simius. 2) Turpi fraude innoteſcere, wegen eines ſchändlichen Betrugs bekannt, auf einem unehrlichen Rank ertappt, oder als ein Betrüger erfunden werden. 3) Fidem amittere, keinen Glauben mehr bey andern Leuten finden, ſeinen Credit verlieren. 4) Furti

Negabat[5] illa, ſe eſſe culpæ proximam:[6]
Tunc Judex inter illos ſedit[7] Simius:
Uterque cauſſam[8] cum peroraſſet ſuam,
Dixiſſe fertur[9] Simius ſententiam:[10]
Tu[11] non videris[12] perdidiſſe,[13] quod petis;
Te credo ſurripuiſſe, quod pulchre[14] negas.

---

crimine aliquem arguere, einen des Diebſtahls beſchuldigen. 5) Negare, verneinen, behaupten, daß man dieſes oder jenes nicht gethan oder geredet habe: demnach iſts hier ſo viel, als wann ſtünde: dicebat ſe non eſſe &c. wiewol es mit dem Worte negare viel lebhaffter heraus kommt. 6) Negat ſe eſſe culpæ proximum, er will nicht leiden, daß man ihm die geringſte Schuld gebe; er ſagt, er ſeye nicht allein unſchuldig, ſondern man könne ihn nicht einmal in rechtmäßigem Verdacht haben. 7) Judicem inter aliquos ſedere, Gericht halten über etliche, oder ſich zum Richter gebrauchen laſſen, unter Streitenden einen Schiedsmann abgeben. Bey den Alten ſaß der Richter, um ſeine Authorität zu bezeigen, und die Partheyen ſtunden aus Reſpect um ihn herum. 8) Cauſſam ſuam perorare, ſeine Verantwortung oder Nothdurfft fürbringen. Receſſiren ſagt man bey öffentlichen Gerichten. 9) Man ſagt. 10) Sententiam dicere, den Spruch thun, das Urtheil fällen. 11) Lupe. 12) Videor hoc vel illud feciſſe, es ſcheinet, ich habe dieſes oder jenes gethan: iſt ein gar gewöhnlicher Idiotismus der Lateiniſchen Sprache. 13) Es iſt nicht zu vermuthen, daß du dir etwas habeſt nehmen laſſen, weil dein Geitz und Vielfräßigkeit bekannt genug iſt. 14) Pulchre aliquid negare, etwas unter allerhand Vorwand läugnen: ſeine Lügen zierlich bemänteln. Er wolte gleichſam ſagen: Es iſt keiner von euch etwas nutz, oder es iſt einer von euch beyden ſo gut als der andere, und mithin hat keiner dem andern etwas fürzuwerffen.

FAB.

FAB. XI.

Asinus & Leo venantes.[1]

Virtutis[2] expers, verbis jactans[3] gloriam;
Ignotos[4] fallit, notis[5] est derisui.[6]
Venari Asello comite[7] cum vellet Leo,
Contexit illum frutice, & admonuit simul,
Ut insuëta[8] voce terreret feras,
Fugientes ipse[9] exciperet.[10] Hîc[11] auritulus[12]

1) Sc. Hac fabella sistuntur aut depinguntur. 2) Das Wort virtus wird hier, wie in den meisten auctoribus classicis, die vom Kriege handeln, pro fortitudine genommen: virtutis expertem esse, heisset demnach verzagt seyn, sich mit keinem Schein der Tapfferkeit rühmen können. Construire im übrigen also: qui virtutis expers est, & tamen verbis jactat gloriam, ille fallit &c. 3) Verbis jactare gloriam, sich rühmen, groß machen, herausstreichen; seine Thaten preisen; sich grosser Streiche austhun. 4) Das Wort ignotus wird hier nicht, wie sonst, passive genommen, vor einen, der uns bekannt ist, sondern active, vor die, so einen andern nicht kennen. 5) Gleiche Beschaffenheit hat es mit dem Worte notus. 6) Alicui esse derisui, von einem verlachet werden, sich einem zum Gelächter machen, einem zum mocquiren Anlaß geben. 7) Venor fratre comite, ich gehe in Gesellschafft (en Compagnie) meines Bruders auf die Jagd. 8) Weil die Esel sich ordentlich nicht in den Wäldern aufhalten, und doch mit ihrem Ja ein grosses Geschrey machen, so nennet es Phædrus ein (nemlich in den Wäldern) ungewöhnliches Geschrey. 9) Der Esel habe weiter nichts zu thun als zu schreyen: er, der Löwe, wolte schon vor das übrige sorgen. 10) Feras excipere, den wilden Thieren aufpassen und sie anfallen, oder denselben auf den Dienst warten und sie anpacken. 11) Bey dieser Gelegenheit, deren sich der Esel mit Freuden bedienete. 12)

Clamorem subito totis tollit viribus, [13]
Novoque turbat [14] bestias miraculo. [15]
Quæ dum paventes exitus [16] notos petunt,
Leonis adfliguntur [17] horrendo impetu.
Qui postquam cæde [18] fessus est, Asinum evocat, [19]

So wird der Esel hier Scherzweis genennet: denn wie barbatulus einen Menschen bedeutet, der einen schlechten Bart hat, also wird hier auch das Wort auritulus genommen, vor einen, der kleine Ohren hat; als wolte er sagen: ihr kennet ja das Thier mit den kleinen Ohren wohl. 13) Clamorem tollere totis viribus, von allen Kräften schreyen, ein Geschrey erheben. 14) Turbare heißt hier, irre oder bestürzt machen, daß man nicht weiß, was man thun oder lassen soll. 15) Des Esels Geschrey wird hier aus denen Nota 8. angeführten Ursachen ein miraculum genennet, nicht als wenn es eine Wunderthat wäre, sondern weil es den wilden Thieren fremd und wunderlich vorkam. 16) Exitus notos petere, die bekannte Auswege suchen: Notus bedeutet dasjenige, dessen wir durch die Erfahrung gewohnt sind, und es also wohl kennen. Weil es nun nichts neues ist, daß die wilden Thiere scheu gemacht und in die Flucht gebracht werden, so nennet der Author die Wege, durch welche sie sich in dergleichen Fällen zu salviren suchen, exitus notos, da man sonsten, wenn von Menschen die Rede ist, daß sie sich aus einer Sache heraus helffen wollen, die Mittel, die sie dazu gebrauchen, vias elabendi nennet. 17) Adfligi alicujus horrendo impetu, von einem auf eine erschröckliche Art angefallen, und, wie man das Wort adfligi noch eigentlicher geben kan, zu Boden geworffen werden, weilen es eben so viel ist als terræ adlidi. 18) Durch sein wiederholtes Würgen und Morden. 19) Ex eo loco, ubi eum frutice contexerat.

20) Vo-

Jubetque vocem [20] premere: tunc ille insolens, [21]
Qualis videtur [22] opera [23] tibi vocis meæ?
Insignis, [24] inquit, sic ut nisi nossem tuum
Animum genusque, [25] simili fugissem metu. [26]

20) Vocem premere, stille werden, nicht mehr schreyen, oder wenn von Menschen die Rede ist, aufhören zu reden. 21) Insolens homo, ein hoffärtiger Gesell, ein Mensch, der sich viel einbildet; der Esel meynte, was er vor Thaten ausgerichtet. 22) Qualis videtur tibi hæc res, was dünkt dich von dieser Sache, was hältst du von dieser Sache, wie kommt dir diese Sache vor? 23) Opera vocis, der Dienst, den man einem mit seiner Stimme leistet. 24) Sc. videtur mihi, inquit, Leo: du hast mir einen fürtreflichen Dienst gethan. 25) Genus bedeutet hier nicht die Art dieses Esels allein, sondern zielet auf alle Esel, wie oben Fab. 3. von der Dohle gesagt wird, redire mœrens cœpit ad proprium genus; er will sagen: Wenn ich nicht wüßte, was ihr Esel vor elende Thiere seyet. 26) Simili metu fugere, eben wie andere aus Furcht davon fliehen, aus eben den Ursachen wie andere sich fürchten und das Reißaus nehmen.

FAB. XII.

Cervus ad fontem. [1]

Laudatis [2] utiliora, quæ contemseris, [3]

1) Sc. in hac fabula sistitur: In dieser Fabel wird ein Hirsch vorgestellet, wie er bey einem Brunnen stehet. 2) Construire also: Narratio hæc exterit, invenire, sc. sæpe, ea (eas res) utiliora (utiliores) esse, quæ contemseris, quam ea, quæ antea laudata sunt. 3) Ist gar eine schöne Redens-

Sæpe invenire,[4] hæc exserit[5] narratio.
Ad fontem Cervus cum bibisset, restitit,[6]
Et in liquōre[7] vidit effigiem suam:
Ibi dum ramosa[8] mirans laudat cornua,
Crurumque nimiam tenuitatem[9] vituperat,
Venantum[10] subito vocibus[11] conterritus,[12]

Art, vor quæ contemta sunt, oder quæ quis interdum contemnit; oder man kan die Sache also ansehen, daß der Leser gleichsam angeredet wird: Du wirst finden ꝛc. was du etwa vorhero verachtet hast. 4) Invenire heißt eigentlich, etwas finden; hier aber ist es so viel als cognoscere, erkennen, erfahren, oder befinden, wie man sagt: Ich habe die Sache ganz anders befunden. 5) Exserere, hervor strecken, e. g. cochlea se domo exserit, der Schneck kriecht aus seinem Haus. Wie nun das, was aus dem Verborgenen hervor kommt, deutlich kan erkannt werden; also ist dieses Wort eben so viel als klar machen, deutlich ausweisen. 6) Ad fontem restare, bey einer Quelle stehen bleiben. 7) Liquor wird hier, wie oben Fab. 1. vor das Wasser gebraucht, da es sonsten alles bedeutet, was flüßig ist. Fab. 4. hat sich der Author der Phrasi bedienet: lympharum in speculo vidit simulacrum suum. 8) Die Hirsch-Geweyhe werden da mit einem Baum verglichen, der sich in viele Aeste ausbreitet, wegen der vielen Zacken, oder wie man weydmännisch zu reden pflegt, Enden, die sich an denselben befinden. 9) Tenuitas nimia crurum, ist so viel als crura nimiè tenuia, Schenkel, und wenn von Hirschen die Rede ist, Läuffe, die gar zu schwach sind. 10) Venantum vor venantium, da denn venans eben so viel ist als sonst venator. 11) Die Jäger machen offt ein starkes Geschrey, sie schreyen das Wild an, um dasselbe zu erschrecken und aus seinem Lager zu bringen, wie wir in der vorhergehenden Fabel gehöret haben, daß sich der Esel dazu gebrauchen lassen. 12) Sc. est & cœpit, &c.

13) Cum

Per campum [13] fugere cœpit, & curſu levi [14]
Canes eluſit. [15] Silva tum excepit ferum, [16]
In qua retentis impeditus [17] cornibus,
Lacerari cœpit morſibus ſævis canum.
Tunc moriens [18] vocem hanc edidiſſe [19] dicitur: [20]

13) Campus, das offene oder freye Feld. 14) Celeri: dahero auch groſſe und ſchwere Hirſche leves genennet werden. 15) Eludere heißt eigentlich einen verlachen oder verſpotten, hier aber bedeutet es mehr: nemlich machen, daß einer verlachet werde, weil er ſeinen Zweck nicht erreicht; und wird hiermit inſonderheit auf der Hirſchen, Haaſen und dergleichen Thiere angeborne Art geſehen, da ſie nicht geradezu, ſondern per anfractus bald da bald dorthin lauffen, um denen Hunden zu entgehen: Curſu aliquem eludere kan demnach gegeben werden, alſo lauffen, daß man von einem Nachjagenden nicht ereilet oder eingeholet werden kan. Sonſt wird das Wort auch von denen Fechtenden gebraucht, wenn ſie die Hiebe oder Stöſſe wohl zu vermeiden, oder wie ſie reden, einander recht auszupariren wiſſen. 16) Ferum ſtehet hier vor Beſtia, wie öffters in unſerm Authore, v. Indicem, und zielet auf den von den Hunden wild und ſcheu gemachten Hirſchen. Das Wort excepit aber macht hier einen ſchönen Idiotiſmum: Domus me excepit, ich komme in ein Haus; oder noch eigentlicher in Anſehung auf die vorhergehende Gefahr: ich erlange endlich ein Haus, um daſelbſt ſicher zu ſeyn. 17) Quia impeditus eſt per cornua, quæ retenta ſunt in fruticibus, er hat ſich mit dem Geweyh in dem Gebüſch verwickelt, iſt mit dem Geweyh in dem Strauchwerk ſtecken blieben. Von den Bäumen läßt es ſich nicht wohl erklären, weil die rechte Bäume meiſtentheils auch die unterſte Aeſte höher treiben als ein Hirſch iſt. 18) Cum jam in eo eſſet, ut moreretur. 19) Vocem edere, reden, ſich hören oder vernehmen laſſen; in die Worte ausbrechen. 20) Man ſagt von

O me infelicem! qui nunc demum [21] intelligo,
Utilia mihi quam [22] fuerint, quæ despexeram,
Et quæ laudâram, quantum [23] luctus habuerint.

ihm, daß ꝛc. oder er soll sich also haben verlauten lassen. 21) Jetzo erst, aber leider zu spat. 22) Quantop re, oder wie gleich folget, quantum illa oder illæ res &c. Es wird auf die Lauffe, wie hernach auf das Geweyhe gesehen. 23) Hæc res multum luctus habet, diese Sache verursachet viel Herzeleid, ist so beschaffen, daß man darüber seufzen und jammern muß: er will sagen, nun gehen mir erst die Augen auf, in was vor einen betrübten Stand mich mein vorhin so hoch geachtetes Geweyh versetzet habe.

FAB. XIII.

Vulpis & Corvus.

Qui se laudari gaudent verbis subdolis, [1]
Seræ dant pœnas turpes [2] pœnitentiæ. [3]

1) Verba subdola, arglistige, tückische, oder betrügliche Worte, Reden, die man einem andern zwar dem Ansehen nach zu Gefallen, aber in der That denselben zu betrügen vorbringt. 2) Pœnas turpes dare alicujus rei, wegen einer Sache eine schädliche Straffe leiden, auf eine schimpfliche Art gezüchtiget werden. 3) Pœnitentia ist ein gut Lateinisch Wort, und bedeutet die Gemüths-Bewegung, wann wir etwas, so aus Uebersehen, Unbedachtsamkeit oder andern Ursachen auf straffbare Weise von uns begangen worden, bereuen; und daher kan das Wort tur-

pis

Cum de feneſtra corvus raptum[4] caſeum,
Comeſſe vellet, celſa reſidens[5] arbore;
Hunc vidit vulpis: deinde ſic cœpit loqui:
O qui[6] tuarum, corve, pennarum eſt nitor!
Quantum decoris corpore & vultu geris![7]
Si vocem haberes, nulla prior ales foret.[8]
At ille ſtultus,[9] dum vult vocem oſtendere,[10]
Amiſit ore[11] caſeum, quem celeriter
Doloſa vulpis avidis rapuit dentibus.
Tum demum[12] ingemuit Corvi deceptus ſtupor.[13]

---

pis leicht verſtanden werden, weil es einem vernünfftigen Menſchen eine ſchlechte Ehre iſt, wo er etwas thut, deſſen ihn hernach gereuen muß, zumal wenn man dadurch in Schaden gekommen, der ſich nicht mehr erſetzen läßt. 4) Quem rapuerat. 5) Et reſideret &c. 6) Dieſes Wörtlein ſtehet hier gar ſchön vor qualis: O was iſt das nicht für ein ſchöner Glanz, den deine Federn von ſich geben! 7) Multum decoris corpore & vultu gerere, am Leib und Geſicht gar ſchön ausſehen. 8) Sc. te, oder quam tu: Te nemo prior eſt, es übertrifft dich niemand, es gehet dir niemand vor. 9) Sc. ales oder avis. 10) Vocem ſuam oſtendere, ſeine Stimme hören laſſen; oder zeigen, was man vor eine Stimme habe. 11) Ore oder ex ore aliquid amittere, etwas aus dem Munde fallen laſſen. Einige leſen emiſit: weil aber dieſes Wort eine Handlung bedeutet, wobey unſer freyer Wille iſt, und die wir mit Wiſſen und Willen fürnehmen, ſo ſchickt ſich das Wort amittere hieher weit beſſer. Denn der thörigte Rab meynte, er könne ſeinen Käß doch behalten, wenn er ſchon ſein cras, cras anſtimmen würde. 12) Siehe die Notam 21. Fab. præcedentis. 13) Dergleichen Redens-Arten ſind in unſerm Phædro ſchon vorkommen, da das Subſtantivum vor das Adjectivum geſetzt wird, indem es eben ſo viel iſt, als wenn ſtünde: Corvus deceptus, doch ſo, daß eben darinnen einiger Nachdruck

Hâc re probatur, ingenium quantum valet, [14]
Virtute & ſemper prævalet ſapientia. [15]

druck ſtecket, und die groſſe Thorheit des Raben angezeiget wird. 14) Multum valere, viel gelten, groſſe Sachen ausrichten können. Ob im übrigen dieſe zwey Verſe von Phædro ſelbſten herkommen, oder von einem andern eingeſchoben worden, wollen wir denen Herren Criticis auszumachen überlaſſen: zum wenigſten lautet es hart, daß valet und prævalet auf einander ſtoſſen. 15) Iſt der Nominativus: prævalere aliquo oder alicui, einen übertreffen, es einem bevorthun.

FAB. XIV.

Ex Sutore Medicus. [1]

Malus [2] cum ſutor, inopia deperditus, [3]
Medicinam [4] ignoto [5] facere cœpiſſet loco,
Et venditaret falſo antidotum nomine, [6]

1) In hac fabula ſiſtitur vir, qui ex ſutore Medicus factus eſt. 2) Malus ſutor, ein ungeſchickter Schuſter, der ſein Handwerk nicht recht kan, oder gelernet hat. 3) Qui ob idipſum, quia malus ſutor fuit, inopia deperditus erat: Inopia deperdi, ganz arm werden, verderben. 4) Medicinam facere heißt ſonſt, die Arzney-Kunſt treiben, oder ſich in Heylung der Kranken gebrauchen laſſen; hier aber, ſich vor einen Arzt ausgeben. 5) An einem Ort, wo er, der Schuſter, ganz unbekannt war. 6) Venditare aliquid falſo nomine, etwas unter einem falſchen Namen verkauffen. Er nannte das, was er ausgab, eine Arzney wider das Gifft, da es doch

Verbosis adquisivit sibi famam strophis, [7]
Hic [8] cum jaceret morbo convectus gravi [9]
Rex [10] urbis, ejus experiendi gratiâ [11]
Scyphum popoſcit, [12] fusa [13] dein [14] simulans [15] aqua,
Antidoto miſcere illius ſe toxicum, [16]

doch dergleichen Kräffte nicht im mindesten hatte. 7) Stropha heißt eigentlich dasjenige, wenn man sich umkehret: hernach bedeutet es eine Wiederholung dessen, was man schon gesagt hat, zumal wenn das Wort verbosus dabey stehet. Und deswegen wird es gebraucht vor allerley Betrug und Ränke, weil die, so damit umgehen, kein Bedenken tragen eine Sache wol zehenmal zu wiederholen. Schickt sich gewiß recht artig auf das elende Geschwätz und Charlatanerien der Marktschreyer, oder Quacksalber, wie dieser Alterthum war. 8) Ist so viel als tunc, wie dieses Adverbium gar offt also gebraucht wird. 9) Morbo gravi confectum jacere, an einer schweren Krankheit ganz ausgezehrt darnieder liegen. 10) So wurden in den alten Zeiten auch diejenige genennet, welche weiter nicht als über eine einige Stadt zu befehlen hatten. 11) Obwol das Wort gratia eigentlich die Dankbarkeit bedeutet, so wird es doch von denen Authoribus classicis gar offt so gebraucht, daß, wenn es, wie hier, im Ablativo stehet, die Ursache angezeiget wird, warum dieses oder jenes geschehe. Ist also so viel, als wenn stünde, ut eum experiretur: Experiri aliquem aber heißt, einen auf die Probe setzen, ausnehmen, untersuchen, was hinter einem stecke; sonst wird das Wort tentare gebraucht. 12) Er hat sich durch seine Bediente ein Trink-Geschirr bringen lassen. 13) Cum aqua ab eo, sc. Rege, scypho infusa esset: 14) Deinde. 15) Simulavit & jussit: Simulare, sich stellen, als wenn ꝛc. 16) Toxicum bedeutet zwar ein jegliches Gifft, kommt aber insonderheit her von dem Wort taxus, welches ein Baum ist wie eine Tanne. Ob die in unsern Gärten heut zu Tage bekannte, und zur Zierath dienende Bäume dadurch verstanden werden, mögen andere untersuchen.

17) Sc.

Hoc bibere jussit ipsum, [17] posito præmio. [18]
Timore [19] mortis ille tum confessus est,
Non artis ullâ medicæ se prudentia, [20]
Verum [21] stupore vulgi factum nobilem. [22]
Rex advocata concione [23] hæc edidit: [24]
Quantæ [25] putatis esse vos dementiæ,

17) Sc. sutorem. 18) Postquam ei præmium posuerat oder proposuerat: Præmium alicui ponere, einem eine gewisse Verehrung versprechen, und gleichsam auffsetzen, daß der, so sie verdienet, hernach gewiß nach derselben greiffen kan. 19) Ob schon der König oder Bürgermeister in der Stadt kein Gifft in das Pocal gethan, sondern sich nur so gestellet hat, so glaubte es doch der arme Tropff, der Schuster, und meynte, es würde ihm sein Leben kosten, weil er das zum wenigsten gewiß wußte, daß, was er als ein Gegen-Gifft bishero verkaufft, dergleichen Krafft nicht im geringsten habe. 20) Prudentia artis medicæ, Erfahrung in der Arzeney-Kunst. 21) Sed. 22) Nobilem fieri, berühmt werden, sich einen grossen Namen erwerben. 23) Postquam concio ab eo advocata est, oder cum concionem advocasset: Concio aber heißt eine jegliche Versammlung des Volks, weßwegen so oft die Rede von einer Versammlung in der Kirchen ist, das Wort Sacra, zum wenigsten so viel den Endzweck betrifft, den man dabey haben soll, muß darunter verstanden werden. 24) Einige lesen addidit, und erklären es also: über das, was der Schuster frey und öffentlich von seinem Betrug in der Versammlung entdecket, habe der König sich auch folgender Worte bedienet. Es ist aber gar nicht nöthig also zu verfahren, weil hoc vel illud edere offt so viel bedeutet, als dieses oder jenes von sich hören lassen oder vorbringen. 25) Magnæ dementiæ homo, ein unsinniger oder im Kopff verruckter Mensch; sonst sagt man: Quam dementes vos esse putatis, was meynet ihr wohl, (urtheilet selber) wie groß

Qui capita [26] veſtra non dubitatis [27] credere,
Cui calceandos [28] nemo commiſit pedes?
Hoc pertinere [29] vere [30] ad illos dixerim,
Quorum ſtultitiâ [31] quæſtus impudentiæ eſt.

groß eure Unbeſonnenheit ſeye. 26) Caput ſuum alicui credere, einem ſein Leib und Leben anvertrauen. 27) Non dubitare, kein Bedencken tragen ſich zu etwas zu reſolviren: bey credere iſt illi oder tali homini ausgelaſſen. 28) Pedes ſuos alicui calceandos committere, ſeine Füſſe einem andern anvertrauen, daß er ſich von ihme Schuhe, die nicht drucken und ſonſt gut, machen läßt; oder kurz: ſich von einem Schuhe machen laſſen. 29) Hoc pertinet ad te, dieſes gehet dich an, deſſen magſt du dich annehmen. 30) Vere gehöret zu dixerim, und iſt ein ſehr ſchöner Idiotismus: ich mag oder kan wohl mit der Wahrheit, oder mit gutem Grund und Fug ſagen ꝛc. 31) Ex quorum ſtultitia vel per quorum ſtultitiam quæſtus eſt vel venit impudentiæ, i. e. hominibus impudentibus, oder, quorum ſimplicitas quæſtum præbet impudentibus: die Phraſis kan alſo formiret werden: Ex tua ſtultitia mihi quæſtus eſt, aus deiner Thorheit wächſet mir Profit zu, oder deine Unbeſonnenheit iſt mir nützlich oder profitabel.

FAB. XV.

Aſinus ad ſenem Paſtorem. [1]

In principatu commutando [2] civium

1) Loquens in hac fabella ſiſtitur. 2) Quoties principatus commutatus eſt. Principatus bedeutet hier insgemein allerley Arten der Ober-Herrſchafften und Regierun-

Nil præter domini nomen mutant pauperes. [3]
Id esse verum, parva hæc fabella indicat.

Asellum in prato timidus [4] pascebat senex:
Is, hostium clamore subito territus, [5]
Suadebat Asino fugere, [6] ne possent capi,
At ille lentus: [7] Quæso, [8] num binas mihi
Clitellas [9] impositurum victorem putas?

---

gierungen. 3) Durch pauperes hingegen werden hier alle diejenige verstanden, die einen Herrn über sich haben, und demselben pariren müssen. Sie haben nichts davon, als daß der neue Regent einen andern Namen hat, die Unkosten und Beschwerden bleiben wie vorhin. 4) Dieses Epitheton schicket sich gar wohl vor einen alten Eseltreiber, und ist nachdrücklicher, als wann quidam, wie in einigen Editionen, davor stünde. Tumidus reimet sich gar nicht hieher. 5) Quia territus erat. 6) Suadere alicui fugere, ist eine Griechische Redens-Art, einem rathen, daß er sich mit der Flucht salviren soll. 7) Ist abermal ein nachdrückliches Wort, und drucket des Esels Haupt-Eigenschafft gar schön aus, wie oben das Wort auritulus. s. Fab. XI. Nota 12. Ja es will der Author zugleich anzeigen, wie sich der Esel auf dieses Zureden angelassen habe, nemlich er habe nach seiner Art entweder gar keine, oder doch eine schlechte Bewegung gemacht. Im übrigen ist dixit oder respondit ausgelassen. 8) Ich bitte dich, sage mir doch ꝛc. 9) Clitellæ, arum, ein höltzernes Instrument, dessen man sich bedienet, denen Eseln, und Saumrossen, was sie tragen müssen, desto besser und bequemer aufzupacken. Es scheinet aber, es seye nicht sowol auf die Art dieses Sattels, als auf die Last selber zu sehen. Denn weil gemeiniglich die Esel ohne dem auf beeden Seiten tragen mußten, so ist die Frage, ob nicht der Esel so viel habe sagen wollen: Meynest du, daß ich noch einmal so

Senex negavit: [10] Ergo quid refert mea [11]
Cui ſerviam? clitellas dum portem [12] meas.

ſo ſchwer künfftighin werde tragen müſſen? 10) Sc. Hanc quæſtionem: aliquid negare, zu etwas Nein ſagen, auf eine Sache mit Nein antworten. 11) Hoc mea (meas res) refert, daran iſt mir gelegen, dieſes betrifft mein Intereſſe, ich habe mich darum zu bekümmern. 12) Wenn man mich nur tragen läßt, was ich jetzo tragen muß, und nicht mehr auflegt, als bishero üblich geweſen.

FAB. XVI.

Cervus & Ovis.

Fraudator [1] nomen quum locat [2] ſponſu improbus [3]
Non rem [4] expedire, ſed mala videre expetit. [5]

1) Si quis fraudator &c. welches Wort ſich eigentlich hieher ſchicket, und einen ſolchen bedeutet, der die von ihm ſelber wiſſentlich gemachte Schuld läugnet. 2) Nomen locare ſuum alicui, einem ſeinen ehrlichen Namen gleichſam verſetzen oder verpfänden; oder kurz: Schulden machen; dann die ſolches thun, müſſen leiden, daß man bis zur Bezahlung ihren Namen in ein Buch, oder auf eine Tafel ſchreibt. 3) Sc. exiſtenter, oder cum ſponſus in tali negotio factus ſit improbus: ſponſus, ûs, die Verheiſſung, und zwar inſonderheit, wenn von Bürgſchafften die Rede iſt, daher ſonſt die Phraſis kommt: ex ſponſu agere, nach ſeiner gethanen Zuſage handeln. Will alſo Phædrus in dieſem erſten Vers ſo viel ſagen: wenn ein betrügeriſcher Menſch Schulden macht, und einen böſen Bürgen ſetzt, ſo &c. 4) Rem expedire heißt ſonſt, eine Sache ausrichten oder fertig machen; hier aber zielet es inſonderheit auf die Schulden, und iſt ſo viel als dieſelbe abtragen oder bezahlen. 5) Hic homo mala videre expetit,

Ovem rogabat [6] Cervus modium tritici,
Lupo [7] ſponſore: at illa, [8] præmetuens [9] doli:
Rapere atque abire ſemper adſuevit lupus;
Tu de conſpectu fugere [10] veloci impetu:
Ubi vos requiram, quum dies [11] advenerit?

---

perit, dieſer Menſch möchte gern ein Unglück anrichten, oder iſt ein Schadenfroh. Denn die böſe Schuldenmacher zahlen nicht allein nichts, ſondern lachen diejenigen noch aus, die ihnen etwas geliehen haben. 6) Rogare aliquem aliquid, einen um etwas bitten oder anſprechen. 7) Ita ut lupus ſponſor eſſe deberet. 8) Sc. reſpondit. 9) Quia erat vel quia dolum præmetuebat: doli præmetuens, einer, der ſich gleich anfangs eines Betrugs beſorgt. 10) De conſpectu fugere veloci impetu, ſich ſehr ſchnell davon, oder unſichtbar machen. 11) Sc. ſolutionis: der Tag, daran die Zahlung geſchehen ſoll.

FAB. XVII.

Ovis, Canis & Lupus.

Solent mendaces luere [1] pœnas malefici. [2]
Calumniator [3] ab ove quum peteret canis,

---

1) Pœnas alicujus rei luere, um einer Sache willen geſtrafft oder gezüchtiget werden. 2) Vor malefici, wie unten lib. 4. Juſtique vindicavit exemplum imperî, vor imperii. 3) Cum canis tanquam calumniator u. ſ. w. welches Wort einen jeden bedeutet, der einen andern um ſeinen

Quem [4] commodaſſe panem ſe contenderet;
Lupus citatus [5] teſtis, non unum modo
Deberi, dixit, verum adfirmavit decem. [6]
Ovis, damnata [7] falſo teſtimonio,
Quod non debebat, ſolvit: poſt paucos dies
Bidens [8] jacentem in fovea [9] proſpexit lupum:
Hæc, [10] inquit, merces fraudis à ſuperis datur.

ſeinen guten Namen zu bringen, oder anzuſchwärzen trachtet. 4) Et contenderet, ſe hunc panem ovi commodaſſe: contendere, mit Eiffer oder Hefftigkeit etwas behaupten. 5) Qui citatus fuerat: teſtem aliquem citare, jemand als einen Zeugen vor Gericht laden oder fordern. 6) Sc. panes deberi. 7) Quia erat: damnare aliquem heißt hier, wider einen ſprechen, einen Sach-fällig machen, in ſpecie, das Urtheil wider einen fällen, daß ihme auferlegt wird die Schuld zu bezahlen. 8) Dieſes Wort wird inſonderheit bey denen Poeten gar offt pro ove gebraucht, und iſt entweder ſo viel als biens, (biennis) zweyjährig, oder die Benennung kommt von den zwey gröſten Zähnen her, welche die Schaafe haben. 9) Man machte tieffe Gruben, und bedeckte ſie mit Stroh. Wenn nun der Wolff dem vorgelegten Aas über die Grube nacheilete, ſo wurde er gefangen. 10) So pfleget Lug und Betrug belohnt zu werden.

FAB. XVIII.

Dieſe Fabel wird um bekannter Urſachen willen ausgelaſſen.

FAB. XIX.

Canis parturiens. [1]

Habent [2] insidias hominis blanditiæ mali:
Quas [3] ut vitemus, versus subjecti [4] monent.
Canis parturiens quum rogasset alteram, [5]
Ut fœtum in ejus tugurio [6] deponeret, [7]
Facile impetravit: dein reposcenti locum [8]
Preces admovit [9] tempus exorans [10] breve,
Dum [11] firmiores [12] posset catulos ducere. [13]

---

1) Wann dieses Wort von den Thieren gebraucht wird, so sagen die Teutschen, werffen wollen. 2) Insidias habere, etwas gefährliches hinter sich haben, auf Unglück und Schaden zielen, oder ein Fallstrick seyn: sonst heissen insidiæ eigentlich der Hinterhalt im Krieg, da man dem Feind an einem gewissen Ort auffasset. 3) Eas igitur vitemus. 4) Subjecti ist hier so viel als sequentes: die beygesetzte Verse. 5) Sc. Canem: Alter wird hier, wie öffter, vor alius gebraucht, und nicht eben allezeit, wenn nur von zweyen die Rede ist. 6) Quasi tegurium, von dem bekannten Wort tegere, bedeutet einen jeden schlecht bedeckten Ort, eine Bauren-Hütte, Hirten-Häuslein, worinnen die Wächter auf dem Feld sich aufhalten, hier aber einen Hunds-Stall. 7) Fœtum deponere heißt hier, junge Hunde werffen. 8) Illi alteri cani, quæ locum suum reposcebat. 9) Preces alicui admovere, sich mit Bitten und Flehen an einen machen, einen bittlich ersuchen. 10) Quia exorabat: denn es wird die Ursach angezeigt, warum die Bitte statt gefunden: Sibi aliquid exorare, sich etwas ausbitten. 11) Vor donec. 12) Firmiores fierent, eosque melius ducere posset. 13) Ducere bedeutet,

Hoc quoque consumto, [14] flagitare [15] validius
Cubile cœpit. Si mihi & turbæ [16] meæ
Par, [17] inquit, esse potueris, cedam loco. [18]

deutet, daß, wenn man einem vorgehet, er folgen kan: hier ist es so viel als educere è tugurio: bis die junge Hunde mit ihr lauffen könnten. 14) Cum etiam hoc tempus consumtum esset: tempus consumitur, die Zeit vergehet, flieſſet vorbey. 15) Sc. Altera canis: flagitare, etwas fordern, ist mehr als postulare. 16) Meinen jungen Hunden. 17) Parem esse alicui, einem gewachsen, oder an Kräfften gleich seyn, und also widerstehen, oder Gewalt mit Gewalt vertreiben können. 18) Loco cedere, einen Ort verlassen, einem andern Platz machen.

FAB. XX.

Canes famelici.

Stultum consilium non modo effectu caret, [1]
Sed ad perniciem quoque mortales [2] devocat. [3]
Corium depressum [4] in fluvio viderunt
Canes:

1) Effectu carere, keine Würkung haben, fruchtlos seyn. 2) Mortalis wird bey denen Poeten gar offt vor homo gebraucht. 3) Devocare aliquem ad perniciem, einen in das Verderben locken, oder gleichsam zum Verderben einladen, wie Cornelius Nepos in dem Cimone das Wort devocare gebraucht, da vom Gastladen die Rede ist. 4) Quod erat corium in fluvio depressum,

Id ut commeſſe extractum [5] poſſent facilius,
Aquam cœpere ebibere: ſed rupti [6] prius
Periere, quam, quod perierant, contingerent. [7]

---

eine auf den Boden des Fluſſes mit Steinen niedergedruckte Haut. 5) Poſtquam extractum ab ipſis eſſet, oder, ut id extrahere & commeſſe, oder comedere poſſent. 6) Sunt & periere: canis rumpitur & perit, der Hund borſtet von einander und crepirt. 7) Ut contingerent: aliquid contingere, etwas erlangen, zu ſeinem Gebrauch bekommen: oder man kan bey der ordentlichen Bedeutung bleiben, indem Phædrus ſagen will: ſie ſeyen mit dem Waſſertrinken und Ausleeren des Fluſſes nicht einmal ſo weit gekommen, daß ſie die Haut berühren, geſchweige dieſelbe hätten heraus ziehen, und verzehren können.

FAB. XXI.

Leo ſenex, Aper, Taurus & Aſinus.

Quicunque amiſit dignitatem priſtinam,
Ignavis [1] etiam [2] jocus [3] eſt in caſu gravi.

---

1) Ignavi werden hier denen fortibus entgegen geſetzt, ſchlechte, elende, liederliche Leute; die Canaille. 2) So gar u. ſ. w. 3) Jocum alicui eſſe, einen zum Spott dienen müſſen, von einem beſchimpfft und verlacht werden.

Defectus[4] annis & desertus[5] viribus
Leo quum jaceret, spiritum extremum trahens[6]
Aper fulmineis[7] ad eum venit dentibus,
Et vindicavit ictu veterem injuriam.[8]
Infestis[9] taurus mox confodit cornibus
Hostile[10] corpus. Asinus ut vidit ferum[11]
Impune[12] lædi, calcibus frontem[13] exterit.

---

werden. 4) Leo, qui defectus &c. erat: annis defici, oder defectum esse, alt seyn, seine Lebens-Zeit bereits überstanden haben, nahe bey seinem Ende seyn, oder wegen seines hohen Alters schwach seyn. 5) Die Præpositio a ist ausgelassen: viribus desertum esse, matt und entkräfftet seyn. 6) Spiritum extremum trahere heißt, wenn es von Menschen gebraucht wird, in den letzten Zügen liegen, da denn das Wort trahere dergleichen Sterbende gar schön abmahlet, wie sie so schwer Odem holen, daß man meynt, man müsse ihnen ziehen helffen; von einem Thier kan man sagen: es war an dem, daß es verrecken solte. 7) Weil sie wie ein Blitz darnieder schlagen, was sie antreffen, zumal weil sie zwischen den schwarzen Borsten wegen ihrer weissen Farbe einen Glanz von sich geben, und im Hauen wie ein Blitz zischen. 8) Da es offt von dem Löwen verfolgt worden. Ictus wird gar schön von den wilden Schweinen gebraucht, weil sie nicht beissen, sondern hauen, dahero auch die Eber den Namen haben, daß sie Hauer genennet werden. 9) Cornua infesta, schädliche oder gefährliche Hörner: sie werden deswegen infesta genennet, weil sie Schaden anzurichten dienen. 10) Ist poetisch vor corpus hostis. 11) Leonem. 12) Impune aliquem lædere, einen ohne Gefahr, oder ohne daß man deswegen eine Gegenwehr und Strafe zu befürchten habe, verletzen oder beschädigen. 13) Sc. Leoni:

At ille exspirans: [14] fortes [15] indigne tuli [16]
Mihi insultare; [17] te, naturæ dedecus, [18]
Quod ferre [19] certe [20] cogor, bis videor [21]
mori.

---

ni; frontem exterere, die Hirnschaalen einschlagen. 14) Cum jam in eo esset, ut exspiraret: exspirare, den letzten Odem holen; sonsten heisset es den Geist aufgeben. 15) Er verstehet das wilde Schwein und den Ochsen, die wegen ihrer Stärke unter die tapfern Thiere gehören. 16) Indigne aliquid ferre, etwas mit grossem Widerwillen leiden, sich über etwas sehr erzürnen, sich etwas sehr verdriessen lassen. 17) Quod mihi insultent: insultare alicui, eines spotten. 18) Naturæ dedecus, ein Schandfleck der Natur. 19) Ferre aliquem heißt hier, von einem Ungemach, Schimpff oder Schaden leiden. 20) In diesem Wort stecket ein grosser Nachdruck, wenn es zu cogor gerechnet wird, indem der Löw gleichsam sagen will: O wie ist es mir so leyd, daß ich mich in diesem elenden Zustand befinde, ich wolte sonst geschwinde mit dir fertig werden. Andere ziehen es zu dem folgenden. 21) Videor mori, es dünkt mich, ich müsse sterben. Auf das Wörtlein bis aber kommt alles in dieser Fabel an, als welches derselben Innhalt und Endzweck am kräfftigsten vorstellet. Es will nemlich der Löwe sagen: es ist mir nicht anders, als wann ich einen doppelten Tod leiden müßte, und wolte ich gern wie andere Thiere crepiren, wann mir nur diese Schmach von einem so verachteten Thier nicht begegnet wäre.

FAB.

FAB. XXII.

Muſtela & Homo.

Muſtela ab homine [1] prenſa, [2] quum inſtantem [3] necem
Effugere vellet, quæſo, parce, inquit, mihi,
Quæ [4] tibi moleſtis muribus purgo domum.
Reſpondit ille: Faceres ſi cauſſa mea, [5]
Grata eſſet, & dediſſem [6] veniam ſupplici: [7]
Nunc [8] quia laboras, [9] ut fruaris reliquiis,
Quas ſunt roſuri, [10] ſimul & ipſos devores,

---

1) Sc. quodam: So pflegen die Lateiner zu reden, wenn keiner gewiſſen Perſon Meldung geſchiehet: muſtelam prendere, eine Wieſel fangen. 2) Cum ab homine prenſa vel deprehenſa eſſet & &c. 3) Inſtantem necem effugere velle, der vor den Augen ſchwebenden Todes-Gefahr entgehen wollen, aus einer augenſcheinlichen Todes-Gefahr zu echappiren ſuchen. 4) Utpote quæ oder quia &c. Denn ich habe die Art, daß ich u. ſ. w. 5) Cauſſa mea hoc facit, dieſes thut er um meinet willen oder mir zu Gefallen; dadurch ſuchet er meinen Nutzen. 6) Sc. tibi: veniam alicui dare, einem verzeihen, nicht ſtraffen, die Sache nicht weiter ahnden; hier kan man es geben: laufen laſſen. 7) Quia mihi ſupplex es: Supplicem alicui eſſe, einen fußfällig oder auf das demüthigſte bitten. 8) Nunc ſtehet hier gar ſchön in dem Gegen-Satz: Quia autem &c. weil es nun die Beſchaffenheit hat u. ſ. w. 9) Sc. mures capiendo: ideo oder propterea kan auch darunter verſtanden werden. Laborare kan man geben, beſchäftiget ſeyn, ſich viel Mühe machen. 10) Rodere ſchicket ſich eigentlich zu den Mäuſen, weil ſie mit ihren ſcharfen Zähnen alles zerna-

Noli [11] imputare [12] vanum beneficium mihi.
Atque ita locutus [13] improbam [14] leto dedit. [15]
Hoc in se dictum [16] debent illi agnoscere,
Quorum privata utilitas servit [17] sibi,
Et meritum [18] inane jactant imprudentibus. [19]

---

gen, der Mensch, der die Wiesel gefangen hat, führet eine Ursach an, warum er sie nicht könne pardonniren: nemlich, sie sähe auf ihr eigenes doppeltes Interesse, nemlich einmal suche sie die Mäuse selber als eine ihr angenehme Speise; hernach richte sie ihre Gedancken auf eben dasjenige, was sonsten die Mäuse fressen, damit sie es also verzehren könne, und will sagen: wenn ich gleich in meinem Hause keine Mäuse haben werde, so wirst du doch mir eben den Schaden thun, wie sie, und die überbliebene Speisen, die man etwa in den Keller oder Speis-Kammer aufzuheben legt, zu verzehren trachten. 11) Noli hoc facere, ist ein schöner Idiotismus: laß dir es ja nicht einfallen oder in die Gedanken kommen, daß du u. s. w. 12) Vanum beneficium alicui imputare, einem etwas als eine Wohlthat anschreiben, was doch keine Wohlthat ist: sich rühmen, als habe man jemand etwas Gutes erwiesen, da doch die Absichten dabey auf das eigene Interesse gezielet haben. 13) Postquam est. 14) So nennet er sie, weil sie mit Lug und Betrug umgegangen. 15) Leto aliquem dare, einen umbringen, ist aber mehr poetisch, als daß es in oratione prosa offt solte gebraucht werden. 16) Sc. esse: hoc in me dictum est, dieses hat man auf mich geredet, damit hat man mich gemeynet, oder auch anstechen wollen. 17) Homo, cujus privata utilitas sibi servit, ein interessirter eigennütziger Mensch, der alle seine Gedancken dahin richtet, wie er seinen Vortheil mit anderer Leute Schaden suchen möge. 18) Meritum inane jactare, sich eines Verdiensts rühmen, wo man sich doch nicht verdient gemacht hat; sich grosser Streiche austhun, was man andern vor Gefallen erwiesen habe, da doch nichts hinter der Sache ist. 19) Apud imprudentes, bey Leuten, so sich durch

durch ein elendes Geschwätz oder Gewäsch einnehmen lassen. Nemlich sie sollen das nicht thun, sondern dem Mann nachfolgen, der der Wiesel, ihrer Plauderey ohngeachtet, nicht geschonet hat.

FAB. XXIII.

Canis fidelis.

Repente [1] liberalis, stultis [2] gratus est,
Rerum [3] peritis inritos [4] tendit dolos.

Nocturnus quum fur panem misisset [5] Cani,
Objecto tentans [6] an cibo posset capi: [7]
Heus, si, inquit, linguam vis meam præcludere, [8]

1) Qui liberalis est, ille &c. auf einmal, da es sonst seine Gewohnheit nicht ist. 2) Quidem. 3) Sed: rerum peritus, ein wohlerfahrner Mensch, der durch die Erfahrung gelernet hat, wie behutsam man sich in allen Dingen aufzuführen habe. 4) Irritos alicui dolos tendere, einem vergeblich eine Falle oder einen Fallstrick legen wollen, sich zwar bemühen einen zu betriegen, aber übel dabey ankommen. 5) Objecisset: Cani panem mittere, einem Hund ein Brod vorwerffen. 6) Et tentabat, an &c. 7) Cibi objecto capi, sich durch eine vorgeworffene oder vorgesetzte Speise einnehmen lassen, daß man seiner Pflicht vergißt. Dem Dieb war es nicht darum zu thun, daß er den Hund fangen wolte; er suchte vielmehr, daß der Hund nicht bellen oder ihn verrathen solte: also kan man von einem Menschen sagen, auro captum esse, er habe sich das Gold verblenden lassen, daß er nicht gethan, was sein Amt und Gewissen erfordert hätte. 8) Linguam alicujus præcludere, einem

Ne latrem pro re [9] domini, multum falleris. [10]
Namque iſta ſubita [11] me jubet [12] benignitas,
Vigilare, facias ne mea culpa lucrum. [13]

---

das Maul verſtopffen, oder machen, daß einer nicht reden (hier, weil vom Hunde die Rede iſt, nicht bellen) ſolle. 9) Res domini, der Nutze oder das Intereſſe des Haus-Herrn. 10) Multum falli, ſich ſehr betriegen, auf ganz unrechten Gedanken ſeyn, die Sache gar nicht recht verſtehen. 11) Deine mir ganz ungewöhnliche und fremde Freygebigkeit. 12) Ich werde gleichſam gezwungen daraus zu ſchlieſſen, daß du nichts Gutes im Sinn habeſt. 13) Lucrum facere, ſeinen Vortheil ziehen, ſich bereichern, ihme ſelbſt einen Nutzen ſchaffen.

FAB. XXIV.

Rana rupta [1] & Bos.

Inops [2] potentem dum vult imitari, perit.
In prato quædam Rana conſpexit bovem,
Et tacta [3] invidia tantæ magnitudinis,

---

1) Rumpi heißt auch hier, wie oben, berſten oder von einander ſpringen. 2) Es wird ohne Zweiffel mit dieſer Fabel auf diejenigen gezielet, welche einen ſolchen Staat machen, um es andern gleich zu thun, den man doch nicht hinaus führen kan, und dadurch ſich ſelber in das Verderben ſtürzet. 3) Quia tacta eſt: invidia alicujus rei tangi, ſich von dem Neid einnehmen laſſen etwas zu begehren, oder aus Neid eine Begierde bekommen,

Rugoſam [4] inflavit pellem; Tum natos [5] ſuos
Interrogavit, an bove eſſet latior? [6]
Illi negarunt. [7] Rurſus intendit cutem [8]
Majore niſu, [9] & ſimili quæſivit modo,
Quis major eſſet. Illi dixerunt bovem.
Noviſſime [10] indignata, [11] dum vult validius
Inflare ſe, rupto [12] jacuit corpore.

men, etwas zu erlangen. 4) Weil der Froſch ſonſt eine runzlichte Haut hat, die ſich in etwas aus einander dehnen läßt. 5) Natus heißt ſonſt ein Sohn; hier aber bedeutet es junge Fröſche. 6) Oder major. 7) Negare, etwas mit Nein beantworten, Nein zu etwas ſagen. 8) Cutem intendere, iſt eben ſo viel als pellem inflare. 9) Majore niſu aliquid facere, etwas mit noch gröſſerer Bemühung thun, ſich eine Sache noch mehr als vorhin angelegen ſeyn laſſen. 10) Tandem. 11) Quia indignata eſt: Indignari, unwillig werden. 12) Jacuit (in prato mortua,) quia corpus ruptum eſt: Rupto jacere corpore, zerberſten und mithin todt liegen bleiben. Durch das Wort jacuit wird der Hochmuth des Froſches gar artig beſchrieben: da lag der groſſe und hochmüthige Froſch.

FAB. XXV.

Canis & Corcodilus. [1]

Conſilia qui dant prava cautis hominibus,

1) Andere ſchreiben Crocodilum, und deriviren den Namen aus dem Griechiſchen her, daß es ein Thier bedeute, welches den Geruch des Saffrans ſcheue. Daß es allein

Et [2] perdunt operam, [3] & deridentur turpiter.

Canes currentes bibere in Nilo [4] flumine
A Corcodilis ne rapiantur, traditum est. [5]
Igitur cum currens bibere cœpisset canis,
Sic corcodilus: quam libet [6] lambe otio, [7]
Accede, pota leniter, & noli dolos,
Inquit, vereri. [8] At ille, facerem me hercule, [9]
Nisi esse scirem carnis te cupidum meæ. [10]

---

lein in Egypten solle gefunden werden, stimmet mit der heutigen Erfahrung nicht überein, indem es fast überall dergleichen fürchtige Thiere in Asien gibt. Denn ob sie schon aus einem Ey kommen, wie etwa ein Gans-Ey ist, so werden sie doch so groß, daß sie einen ganzen Menschen verschlingen können. 2) Et et, nicht allein, sondern auch. 3) Operam perdere, sich umsonst bemühen, vergebliche Arbeit anwenden. 4) Nilus ist ein bekannter grosser Fluß in Egyptenland der aus Africa kommt, und sich bey dem sogenannten Delta in das Meer stürzet. Weil es in diesem Land selten regnet, so kommt es mit aller Fruchtbarkeit auf die Ergiessung dieses Stromes an. 5) Traditur oder traditum est, es ist eine alte Sage, man hat es allezeit so vorgegeben. 6) Quantum libet. 7) Mit guter Musse und Bequemlichkeit. 8) Dolos vereri, sich vor Betrug fürchten; von dem Wort noli siehe oben. 9) Davon siehe oben Fab. 1. Nota 21. 10) Daher kommt es, daß man von Leuten, die, andere zu betriegen, so gar weinen können, saget, daß sie Crocodils-Thränen vergiessen.

FAB. XXVI.

Vulpis & Ciconia.

Nulli [1] nocendum, ſi quis vero læſerit, Multandum [2] ſimili jure fabella admonet.

Vulpis ad cœnam dicitur Ciconiam Prior [3] invitaſſe, & illi in patena liquidam Poſuiſſe [4] ſorbitionem, [5] quam nullo modo

---

1) Conſtruire alſo: Fabella (hæc) admonet, nulli (quidem) nocendum eſſe, ſi quis vero (alterum) læſerit, (eum) multandum (eſſe) ſimili jure. 2) Multare aliquem ſimili jure, einen mit gleicher Münz bezahlen, mit einem umgehen, wie er uns tractiret hat. Denn obſchon multare eigentlich um Geld ſtraffen heißt, ſo iſt doch bekannt, daß es auch von einer jeglichen Straffe, ja von allerley Ungemach, ſo ein Menſch dem andern anthun kan, gebraucht werde. Im übrigen iſt zu merken, daß dieſes Morale mit groſſer Behutſamkeit von uns Chriſten müſſe aufgenommen werden, damit wir nicht auf die ſo hochverbotene Selbſtrache verfallen. Man nennet es ſonſt Jus talionis, das Recht, gleiches mit gleichem zu vergelten. 3) Frater meus prior me invitavit, mein Bruder hat mich zuerſt (eher als ich ihn) eingeladen. 4) Cibum ponere alicui, vor apponere, einem Speiſe auftragen oder vorſetzen. 5) Liquida ſorbitio, eine dünne Brühe oder Suppen, von ſorbere, hinein ſchlurfen: das Wort liquida ſcheinet überflüſſig zu ſeyn, weil eine Suppe an ſich ſelber dünn iſt; ſtehet aber nachdrücklich dabey, um anzuzeigen, es ſeye dieſe Brühe ſo dünne geweſen wie Waſſer, daß der Storch, weil ſie auf einem flachen Teller aufgetragen worden, wenig oder nichts davon habe genieſſen können.

6) Re-

Gustare esuriens potuerit Ciconia:
Quæ vulpem cum revocasset [6] intrito [7] cibo
Plenam lagenam posuit: huic rostrum inserens [8]
Satiatur [9] ipsa, torquet [10] convivam fame:
Quæ cum lagenæ frustra collum lamberet,
Peregrinam [11] sic locutam volucrem accepimus: [12]
Sua quisque exempla [13] debet æquo animo pati.

---

6) Revocare heißt hier, einen wieder zu Gast laden, mit einer Mahlzeit es wett machen. 7) Cibus intritus, eine eingebrockte Speise, eine Wein- oder Bier-Meerden, wiewol die Römer Milch nahmen, und nicht allein Brod darein brockten, sondern auch Käß, Knoblauch und dergleichen dazu thaten. 8) Inserit & satiatur: rostrum lagenæ inferere, den Schnabel in die Flasche stecken. 9) Quidem. 10) Sed convivam &c. Fame aliquem torquere, einen mit Hunger quälen oder plagen. 11) So wird der Storch auf poetische Art beschrieben, weil er, wie viele andere Vögel, im Winter von uns ziehet. 12) Ist so viel als wie oben Fab. 25. Traditum est: wir haben uns lassen sagen, oder man sagt, der Storch sey in diese Worte ausgebrochen. 13) Das Wort Exemplum stehet gar schön, weil es sonst auch eine Straffe bedeutet, daher bey uns Teutschen die Redens-Art kommt, einen exemplarisch abstraffen. Exempla sua pati, sich gefallen lassen, daß ein anderer mit uns umgehet, wie wir entweder mit ihme selber oder mit andern umgegangen sind.

FAB.

FAB. XXVII.

Canis & Thesaurus & Vulturius. [1]

Hæc res [2] avaris esse conveniens [3] potest,
Et qui humiles nati, [4] dici locupletes studeant.

Humana effodiens [5] ossa, thesaurum canis
Invenit, & violârat [6] quia Manes Deos, [7]
Injecta [8] est illi divitiarum cupiditas, *
Pœnas ut sanctæ religioni penderet. [9]

---

1) Sonst vultur, ein Geyer oder Stoß-Vogel. 2) Quæ narratur fabula sequenti: der Innhalt der Fabel. 3) Hoc mihi conveniens est, dieses schicket sich auf mich; oder man kan es auch geben, dieses ist mir nützlich. 4) Cum tamen humiles nati sint: humilem natum esse, von geringem Herkommen seyn, von armen Leuten herstammen. 5) Dum effodiebat. 6) Violare aliquem, sich an einem vergreiffen, einen beleidigen oder erzürnen. 7) Dii Manes, die Seelen der Verstorbenen, oder wie einige wollen, die zwey Genii oder Geister, von welchen die Heyden glaubten, daß einem jeden Menschen gleich bey seiner Geburt zweye zugegeben worden, welche hernach bey des Menschen Tod diesen Namen bekamen. 8) Injicere alicui alicujus rei cupiditatem, bey einem eine Begierde nach etwas schnell erwecken. Dieses war des Hundes Strafe. *) Divitiarum cupiditas, der Geitz. 9) Pœnas alicui pendere, heißt sonst, von einem gestrafft werden; Sanctæ religioni pœnas pendere aber kan hier gegeben werden, deswegen gestrafft werden, weil man sich an der Religion

Itaque aurum dum custodit, oblitus [10] cibi
Fame [11] est consumtus; quem stans [12] Vulturius super
Fertur locutus: [13] O Canis, merito jaces, [14]
Qui concupisti subito regales [15] opes
Trivio conceptus [16] & educatus stercore. [17]

oder Gottesdienst vergriffen hat. Religio heißt sonst, alles, was das Gewissen angehet, und wobey man auf dasselbe zu sehen hat, damit es nicht verletzet werde. Weil es nun die Heyden vor eine grosse Sünde hielten, wenn man die Todten nicht ruhen liesse, so wird der Hund als strafbar vorgestellt. 10) Est &c. 11) Fame consumi, Hungers sterben, aus Mangel der Speise crepiren. 12) Super quem cum staret &c. 13) Sc. hæc vel sequentia: Man sagt, er habe ausgeruffen. 14) Sc. mortuus. 15) Regales opes, Königlicher oder sonst grosser Reichthum, der nicht vor gemeine oder sonst Privat-Personen gehöret. 16) Cum (tamen) conceptus sis &c. trivio conceptum esse, von gar geringer Ankunfft seyn. Trivium heißt eigentlich eine Strasse, wo drey Wege zusammen stossen, dahin wurffen die Alten allerley Unrath. 17) In ist ausgelassen, wie einige wollen: es ist aber nicht nöthig die Præposition dazu zu setzen, denn die gemeine Hunde werden nicht allein im Koth und auf dem Misthauffen auferzogen, sondern sie nähren sich vom Koth, oder von solchen Sachen, wie z. Ex. von stinkenden Beinen, welche an dergleichen unreine Oerter hingeworffen werden, wie unten vorkommen wird:

Dum naribus scrutantur escam in stercore.

FAB.

FAB. XXVIII.

Vulpis & Aquila.

Quamvis [1] ſublimes debent [2] humiles metuere,
Vindicta docili [3] quia patet [4] ſolertiæ.
Vulpinos [5] catulos Aquila quondam ſuſtulit [6]
Nidoque poſuit [7] pullis, eſcam [8] ut carperent.
Hanc perſecuta [9] matet orare incipit,

---

1) Quamvis (quidam homines valde ſint) ſublimes, oder homo quamvis (quantumvis) ſublimis, ein Menſch, der ſehr fürnehm, oder ſo hoch iſt, als man ſich immer etwas fürnehmes in ſeinem Gemüth vorſtellen kan. 2) Tamen. 3) Docilis ſolertia: das letztere Wort bedeutet eigentlich einen guten Verſtand, und docilis einen, der lehrbegierig iſt, und was ihm vorgeſagt wird, leicht faſſen und begreiffen kan; kommen alſo beyde Worte auf eines hinaus, und wird dadurch ein fähiger oder munterer Kopff angezeiget. 4) Patet mihi vindicta, ich weiß (aller Hinderniſſe ungeachtet) dennoch einen Weg zur Rache, es ſind mir Mittel und Wege bekannt, mich zu revangiren. 5) Vulpini catuli, junge Füchſe. 6) Tollere, wegnehmen, rauben. 7) In nido: ponere iſt erſt in der vorhergehenden Fabel da geweſen, da es auch vorſetzen oder vorlegen bedeutet hat. 8) Ut eos tanquam eſcam gratam carperent: eſcam carpere, Speiſe zu ſich nehmen; wird eigentlich von den Thieren geſagt, weil ſie ein Stück nach dem andern gleichſam abbrechen oder abreiſſen. 9) Sc. Eſt & cœpit &c.

Ne tantum miseræ [10] luctum importaret [11]
sibi.
Contemsit illa, [12] tuta [13] quippe ipso loco.
Vulpes ab ara [14] rapuit ardentem facem,
Totamque flammis arborem circumdedit,
Hosti [15] dolorem damno [16] miscens [17] san-
guinis.
Aquila ut periclo [18] mortis eriperet suos,
Incolumes [19] natos supplex [20] vulpi tradidit.

---

aliquem persequi, heißt hier, einem nachgeben. 10) Utpote quæ morte & jactura catulorum suorum misera esset futura. 11) Magnum luctum alicui importare, einem grosses Herzeleyd verursachen. 12) Aquila preces vulpis contemsit. 13) Quia (ex sua opinione, nach seiner Meynung) tuta erat propter locum (celsam sc. arborem,) in quo erat. 14) Es wurde auch auf den Strassen, und insonderheit in den Wäldern oder Haynen geopffert. 15) Aquilæ. 16) Damnum sanguinis, der Verlust über seine Jungen. So werden bey Menschen die Kinder der Eltern Fleisch und Blut genennet. 17) Miscebat, oder vielmehr, miscere volebat, wie dergleichen participia præsentis temporis öffters auch dasjenige bedeuten, was man zu thun willens ist. Der Sensus ist: Weil der Adler die Füchsin so sehr betrübet, so wolte sie solche Schmerzen gleichsam vermischen mit dem Verlust der jungen Adler, das ist, sie suchte dieselbe zu verbrennen, und also auch den Adler zu betrüben. 18) Periculo mortis eripere, einen von der Todes-Gefahr befreyen, aus des Todes Rachen heraus reissen. 19) Incolumis, frisch und gesund oder unbeschadiget. 20) Hat auch demuthig bitten müssen, daß doch die Füchsin möchte zufrieden seyn.

FAB.

FAB. XXIX.

Auch diese Fabel wird aus gleichen Ursachen, wie oben Fab. XVIII. ausgelassen.

FAB. XXX.

Ranæ metuentes Taurorum prœlia.

Humiles [1] laborant, [2] ubi potentes diffidenti.

Rana in paludi pugnam Taurorum intuens, [3]
Heu, quanta nobis instat [4] pernicies! ait.

---

1) Diese werden denen Potentibus also entgegen gesetzt, daß, gleichwie durch die letztern, Könige, Fursten und andere grosse Herren verstanden werden, die mit einander Krieg führen, also durch die ersten der gemeine Mann, oder die Unterthanen zu verstehen sind. 2) Gleichwie das Wort Labor nicht nur die Arbeit, sondern alle Verdrießlichkeit, und was uns beschwerlich ist, bedeutet, also hat es mit dem Wort Laborare gleiche Beschaffenheit, daß es zumal hier so viel ist, als sich in einem üblen und gefährlichen Zustand, wie z. Ex. im Krieg, worauf Phædrus eigentlich zielet, befinden. 3) Cum intueretur: pugnam intueri, dem Streit zusehen, bey dem Kampff einen Zuschauer abgeben. 4) Magne tibi instat per-

Interrogata [5] ab alia, cur hoc diceret:
De principatu [6] cum decertarent gregis,
Longeque ab illis [7] vitam [8] degerent boves. [9]
Eſt [10] ſtatio [11] ſeparata, ac diverſum [12] genus;
Sed pulſus [13] regno nemoris qui profugerit,
Paludis in ſecreta veniet latibula [14]
Et proculcatas [15] obteret duro pede.

---

pernicies, es wartet ein groſſes Unglück auf dich, du biſt in groſſer Gefahr. 5) Cum eſſet. 6) Tauri de principata gregis decertant, die Stiere ſtreiten ſehr hefftig: denn decertare bedeutet nicht einen jeden Streit, ſondern den, wo es recht hitzig hergehet, um die Ober-Herrſchafft bey der Heerde. Der Froſch will alſo ſagen: was gehet uns ihr Gefecht an, es iſt uns wenig oder gar nichts daran gelegen, welcher Stier die Oberhand behalte. 7) Ranis. 8) Longe a me vitam degit, er halt ſich weit von mir auf, ſeine Wohnung iſt weit von der meinigen entfernet. 9) Oder tauri. 10) Nun folget des erſtern Froſches Antwort, auf die Einwendung des andern: ſupplire es alſo: Eſt quidem taurorum ſtatio ſeparata a noſtra ſtatione. 11) Statio, der Ort, wo ſich jemand aufzuhalten pflegt. 12) Diverſum genus, eine ganz andere, eine unterſchiedene Art. 13) Ille taurus, qui pulſus erit & profugerit: taurus regno nemoris pulſus profugit, der Stier hat die Oberhand, oder den Vorzug über andere Stiere in dem Wald verlohren, und hat ſich davon gemacht, oder aus dem Wald retirirt. 14) Secreta latibula, verborgene Schlupff-Winkel, Oerter, wo man ſich heimlich aufhalten kan. 15) Poſtquam nos proculcatæ ab eo erimus, oder poſtquam nos proculcaverit: aliquem proculcatum duro pede obterere, auf einen mit ſeinem ſchweren Fuß treten und ihn

Caput ita [16] ad noſtrum furor illorum pertinet. [17]

ihn zerdrücken. 16) Iſt hier ſo viel als itaque: daraus iſt alſo zu ſchlieſſen, oder: nun wirſt du hoffentlich genug überzeuget ſeyn, daß allerdings u. ſ. w. 17) Furor tuus ad meum caput pertinet, deine Wuth betrifft meine Wohlfarth, oder mein Leben, wie caput öffters pro vita geſetzet wird, deine Raſerey kan mich in Unglück ſtürzen, um das Leben bringen.

FAB. XXXI.

Milvius [1] & Columba.

Qui ſe committit homini tutandum [2] improbo,
Auxilia [3] dum requirit, exitium invenit.

Columbæ ſæpe quum fugiſſent Milvium
Et celeritate pennæ [4] vitaſſent [5] necem,
Conſilium raptor [6] vertit ad fallaciam, [7]

1) Man ſagt beydes milvus und milvius. 2) Se tutandum alicui committere, ſich eines Schutz anvertrauen, unter eines Beſchirmung ſeine Zuflucht nehmen. 3) Auxilia requirere, Hülffe fordern, ſich des Beyſtands verſehen. 4) Pennæ vor pennarum, iſt poetiſch. 5) Evitaſſent: necem evitare, dem Todt entgehen, ſein Leben aus einer tödtlichen Gefahr heraus reiſſen, oder davon bringen. 6) So wird billig der Geyer genennet, wie oben der Wolff latro, weil er ſich vom Raub ernähret. 7) Conſilium vertere ad fallaciam, ſeine Gedan-

Et genus [8] inerme tali decepit dolo.
Quare [9] sollicitum [10] potius ævum ducitis,
Quam me creatis [11] icto [12] regem fœdere,
Qui [13] vos ab omni tutas præstem injuria? [14]
Illæ [15] credentes, tradunt sese Milvio:

---

danken auf Betrug richten; aus allen Kräfften nachsinnen, wie man sich mit List helffen könne; den Fuchsbalg anziehen, wann die Löwenhaut nicht helffen will. 8) Genus inerme, eine Art, die sich nicht wehren kan, wie die Tauben in der That sind. 9) Dum sc. columbas allocutus est his verbis. 10) Sollicitum ævum (vitam) ducere, seine Lebens-Zeit in lauter Angst und Traurigkeit zubringen, sich sein ganzes Lebenlang mit Sorgen und Kummer quälen. Er siehet auf ihre Angst, die sie seinetwegen beständig tragen müssen. 11) Quam ut me creatis &c. vel, cur non me creatis: regem aliquem creare, einen zum König über sich erwählen, oder machen. 12) Postquam antea fœdus inter nos ictum erit: fœdus icere, einen Bund machen, gewisse Tractaten aufrichten, nach welchen sich beyde Partheyen zu verhalten haben; oder wie man etwa heut zu Tage sagen könte: Regem aliquem creare, icto fœdere, einen zum König machen, aber nach einer gewissen Capitulation oder vorher gepflogenen Tractaten. 13) Ita ut talis imposterum sim, qui vos &c. Ihr könnet mir ja vorschreiben, wie ich mich gegen euch bezeigen soll. 14) Aliquem tutum præstare ab omni injuria, einem Sicherheit zuwege bringen, daß ihm nichts unbilliges widerfahre; oder kürzer, einem allen nöthigen Schutz verschaffen. 15) Columbæ milvio credebant & &c. Es kan aber auch credens vor credulus, leichtgläubig, oder einer, der sich leicht bereden läßt, verstanden werden.

16) Post-

Qui regnum adeptus, [16] cœpit veſci ſingulas, [17]
Et exercere [18] imperium ſævis unguibus.
De reliquiis [19] tunc una: [20] merito plectimur. [21]
Explicit. [22]

16) Poſtquam adeptus eſt: regnum adipiſci, das Königreich bekommen, das Regiment erhalten. 17) Eine Taube nach der andern: ſonſt nimmt veſci einen Ablativum zu ſich, wird aber dennoch öffters bey guten Auctoribus mit dem Accuſativo gefunden. 18) Imperium exercere, das Regiment führen, ſeine Gewalt ſehen laſſen. 19) Reliquæ vor reliquæ; wegen des metri aber oder um der Scanſion willen muß reliquiis geleſen werden, wie oben Milvius. 20) Sc. dixit oder exclamavit. 21) Merito plectimur, wir leiden, was wir verdienet haben, es geſchiehet uns eben recht. 22) So ſtehet in etlichen Codicibus, weil die Alten damit anzeigen wolten, daß hiemit ein Buch ein Ende habe; wie Hieronymus ad Marcellam ſchreibet: Solemus completis opuſculis ad diſtinctionem rei alterius ſequentis interponere: Explicit aut Feliciter, aut aliquid ejusmodi. Ob aber die Lateiniſche bewährte Auctores ſelbſt dergleichen Formuln gebraucht, daran iſt billig zu zweiffeln. Es iſt aber eine Abbreviatur vor liber explicitus eſt, vel opus explicitum eſt, wie ein gewiſſer Poet von ſeinen Büchern ſchreibet: Verſibus explicitum eſt omne duobus opus.

PHÆDRI FABULARUM LIBER SECUNDUS.

AUCTOR. 1

Exemplis 2 continetur 3 Æsopi genus, 4
Nec aliud quidquam per fabellas quæritur, 5

---

1) Phædrus hat einen jeden seiner Büchlein einen Prologum vorgesetzt, da er als in einer kurzen Vorrede sein Vorhaben, was und wie er schreiben wolle, entdecket, oder auch seine Schreib-Art defendirt. 2) Exemplum ist hier so viel als Fabula, wie es oben geheissen Lib. I. Fab. 3. v. 3. Æsopus nobis hoc exemplum prodidit. 3) Liber hic continetur exemplis, heißt sonst, dieses Buch bestehet aus Historien, hält nichts anders in sich als Geschichte. 4) Sc. scribendi: Ist also Æsopi genus so viel als methodus sive scribendi ratio, die Schreib- oder Lehr-Art, wie etwa Cornelius in seiner Præfation die Phrasin gebraucht, genus scripturæ leve, wovon meine Notæ können nachgeschlagen werden. Sonst werden diese des Phædri Worte ganz anders erkläret, als wenn genus hier eben so viel wäre als genus humanum, und contineri so viel als im Zaum gehalten werden. Was zwischen den Gelehrten darüber vor ein Streit entstanden, kan aus des Gelehrten Herrn Burmanni im vorigen Jahr zu Leyden in 4to heraus gekommenen herrlichen Notis ersehen werden, da er zugleich zeiget, wie hart solche Erklärung heraus komme, da hingegen die unsere keine Schwierigkeit hat, und nach der Lateinischen Sprache ganz natürlich fliesset. 5) Nil aliud hac re quæritur, quam &c. Man hat kein anderes Vorhaben mit dieser Sache, man zielet damit auf nichts anders

Quam corrigatur error [6] ut mortalium,
Acuatque [7] ſeſe diligens induſtria.
Quicunque [8] fuerit ergo narranti [9] jocus,
Dum [10] capiat [11] aurem [12] & ſervet [13] propoſitum ſuum,
Re commendatur, [14] non auctoris nomine. [15]

---

ders ab, als daß u. ſ. w. 6) Errorem mortalium corrigere, die Menſchen von ihren Irrthümern befreyen, die Fehler der Menſchen verbeſſern, oder ſie von dem falſchen Weg auf den rechten führen. 7) Nil aliud quæritur, quam ut hominum induſtria ſe acuat, welches eben ſo viel iſt, als wenn ſtünde, ut homines induſtriam ſuam acuant: Induſtria hominum ſe acuit, die Menſchen befleiſſen ſich einer Sache recht nachzuſinnen, ſie laſſen in allen ihren Verrichtungen eine rechtſchaffene Application ſehen. Das Wort diligens iſt eben nicht überflüſſig, ſondern vergröſſert die Sache, und will der Autor zeigen, wie ernſtlich ein Menſch ſich ſoll angelegen ſeyn laſſen, einen klugen Lebens-Wandel zu führen. 8) Es mag demnach ein Scherz beſchaffen ſeyn wie er will. 9) Andere leſen narrantis; es kommt auf eins hinaus: der Senſus iſt: qualiscunque jocus ſit, & à quocunque narratus, es mag jemand einen Scherz vorbringen, wie er will, ſo u. ſ. w. 10) Dum ſtehet hier vor dummodo, wenn nur. 11) Vel narrans vel jocus, indem es auf beyde gerichtet werden kan. 12) Aurem capere, das Ohr ergötzen, und es gleichſam zwingen, daß es immer mehr dergleichen hören will: annehmlich oder wohl in die Ohren fallen. 13) Propoſitum ſuum ſervare, ſo beſchaffen ſeyn, daß man nemlich ſeinen Endzweck erreicht, im Stande ſeyn, in ſeinem Propos zu reuſſiren. 14) Re commendari, ſich in der That beliebt machen. 15) Der Auctor will ſagen: wenn nur die vorgetragene Sache an ſich ſelbſt gut und tüchtig iſt, ſo kommt es darauf nicht an, von wem und wie ſie vorgetragen werde.

16) Zwar,

Equidem [16] omni cura morem [17] servabo senis, [18]
Sed si libuerit [19] aliquid [20] interponere,
Dictorum [21] sensus ut delectet varietas,
Bonas in partes, Lector, accipias [22] velim:
Ita: [23] si rependet ipsa brevitas gratiam, [24]
Cujus [25] verbosa [26] ne sit commendatio,
Attende, [27] cur negare [28] cupidis [29] debeas,

16) Zwar, was mich betrifft. Von diesem Wörtlein siehe im Indice. 17) Morem alicujus servare, sich nach einem richten, in eines andern Fußstapffen treten, einem nachahmen; hier wird insonderheit auf die Methode, mit Fabeln die Sitten-Lehre zu erläutern, gesehen. 18) Sc. Æsopi, welchen Phædrus Ehren halber also nennet; ich will Æsopo, dem ehrwürdigen Greiß, nachfolgen. 19) Sc. mihi: libet mihi, es beliebt oder gefällt mir, ich komme auf die Gedanken, dieses oder jenes vorzunehmen. 20) Nemlich etwas einzumischen, was entweder nicht von Æsopo erfunden worden ist, oder gar nicht in Fabeln bestehet, davon wir Fab. 5. hujus libri ein Exempel finden können. 21) Varietas dictorum delectat sensus, die unterschiedene Art etwas vorzutragen ergötzet die Sinnen oder Gemüther der Menschen. 22) Ut ist ausgelassen. Bonas in partes aliquid accipere, etwas wohl aufnehmen, nicht unwillig über etwas werden. 23) Nun, wohlan denn. 24) Gratiam alicui rependere, sich dankbar gegen einen erzeigen, oder brevitas mea gratiam tibi rependit, ich will mich der Kürze befleissen, um dadurch darzuthun, daß ich den Gefallen, welchen du mir gethan, mit Dank erkenne. 25) Sc. Brevitatis, oder man kan es auch auf gratiam ziehen. 26) Verbosa commendatio, ein weitläufftiges Lob, oder hujus rei est verbosa commendatio, diese Sache wird mit vielen Worten heraus gestrichen. 27) So gib Achtung. 28) Sc. id, quod petierunt: negare alicui aliquid, einem etwas abschlagen, nicht geben, versagen. 29) Durch cupidos werden

Modeſtis [30] etiam offerre, [31] quod non petierint.

den hier gar zu begierige Menſchen verſtanden, die auf eine unverſchamte Art nach etwas trachten. 30) Modeſti hingegen ſind beſcheidene Leute, die da warten, bis ihnen ein anderer von ſelbſten oder aus eigenem Trieb etwas gibt. 31) Offerre, anbieten. Der Verſtand und Zuſammenhang des letztern Theils von dieſem Prologo iſt folgender: Ich will zwar nach Æſopi Art Fabeln, wie bisher, vorbringen; wenn ich aber etwas von meiner eigenen Invention ſetze, ſolte es gleich keine Fabel, ſondern etwas anders ernſtliches oder eine wahrhaffte Hiſtorie ſeyn, ſo bitte ich dich, mein Leſer, du wolleſt es nicht übel deuten. Thuſt du mir dieſen Gefallen, ſo will ich dir durch meine kurze Schreib-Art dafür dankbar ſeyn. Und damit ich von ſolcher meiner kurzen Schreib-Art, oder auch Dankbarkeit, nicht viel Worte mache, ſo will ich dieſelbe in der That zeigen, und mich nicht länger bey der Vorrede aufhalten. So vernimm denn den Innhalt der folgenden Fabel, und lerne, was vor ein Morale darinnen ſtecke, nemlich daß man denen Geitzigen in ihrem Begehren nicht willfahren, beſcheidenen und honneten Leuten hingegen von ſelbſt ſeine Dienſte anbieten ſolle.

FAB. I.

Juvencus, [1] Leo & Prædator.

Super [2] Juvencum ſtabat dejectum [3] Leo. Prædator intervenit, partem poſtulans: [4] Darem, [5] inquit, niſi ſolemus per te [6] ſumere,

1) Ein junger Ochs, ein Stier. 2) Super aliquem ſtare, auf einem ſtehen, iſt ſchon oben da geweſen. 3) Qui à leone dejectus erat, oder quem leo dejecerat. Dejicere, zu Boden werffen, fällen. 4) Oder qui poſtulabat. 5) Sc. partem poſtulatam. 6) Prædatores per ſe ſolent ſumere,

Et improbum [7] rejecit: [8] forte innoxius
Viator est deductus [9] in eundem locum,
Feroque [10] viso retulit [11] retro pedem.
Cui placidus [12] ille: non est, quod timeas, [13]
ait,
Et, [14] quæ debetur [15] pars tuæ modestiæ,
Audacter tolle. Tunc diviso tergore [16]
Silvas petivit, [17] homini ut accessum [18] daret.

Exemplum egregium prorsus & laudabile,
Verum [19] est aviditas dives, & pauper pudor.

---

re, die Räuber fragen nicht lang, ob sie dieses oder jenes nehmen sollen, sondern packen ungefragt an. 7) So wird er genennet wegen seines unverschämten Ansinnens. 8) Rejicere aliquem, heiß hier, einem eine abschlägige Antwort geben, einen kurz abspeisen oder abweisen. 9) In quem locum deductus es, an welchen Ort bist du gerathen? wo hat dich der Weg hingeführet? innoxius heißt hier ein Mensch, der niemand Schaden zu thun trachtet. 10) Postquam ferus (sc. leo), wie oben dergleichen schon da gewesen, à viatore visus est. 11) Pedem referre, zurück gehen, er hat sich ganz erschrocken retirirt. 12) Placidus hæc dixit, er hat dieses ganz sanftmüthig gesagt. 13) Non est, quod timeas, ist gar ein schöner Idiotismus: du hast nichts zu fürchten, es ist keine Gefahr vorhanden. 14) Tolle audacter eam sc. partem. 15) Hoc debetur tuæ modestiæ, das hast du mit deiner Bescheidenheit verdient. 16) Postquam tergus juvenci dividit. 17) Leo silvas petit, der Löwe begibt sich in den Wald. 18) Accessum alicui dare, einen freyen Zutritt verschaffen, machen, daß man ungehindert an einen Ort kommen kan. 19) Aber leyder. Es solte wohl so in der Welt hergehen, aber die Erfahrung bezeuget, daß unverschämte und geitzige Leute öffters reich werden, da andere, die sich der Bescheidenheit und Honneteté befleissen, gemeiniglich arm bleiben müssen.

FAB.

FAB. II.

Anus diligens virum ætatis [1] mediæ, item Puella.

A feminis [2] utcunque [3] ſpoliari [4] viros
Ament, amentur, nempe [5] exemplis diſcimus.

Ætatis mediæ quemdam mulier non rudis [6]
Tenebat, [7] annos [8] celans elegantia:

1) Vir ætatis mediæ, ein Mann von mittlerm Alter, oder der in ſeinen beſten Jahren iſt. 2) Conſtruire alſo: Exemplis nempe diſcimus, viros utcunque ſpoliari à feminis, ſive ament, ſive amentur. 3) Auf allerley Weiſe und Wege, es mag gehen, wie es will, ſo werden doch die Männer u. ſ. w. 4) Spoliare ſtehet hier nachdrücklich, und heißt um Haab und Gut, an den Bettel-Stab oder in die bittere Armuth bringen. Dahin zielet das Ende der Fabel, daß nemlich dieſe zwey Weibs-Perſonen dem Mann nicht ein Härlein auf dem Kopff gelaſſen. 5) Dieſes Wörtlein hat hier einen beſondern Nachdruck, und ſpottet Phædrus hiemit der verliebten Leute, indem er gleichſam ſagen will: Obſchon die tägliche Erfahrung gnugſam bezeuget, wie leichtfertige Weibs-Perſonen mit ihren Galanen umgehen, ſo achten es doch die wenigſten, ſo daß man ihnen ihre Thorheit in Fabeln vorzuſtellen genöthiget wird, ob ſie etwa die Augen aufthun und klüger werden möchten. 6) Non rudis iſt ſo viel als callidiſſima, eine liſtige Perſon, inſonderheit wird hier eine ſolche Weibs-Perſon gemeynet, die das ſalva venia garſtige Huren-Weſen lang getrieben, und wie Manns-Perſonen einzutreiben ſind, gar wohl aus der Uebung gelernet hat. 7) Tenere virum iſt bey einer Weibs-Perſon dasjenige, wenn ſie einen Mann in Liebes-Stricken gleichſam gefangen hält. 8) Dum oder quia celabat:

Annos

Animosque [9] ejusdem pulchra juvenis ceperat.
Ambæ, videri dum volunt illi pares,
Capillos homini [10] legere cœpêre invicem:
Quum se putaret fingi [11] cura mulierum,
Calvus repente factus est; nam funditus [12]
Canos puella, nigros anus evellerat.

Annos celare elegantia, sein Alter mit Schmücken verbergen, sich so aufputzen, daß man nicht meynen solte, die Person seye schon so alt. 9) Animum alicujus capere, heißt hier, einen in sich verliebt machen, in sein Liebes-Garn bringen. Daß aber dieses Wörtlein im plurali auch nur von einer Person gebraucht werde, hat der berühmte Herr Burmann nach seiner Art gründlich dargethan. 10) Dem armen Tropffen. Denn wenn das Wörtlein homo auf solche Weis, wie hier, gebraucht wird, so bedeutet es theils ein Mitleyden, theils eine heimliche Verspottung, daß man sich betriegen läßt. 11) Fingere heißt hier aufputzen, schön machen. 12) Capillos funditus alicui evellere, einem die Haare völlig ausreissen, einem nicht ein Härlein stehen lassen.

FAB. III.

Homo & Canis.

Laceratus [1] quidam morsu vehementis canis,

---

1) Cum esset: lacerari morsu vehementis canis, von einem grimmigen oder bösen Hund hefftig gebissen werden.

Tinctum [2] cruore panem misit [3] malefico. [4]
Audierat esse quod [5] remedium vulneris.
Tunc sic Æsopus: [6] noli [7] coram pluribus
Hoc facere canibus, ne vos vivos devorent,
Quum scierint esse tale [8] culpæ præmium.
Successus [9] improborum plures allicit. [10]

---

den. 2) Quem suo cruore tinxerat. Panem cruore tingere, ein Brod in Blut eintauchen, oder damit benetzen. 3) Mittere cani panem, dem Hund ein Brod vorwerffen. 4) Dergleichen Epitheta kommen in unserm Phædro öffters vor, e. g. improbam leto dedit &c und stehen nicht ohne Nachdruck, denn er will gleichsam sagen: ob schon der Hund böß mit dem Menschen umgegangen, so hat er ihm doch zu fressen gegeben. 5) Qui audierat, hoc, si sc. panis cruore tingatur & cani mittatur, esse remedium vulneris, ein Mittel für die Wunde, oder daß ein Schade bald heile, oder kurz, ein heilsames Mittel. 6) Sc. dixit, oder locutus est. 7) Ist gar ein schöner Idiotismus: noli hoc facere, thue es doch ja nicht, hüte dich, daß du dieses nicht thust. 8) Culpæ præmium, eine Belohnung der Missethat. 9) Successus improborum, das Glück der Gottlosen, wenn es ihnen bey ihrer Bosheit wohlgehet, oder vor ihre Missethaten, an statt gestrafft zu werden, noch eine Belohnung erlangen. 10) Sc. ad improbitatem oder facinora.

FAB. IV.

Aquila, Feles & Aper.

Aquila in ſublimi quercu nidum fecerat:
Feles cavernam nacta [1] in media [2] pepererat: [3]
Sus nemori cultrix [4] fœtum [5] ad imam poſuerat.
Tum fortuitum feles contubernium [6]
Fraude & ſceleſtâ ſic evertit [7] malitia.
Ad nidum ſcandit volucris: pernicies, [8] ait,
Tibi paratur, forſan & miſeræ mihi:
Nam fodere terram quod [9] vides quotidie
Aprum inſidioſum, quercum vult evertere,
Ut noſtram in plano facile progeniem [10] opprimat.

---

1) Quia oder poſtquam nacta erat: nanciſci, antreffen, bekommen. 2) Sc. quercu. 3) Parere heißt, wenn es von Thieren gebaucht wird, werffen oder Junge bringen. 4) Iſt eine poetiſche Beſchreibung eines wilden Schweins. 5) Fœtum ponere, iſt ſo viel als oben parere. 6) Fortuitum contubernium, eine von ohngefähr entſtandene Nachbarſchaft, wenn nemlich ihrer etliche zuſammen zu wohnen kommen, da ſie es vorhin nicht mit einander abgeredet. 7) Evertere, zerſtören. 8) Pernicies tibi paratur, es ſtehet dir ein verderbliches Unglück bevor, man gräbt dir eine Grube, man ſuchet dein Verderben. 9) Weil du ſieheſt, daß das wilde Schwein täglich an der Wurzel wühlet, das hat ſeine gewiſſe Bedeutung, nemlich es will den Baum fällen. 10) Progenies

Terrore offuſo [11] & perurbatis ſenſibus, [12]
Derepit ad cubile [13] ſetoſæ ſuis:
Magno, inquit, in periclo ſunt nati tui.
Nam ſimul [14] exieris paſtum [15] cum tenero grege,
Aquila eſt parata porcellos tibi.
Hunc quoque timore poſtquam complevit locum,
Doloſa [16] tuto condidit ſe cavo: [17]
Inde evagata [18] noctu ſuſpenſo pede, [19]
Ubi eſca ſe replevit & prolem ſuam,
Pavorem ſimulans, [20] proſpicit toto die.

---

genies heißt hier insgemein die jungen Thiere, von was vor einer Art ſie ſeyn mögen. 11) Poſtquam hoc modo terror ſui offuſus eſt ejusque ſenſus perturbati ſunt: terrorem alicui offundere, einem einen Schrecken einjagen, einen in Furcht und Zittern bringen. 12) Senſus alicujus perturbare, einen ganz beſtürzt oder perplex machen, einen dahin bringen, daß er nicht weiß, was er thun oder laſſen ſoll. 13) Cubile heißt hier das Lager einer wilden Saue. 14) Vor ſimul ac, ſo bald als u. ſ. w. 15) Aper paſtum exit cum tenero grege, das wilde Schwein gehet mit ſeinen Jungen auf die Weyde. 16) Doloſa feles, die mit Betrug umgehende Katze. 17) Tuto ſe condere cavo, ſich in eine ſichere Höhle verbergen: der Adler konte nicht hinein, weil das Loch, oder zum wenigſten der Eingang vor ihn zu klein war, und noch weniger Schaden hatte ſie von dem wilden Schwein zu beſorgen, ob ſie gleich vor dem Adler ſich ſo geſtellet, und oben miſeram genennet hatte. 18) Sc. eſt, ubi oder poſtquam &c. evaguri heißt hier, aus ſeiner Höhle ſich heraus machen. 19) Suſpenſo pede ire, mit leiſen Tritten gehen, oder ganz ſtill ſchleichen ſchicket ſich gar wohl zu einer Katze. 20) Simulat & proſpicit:

Ruinam metuens: [21] Aquila ramis desidet: [22]
Aper rapinam vitans [23] non prodit foras.
Quid [24] multa? inedia sunt consumti [25] cum
suis.
Felisque catulis largam præbuerunt [26] dapem.
Quantam homo bilinguis [27] sæpe concin-
net [28] mali,
Documentum [29] habere stulta credulitas [30]
potest.

---

spicit: pavorem simulare, sich furchtsam stellen, nicht anders thun, als wann man voller Furcht und Schrecken wäre. 21) Quia metuebat: ruinam metuere, sich fürchten, der Ort, wo man sich aufhält, möchte einfallen. 22) Ist nachdrücklicher, als wann stünde sedet: saß unbeweglich wegen der beständigen Furcht. 23) Quia vitabat: rapinam vitare, sich in acht nehmen, daß einem nichts genommen werde. 24) Quid multa? was brauchts viel Worte? es kan ein jeder selber leicht erachten, wie es ergangen seye. 25) Inedia consumi, Hungers sterben. 26) Largam dapem se alicui præbere, einem zu einer fetten Mahlzeit dienen, sich in den Stand setzen, daß man von einem andern als ein guter und fetter Bissen verzehret wird. 27) Homo bilinguis ein Mensch, der bey einem so, bey einem andern anders redet, der zweyerley Reden führet, ein zweyzüngiger oder falscher Mensch. 28) Multum mali concinnare, viel Unglück anrichten, oder viel übels stifften. Concinnare wird eigentlich gebraucht von dem Fleiß, den man anwendet, die Haare zierlich zu flechten, oder in Locken zu bringen, und zielet Phædrus auf die viele Mühe, die sich böse Leute geben, um Unglück anzurichten: also kan man auch sagen: vinum concinnare, mit vieler Mühe den Wein verfälschen. 29) Sc. ex hac Fabula: ex re aliqua documentum habere, aus einer Sache einen Beweis nehmen oder sehen können. 30) Sc. hominum, ist nachdrücklich gesetzet vor stulti homines habere possunt &c.

FAB.

FAB. V.

Cæsar [1] ad Atriensem. [2]

Est ardelionum [3] quædam Romæ natio, [4] Trepide concursans, [5] occupata in otio, [6]

1) Sc. Loquens sistitur in hac fabella, vel potius vera historia, dann es ist ganz glaublich, daß sich dieses wahrhafftig also zugetragen, wie denn Phædrus in dem Prologo erinnert, daß er nicht bey lauter Fabeln nach Æsopi Art bleiben wolle: deswegen er dieses Stück in dem gleich folgenden veram fabellam nennet. 2) Ein Knecht, dem die Auffsicht über das Vorgemach vor dem Haupt-Zimmer des Haus-Patrons anvertrauet war, um dasselbe reinlich zu halten. Man kan es mit einem Wort geben, ein Thür-Knecht oder Thorwart. Cornelius nennet in seiner Präfation das atrium primum locum ædium, wo die Römische Dames sassen, und die Zeit mit Wolle-Spinnen zubrachten. 3) Ardelio, ein Mensch, der sich ohne Ursach und Nutzen allerhand dem Schein nach sehr grosse Mühe gibt, und sich in allerley Geschäffte menget, die ihn nicht angehen: einen solchen Menschen nennet man an etlichen Orten Teutschlandes Hanß in allen Gassen, oder Leute, die immer empressirt sind. Etliche meynen, das Wort komme her von ardea, welches einen Reiger bedeutet, weil dieser Vogel sich mit seinem Fliegen, da er sich bald da bald dorthin wendet, ebenfalls, wie dergleichen Leute, viele vergebene Mühe zu machen scheinet. Andere derivíren es her von ardere, weil diese Leute voll Feuer zu seyn scheinen, indem sie immer in voller Bewegung sind. 4) Dieses Wort wird bey den Lateinischen Auctoribus meistentheils in bösem Verstand gebraucht, wenn nemlich von recht schlimmen Leuten die Rede ist. Doch hält der berühmte Grævius davor, daß es auch indifferenter genommen werde, und kan es also gegeben werden, eine Art der Menschen. 5) Quæ concursat: trepide concursare, voller Begierde, etwas neues zu hören, und von solcher Begierde gleichsam zittern, zusammen lauffen, oder Compagnien suchen. 6) Ho-

Gratis [7] anhelans, multa agendo nihil agens,
Sibi molesta & aliis odiosissima. [8]
Hanc emendare, si tamen [9] possum, volo
Verâ fabellâ; pretium [10] est operæ attendere.

Cæsar Tiberius [11] quum, petens [12] Neapolim, [13]
In Misenensem [14] villam venisset suam,

---

mo occupatus in otio, ein Mensch, der vor eitel Müssiggang ganz beschäfftiget ist, den selbst das Faullenzen geschäfftig macht. Denn derjenige wird auch billig ein Müssiggänger genennet, der seinem Hauptgeschäfft, wozu er bestimmet ist, nicht abwartet, ob er sich schon in tausend vergebliche, oder ihn nicht angehende Dinge menget. 7) Gratis oder frustra anhelare, ohne alle Ursach hart schnauffen, sich um Kleinigkeiten oder Bagatellen willen fast aus dem Athem lauffen, als wenn man, weiß nicht was, gethan oder verrichtet hätte. 8) Sc. Quæ est. 9) Wenn es noch etwa möglich. Denn dergleichen Leute lassen sich gar schwer von ihrem Sinn abbringen. 10) Est operæ pretium attendere, es ist der Mühe werth, daß man (auf folgende Geschicht) wohl achtung gebe, oder folgende Historie verdienet eine genaue Betrachtung; sonst sagt man: attendere animum ad aliquid, hier aber ist attendere allein eben so viel. 11) Unter dessen Regierung unser allertheurester Heyland zu Jerusalem gecreutziget worden ist. 12) Quum peteret & venisset &c. 13) Neapolis ist ein Königreich in Italien, welches an Wein, Citronen, Pomeranzen und andern herrlichen Früchten sehr reich und sonsten angenehm ist. Die Haupt-Stadt darinnen heißt gleichfalls Neapolis, welche sehr groß, indem ihr Umkreis sich auf vier teutsche Meilen erstrecken soll, schön und volckreich ist, und von fünf Schlössern oder Citadellen beschützet wird. Dabey hat sie einen guten Hafen, vermöge dessen, weil er groß und sicher ist, grosse Commercien daselbst getrieben werden können. 14) Ein Land-

Quæ monte ſummo, [15] poſita [16] Luculli manu, [17]
Proſpectat [18] Siculum [19] & proſpicit Tuſcum [20] mare;
Ex alticinctis [21] unus atrienſibus,
Cui tunica ab humeris [22] linteo Peluſio [23]
Erat deſtricta, cirris dependentibus, [24]

Land-Gut auf dem Miſeniſchen Vorgebürg. 15) Sc. eſt &c. 16) Villa monte ſummo poſita, ein auf einem ſehr hohen Berge gelegenes Land-Gut. 17) Cujus manus hæc domus poſita eſt? wer hat dieſes Haus erbauet? Erſtlich gehörte dieſes Gut dem Cajo Majori, hernach der Corneliæ, und denn dem Lucullo, der es gleichſam neu bauen laſſen, bis es endlich an den Kayſer Tiberium gekommen. 18) Proſpicere & proſpectare mare, gegen dem Meer liegen, oder in einer ſolchen Gegend ſeyn, daß man daraus in das Meer ſehen kan. 19) Mare Siculum, das Sicilianiſche Meer, oder ein Theil von dem mari Mediterraneo, der an Sicilien ſtöſſet. 20) Mare Tuſcum, der Theil des Mittelländiſchen Meers, der die Florentiniſche Küſte beſpühlet. 21) Alticinctus, ein Menſch, der ſeine Kleider aufgeſchürzet, oder aufgeſtecket hat, wie etwa Studioſi, wenn ſie im Mantel gehen, ihre Schlaff-Röcke zu tragen pflegen. Es werden aber die Knechte alſo genennet, weil ſie wegen beſtändiger Arbeit in langen Kleidern nicht wohl fortkommen konten. 22) Tunica ab humeris mihi eſt deſtricta, ich habe mein über die Schultern hangendes Ober-Kleid um die Lenden herum zuſammen gebunden. 23) Peluſium war eine berühmte Stadt in Egypten, die nachmals Damiata genennet worden. Weil nun von dieſer Stadt aus groſſer Handel, zumal mit Leinwand getrieben wurde, ſo wurde ſolche Waare insgemein Peluſiſch oder Egyptiſch genennet. 24) Dum cirri dependebant: cirri ſind hier Franzen, die unten an der Leinwand waren, und aus etlichen heraus gezogenen Fäden der Leinwand beſtunden, wie man an etlichen Orten die näſſeltüchene Krauſſen oder Hals-Tücher zu tragen pflegt. Andere verſtehen

Perambulante læta Domino [25] viridia, [26]
Alveolo [27] cœpit ligneo conspergere
Humum æstuantem, [28] come officium jactitans: [29]
Sed decidetur. Inde notis flexibus [30]

---

stehen durch cirros die Haarlocken dieses Knechts. 25) Dum Dominus (Tiberius) perambulabat. Dominus war damals ein Name, der eigentlich nur frey regierenden Herren zukam, weswegen sich der grosse Augustus nicht wolte Dominum nennen lassen, um die Römer zu bereden, daß er nicht ihr Souverain seye, sondern ihnen die Freyheit lasse, und nur in ihrem Namen regiere. 26) Viridia læta, lustige grüne Plätze, welche læta genennet werden, weil sie mit ihrer angenehmen Farbe die Augen und das Gemüth ergötzen. 27) Alveolus, ein Fäßlein oder Multe. 28) Humus æstuans, der vor Hitze gleichsam rauchende Boden, wodurch der starke Staub verstanden wird. 29) Et jactitavit: come officium jactitare: come officium heißt ein Dienst, den man einem nicht aus Schuldigkeit thut, sondern den man einen Ehren-Dienst nennet. Diese Stelle nun, welche denen Critici viele Mühe verursachet, recht zu verstehen, muß man mercken, daß die Knechte bey den Römern in gewisse Ordnungen eingetheilet waren, und nach solcher Ordnung hatte ein jeder seine Arbeit. Die Atrienses waren besser als die so genannte Topiarii, welchen die geringe Arbeit, wie hier den Staub löschen, zugehörte. Und eben deswegen meynte unser Atriensis, welchen man an den obbeschriebenen Kleidern von andern Knechten leicht unterscheiden konte, der Kayser solte diesen seiner Meynung nach ganz sonderbaren Dienst ansehen und ihn deswegen frey lassen. Es ist also nicht nöthig, daß man das Wort jactitare, von einem rühmen, welches mit dem Mund geschicht, verstehe, sondern er gab es entweder mit Geberden an den Tag, oder meynte, der Kayser solte selbst Reflection darauf machen. 30) Per notos flexus: flexus heissen hier Neben-Wege, wo man geschwinder an einen Ort kommen kan, als durch die ordentlichen.

31) Xystus,

Præcurrit alium in xyſtum, [31] ſedans [32] pulverem.
Agnoſcit [33] hominem [34] Cæſar, remque intelligit,
Id ut putavit [35] eſſe neſcio quid boni,
Heus, inquit, Dominus; ille enimvero [36] adſilit,
Donationis alacer [37] certæ gaudio.
Tum ſic jocata eſt tanti majeſtas [38] Ducis:
Non multum egiſti, & opera [39] nec quicquam perit;
Multo majoris alapæ [40] mecum veneunt. [41]

31) Xyſtus, ein Gang unter dem freyen Himmel. 32) Et ſedat. 33) Agnoſcere aliquem, einen kennen lernen, mercken, wo einer hinaus will. 34) Homo iſt wieder, wie oben, verächtlich geſetzt, und kan auch hier gegeben werden, ein Tropff, ein elender Menſch. 35) Sc. Atrienſis. Er muß aus Tiberii Gebärden, da er etwa über ihn gelächelt, gute Hoffnung geſchöpffet haben. 36) Wie konte es anders ſeyn. 37) Quia erat. 38) Dux quia tantam majeſtatem habet, dieſer ſonſt ſo majeſtätiſche Herr. 39) Opera tua nec quicquam perit, deine Mühe iſt umſonſt und vergebens. 40) Wenn ein Knecht frey gelaſſen wurde, ſo bekam er einen gelinden Backenſtreich, theils zum Andencken ſolcher Wohlthat, theils zu einem Zeichen, daß er ſich künfftig vor Schlägen nicht mehr, wie vorhin, zu fürchten habe. 41) Hoc majoris apud me venit oder venditur, ſc. quam tu putas: dieſes iſt bey mir nicht ſo wohlfeil, oder ich gebe es nicht um den Preis, als du nemlich meyneſt. Mecum aber iſt ſo viel als domi meæ: in meinem Haus iſt es nicht der Brauch, die Ohrfeigen und damit die Freyheit um eine ſo geringe Arbeit zu geben.

FAB. VI.

Aquila, Cornix, & Testudo.

Contra potentes nemo est munitus [1] satis.
Si vero accessit [2] consiliator maleficus, [3]
Vis [4] & nequitia, quicquid oppugnant, ruit. [5]

Aquila in sublime sustulit Testudinem:
Quæ cum abdidisset cornea [6] corpus domo,
Nec ullo pacto lædi posset condita: [7]
Venis per auras Cornix; & propter volans, [8]
Opimam sane prædam rapuisti unguibus, [9]
Sed, nisi monstraro, quid sit faciendum tibi,

---

1) Munitum esse contra aliquem, vor einem sicher seyn, sich in dem Stand befinden, daß ein anderer uns nicht schaden könne. 2) Accedere, dazu kommen. 3) Consiliator (à consiliando sic dictus) maleficus, ein heilloser oder boshaffter Rathgeber. 4) Tunc omne illud ruit, quicquid &c oppugnare aliquid, etwas bestreiten, anfechten, angreiffen, sich an etwas machen. 5) Ruere, gestürtzt, in das Verderben gebracht werden, oder über einen Hauffen fallen. Vis siehet auf den Mächtigen, nequitia aber auf die Rathgeber. 6) Testudo abdit corpus cornea domo, die Schildkröte verbirgt sich unter ihre Schaalen. 7) Quia sic erat condita: condere, verbergen oder verwahren. Sie zog den Kopff und Schwantz unter die Schaalen, und also konte ihr der Adler nicht beykommen. 8) Propter vel juxta aquilam volare, nebenher fliegen. 9) Sc. dixit: præda opima, eine fette oder sehr gute Beute. Die Krähe konte mit Recht also sagen: weil so gar manche Menschen das Schildkröten-Fleisch, weil es wie junge Hüner schmecket, vor eine Delicatesse halten, und werden derselben jährlich viel hundert in Ungarn und Oesterreich ver-

Gravi necquicquam te laſſabit [10] pondere,
Promiſſa [11] parte ſuadet, ut ſcopulum ſuper
Altis ab aſtris [12] duram inlidat [13] corticem,
Qua [14] comminutâ facili [15] veſcatur cibo.
Inducta verbis [16] Aquila, monitis paruit, [17]
Simul & magiſtræ [18] large [19] diviſit dapem.
Sic tuta quæ naturæ fuerat munere,
Impar [20] duabus occidit [21] triſti nece.

verſpeiſet. 10) Sc. teſtudo: andere leſen laſſabis, welches auch nicht unrecht. 11) Poſtquam cornici pars prædæ ab aquila promiſſa eſt. 12) Altis ab aſtris iſt eine poetiſche Redens-Art, und bedeutet ſo viel als aus einer groſſen Höhe herab, weil die Adler bekannter maſſen ſich ſehr hoch empor zu ſchwingen pflegen. 13) Super ſcopulum aliquid inlidere, etwas wider einen Felſen ſchmeiſſen oder fallen laſſen, damit es zerbrechen möge. 14) Quæ cortex (ſonſt iſt es generis maſculini) poſtquam fuerat comminuta: comminuere, in Stücklein zerbrechen. 15) Facili cibo veſci, eine Speiſe mit Lieb oder guter Bequemlichkeit geniessen. Sonſt heißt veſci allein, ohne das Wörtlein cibus. eſſen. 16) Sc. cornicis: induci verbis alicujus, ſich durch eines Worte oder Vorſtellung bewegen laſſen. 17) Monitis parere, dem gegebenen Rath folgen. 18) Oder Conſiliatrici. 19) Large alicui dapem ſc. ſuam dividere, einem reichlich von ſeiner Speiſe mittheilen. Daps bedeutet ein herrliches Gericht, wie etwa Horatius ſagt, feſtæ dapes, ein Sonntags-Eſſen, ein Kirchweyh-Muß. 20) Quia fuit: imparem eſſe alicui, einem nicht baſtant oder gewachſen ſeyn, ſich nicht wider einen wehren können. 21) Occidere triſte nece, auf eine betrübte Weiſe ſein Leben enden, ein trauriges Ende nehmen.

FAB.

FAB. VII.

Muli & Latrones.

Muli gravati sarcinis [1] ibant duo,
Unus ferebat fiscos [2] cum pecunia,
Alter tumentes [3] multo saccos hordeo.
Ille onere dives, [4] celsa cervice eminens, [5]
Clarumque collo jactans [6] tintinnabulum:
Comes [7] quieto sequitur & placido gradu. [8]
Subito latrones ex insidiis advolant, [9]

---

1) Mulus sarcinis gravatus, ein beladenes Maulthier. Sarcina bedeutet ein jedes Wander-Geräthe, es mag von Menschen oder Thieren getragen werden. 2) Fiscus war bey den Alten ein aus Weyden-Ruthen geflochtener Korb, darinnen grosse Summen Geldes aufbehalten oder über Land geführet wurden. 3) Saccus tumens multo hordeo, ein mit Gerste vollgefüllter oder eingestopffter Sack. 4) Quia dives erat oder divitem se putabat, propter onus, quod gerebat. 5) Eminebat: eminere celsa cervice, den Hals in die Höhe heben, mit dem Kopff aufgerichtet einher gehen, wie die Hoffärtigen zu thun pflegen. 6) Et jactabat: er warff das helle Glöcklein, welches an seinem Hals hieng, mit demselben starck hin und wieder, damit es einen stärckern Ton geben, und jederman diesen Esel recht betrachten solle. Es werden aber den Maulthieren und Saum-Rossen noch jetzo Schellen angehängt, wegen der gar engen Wege, die sich an manchen Orten befinden, da man einander nicht ausweichen kan, damit eine Parthey auf die andere warte. 7) Der andere Maul-Esel. 8) Placido & quieto gradu sequi, ganz stille und gemach hinten darein gehen. 9) Ex insidiis advolare, aus verborgenen Orten, worinnen man sich versteckt gehalten, hervor wischen, oder wie ein Blitz hervor-

Interque cædem [10] ferro multum truſitant. [11]
Diripiunt nummos, negligunt [12] vile hordeum.
Spoliatus [13] igitur caſus [14] quum fleret ſuos,
Equidem, [15] inquit alter, me contemptum [16] gaudeo.
Nam nihil amiſi, nec ſum læſus vulnere.
Hoc argumento [17] tuta eſt hominum tenuitas: [18]
Magno periculo ſunt opes obnoxiæ. [19]

---

vorkommen. 10) Unter dem Todtſchlagen, da ſie die Eſel-Treiber umbrachten. 11) Truſitare kommt her von trudere, hin und wieder ſtoſſen: weil nun dieſes Hin- und Wieder-Stoſſen mit bloſſem Gewehr geſchahe, ſo wurde der Maul-Eſel dadurch verwundet. 12) Negligere aliquid, etwas nicht anrühren, ſtehen laſſen. 13) Mulus, qui ſpoliatus erat. 14) Caſus ſuos flere, ſein Unglück beweinen, oder über die zugeſtoſſene Fatalitäten Thränen vergieſſen. 15) Was mich betrifft. 16) Se. eſſe. 17) Ex hoc argumento patet, tenuitatem hominum tutam eſſe, aus dem Innhalt dieſer Fabel erhellet oder kan man lernen, daß u. ſ. w. 18) Tenuitas hominum, der geringe Stand, darinnen ſich einige Leute befinden, oder es iſt nach Art unſers Phædri, da er öffters das Subſtantivum vor das Adjectivum ſetzet, ſo viel als homines tenues, geringe oder ſchlechte Leute. 19) Periculo obnoxium eſſe, der Gefahr unterworffen ſeyn.

FAB. VIII.

Cervus & Boves.

Cervus nemoroſis excitatus [1] latibulis [2]
Ut venatorum fugeret inſtantem [3] necem,
Cæco [4] timore proximam villam petit, [5]
Et opportuno [6] ſe bubuli condidit.
Hîc [7] bos [8] latenti [9] quidnam [10] voluiſti tibi,
Infelix, ultro qui ad necem cucurreris, [11]
Hominumque tecto [12] ſpiritum [13] commiſeris?
At illi ſupplex: [14] vos modo, inquit, parcite,

1) Cum eſſet: excitari aufgetrieben, aus einem ruhigen Ort verjagt werden. 2) Latibula nemoroſa, verborgene Oerter in den Waldern, worinnen ſich das Wild bey Tag aufhält. 3) Qui à venatoribus ei inſtabat: nex inſtans, ein vor den Augen ſchwebender oder faſt unvermeidlicher Tod, ohne augenſcheinliche Todes-Gefahr. 4) So wird die Furcht genennet, weil furchtſame Leute gleichſam blind ſind, und ſich deswegen nicht zu helffen wiſſen. 5) Villam petere, einem Bauerhof zulauffen. 6) Opportunus heißt dasjenige, was uns als etwas Bequemes und Vortheilhafftiges ohngefähr aufſtöſſet oder in die Hände kommt: man kan opportunum bovile hier geben, einen Ochſen-Stall, der dem Hirſchen zu ſeiner Sicherheit bequem ſchiene, weil er von ohngefähr offen ſtunde. 7) An dieſem Ort. 8) Sc. quidam dixit. 9) Cervo, qui latebat. 10) Quidnam voluiſti tibi, wie biſt du umgegangen, wie haſt du dich vergangen, oder dein ſelbſt vergeſſen, oder wo haſt du hingedacht? Iſt ein ſchöner Idiotiſmus. 11) Ultro ad necem currere, dem Tod in die Hände lauffen, ſich ſelber in den Tod ſtürzen. 12) Tectum vor domus. 13) Sc. tuum: ſpiritum alicui committere, einem ſein Leben anvertrauen. 14) Supplex, einer, der gar demüthig und gleichſam auf den Knien

Occaſione rurſus erumpam [15] data [16]
Spatium diei noctis vices excipiunt, [17]
Frondem bubulcus [18] adfert, nec ideo [19] videt.
Eunt ſubinde [20] & redeunt omnes ruſtici, [21]
Nemo advertit: [22] tranſit etiam villicus, [23]
Nec ille [24] quicquam ſentit. Tum gaudens [25] ferus
Bobus quietis agere cœpit gratias, [26]
Hoſpitium adverſo quod præſtiterint tempore. [27]
Reſpondit unus: ſalvum [28] te cupimus quidem;
Sed ille, qui oculos centum [29] habet, ſi venerit,
Magno in periculo vita vertetur [30] tua.

Knien liegend bittet. 15) Erumpere, ſich ſchnell wieder aus einem Ort weg machen. 16) Quam primum mihi occaſio data fuerit: oder man kan ſagen occaſione data, bey Gelegenheit, ſo bald es ſich ſchicket. 17) Spatium diei noctis vices excipiunt, auf den Tag folget die Abwechslung der Nacht; oder kurz, es wird Nacht. 18) Der Ochſen-Hirt oder Treiber. 19) Und doch (ob er ſchon ſo nahe zu den Ochſen kommt,) ſiehet er den Hirſch nicht. 20) Eunt ſubinde & redeunt, ſie gehen hin und wieder, einer gehet da, der andere dort herum. 21) Die Bauren-Knechte. 22) Cervum: advertere aliquem, einen ſehen oder in acht nehmen. 23) Der Mayer oder Baumeiſter, der auf das Geſind acht geben muß. 24) Er als Oberknecht hätte zum wenigſten die Augen aufthun ſollen. 25) Gaudebat oder gaviſus eſt & cœpit &c. 26) Gratias alicui agere, einem danken, ſeine Dankſagung gegen einen abſtatten. 27) Hoſpitium alicui adverſo tempore præſtare, einem in ſeinem Unglück (in ſpecie wenn er flüchtig gehen muß) beherbergen. 28) Salvum te cupio, ich wünſche, daß es dir wohl gehe, ich gönne dir dein Glück gerne. 29) Sc. Dominus villæ, der Eigenthums-Herr des Hofs. 30) Vita tua in periculo vertitur, dein Leben ſtehet in Gefahr,

Hæc inter [31] ipſe dominus à cœna redit; [32]
Et quia corruptos [33] viderat nuper boves,
Accedit ad præſepe: [34] cur frondis [35] parum
eſt?
Stramenta [36] deſunt? Tollere hæc aranea [37]
Quantum [38] eſt laboris? Dum ſcrutatur ſin-
gula [39]
Cervi quoque alta eſt conſpicatus cornua.
Quem convocata jubet occidi familia, [40]
Prædamque tollit. [41] Hæc ſignificat fabula
Dominum videre plurimum in rebus ſuis. [42]

---

fahr, du biſt gar nicht vor dem Tod ſicher. 31) Hæc inter oder inter hæc, oder interea. 32) Sc. in ſtabulum oder bovile. 33) Sc. eſſe: boves corrupti, Ochſen, die krank oder nicht recht bey Leib ſind und abgenommen haben. 34) Et dicit. 35) Man gebrauchte vor dieſem das abgefallene Laub und Futter. 36) Wiederhole hier und im folgenden das Wörtlein cur: ſtramenta, die Streue, ſo aus Stroh oder auch aus Laub gemacht wird. 37) Araneus, a, um, iſt das Adjectivum von aranea, die Spinne, und dahero iſt araneum ſc. textum oder rete ſo viel als tela araneæ, das Spinnen-Geweb. 38) Wie viel Arbeit brauchts wol? 39) Singula ſcrutari, alles genau unterſuchen, ausforſchen. 40) Poſtquam familia convocata eſt: Familia heißt hier das völlige Geſinde, ſo auf einem Bauren-Hof iſt. 41) Er läßt den Hirſch als eine gute Beute wegtragen: tollit ſc. per ſervos. 42) Res meæ, Sachen, die mich ſelber angehen oder mein Eigenthum ſind. Sonſt haben die Lateiner ein hieher, weil von dem Fleiß eines Haus-Vaters die Rede iſt, ſich ſchickendes Sprich-Wort: Oculus Domini ſaginat equum.

EPI-

EPILOGUS.

Æsopo ingentem statuam posuere [1] Atticí, [2]
Servumque [3] collocarunt æterna in basi, [4]
Patere [5] honoris scirentur cunctis [6] viam.

---

1) Statuam alicui ponere, einem eine Ehren-Säule aufrichten, eines Mannes Bildniß in Stein hauen und an einen offentlichen Ort setzen lassen. Dieses war bey den Griechen eine alte Gewohnheit, und kan denen Knaben aus des Cornelii Nepotis Miltiade bekannt seyn, daß die Athenienser dem Demetrio Phalereo zu Ehren 100 dergleichen Statuen setzen lassen. Ob diese Ehren-Säule des Æsopi grösser gewesen als andere, wie denn allerdings das Wort ingens mehr bedeutet als magnus, und ob man nicht lesen solle Æsopi ingenio &c. lassen wir andere untersuchen. 2) Die Burger in der beruhmten Stadt Athen, die Athenienser. 3) Dieses Wort stehet hier nachdrücklich: licet Æsopus non nisi servus fuerit. Phædrus will sagen, daß dergleichen Ehre grossen Helden von ihren Lands-Leuten wiederfahren, ist kein Wunder. Daß aber Æsopus, der kein Soldat, und noch dazu ein fremder, ja ein schlechter und unansehnlicher Knecht, dergleichen ungewohnliche Ehre genossen, das ist in der That etwas grosses. 4) Damit wird auf die Beschaffenheit der Ehren-Säulen gesehen, denn die Bilder ruheten auf einem steinern Grund, an welchem eine Schrifft stunde, wem zu Ehren die Säule aufgerichtet worden: aliquem æterna in basi collocare ist demnach so viel, als einem mit einer solchen Ehren-Säule ein ewiges und unvergeßliches Andencken stifften. 5) Patet tibi via honoris, die Ehren-Bahn stehet dir offen, du kanst grosse Ehre erlangen. 6) Allen Menschen ohne Unterschied, sie mögen Soldaten oder Gelehrte, Einheimische oder Fremde

Nec generi tribui, sed virtuti gloriam. 7
Quoniam 8 occuparat alter, 9 ne primus forem, 10
Ne solus esset, studui; quod superfuit. 11
Nec hæc invidia, 12 verum est æmulatio.

seyn. 7) Gloria non generi, sed virtuti tribuitur, die Ehre wird diesem oder jenem nicht um seines Geschlechts oder Herkommens, sondern um der Tapferkeit willen angethan. Es redet aber Phædrus nicht von dem, was ordentlicher Weise geschiehet, indem das Gegentheil heut zu Tag mehr als zu viel an Tage liegt, sondern was von Rechtswegen geschehen soll, und was die Athenienser auf eine löbliche Art an dem Æsopo gethan haben. 8) Verstehe darunter, wegen der Connexion, ergo. Denn Phædrus entdecket nun seine Gedancken, die er bey des Æsopi Statua hatte, nemlich, daß er auch eine dergleichen von seinen Römern sich wünsche. 9) Sc. Æsopus: Phædrus redet von zweyen, von sich und Æsopo; schicket sich also das Wort alter gar wohl hieher. 10) Frater occupavit, ne primus forem, mein Bruder ist mir zuvor kommen, daß ich nicht habe können der erste seyn; er hat mir den ersten Rang abgelauffen, oder die Ehre vor dem Maul hinweg genommen. 11) Sc. mihi unicum: mihi unicum superest, es bleibet mir sonst nichts übrig, ich weiß sonst nichts zu thun. Phædrus will sagen: weil Æsopus einmal die Sitten-Lehre in Fabeln vorgetragen, so muß er billig vor den ersten gehalten werden, und gebühret ihm der oberste Rang. Nun habe ich auch zu dieser Methode Lust, und weil der erste Rang vor mich verlohren, so habe ich doch so viel thun wollen, als mir möglich gewesen, nemlich, daß man zum wenigsten nicht sagen könne, Æsopus habe allein durch Fabeln gelehret, nachdem ich mich ihme an die Seite gesetzt, und auch dergleichen Fabeln, wiewohl in einer andern, nemlich der Lateinischen Sprache, herausgegeben. 12) Und darff

Quod si [13] labori [14] faverit Latium [15] meo,
Plures habebis, quos opponat [16] Græciæ.
Si [17] livor obtrectare [18] curam [19] voluerit,
Non tamen eripiet laudis conscientiam. [20]

---

darff hiebey niemand meynen, als wenn ich dieses aus Neid thäte, sondern, ich suche bloß den Æsopum nachzuahmen. Der Unterschied zwischen invidia und æmulatio bestehet darinnen, daß man bey dem ersten einem etwas nicht gönnet, man möge nun im Stande seyn, eben dergleichen zu erlangen, oder nicht, welches sündlich, unrecht und thöricht ist, da hingegen, wo man ein löbliches Exempel vor sich hat, und demselben nachzufolgen trachtet, welches eigentlich æmulari heisset, solches billig unter die Tugenden muß gerechnet werden. 13) Ist so viel als wenn si allein stunde. 14) Labori alicujus favere, eines Arbeit wohl, günstig oder geneigt aufnehmen. Er verstehet aber durch laborem seine Schrifften, darinnen er die Fabeln vorgetragen. 15) Latium wurde vor diesem eine gewisse Provinz in Italien genennet, zwischen Hetrurien und Campanien, von dem bekannten Wort latere, weil man vorgab, Saturnus habe sich eine Zeitlang daselbst verborgen gehalten, da er vor seinem Sohn Jupiter habe fliehen müssen. Weil nun aus dieser Provinz die Lateinische Sprache herkommt, so meynet hier Phædrus alle diejenigen, welche diese Sprache verstehen. 16) Wenn meine Arbeit wird angenehm seyn, so werden mir in dieser Schreib-Art mehrere nachfolgen, und also wird man nicht mehr sagen können, Æsopus seye der einzige gewesen, der in Griechischer Sprache dergleichen gethan, wie bishero die Griechen geprahlet, sondern man wird ihrem Æsopo etliche Lateinische Fabeln-Schreiber entgegen setzen können. 17) Si oder sin autem &c. 18) Obtrectare aliquid, etwas verläumden, verkleinern, als etwas schlechtes herunter machen 19) Sc. meam, meine Sorgfalt und Mühe Fabeln zu schreiben. 20) Non

Si noſtrum ſtudium ad aures pervenit [21]
tuas,
Et arte [22] fictas animus ſentit [23] fabulas,
Omnem querelam ſubmovet felicitas. [24]
Sin autem: [25] ac illis [26] doctus occurret [27]
labor,
Siniſtra quos in lucem natura [28] extulit,

---

eripies mihi laudis conſcientiam, iſt eine gar ſchöne Phraſis, deren Nachdruck in dem Wort conſcientia ſtecket: ich werde doch in meinem Gewiſſen überzeugt bleiben, daß ich Lob verdienet habe, oder du wirſt mich nimmermehr bereden, daß mir kein Lob gebühre. Und alſo wird hier Phædri conſcientia genennet: auf dieſe Weiſe kan man ſagen: conſcientia vitæ bene actæ, ein gutes Gewiſſen, daß man einen herrlichen Lebens-Wandel geführet habe. 21) Hoc ad aures meas pervenit, ich habe davon gehöret oder Nachricht bekommen. 22) Fabula arte ficta, eine künſtlich erdichtete oder erſonnene Fabel. 23) Sentire heißt hier, einen rechten Geſchmack oder Guſto von etwas haben, von etwas recht urtheilen können, und ſich deswegen daran ergötzen. 24) Omnem mihi querelam ſubmovet felicitas, weil ich glückſelig bin, ſo habe ich auch keine Urſach zu klagen; er verſtehet aber durch felicitatem dasjenige, wenn man an ſeiner Arbeit einen Gefallen haben werde. 25) Sin autem minus, oder ſin autem contrarium ſe exerit: wo ſich aber das Gegentheil zeigen oder äuſſern ſoll, daß man nemlich meine Arbeit verachten wird. 26) Illis, quos &c. ſolchen Leuten u. ſ. w. 27) Doctus labor mihi occurrit, es kommt mir eine gelehrte Arbeit, ein gelehrtes Buch unter die Hände. 28) Siniſtra te natura in lucem extulit, du biſt von Natur ein unglückſeliger Menſch, gegen den ſich die Natur in Austheilung der Gemuths-Gaben als eine Stieff-Mutter bezeiget hat, eine von Natur dumme Perſon. Er meynet aber damit ſolche Leute, die von Natur keinen Verſtand haben, und nicht geſchickt ſind von etwas recht

zu

Nec quidquam possunt, nisi meliores carpere. 29
Fatale 30 exitium corde durato 31 feram,
Donec fortunam criminis pudeat 32 sui.

zu urtheilen. 29 Meliorem carpere, einen tadeln, der besser ist, als derjenige, von welchem er getadelt wird. 30) Fatale exitium, ein unvermeidlicher Schade. Sonst bedeutet exitium den völligen Tod oder Untergang, welches aber Phædri Meynung hier nicht seyn kan; dahero einige meynen, man solle diesen Vers also lesen: fatalem corde durato exitum feram, da denn fatalis exitus einen von dem Verhängniß bestimmten Ausgang einer Sache bedeutete. 31) Durato corde aliquid ferre, etwas standhafft ertragen, sich über etwas nicht alteriren, sondern es gedultig leiden. 32) Pudet te criminis tui, du schämest dich deines Verbrechens oder weil du weist, daß du unrecht gethan habest: er meynet, das Glück werde ihm, wo seine Arbeit solte verachtet werden, das gröste Unrecht anthun, und will so viel in dem ganzen Epilogo sagen: Gleichwie Æsopus in Griechenland mit seinen Fabeln grosse Ehre erlanget, daß ihm so gar, ob er schon ein Knecht gewesen, eine Statua aufgerichtet worden, also habe ich es ihm nachthun wollen in Lateinischer Sprache. Wenn nun meine Lands-Leute diese meine Arbeit wohl werden aufnehmen, so werde ich nicht allein mich glückselig schätzen, sondern es werden mehr dergleichen Schrifften in unserer Sprache folgen, und mithin denen ruhmräthigen Griechen, als wenn sie allein die Gelehrsamkeit besässen, der Mund gestopfft werden. Wenn aber meine Arbeit von ungeschicken Leuten wird getadelt werden, so will ich es gedultig ertragen, bis sich besser Glück vor mich finden wird. Wobey man der Jugend zum besten unerinnert nicht lassen kan, daß sie zwar des Phædri Latein lieben, aber seine Laster fliehen sollen, indem er seinen Ehrgeitz und heydnischen Aberglauben von einem absoluten Verhängniß, von welchem er noch darzu gar verächtlich redet, in diesem Epilogo mehr als zu viel an den Tag legt.

PHÆDRI
FABULARUM
LIBER TERTIUS.

Prologus ad Eutychum.

Phædri libellos legere si desideras,
Vaces [1] oportet, Eutyche, à negotiis, [2]
Ut liber animus sentiat vim [3] carminis.
Verum, [4] inquit, * tanti non est ingenium [5] tuum,
Momentum ut horæ pereat officiis [6] meis.

---

1) Ut ist ausgelassen. 2) Vacare à negotiis, ruhig seyn, seine ordentliche Geschäffte beyseit legen und ausruhen. 3) Vim carminis sentire, den Nachdruck, oder die Force eines Gedichts gleichsam schmecken und empfinden, oder recht verstehen, was hinter diesen oder jenen Versen stecke, wie künstlich sie ausgearbeitet seyen. 4) Sed. *) Sc. quidam: es möchte vielleicht hier jemand sagen, oder gegen mich einwenden. 5) Ingenium tuum magni est, sc. æstimandum, dein Verstand ist hoch zu achten. Er will sagen: dein Verstand ist nicht so groß, daß man deswegen deine Schrifften lesen solle. 6) Nullum momentum horæ perit officiis meis, ich breche meinen ordentlichen Geschäfften nicht einen Augenblick ab, versäume nicht das geringste in meinem Amt.

7) Die-

Non [7] ergo cauſa [8] eſt manibus id [9] tangi [10] tuis,
Quod occupatis [11] auribus non convenit.
Fortaſſe dices: aliquæ venient feriæ,
Quæ me ſoluto [12] pectore ad ſtudium vocent. [13]
Legesne, [14] quæſo, potius viles nænias, [15]

---

7) Dieſes iſt die Antwort Phædri auf den gemachten Einwurff. 8) Nulla cauſa eſt hoc fieri, vel ut hoc fiat, es iſt nicht nöthig, daß dieſes geſchehe. 9) Illam rem, quæ &c. er verſtehet ſeine Schrifften, und will ſagen: es iſt auf dieſe Art freylich beſſer, daß du meine Schrifften liegen laſſeſt, weil u. ſ. w. 10) Manibus ſuis aliquid tangere, etwas anrühren, in die Hände nehmen. 11) Aures occupatæ, ein mit Vorurtheilen eingenommenes Gehöre; oder man kan die ganze Phraſin zuſammen nehmen: hoc carmen non convenit occupatis tuis auribus, dieſes Gedichte gehöret oder ſchicket ſich nicht vor dich, weil du mit Vorurtheilen eingenommen biſt, und deswegen daſſelbige nicht recht verſteheſt. 12) Poſtquam pectus ſolutum tueritic. à negotiis. 13) Feriæ me ſoluto pectore ad ſtudium vocant, die Feyertage locken mich zum Studiren, weil ich alsdann frey von Sorgen und Geſchäfften bin. 14) Phædrus beantwortet auch dieſen Einwurff, und will ſagen: wenn auch Feyertäge kommen, ſo wirſt du, wenn du meine Schrifften einmal gering achteſt, auch alsdenn die Zeit auf etwas anders anwenden. 15) Neniæ, oder, wie es andere ſchreiben, nænia, æ, hieß eigentlich ein Lied, das gewiſſe hiezu beſtimmte Weiber, die man mulieres præficas nannte, bey den Leichen um einen gewiſſen Lohn ſingen mußten. Dergleichen Lieder wurden auch nugæ genennet; weil es insgemein nur ein leeres Geſchwätz war. Daher kommt es, daß man alles, was von keiner Wichtigkeit iſt, nænias, Kinder-Poſſen, oder nugas, eine Wäſcherey, oder Weiber-Geſchwätz

Impendas [16] curam quam rei domesticæ, [17]
Reddas [18] amicis tempora, uxori vaces, [19]
Animum relaxes, [20] otium des corpori, [21]
Ut adsuetam fortius præstes [22] vicem.
Mutandum tibi propositum est & vitæ genus, [23]

nennet. Wenn von Büchern die Rede ist, kan man nænias ein elendes Geschmier, oder eine Sudeley nennen. Es gibt aber der Author diesen Namen seinen Schrifften, nicht, als wenn er sie selber verachtete, sondern meynet, Etychus werde sie also betiteln. 16) Quam ut &c. impendes potius curam rei domesticæ, quam ut legas &c. 17) Curam rei domesticæ impendere, seine Gedanken auf seine Haushaltung legen, vor die Erhaltung seiner Familie besorgt seyn. 18) Reddere amicis tempora, seine Zeit auf gute Freunde wenden, weil sie uns dergleichen gethan, oder Gegen-Visiten ablegen. 19) Uxori vacare, sich mit seiner Frauen divertiren, oder ergötzen, seiner Ehefrauen einige Stunden schenken, nemlich daß man mit ihr freundlich rede, oder spatzieren gehe. 20) Animum relaxare, sein Gemüth ergötzen, sich eine Recreation machen. Wenn unser Verstand mit wichtigen Sachen umgehet, so werden die Nerven des Leibes angespannt, durch Ruhe und Ergötzung aber gleichsam wie ein Bogen wieder abgelassen, und erquickt, damit sie desto länger dauren. Siehe unten Fab. 14. hujus libri. 21) Otium corpori dare, den Leib ausruhen, oder rasten lassen. 22) Adsuetam vicem fortiter præstare, seine ordentliche Geschäffte hurtig oder munter ausrichten, seinen gewöhnlichen Verrichtungen nachdrücklich abwarten, sonst sagt man vices. Es kommt der Accusativus singularis selten vor, und bedeutet solches eigentlich eine Abwechslung. Siehet also Phædrus darauf, daß durch die Feyer-Täge Ruhe und Arbeit einander gleichsam ablösen. 23) Vitæ genus, die Lebens-Art.

24) In-

Intrare si Musarum limen [24] cogitas.
Ego, [25] quem Pierio [26] mater enixa est [27]
jugo, [28]
In quo [29] Tonanti [30] sancta Mnemosyne [31]
Jovi

24) Intrare musarum limen cogitat, er will unter die Gelehrten gezehlet werden, oder einen Platz auf der Gelehrten Bank haben. 25) Es stinkt in dem folgenden wieder ziemlich nach Prahlerey, und mag die Jugend die Nase wohl zuhalten, indem der Author sich mit dem Eutycho vergleichet, und seine Meynung dahin gehet, er habe gleichwol von Jugend auf studirt, und doch kaum einen Platz unter denen Gelehrten gefunden. Nun solle er, der Herr Eutychus, denken, wie es ihm ergehen werde, wenn er seine (des Phædri) Verse nicht einmal lesen möge. So gehet es, wo die Gottesfurcht nicht zum Grund in allen Dingen gelegt wird. 26) Pierius mons, oder Pierium jugum, war ein Berg in Thessalien, von welchem man glaubte, daß auf demselben die Musen wohneten, daher dieselben Musæ Pierides genennet wurden. 27) Mater enixa est filium, die Mutter hat einen Sohn gebohren. Es ist nicht die Meynung, als wenn Phædrus geglaubt hätte, er seye aus diesem Berg gebohren worden, sondern es ist vielmehr eine poetische Beschreibung seiner Gelehrsamkeit. 28) Jugum heisset eigentlich ein Gebürg, das aus vielen hohen Bergen bestehet, und gleichsam wie ein Joch zusammen geknüpffet ist, wird aber, zumal poetice, auch von einzeln Bergen gebraucht. 29) Sc. jugo oder monte. 30) Tonans wurde Jupiter genennet, weil die blinde Heyden glaubten, daß dieser Götze den Donner hervorbringe, dahero er insgemein mit einem Blitz oder Donner in den Händen gemahlet wird. 31) Die Mnemosyne wurde vor eine Tochter des Jupiters und vor eine Mutter der Gelehrsamkeit gehalten, weil allerdings in der Gelehrsamkeit es viel, wiewohl nicht das meiste, auf ein gutes Gedächtniß, wie solches der Griechische Name anzeiget, ankommt.

Fœcunda [32] novies artium peperit chorum, [33]
Quamvis in ipsa natus sim pene schola, [34]
Curamque [35] habendi penitus corde [36] erase-
rim,
Et laude invita [37] vitam in hanc incubue-
rim, [38]
Fastidiose tamen in cœtum [39] recipior.
Quid [40] credis illi accidere, qui magnas opes
Exaggerare [41] quærit omni vigilia, [42]

---

32) Fuit & peperit: mater tua fœcunda novies peperit, deine Mutter ist fruchtbar gewesen, und hat 9 Kinder zur Welt gebracht. 33) Artium chorus ist so viel als novem Musæ. 34) Sc. Musarum, ist eben so viel, als was vorhin geheissen, Pierio jugo natum esse. 35) Cura habendi, eine allzu grosse Begierde reich zu werden, oder kurz, der Geitz. 36) Aliquid penitus corde eradere, etwas aus seinem Herzen ganz und gar ausrotten, machen, daß man von dergleichen Gedanken im mindesten nicht angefochten wird. Eradere heißt eigentlich etwas auskratzen, daß niemand weiß, was vorhin da gestanden ist. 37) Licet laus invita sit, vel licet à multis, laudet, oder licet! laus mihi debita invita sit, per prosopopœiam, obwol das mir gebührende Lob scheel dazu siehet. 38) Vitam in aliquam incumbere, sich auf eine Lebens-Art legen: er verstehet die Studia. 39) Sc. Musarum: fastidiose in cœtum aliquem recipere, einen mit Verdruß, oder nicht gerne in seine Gesellschafft, oder in das Collegium aufnehmen. 40) Quid credis (putas) huic accidere, wie meynest du, daß es diesem ergehen, was er vor einen Stern oder Fata haben werde? 41) Magnas opes exaggerare, sein grosses Gut vermehren, Reichthum mit Reichthum häuffen. 42) Omni vigilia aliquid facere, etwas mit allem Fleiß thun, oder Tag und Nacht darauf sinnen, wie man etwas zuwege bringen möge.

43) Et

Docto labori dulce præponens [43] lucrum. [44]
Sed jam, [45] quodcumque [46] fuerit, ut dixit Si-
non, [47]
Ad Regem quum Dardaniæ [48] perductus, fo-
ret,

---

43) Et præponit: præponere aliquid, etwas vorziehen, vor besser halten. 44) Lucrum dulce, ein angenehmer Gewinn. Durch doctum laborem verstehet der Author seine Bücher. 45) Aber hievon genug, ich habe etwas anders zu melden: ist eine schöne Connexion. 46) Es mag damit eine Beschaffenheit haben, wie es will, oder man mag durch Gelehrsamkeit berühmt werden, oder nicht, so will ich doch fortfahren Bücher zu schreiben. Man mag mich vor einen Gelehrten halten, oder nicht, so liegt mir nichts daran. 47) Sinon, war einer von denen Griechen, die bey der Belagerung Troja waren, und der zu der Eroberung derselben Stadt das meiste beygetragen. Denn nachdem sie sahen, daß mit Gewalt nichts auszurichten seye, griffen sie die Sache mit List an, und liessen ein ungeheures grosses hölzernes Pferd machen, welches voll versteckter Soldaten war. Damit nun dieses Pferd den Anschlag befördern möchte, so ließ sich dieser Sinon mit Fleiß in einem Scharmützel gefangen nehmen, und in die Stadt bringen, bey welcher Gelegenheit er den König Priamum sicher gemacht, als ob die Griechen gänzlich von der Stadt abgezogen wären. Was er nun mit dem König geredt, ist nicht bekannt, unterdessen aber so viel gewiß, daß es mit den Worten, quodcunque fuerit, eine genaue Verwandschafft müsse gehabt haben, weil seine Worte hernach, wie auch hier Phædrus thut, als ein Sprüchwort gebraucht worden, so daß, so offt man die Phrasin, quodcunque fuerit, gebraucht, dazu gesetzet, hat Sinon gesagt, wie heut zu Tag gar üblich ist in dergleichen Dingen. 48) Dardania war eigentlich vor diesem die Gegend zwischen dem Hellespont und dem Fluß Granicus, weil aber Troja in solcher Gegend gelegen

Librum exarabo [49] tertium Æsopi stylo, [50]
Honori & meritis dedicans [51] illum tuis,
Quem si leges, lætabor, sin autem minus, [52]
Habebunt certe, [53] quo se oblectent [54] posteri.
Nunc fabularum cur sit inventum genus,
Brevi docebo. [55] Servitus obnoxia, [56]
Quia, quæ volebat, non audebat dicere,
Adfectus proprios in fabellas transtulit, [57]
Calumniamque fictis elusit jocis. [58]

---

gen war, so bekommt es offt diesen Namen. 49) Librum exarare, ein Buch schreiben. Die Redens-Art ist daher genommen, weil man glaubt, daß ein Buch zu schreiben viel Mühe und Arbeit, wie das Ackern, brauche. 50) Nach Art des Æsopi: bedeutet also hier Stylus so viel als genus scribendi, eine Schreib-Art, wie schon etliche mal da gewesen. 51) Dum dedico: honori & meritis alicujus librum dedicare, einem wegen seiner Ehren-Stelle und seines Verdienstes (gegen das gemeine Wesen) ein Buch dediciren. 52) Wo aber nicht: wenn du es der Ehre nicht werth achtest zu lesen. 53) Tamen, wiewohl certe viel nachdrücklicher hie stehet: es wird gewiß an Leuten nicht fehlen. 54) Oblectare se aliqua re, sich mit etwas ergötzen, oder erlustiren. 55) Brevi aliquid docere, etwas kürzlich anzeigen, eine compendiöse Nachricht von etwas geben. 56) Sc. Domino: Servitus obnoxia, eine unterthänige Knechtschafft. Es verstehet aber der Author nach seiner Art den Æsopum, als wolte er sagen: quia Æsopus servituti obnoxius &c. 57) Adfectus proprios in fabellas transferre, dasjenige, wovon man in seinem Gemüth überzeuget, und davon empfindlich gerühret wird, durch Fabeln vortragen. Werden also keine hefftige Affecten oder Gemüths-Unruhen verstanden. 58) Calumniam fictis jocis eludere, einer üblen Nachrede durch einen erdichteten Scherz entgehen, oder durch Fabeln scherzweis eine Sache vorstellen, daß man deswegen keine üble Nachricht zu befürchten hat.

59) Sc.

Ego porro illius [59] ſemitam feci viam
Et cogitavi [60] plura, quam reliquerat [61]
In calamitatem deligens [62] quædam meam.
Quod accuſator alius Sejano [63] foret,
Si teſtis alius, judex alius denique, [64]
Dignum fatérer eſſe me tantis malis, [65]

59) Sc. Æſopi: oder Æſopus fecit ſemitam, ego viam. Wobey der Unterſchied unter dieſen beyden Wörtern wohl zu merken: Semita iſt ein Fußſteig, den nicht jedermann gehet, via aber eine gemeine Straſſe, und will der Author ſo viel ſagen: gleichwie es viel Mühe braucht, bis man durch Hecken und Stauden den nächſten Weg findet, da hingegen auf der gemeinen Straſſe jedermann ungehindert fortwandelt; alſo habe ich aus der Lehr-Art des Æſopi ganz etwas gemeines gemacht, deſſen ſich ein jeder mit groſſer Bequemlichkeit leicht bedienen kan. Es lautet faſt, wie oben: Æſopus quam materiam reperit, hanc ego polivi verſibus ſenariis. 60) Excogitavi: cogitare aliquid, etwas ausſinnen oder erfinden. 61) Sc. Æſopus. 62) Dum quædam deligebam: aliquid in calamitatem ſuam deligere, etwas ausleſen, das ſich auf ſeinen unglückſeligen Zuſtand ſchicket. Er will ſagen: ich habe eine oder die andere Fabel erſonnen, die bey dem Æſopo nicht zu finden, weil ich dadurch vermeynet habe, Gelegenheit zu bekommen, bey welcher ich mich über meinen unglücklichen Stand beklagen könne. 63) Quam Sejanus. Es war aber dieſer Sejanus ein bey dem Kayſer Tiberio ſehr beliebter Mann, welcher ſeines Herrn Gunſt mißbrauchte, um andere zu unterdrucken: wiewol er endlich ſeinen verdienten Lohn bekommen. Ob und wie er dem Phædro mag auf den Fuß getreten haben, daß er ſo öffentlich über ihn klaget, mögen andere unterſuchen. 64) Tandem, vel ut multa paucis dicam: es wird hiemit auf Sejani ſchöne Gerechtigkeit geſehen, der Richter und Zeuge zugleich war. 65) Dignum me fateor (eſſe) tantis

Nec his dolorem [66] delinirem remediis. [67]
Suspicione [68] si quis errabit sua, [69]
Et rapiet ad se, quod erit commune omnium, [70]
Stulte [71] nudabit animi conscientiam, [72]
Huic excusatum me velim [73] nihilominus:
Neque enim notare [74] singulos est mens [75] mihi,
Verum [76] ipsam vitam & mores hominum ostendere:
Rem me professum [77] dicet fors [78] aliquis gravem.

---

tantis malis, ich bekenne, oder gestehe gerne, daß ich ein so grosses Unglück verdienet habe. 66) Sc. meum: delinire dolorem suum, seinen Schmerz lindern. 67) Daß ich nemlich öffentlich wider Sejanum schreibe; vielleicht war Sejanus damals schon auf Tiberii Befehl hingerichtet: denn sonst wäre Phædrus nicht so dreiste gewesen. 68) Cæterum, im übrigen, wie Curtius gerne diese Connexion gebraucht. Denn Phædrus läßt Sejanum fahren, und redet von andern Lesern seiner Bücher, gegen welche er sich entschuldigen will. 69) Suspicione sua errare, aus Argwohn im Irrthum seyn, oder irren. 70) Rapere ad se, quod est commune omnium, heißt hier, etwas auf sich ziehen oder appliciren, was jedermann angehet, die sogenannte Application-Macherey. 71) Stulto modo, auf eine närrische Art oder Weise. 72) Animi sui conscientiam nudare, sich selber bloß geben, daß man getroffen seye, oder dasjenige entdecken, wovon man in seinem Herzen überzeuget ist. 73) Me tibi velim excusatum, ich bitte dich, du wollest es mir nicht übel deuten, oder mich vor entschuldiget halten. 74) Notare singulos, heißt hier, einem jeden eine Klette anhängen, oder seinen Theil mitgeben. 75) Mens mihi est hoc facere, ich bin willens oder gesonnen dieses zu thun. 76) Sed. 77) Sc. esse rem gravem profiteri, sich einer wichtigen Sache unterstehen, oder etwas Grosses auf seine Hörner nehmen. 78) Forsitan.

Si [79] Phryx [80] Æsopus potuit, si Anarchasis [81] Scytha
Æternam famam condere [82] ingenio suo:
Ego, literatæ qui sum [83] propior Græciæ, [84]
Cur somno inerti [85] deseram patriæ decus? [86]
Threissa [87] cum gens numeret auctores suos [88]
Linoque [89] Apollo sit parens; Musa Orpheo, [90]

---

situs. 79) Sed ego respondeo. 80) Æsopus wird Phryx genennet, weil er aus Phrygien gebürtig gewesen. 81) War gleichfalls ein berühmter Philosophus, welcher, wie Æsopus, mit freymüthigem Geist die Laster der Menschen bestraffet hat. 82) Æternam famam condere ingenio suo, sich mit seinem Verstand ein ewiges Gedächtniß erwerben, sich durch Gelehrsamkeit einen unsterblichen Namen machen. 83) Utpote qui sum, oder quia sum. 84) Griechenland wurde ehemals vor einen Sitz der Gelehrten gehalten: anjetzo ist eitel Barbarey darinnen. 85) Somnus iners, heißt hier nicht eben der Schlaf selber, sondern ein faules und schläfriges Wesen oder Bezeigen. 86) Patriæ decus deserere, etwas unterlassen, was zur Zierde des Vaterlandes dienet. Er will sagen: Da man aus dem Æsopo und dem Anacharsi so viel Wesens macht, und nach der Hand geglaubet hat, daß die Gelehrsamkeit gleichsam an Griechenland gebunden seye; warum soll ich, da Griechenland in der Nähe ist, nicht auch dergleichen Arbeit vorbringen, und dadurch, wie bishero andere meiner Landsleute, unser Vaterland berühmt machen können. 87) Threissa gens vor gens Thressa: die Thracische Nation. Einige meynen, Phædrus gebe damit zu erkennen, daß er von Geburt ein Thracier seye, welches sich um so viel eher hören läßt, weil er sich auf seine Lands-Leute beziehet, und sagen will: Haben andere aus meinem Lande die Studia geliebet, wer will mirs vor übel halten. 88) Hæc gens numerat (potest numerare) auctores suos, diese Nation kan etliche gelehrte Leute aufweisen. 89) Linus wurde vor einen Sohn Apol-

Qui saxa cantu movit, [91] & domuit feras,
Hebrique [92] tenuit impetus [93] dulci mora: [94]
Ergo hinc abesto [95] livor, ne fruſtra gemas,
Quoniam ſolemnis [96] mihi debetur gloria.
Induxi [97] te ad legendum: [98] ſincerum mihi
Candore noto [99] reddas [100] judicium [101] peto.

Apollinis gehalten, welchen er mit einer der neun Muſen, nemlich der Terpſichore, gezeuget hatte. Er war ein guter Muſicus und Poet. 90) Sc. ſit parens. Orpheus war auch ein Thracier, und ein Sohn Apollinis von der Calliope, welche ebenfalls unter die 9 Muſen gehörte; von ſeiner wunderbaren Kunſt, alles mit der Muſic zu zwingen, kommt gleich ein mehrers. 91) Cantu ſaxa movere, mit ſeinem Geſang machen, daß die Steine hüpffen oder tanzen. 92) Hebrus iſt ein berühmter Fluß in Thracien. 93) Fluminis impetum tenere, machen, daß ein Fluß ſtille ſtehet, einen Strom unbeweglich machen. 94) Dulcis mora, eine angenehme Aufhaltung. So wird ſie genennet, weil ſie aus einer lieblichen Muſic entſtanden. 95) A meo hoc libello abeſto livor, du Neid, oder ihr neidiſche Menſchen, laßt mich mitfrieden, packt euch weg von hinnen. 96) Solemnis honor, eine ſonderbare Ehre. 97) Nun habe ich gethan, was ich gekont, um dich zu überreden, u. ſ. w. 98) Sc. libellos meos: inducere aliquem ad legendum, einen bereden oder bewegen, daß er etwas lieſet. 99) Gehet auf petere: Candor, die Aufrichtigkeit. 100) Ut iſt ausgelaſſen. 101) Sc. de meis libellis: ſincerum judicium reddere, ein aufrichtiges oder offenherziges Urtheil fällen.

FAB.

FAB. I.

Anus ad Amphoram.

Anus [1] jacere vidit epotam Amphoram, [2]
Adhuc, Falerna [3] fece, è testa nobili, [4]
Odorem quæ jucundum late spargeret. [5]
Hunc postquam totis avida traxit naribus: [6]

---

1) Die alten Weiber mußten vor diesem viel leiden, als wenn sie dem Trinken gar zu viel ergeben wären, welches vielleicht daher gekommen, weil sie den Wein nicht mehr wie in der Jugend mit Wasser vermenget. 2) Amphora, ein Wein-Gefäß mit zweyen Handheben: Amphora epota, ein solches Gefäß, welches man ausgetrunken hat. 3) E fece oder propter fecem Der Falernische Wein wurde in Italien vor einen der besten gehalten, und lag der Berg Falernus in Campanien. Weil nun der Wein so gut war, so konnte auch die Häfe keinen bösen Geruch haben. 4) Testa nobilis, ein kostbares Geschirr, aus Erde oder Thon gemacht, wie man etwa den Porcellain anjetzo nennen möchte. Die Römer liessen dergleichen irrdene Amphoras aus Griechenland, wo es allerhand rare Arten der Erden oder des Thons gibt, wie die bekannte terra Lemnia oder Sigillata ist, mit grossen Kosten bringen. 5) Odorem late jucundum spargere, weit und breit einen lieblichen Geruch von sich geben, oder sehr wohl und dabey stark riechen. 6) Avidus hoc totis naribus attrahit, er riechet daran ganz begierig

O suavis anima,[7] quale in te dicam bonum,[8]
Antehac fuisse; tales[9] cum sint reliquiæ.

Hoc quo pertineat,[10] dicet,[11] qui me noverit.[12]

---

und aus allen Kräfften. 7) Sc. dixit vel exclamavit: Anima bedeutet hier nichts anders als odorem, weil das, was wohl riechet, gleichsam wie die Seele unsichtbar ist, und dahero auch bey uns Teutschen ein Geist genennet wird. Oder es kan so verstanden werden, als wenn das alte Weib das Wein-Geschirr anredete, und demselben gleichsam wegen seines guten Geruchs ein Compliment machen und sagen wollte: O wie lieb bist du mir! Allein ob schon dergleichen Schmeicheleyen gegen Menschen, die eine Seele haben, nicht ungebräuchlich seyn mögen, so schickt es sich doch nicht vor ein irrden Gefäß, es müßte denn um des Geruchs willen seyn, und also kommt es auf die erste Erklärung hinaus. 8) O was muß vor ein gutes Ding vorher in dir gewesen seyn! 9) Sc. tam delicatæ: Reliquiæ, die Ueberbleibsel, der übrige Rest von einer Sache. 10) Quo hoc pertinet? wo zielet dieses hinaus, was ist es damit abgesehen? 11) Sc. ille. 12) Ist wieder eine Prahlerey, indem der Author sagen will: Man soll doch denken, was er in der Jugend vor ein herrlicher und gelehrter Mensch müsse gewesen seyn, indem er in seinem Alter, da gleichsam sein Leib die besten Kräffte verlohren, dennoch so schöne Fabeln schreiben könne. Andere meynen, er ziele auf den damaligen Kayser Tiberium, der bey seinem entkräfftеten Alter dennoch sehr geil gewesen, welches ziemlich hart heraus kommt.

FAB. II.

Panthera & Paſtores.

Solet à deſpectis par referri gratia: [1]
Panthera[2] imprudens olim in foveam decidit;
Videre agreſtes,[3] alii fuſtes congerunt; [4]
Alii onerant[5] ſaxis: quidam contra[6] miſeriti,[7]
Perituræ [8] quippe, quamvis nemo [9] læderet,
Miſere [10] panem, ut ſuſtineret ſpiritum, [11]
Nox inſecuta[12] eſt, abeunt [13] ſecuri domum,
Quaſi inventuri [14] mortuam poſtridie.
At illa, vires ut refecit [15] languidas,
Veloci ſaltu fovea ſeſe liberat, [16]

1) Parem referre gratiam, mit gleicher Münze bezahlen; vergelten, was einer verdienet hat. 2) Ein Panterthier oder Leopard iſt wie die Tieger mit ſchwarzen Flecken in der gelblichten Haut ausgezieret, aber ſtarker von Leib, und hat einen gröſſern Kopff. 3) Ruſtici in agris viventes, Bauren, Landleute. 4) Sc. in Pantheram: fuſtes in aliquem congerere, mit Prügeln auf einen werffen. 5) Onerare aliquem ſaxis, auf einen Steine werffen, einen zu todt ſteinigen oder unter einen Steinhauffen zu begraben trachten. 6) Im Gegentheil, auf eine gantz andere Art. 7) Sc. ſunt Pantheræ: miſereri alicujus, ſich über einen erbarmen. 8) Utpote quæ peritura erat: perire, ums Leben kommen, crepiren. 9) Eam: ſie glaubten, die Beſtie werde in der Gruben Hungers ſterben. 10) Mittere alicui panem, einem Brod vor- oder zuwerffen. 11) Sc. illo pane: ſpiritum aliqua re ſuſtinere, mit etwas ſein Leben erretten; machen, daß man noch eine Zeit lang beym Leben bleibt. 12) Nox inſequitur, es wird Nacht, iſt eben ſo viel als wie oben Lib. II. Fab. 8. Spacium diei noctis excipiunt vices. 13) Abire domum, nach Hauſe gehen. 14) Sc. eſſent: nicht anders, als wenn ſie u. ſ. w. 15) Vires languidas reficere, ſich wieder erholen, wieder zu Kräfften kommen. 16) Veloci ſaltu fovea ſe liberare,

Et in cubile [17] concito properat [18] gradu.
Paucis diebus interpoſitis [19] provolat; [20]
Pecus trucidat, ipſos paſtores necat,
Et cuncta vaſtans [21] ſævit [22] irato impetu.
Tum ſibi timentes, [23] qui feræ [24] pepercerant,
Damnum [25] haud recuſant, tantum pro vita roganti; [26]
At illa: [27] memini, [28] qui me ſaxo petierint, [29]
Qui panem dederint: vos timere abſiſtite: [30]
Illis revertor [31] hoſtis, qui me læſerant.

---

berare, mit einem ſchnellen Sprung ſich aus dem Grabe heraus machen, ſchnell aus der Grube ſpringen. 17) Cubile, das Lager oder die Höhle, wo die wilden Thiere ſich aufhalten. 18) Concito gradu in aliquem locum properare, mit ſchnellen Sprüngen an einen Ort eilen, ſich ſehr eilfertig an einen Ort begeben. 19) Poſtquam pauci dies interpoſiti ſunt, oder man kan gleich ſagen: Paucis diebus interpoſitis, nach Verflieſſung weniger Tage, oder noch kürzer, nach wenigen Tagen. 20) Provolare, ſchnell hervor kommen aus einem verborgenen Ort. 21) Dum vaſtat. 22) Irato impetu ſævire, alles auf eine zornige Art anfallen. 23) Illi, qui timebant: ſibi timere, ſich fürchten, wegen eines bevorſtehenden Unglücks in Sorgen ſtehen. 24) Pantheræ. 25) Damnum haud recuſat, er will gerne Schaden leiden, es iſt ihm nicht um einigen Schaden zu thun. 26) Pro vita rogare, um ſein Leben bitten; froh ſeyn, wenn man nur mit dem Leben davon kommt, und deswegen bitten, daß man es erhalten möge. 27) Sc. dixit. 28) Memini ſc. eorum, qui &c. Ich weiß noch gar wohl, es ſtehet bey mir noch im friſchen Angedenken. 29) Saxo aliquem petere, auf einen oder nach einem mit Steinen werffen. 30) Abſiſte timere, höre auf dich zu fürchten, laß von deiner Furcht ab. Sonſt ſagt man deſiſtere oder deſinere. 31) Ex fovea revertor tamquam hoſtis &c. Hoſtis mihi revertitur, er kommt wieder als ein Feind zu mir, er kommt zurück, daß er ſich gegen mich als einen Feind erweiſe, und mir Schaden thue.

FAB.

FAB. III.

Auch dieſe Fabel wird aus gewiſſen Urſachen ausgelaſſen.

FAB. IV.

Simii Caput.

Pendere ad [1] lanium quidam vidit Simium,
Inter reliquas merces atque obſonia; [2]
Quæſivit, quidnam [3] ſaperet? tum lanius jocans, [4]
Quale, inquit, caput eſt, talis præſtatur [5] ſapor.

1) Apud lanium vel ante tabernam lanii: pendere wird hier in ſeinem eigentlichen Verſtand gebraucht, von Sachen, die in der Fleiſchbank an einem Haken hangen. Ob man von dieſem Affen-Fleiſch gegeſſen, darum bekümmern ſich einige Critici gar ſehr. Man darf aber nur das beygefügte Morale anſehen, ſo wird erhellen, daß dieſes eben ſo wahrhafftig geſchehen, als wie die Thiere ſonſt redend eingeführet werden. 2) Obſonium heißt eigentlich alles, was man zum Brod iſſet, und wird ſonſt von dem Fleiſch unterſchieden; hier iſt es ſo viel, als cibus in genere. 3) Quidnam boni ſapit? nach was ſchmeckt dieſes? was hat es vor einen Geſchmack? 4) Jocatur & inquit 5) Qualis præſtatur (ſc. ab hac re) ſapor,

Ridicule magis hoc dictum,[6] quam verè[7]
æſtimo.
Quando[8] & formoſos ſæpe inveni[9] peſſi-
mos,
Et turpi facie[10] multos cognovi[11] optimos.

---

por, iſt ſo viel als quidnam ſapit? 6) Sc. eſſe. 7) Vere æſtimare, in der That oder wahrhafftig davor halten. 8) Siquidem. 9) Peſſimum aliquem invenire, einen finden, daß er ſehr böß ſeye. 10) Qui ſunt: turpi facie eſſe, heßlich oder gar nicht ſchön ſeyn. 11) Cognoſcere aliquem optimum, einen vor ſehr gut befinden; überzeugt ſeyn, daß einer ein ſehr gutes Gemüth habe. Es ſcheinet, Phædrus habe in dieſer Fabel den Æſopum defendiren wollen, der ſehr unanſehnlich, ja garſtig ausſahe, und doch einen guten Verſtand hatte.

FAB. V.

Æſopus & Petulans.

Succeſſus[1] ad perniciem multos devocat.[2]
Æſopo quidam petulans[3] lapidem im-
pegerat:[4]

---

1) Der glückliche Fortgang einer Sache, wenn man in ſeinem Vorhaben reußirt. 2) Ad perniciem aliquem devocare, einen ins Verderben ſtürzen, oder verleiten, daß er ſich ſelber ein Unglück zurichtet. 3) Petulans, einer, der einem andern ohne Urſach Schaden zu thun trachtet. 4) Lapidem alicui impingere, einen mit einem

Tanto, inquit, melior.[5] Assem[6] deinde illi dedit,
Sic prosecutus: [7] Plus non habeo me hercule. [8]
Sed unde accipere possis, monstrabo tibi.
Venit ecce dives & potens; huic similiter
Impinge Lapidem, & dignum accipies præmium.
Persuasus [9] ille fecit, quod [10] monitus fuit;
Sed spes fefellit [11] impudentem audaciam. [12]
Comprehensus [13] namque pœnas persolvit cruce. [14]

einem Stein werffen. 5) Sc. es, du magst mir ein braver Kerl seyn, ich halte jetzt mehr auf dich als vorhin, weil du das Herz hast, dergleichen zu thun: im Gegentheil sagt man, tanto nequior. 6) Assis, oder as, war eine geringe Münze bey den Alten, und galt etwan einen Pfenning: weil zehen einen denarium, oder eine so genannte Landmünz ausmachten. 7) Et sic prosequutus est petulantem: prosequi heißt hier, sich ferner vernehmen lassen. 8) Von dieser heydnischen Formul siehe oben. 9) Est & fecit &c. 10) Facit, quod monetur, er gehorcht der Erinnerung; er thut, was man ihm rathet. 11) Spes me fallit, ich betrüge mich in meiner Hoffnung; die Sache gewinnt einen andern Ausgang, als ich gemeynet habe. 12) Ist nach unsers Auctoris gewöhnlicher Redens-Art so viel als hominem audacem & impudentem. 13) Est & persolvit, oder postquam comprehensus est. 14) Cruce pœnas persolvere, die Straffe des Creuzes ausstehen müssen, um seiner Missethat willen gecreutziget werden. Wem diese Straffe zu hart dunkt auf ein solches Verbrechen, der erinnere sich, daß es eine Fabel seye: wiewol das Wörtlein Crux, wie aus dem Plauto bekannt, alles bedeutet, was einem Menschen wehe thut, und so denn wäre pœnas cruce persolvere, so viel als eine harte Straffe ausstehen, hart gestrafft werden.

FAB. VI.

Muſca & Mula.

Muſca in temone ſedit, & mulam [1] increpans, [2]
Quam tarda es? inquit, non vis citius progredi?
Vide, dolone [3] ne collum pungam [4] tibi?
Reſpondit illa: verbis non moveor [5] tuis;
Sed iſtum timeo, ſella qui prima ſedens [6]
Jugum [7] flagello temperat [8] lento meum,

---

1) Man brauchte vor dieſem die Maul-Eſel ſtark in den Karren, um dieſelben, wie bey uns die Pferde thun, zu ziehen. 2) Dum increpabat: Increpare aliquem, einen auszanken. 3) Dolo, oder dolon, onis, kommt her von dem bekannten Wort dolus, und bedeutet eigentlich einen Dolch, den man verborgener Weiſe in einem Stock bey ſich trug. Schicket ſich gar artig hieher, theils um die Großſprecherey der Fliege anzuzeigen, welche ihren elenden Stachel mit einem ſolchen Mord-Inſtrument vergleicht, theils weil derſelbe ordentlicher Weiſe, wie ein dergleichen Stilet, verborgen iſt. 4) Collum pungere, in den Hals ſtechen. 5) Moveri verbis alicujus, ſich durch eines Wort oder Vorſtellung zu etwas antreiben laſſen. Oder, verbis tuis non moveor, deine Worte fechten mich nicht an, was frag ich nach deinem Geſchwätz? 6) Sedet & imperat: prima ſella ſedens, der Kutſcher, Karrer oder Fuhrmann: prima ſella iſt der nächſte Sitz an den Pferden. 7) Me, quæ ſub jugo ſum, mich eingeſpannten Eſel. 8) Temperare mulam, eine Mauleſelin im rechten Gang erhalten, machen,

Et ora frenis continet [9] ſpumantibus, [10]
Quapropter aufer frivolam inſolentiam: [11]
Namque ubi ſtrigandum [12] eſt, & ubi currendum, ſcio.

Hac derideri merito fabula poteſt,
Qui ſine virtute vanas exercet [13] minas.

machen, daß ſie weder zu geſchwind noch zu langſam gehet. 9) Ora equi oder muli continere frenis, ein Pferd oder einen Maul-Eſel im Zaum halten. 10) So werden die Zäume genennet, weil dergleichen Thiere, wann derſelbe ſtark angezogen wird, gemeiniglich einen ſtarken Schaum von ſich geben. 11) Auferre frivolam inſolentiam, ſeinen leichtfertigen Hochmuth ſich vergehen laſſen, damit zu Hauſe bleiben. 12) Strigare, wird von Pferden und andern Zug-Thieren geſagt, wann ſie ſtille halten. 13) Sine virtute varias exercere minas, ohnmächtige Droh-Worte ausſtoſſen, ſeinen Droh-Worten keine Krafft und Nachdruck geben können.

FAB. VII.

Lupus & Canis.

Quam dulcis ſit libertas, breviter proloquar. [1]
Cani perpaſto [2] macie confectus [3] Lupus

1) Proloqui vor eloqui, zeigen, darthun. 2) Canis perpaſtus, ein ſehr wohl ausſehender oder fetter Hund. 3) Ma-

Forte occurrit; ſalutant deinde invicem: [4]
Ut reſtiterunt, [5] unde ſic quæſo nites? [6]
Aut quo cibo feciſti tantum [7] corporis?
Ego, qui ſum longe fortior, pereo fame. [8]
Canis ſimpliciter: [9] eadem eſt conditio tibi, [10]
Præſtare domino ſi par officium [11] potes.
Quod, inquit, ille? Cuſtos ut ſis liminis,
A furibus tuearis & noctu domum.
Ego [12] vero ſum paratus; nunc patior [13] nives
Imbresque, in ſilvis aſperam vitam trahens. [14]
Quanto eſt facilius mihi ſub tecto vivere,
Et otioſum [15] largo ſatiari cibo?
Veni [16] ergo mecum. Dum procedunt, aſpicit

---

cie confectus, ſehr mager. 4) Invicem ſalutare, einander grüſſen. Se iſt ausgelaſſen. 5) Reſiſtere, ſtille ſtehen. 6) Wohlgefütterte Thiere glänzen gleichſam an ihrer Haut. 7) Multum corporis facere, am Leibe ſehr zunehmen, dick und ſtark werden. 8) Fame perire, Hungers ſterben, ganz ausgehungert und gleichſam verdorben ſeyn. 9) Sc. dixit, ganz einfältig, ohne alle Verſtellung. 10) Sc. ac mihi: du kanſt es eben ſo gut haben als ich: Conditio iſt ſo viel als ratio vivendi, es ſtehet dir eben eine ſolche Lebens-Art zu Dienſten. 11) Officium præſtare, einen Dienſt leiſten. 12) Sc. Reſpondit lupus. 13) Nives imbresque pati, vom Schnee und Regen viel Ungemach ausſtehen oder leiden. 14) Dum traho: aſperam vitam trahere, eine rauhe Lebens-Art führen. 15) Otioſus largo ſatiatur cibo, er hat bey ſeinem Müſſiggang genug oder reichlich zu eſſen. 16) Canis dixit ad

Lupus à catena collum detritum[17] canis,
Unde hoc, amice? Nihil[18] eſt. Dic quæſo[19] tamen.
Quia videor[20] acer, adligant me interdiu,
Luce ut quieſcam, & vigilem, nox quum venerit;
Crepuſculo ſolutus,[21] quâ viſum eſt, vagor.[22]
Adfertur ultro panis; de menſa ſua
Dat oſſa dominus; fruſta[23] jactat familia,
Et, quod faſtidit[24] quisque, pulmentarium.
Sic ſine labore venter impletur meus.
Age, ſi quo abire eſt animus, eſt licentia.[25]
Non plane eſt, inquit.[26] Fruere,[27] quæ laudas, canis.
Regnare[28] nolo, liber ut non ſim mihi.[29]

---

ad lupum. 17) Collum à catena detritum, ein von der Kette ſeine Haare beraubter oder abgeſchabener Hals. 18) Nihil eſt, es hat nichts zu bedeuten, iſt von keiner Conſideration oder Wichtigkeit. 19) Ich bitte dich. 20) Canis videtur acer, der Hund ſcheinet böſe zu ſeyn, oder gerne zu beiſſen. 21) Poſtquam ſolutus ſum. 22) Vagor, quâ viſum eſt (mihi) oder videtur, ich gehe herum, wo es mir beliebet. 23) Cani fruſta jactare, dem Hund allerley Brocken vorwerffen. 24) Faſtidire pulmentarium, ein Zugemüß nicht mögen, einen Eckel davor haben. 25) Eſtne licentia, ſi quo abire eſt animus, iſt es erlaubt auszugehen, oder auf und davon zu gehen, wenn es einen ankömmt oder gelüſtet. 26) Sc. canis: non plane, nein, im geringſten nicht. 27) Reſpondit lupus: fruere illis, quæ laudas, meinetwegen magſt du genieſſen u. ſ. w. 28) Ich möchte nicht ein ganzes Königreich, geſchweige ein ſolches Tractament haben, wie du. 29) Mihi liber ſum, ich bin vor mich, niemand unterthan, genieſſe eine völlige Freyheit. Ut non ſtehet vor ea conditione, ut non ſim.

FAB.

FAB. VIII.

Frater & Soror.

Præcepto monitus,[1] ſæpe te conſidera.[2]
Habebat quidam filiam turpiſſimam,[3]
Idemque[4] inſigni & pulchra facie[5] filium.
Hi ſpeculum, in cathedra[6] matris ut[7] poſitum fuit,
Pueriliter ludentes,[8] forte inſpexerant.
Hic ſe formoſum[9] jactat, illa iraſcitur,

---

1) Quia hoc præcepto (fabula ſequenti) moneris, oder ohne auf die Fabel ſo genau zu ſehen, quoties præcepto aliquo moneris: moneri præcepto, gute Lehre, Lection oder Unterweiſung bekommen. 2) Conſiderare, wird eigentlich gebraucht von einer Betrachtung, die mit leiblichen Augen geſchiehet, wie in der folgenden Fabel von dem Sehen in den Spiegel die Rede iſt, wiewol die Betrachtung und Prüfung ſein ſelbſt, ſo mit den Augen des Gemüths geſchiehet, nicht auszuſchlieſſen iſt. 3) Turpiſſima filia, eine ſehr heßliche, ungeſtalte oder garſtige Tochter. 4) Habebat. 5) Qui erat: inſigni & pulchra facie eſſe, ſehr ſchön, wohlgeſtaltet oder gebildet ſeyn. 6) Cathedra bedeutet ſonſt einen erhabenen Stuhl, worauf die Lehrenden ſaſſen und Lection gaben, wie noch jetzo gebräuchlich iſt. Hier aber wird ein Trag-Seſſel verſtanden, worinnen die Römiſche Dames ſich von einem Ort der Stadt zu einem andern bringen lieſſen, oder auch der Ort in dem Haus, wo das Frauenzimmer ordentlich zu ſitzen gewohnt war. 7) Wie er ohngefähr daſelbſt lag. 8) Dum ludebant. 9) Se formoſum jactare,

Nec gloriantis ſuſtinet[10] fratris jocos,
Accipiens[11] (quid enim?[12]) cuncta in contumeliam.
Ergo ad patrem decurrit læſura[13] invicem,
Magnaque invidia criminatur[14] filium,
Vir natus[15] quod rem[16] feminarum tetigerit.
Amplexus[17] ille utrumque, & carpens[18] oſcula,
Dulcemque in ambos caritatem partiens,[19]
Quotidie, inquit, ſpeculo[20] vos uti volo:

---

ctare, von ſich ſagen, daß man ſchön ſey, ſich wegen ſeiner Schönheit rühmen. 10) Aliquid non ſuſtinere, etwas nicht leiden können, über etwas unwillig oder verdrießlich werden. 11) Omnia in contumeliam accipere, alles übel aufnehmen, vor einen Schimpf auslegen, vorgeben, daß man dadurch verſpottet werde. 12) Quid enim? ſc. magis acciperet in contumeliam. Es ſchmerzet ja das weibliche Geſchlecht nichts mehr, als wenn man von einer Jungfer ſagt, daß ſie heßlich ſeye. 13) Et vult lædere: invicem lædere, einem wieder eines beybringen, oder verſetzen, ſich an einem rächen. 14) Criminari aliquem magna invidia, einen hart verklagen, einen auf eine heftige oder verhaßte Weiſe anklagen, 15) Cum natus ſit: vir natus eſt, er iſt männlichen Geſchlechts. Sie will ſagen: was gehen ihn als einen Knaben dergleichen Sachen an. 16) Res feminarum, etwas, das nur vor das weibliche Geſchlecht gehöret, dergleichen Nadeln, Spiegel u. ſ. w. ſind. 17) Poſtquam amplexus eſt: filium amplecti, einem Sohn umarmen, embraſſiren. 18) Cum carpebat: oſcula carpere, küſſen. 19) Et partiebatur: partiri dulcem in duos caritatem, eines von zweyen ſo ſehr lieben als das andere, gleiche Liebe gegen zweye bezeigen. 20) Speculo uti,

ſich

Tu formam ne corrumpas [21] nequitiæ malis; [22]
Tu [23] faciem ut iſtam moribus vincas bonis.

ſich des Spiegels bedienen, in den Spiegel ſehen. 21) Tu ſc. fili: corrumpere formam, ſeine ſchöne Geſtalt verderben. 22) Mala nequitiæ, allerley Bosheiten. Der Vater will ſagen: ein ſchöner, aber dabey laſterhafter Menſch ſey nicht mehr vor ſchön zu halten. 23) Filia: gute Sitten und ein ſchönes Gemüth ſind über die leibliche Schönheit.

FAB. IX.

Socrates ad Amicos.

Vulgare amici nomen, [1] ſed rara eſt fides.
Quum parvas ædes ſibi fundaſſet [2] Socrates, [3]
(Cujus non fugio [4] mortem, ſi famam [5] adſequar,

1) Sc. eſt. 2) Parvas ædes ſibi fundare, den Grund zu einem kleinen Haus vor ſich oder zu ſeiner künftigen Wohnung legen, ſich ein kleines Haus bauen. 3) War ein berühmter Welt-Weiſer oder Philoſophus zu Athen. 4) Weil er wider die viele Götter geredt und gar recht darauf beſtunde, daß nicht mehr als ein GOtt ſeyn könne, ſo mußte er in dem Gefängniß Gifft nehmen und ſich alſo ſelber umbringen. Darauf zielet der Author, und will ſagen: er wolle gerne auch ſo ſterben. Die Phraſis kan alſo gebraucht werden, wenn nemlich die Rede bey uns Chriſten z. Ex. von einem Märtyrer oder andern frommen Menſchen iſt, daß man ſage: Ejus mortem non fugio, ich ſcheue mich vor einem ſolchen Tod nicht, ich will gerne ſterben, wie dieſer geſtorben iſt. 5) Sc. Socra-

Et cedo [6] invidiæ, dum [7] modo absolvar [8] cinis)
E populo sic, nescio quis, ut fieri solet:
Quæso tam angustam, talis [9] vir, ponis [10] domum?
Utinam, inquit, veris hanc amicis implearn.

Socratis: famam alicujus adsequi, eben so berühmt werden, als ein anderer; gleichen Ruhm mit einem andern erlangen. 6) Invidiæ cedere, dem Neid ausweichen, sich von dem Neid aufopffern lassen, oder neidischen Menschen zum Schlacht-Opffer hergeben. 7) Wenn nur. 8) Absolvor cinis, ich werde nach meinem Tod vor unschuldig erklärt; meine Unschuld kommt an den Tag, wenn ich schon unter der Erden liege. 9) Cum sis: talis vor tam celebris. 10) Ponere domum, ein Haus bauen.

FAB. X.

Poeta de Credere & non Credere. [1]

Periculosum est credere, & non credere:
Utriusque exemplum breviter exponam [2] rei.

---

1) Der Author will durch folgende wahrhafte Geschicht lehren, wie man nicht zu leichtgläubig seyn, und doch nicht alles verwerffen solle. 2) Exemplum alicujus rei exponere, etwas mit einem Exempel beweisen, ein Exempel von etwas

Hyppolytus [3] obiit, quia novercæ creditum [4] est.
Cassandræ [5] quia non creditum est, ruit [6] Ilium. [7]

etwas beybringen. 3) Es war des in der Griechischen Historie sehr bekannten Thesei und der Hippolytæ, einer Amazonin, Sohn. Weil er sich von allem Frauenzimmer absonderte und ein stilles Leben führte, so verliebte sich seine Stief-Mutter, mit Namen Phædra, in ihn, aber vergebens, indem er niemal in ihren sündlichen Willen consentiren wollte; welches das gottlose Weib so sehr verdrossen, daß sie den unschuldigen Hippolytum bey seinem Vater angab, als wenn er ihr etwas Unrechtes zumuthete. Der Vater ist leichtgläubig, und wünscht seinem Sohn den Tod, welchen Wunsch, der Heyden Vorgeben nach, der sogenannte Meer-Gott Neptunus alsobald vor gültig angenommen, und durch einen gewissen grossen Fisch des Hippolyti Pferde, als er an dem Ufer des Meeres spatzieren gefahren, dermassen erschröckt hat, daß sie scheue worden, und den armen Menschen so lange über Stock und Stauden geschleppet haben, bis er darüber seinen Geist aufgegeben. Als dieses die Stief-Mutter erfahren, trieb sie zwar ihr Gewissen, ihrem Mann die ganze Sache zu offenbaren, stieß sich aber zugleich einen Dolch in die Brust und fiel todt zur Erden nieder: die Poeten geben für, Hippolytus sey von dem Æsculapio wieder lebendig gemacht worden, daher er den Namen Virbius, i. e. bis vir, solle erhalten haben. 4) Creditur, man glaubt. 5) Sie war eine Tochter des Priami, Königs zu Troja, und hatte offt vorhero geweissaget, daß Troja werde zerstöret werden. Weil sie aber niemal bey denen Trojanern Glauben gefunden, und es mithin an nöthigen Anstalten fehlte, so wurde die Stadt von den Griechen erobert und zu einem Stein-Hauffen gemacht. 6) Urbs ruit, die Stadt gehet zu Grund, wird zerstöret. 7) So hieß das Schloß bey Troja, und wird öffters

Ergo exploranda eſt veritas multum [8] prius [9]
Quam ſtulta prave judicet ſententia. [10]
Sed fabuloſam ne vetuſtatem elevent, [11]
Narrabo tibi, memoria, quod factum [12] eſt,
mea.

Maritus quidam cum diligeret conjugem,
Togamque puram [13] jam pararet [14] filio,
Seductus [15] in ſecretum à liberto ſuo,
Sperante [16] heredem ſuffici [17] ſe proximum.
Qui, quum de puero multa mentitus foret,

öfters eines vor das andere gebraucht. 8) Veritatem multum explorare, die Wahrheit genau unterſuchen, der Wahrheit mit vielem Fleiß nachſinnen, oder dieſelbe ausforſchen. 9) Dieſes letzte Wort gehöret zu dem erſten des folgenden Verſes. 10) Stulta ſententia prave judicat, iſt nach des Authoris Gewohnheit ſo viel, als ſententia prave fertur à ſtultis hominibus: es wird ein thörichter Spruch gethan, ein böſes oder närriſches Urtheil gefällt. 11) Sc. homines. Fabuloſam vetuſtatem elevare, das Alterthum unter dem Vorwand, daß es nach Fabeln ſchmecke, gering machen, oder verachten. 12) Hoc mea memoria factum eſt, dieſes iſt bey meinen Lebzeiten geſchehen, ich erinnere mich noch, daß dieſes geſchehen, da ich ſchon gelebt habe. 13) Toga war ein Rock, den die Jünglinge trugen, ſo bald ſie aus den Kinder-Jahren gekommen waren. Weil nun ein ſolches Kleid nicht, wie bey Kindern Vornehmer, mit Purpur beſetzet war, ſo wurde er pura genennet. Man kan ſagen, Toga pura, ein Kleid von einer Farbe. 14) Pater filio veſtem parat, der Vater will ſeinem Sohn ein Kleid machen laſſen; es iſt ſchon an dem, daß der Sohn von ſeinem Vater ein Kleid bekommen ſoll. 15) Sc. Eſt: ſeducere in ſecretum heißt hier, einen beyſeit, an einen von andern Leuten abgeſonderten Ort führen, daß man heimlich mit ihm reden könne. 16) Qui ſperabat. 17) Sc. filio ſuf-

Et plura de flagitiis caſtæ mulieris, [18]
Adjecit [19] id, quod ſentiebat maxime
Doliturum amanti, [20] ventitare [21] adulterum,
Stuproque [22] turpi pollui [23] famam domûs.
Incenſus [24] ille falſo uxoris crimine,
Simulavit [25] iter ad villam, clamque in oppido
Subſedit: [26] deinde noctu, ſubito januam [27]
Intravit, recta [28] cubiculum uxoris petens, [29]
In quo dormire mater natum juſſerat,
Ætatem adultam [30] ſervans [31] diligentius. [32]

---

fectum iri: heredem aliquem alicui ſufficere, einen an eines andern Stelle zum Erben einſetzen. 18) Dominæ ſuæ, als wenn ſie eine ſehr laſterhaffte Perſon wäre. 19) Adjicere aliquid, noch etwas beyfügen oder melden. 20) Sc. Marito conjugem ſuam: Hoc mihi maxime dolet, dieſes thut mir am meiſten wehe, ſchmerzt mich am heftigſten. 21) Sc. in domum domini: ventitare, offt, oder einmal über das andere kommen. 22) Stuprum turpe, eine ſchändliche Unzucht. 23) Fama domus polluitur, das gute Gerücht, ſo ein Haus vorhin hatte, wird befleckt, man bringt ein Haus (oder eine Familie) in ein böſes Geſchrey. 24) Quia igitur incenſus eſt: Incendi falſo crimine, ſich durch eine falſche Beſchuldigung zum Zorn reitzen oder in Harniſch bringen laſſen. 25) Simulare iter ad villam, ſich ſtellen, als wenn man auf ſein Land-Gut oder ſeinen Mayer-Hof reiſen wolle. 26) Subſidere in oppido, ſich in der Stadt aufhalten oder bleiben. 27) Sc. domus ſuæ: Januam intrare domûs, in das Haus gehen. 28) Recta ſc. via: iſt ein Adverbium, gerades Weges, gerade zu. 29) Et petit: cubiculum petere, nach der Schlaf-Kammer gehen. 30) Sc. filii oder filium adultum. 31) Quia ſervabat. 32) Sc. quam antea: ſervare aliquem, pro obſervare, auf einen Achtung geben. Weil der Sohn nunmehr die Kinder-Schuhe vertreten hatte, ſo gab ſeine Mutter deſto

Dum quærunt lumen, dum concurſant [33]
familia,
Iræ furentis impetum non ſuſtinens [34]
Ad lectum accedit, tentat in tenebris caput, [35]
Ut ſentit tonſum, [36] gladio pectus tranſigit, [37]
Nihil reſpiciens, [38] dum [39] dolorem vindicet. [40]
Lucerna [41] allata, ſimul adſpexit filium,
Sanctamque [42] uxorem dormientem cubiculo,
Sopita [43] primo quæ nil ſomno ſenſerat,
Repræſentavit [44] in ſe pœnam facinoris

ſto fleiſſiger auf ihn Achtung, damit er nicht, wo er des Nachts allein ware, in Unordnung gerathen möchte. 33) Pluralis kommt daher, weil familia ein Nomen Collectivum iſt, und aus vielen Perſonen beſtehet. 34) Non ſuſtinet: dergleichen Præſentia werden im Teutſchen in das Imperfectum geſetzet; Iræ furentis impetum non ſuſtinere, der Wuth ſeines Zorns nicht widerſtehen können, ſich von einem grimmigen Zorn, wie von einer Fluth, dahin reiſſen laſſen. 35) Sc. filii: caput alicujus tentare, einen an dem Kopf betaſten. 36) Sc. eſſe caput: die Weiber trugen lange, die Manner aber kurze oder gar abgeſchorne Haare. Daher kam der Mann auf die Gedanken, es müſſe dieſes ein Ehebrecher ſeyn. 37) Sc. filii: pectus alicujus gladio transfigere, einem mit dem Degen die Bruſt durchbohren, einen erſtechen. 38) Quia reſpiciebat: nihil reſpicere, auf nichts ſehen oder regardiren, gleichſam blind ſeyn. 39) Dum modo, wenn er nur u. ſ. w. 40) Dolorem ſuum vindicare, ſich wegen eines Unrechts und des daher in dem Gemüth entſtandenen Schmerzens rächen. 41) Poſtquam allata eſt. 42) Sancta ſtehet hier vor innocens oder caſta. So ſetzten die Alten oft auf die Gräber ihrer Frauen, uxori ſanctiſſimæ: ſiehe das Regiſter. 43) Quia ſopita erat: primo ſomno ſopitum eſſe, im erſten und alſo im tiefſeſten Schlaf liegen. 44) Repræſentare in ſe pœnam facinoris, ſich ſelber alſobald wegen einer Uebel-

Et ferro [45] incubuit, quod credulitas [46] ſtrin-
xerat.
Accuſatores poſtularunt [47] mulierem,
Romamque pertraxerunt ad Centumviros. [48]
Maligna inſontem [49] deprimit ſuſpicio,
Quod bona poſſideat: ſtant patroni, [50] fortiter
Cauſſam [51] tuentes innocentis feminæ.
A Divo [52] Auguſto tunc petiere judices,
Ut adjuvaret jurisjurandi fidem, [53]

---

that ſtraffen. 45) Ferro incumbere, ſich den Degen in den Leib ſtoſſen, oder gleichſam mit ganzer Gewalt in den Degen fallen, um deſto geſchwinder ſterben zu können. 46) Quod ferrum homo credulus &c. Ferrum ſtringere, das Gewehr aus der Scheide ziehen, entblöſſen. 47) Sc. in judicium: poſtulare aliquem, einen vor Gericht fordern, citiren. 48) Centumviri war ein gewiſſes Gericht zu Rom, ſo aus 100 Perſonen beſtund, und vor welchem Sachen von auſſerordentlicher Wichtigkeit mußten abgethan werden, die daher Cauſſæ Centumvirales genennet wurden. 49) Sc. mulierem: maligna te inſontem deprimit ſuſpicio, ein böſer Argwohn oder Verdacht macht deine gerechte Sache gefährlich, du kommſt bey deiner Unſchuld in Verdacht und Gefahr. 50) Patroni heiſſen hier die Advocaten. Die Richter ſaſſen, die Partheyen aber und Sach-Verwalter mußten ſtehen. 51) Cauſſam alicujus tueri, einem das Wort reden, eines Sache vertheidigen. 52) Phædrus redet alſo von dem Kayſer Auguſto, weil derſelbe, da er dieſes ſchrieb, bereits geſtorben, und nach heydniſcher Art in die Zahl der Götter verſetzet worden war, wiewohl den Kayſern von etlichen dieſer Name noch in ihrem Leben aus Schmeicheley gegeben wurde. 53) Jurisjurandi fidem adjuvare, iſt ſo viel als aliquem adjuvare, qui fidem dedit jurejurando. Nun kan man zwar von allen Richtern ſagen, daß ſie bey Antretung ihres Amts einen Eyd ſchwören müſſen. Allein davon iſt hier die Rede nicht, ſondern

Quod ipſos error [54] implicuiſſet [55] criminis.
Qui poſtquam tenebras diſpulit [56] calumniæ,
Certumque fontem veritatis reperit,
Luat, inquit, pœnas [57] cauſſa [58] libertus mali.
Namque orbam [59] nato ſimul & privatam viro, [60]
Miſerandam potius, quam damnandam [61] exiſtimo.
Quod [62] ſi damnanda [63] perſcrutatus crimina
Paterfamilias eſſet, [64] ſi mendacium

---

dern es wird auf die intricate Art dieſes Handels geſehen. Denn wenn die Richter ſich in einer wichtigen Sache nicht helffen konnten, ſo ſchwuren ſie einen Eyd, daß es ihnen unmöglich ſeye, einen Spruch zu thun, und alſo gelangte die Sache an den Kayſer. Und das meynet hier Phædrus, daß nemlich die Richter den Kayſer gebeten, er möchte ihnen in dieſer Sache helffen. 54) Error criminis iſt ſo viel als incertitudo criminis oder obſcuritas. 55) Implicare aliquem, einen ganz verwirrt machen. 56) Tenebras calumniæ diſpellere, den Vorwand einer falſchen Anklage unterſuchen; alle Umſtände einer Klage, ob ſie wol dunkel und verwirrt ſcheinen, und die Gerechtigkeit der Sache ans Licht bringen. 57) Pœnas luere, Straffe leiden, büſſen. 58) Utpote qui cauſſa eſt: cauſſam mali alicujus eſſe, alle Schuld an einem Unglück haben. 59) Sc. mulierem, quia orba eſt: Orba nato mater, eine Mutter, die ihren Sohn verlohren hat, oder um denſelben kommen iſt. 60) Uxor privata viro, ein Weib, die ihres Mannes beraubet worden, eine Wittfrau. 61) Sc. eſſe: miſerandus potius es, quam damnandus, man ſoll eher, oder vielmehr Mitleiden mit dir haben, als ein Urtheil wider dich ſprechen. 62) Iſt ſo viel als ſi allein: ſtehet aber gar zierlich. 63) Crimina damnanda, Laſter, die da ſollen geſtraft werden. 64) Fuiſſet: wenn

Subtiliter limasset, [65] à radicibus [66]
Non evertisset scelere funesto [67] domum.
Nil [68] spernat auris, nec tamen credat statim.
Quandoquidem & illi peccant, [69] quos minime putes.
Et qui non peccant, impugnantur [70] fraudibus.
Hoc admonere simplices etiam potest,
Opinione alterius ne quid ponderent. [71]
Ambito namque dissidens [72] mortalium
Aut gratiæ subscribit, [73] aut odio suo.

---

er sie vorhero untersuchet hätte. 65) Mendacia subtiliter limare, die Lügen genau prüfen, oder untersuchen, gleichsam mit der Feile probiren, wie sie inwendig beschaffen seyen, wie man etwa falsch Geld, dergleichen vor diesem man eine Art ersonnen, welches gar subtil mit einem Silber-Blech überzogen war, mit Hülfe der Feile erkennen konte. 66) Domum à radicibus evertere, eine Familie mit Stumpf und Stiel ausrotten, einer Familie den völligen Garaus machen. 67) Scelus funestum, eine betrübte Uebelthat, eine Missethat, wodurch man sich und die seinigen ins Grab bringt. 68) Nun folgt wieder das Morale oder die Ermahnung Phædri. 69) Peccare heißt hier eigentlich, sich im Urtheilen übereilen: Peccant, quos minime putes, es fehlen auch die, von denen man sichs am wenigsten vermuthen solte. 70) Impugnari fraudibus, mit Lug und Betrug übereilet werden. 71) Opinione alterius aliquid ponderare, nach eines andern Meynung etwas überlegen, sich in seinem Urtheil nach eines andern Gedanken richten. 72) Quæ dissensum facit. Denn wo Ehrgeitz ist, da hat die Einigkeit weiter keinen Platz. 73) Subscribere aut gratiæ sc. suæ, aut odio suo, sich in seinem Urtheilen entweder nach seiner Gunst oder nach seinem Haß richten; ein Urtheil fällen, nachdem man einer Person entweder günstig

oder

Erit ille notus, [74] quem per te cognoveris. [75]

Hæc exſecutus ſum propterea pluribus, [76] Brevitate nimia quoniam quosdam offendimus. [77]

---

oder gehäſſig iſt. 74) Sc. tibi: von demjenigen wirſt du urtheilen können. 75) Aliquem per ſe cognoſcere, einen nach eigner Unterſuchung (nicht nur aus dem, was andere Leute von ihme vorgeben) kennen lernen. 76) Exequi aliquid pluribus, etwas weitläuftig (oder mit mehrern Worten, als man ſonſt gewohnt iſt,) erzehlen. 77) Offendere aliquem, einen vor den Kopf ſtoſſen, beleidigen, oder erzürnen.

FAB. XI.

Eunuchus ad Improbum.

Eunuchus litigabat cum quodam improbo,
Qui ſuper [1] obſcœna [2] dicta, & petulans jurgium, [3]
Damnum inſectatus [4] eſt amiſſi corporis. [5]

---

1) Præter. 2) Obſcœna dicta, garſtige Poſſen. 3) Jurgium petulans, ein unnöthiger Zank oder Handel. 4) Inſectari aliquid, iſt hier ſo viel als objicere alicui aliquid, einem etwas vorwerffen. 5) Daß er nemlich

En, ait, hoc unum eſt, cur laborem validius, [6]
Integritatis teſtes [7] quia deſunt mihi.
Sed quid fortunæ ſtulte delictum arguis? [8]
Id demum eſt homini turpe, quod meruit. [9]

---

lich um etwas an ſeinem Leibe gekommen. 6) Laborare validius, deſto fleiſſiger in ſeiner Arbeit ſeyn. 7) Teſtes integritatis, die Zeugen der Aufrichtigkeit: er wolte ſagen, weil mir niemand Zeugniß gibt, wie aufrichtig ich geſinnet ſeye, ſo ſuche ich ſolches durch Treue und Fleiß an den Tag zu legen. Sonſt ſteckt hier ein ſonderliches acumen, welches ſich aber nicht wohl erklären läßt. 8) Fortunæ delictum arguere, das Glück eines Verbrechens beſchuldigen. 9) Und in dieſen Worten ſteckt zugleich das Morale, woraus folget: daß man niemand ſeines Leibes Gebrechen, woran er nicht Schuld hat, vorwerffen ſolle, wie die Verſchnittene als unſchuldige Kinder in dieſen Stand geſetzt wurden.

FAB. XII.

Pullus [1] ad Margaritam.

In ſterculino pullus gallinaceus
Dum quærit eſcam, margaritam reperit:
Jaces, indigno, quanta [2] res, inquit, loco! [3]

---

1) Gallinaceus, ein junger Hahn. 2) Cum ſis tanta oder tanti pretii res, er ſeufzet gleichſam dazu und bedauret der Perle Unglück. 3) Indigno loco jacere, an

Te ſi quis pretii cupidus [4] vidiſſet tui,
Olim rediſſes [5] ad ſplendorem maximum.
Ego qui [6] te inveni, potior [7] cui multo eſt cibus,
Nec tibi prodeſſe, nec mihi quicquam potes.
Hoc illis narro, qui me non intelligunt. [8]

an einem Ort liegen, den man nicht verdienet hat, und wohl eines beſſern werth wäre. 4) Pretii cupidus, einer, der nach einer Sache von groſſem Werth begierig iſt. 5) Redire ad ſplendorem, ſeinen Glanz wieder bekommen. 6) Andere ſetzen qui vor quomodo, wie bin ich dazu gekommen, daß ich dich gefunden habe? 7) Potior mihi eſt cibus, eine Speiſe iſt mir lieber, ich wolte lieber eine Speiſe haben. 8) Auch dieſes ſchmeckt nach Eigenliebe und Prahlerey, wovor die Jugend ſich alles Fleiſſes hüten ſolle.

FAB. XIII.

Apes & Fuci, Veſpa Judice. [1]

Apes in alta quercu fecerant favos: [2]
Hos fuci inertes [3] eſſe dicebant ſuos.

1) Siſtuntur in hac fabula litigantes, dum veſpa judex eſt. 2) Apes faciunt favos, die Bienen machen ihnen Häuslein, darinnen ſie theils ihre Jungen ausbrecken, theils das Honig zubereiten und zur Speiſe aufhalten. 3) So werden die Hummeln

Lis ad forum deducta [4] est vespa judice. [5]
Quæ genus utrumque [6] nosset quam pulcherrime, [7]
Legem duabus hanc proposuit partibus: [8]
Non inconveniens corpus, [9] & par est color,
In dubium plane res ut merito venerit, [10]
Sed ne religio [11] imprudens † peccet mea,
Alvos [12] accipite, & ceris opus infundite, *

---

genennet, weil si gerne Honig essen, aber zu faul sind, sich eines zu bereiten, oder wie eigentlich das Wort inertes es mit sich bringt, keines zubereiten können. 4) Lis ad forum deducitur, die Sache, worüber gestritten wird, oder der Streit-Handel, kommt vor das ordentliche Gericht. 5) Dum vespa judex erat. 6) Et apum & fucorum. 7) Quam pulcherrime aliquem nosse, einen auf das beste kennen. 8) Partes, die Partheyen, die streitende Personen. 9) Corpus vestrum non inconveniens est, eure Leiber sehen einander nicht ungleich. 10) Res in dubium venit, die Sache wird in Zweiffel gezogen, man weiß aus der Sache nicht zu kommen. 11) Ist abermal eine Redens-Art, dergleichen schon viele vorgekommen, da das Substantivum vor das Adjectivum, und zwar nicht ohne Nachdruck, doch etwas poetisch gesetzet wird, und ist so viel, als wenn stünde: ne ego, quæ tanquam judex religiosa esse debeo: religiosus aber bedeutet hier, gewissenhafft. †) Imprudens peccat, er fehlet aus Unwissenheit oder Uebereilung. 12) Alvus heißt sonst der Bauch oder Unterleib, wo die Speise in dem Menschen verdauet und zu dem nothwendigen Lebens-Safft zubereitet wird. Weil nun die Bienen in ihren Stöcken das Honig machen, und zu ihrer Nahrung aufbehalten, so ist alvus auch so viel, als ein Bienen-Stock. *) Ceris ist der Dativus pluralis, und werden die Kuchen gemennet, welche aus Wachs bestehen, worein hernach die Bienen das Honig bringen: ist also ceris opus infun-

Ut ex ſapore mellis & forma favi,
De quis [13] nunc agitur, auctor horum adpareat. [14]
Fuci recuſant: [15] Apibus conditio [16] placet.
Tunc illa [17] talem ſuſtulit ſententiam: [18]
Apertum eſt, quis non poſſit, aut quis fecerit. [19]
Quapropter apibus fructum [20] reſtituo ſuum.

Hanc præteriiſſem [21] fabulam ſilentio,
Si pactam fuci non recuſaſſent fidem. [22]

---

infundere, ſo viel, als Honig in das dazu zubereitete Wachs bringen, oder gleichſam hineingieſſen, opus aber wird das Honig genennet, weil es der Bienen Haupt-Werk iſt, und worüber fürnemlich der Streit entſtunde. 13) De quibus. 14) Auctor hujus rei appareat, man ſiehet, wer dieſes gemacht habe, oder wer der Meiſter davon ſeye. 15) Sc. id facere: recuſare aliquid, etwas abſchlagen, nicht thun, oder ſich nicht dazu verſtehen wollen. 16) Conditio, ein Vorſchlag, eine Bedingung. 17) Sc. veſpa. 18) Tollere ſententiam, iſt ſo viel als ferre, einen Spruch thun, ein Urtheil fällen. 19) Sc. opus, de quo lis eſt. 20) Fructus apum, kan das Honig gar wohl genennet werden, weil es zum wenigſten die Frucht der Arbeit iſt, wie das Wort Frucht öfters ſo gebraucht wird. Es war das Honig hinter Amt gelegt worden, deswegen ſtellt es der Richter dem zu, dem es gehöret. 21) Silentio aliquid præterire, etwas mit Stillſchweigen übergehen, nichts von einer Sache melden oder gedenken. 22) Pactam recuſare fidem, dem nicht nachleben wollen, was man doch bereits angelobet hat; oder kürzer: ſein Verſprechen nicht halten wollen. Es ſcheinet, Phædrus ſteche hiemit auf einige, die ſeine Arbeit vor die ihrige ausgegeben, aber da er zur Unterſuchung gekommen, ſich nicht haben mit ihm einlaſſen wollen, ob ſie auch Fabeln ſchreiben können, wie die ſeinige

nige ſind. Ueber dergleichen Leute beklagte ſich der berühmte Poet Virgilius gar artig in den Worten:

Hos ego verſiculos feci, tulit alter honores:
Sic vos non vobis mellificatis apes.

FAB. XIV.

Æſopus ludens.

Puerorum in turba quidam ludentem [1] Aticus [2]
Æſopum nucibus quum vidiſſet, reſtitit, [3]
Et quaſi delirum [4] riſit. Quod ſenſit [5] ſimul [6]
Deriſor [7] potius quam deridendus ſenex,
Arcum retenſum [8] poſuit in media via:
Heus, inquit, ſapiens, [9] expedi, [10] quid fecerim,

1) Ludentem nucibus aliquem videre, ſehen oder wahrnehmen, daß einer mit Nüſſen oder um Nüſſe ſpielet. 2) Ein Athenienſer. 3) Reſtare, ſtille ſtehen: dieſes geſchahe aus Verwunderung, indem er meynte, es gezieme ſich gar nicht, daß ein alter Mann unter einem Hauffen Kinder ſich befinde, und mit ihnen ſpiele. 4) Aliquem quaſi delirum deridere, einen wie einen Unſinnigen, oder als wenn er von Sinnen kommen wäre, auslachen. 5) Sentire, in acht nehmen, obſerviren. 6) Simul ac, ſo bald als u. ſ. w. 7) Qui erat: deriſor potius eſt quam deridendus, er iſt ſo gar nicht auslachens werth, daß er andere vielmehr auslachen kan. 8) Arcus retenſus, ein abgelaßner oder nicht geſpannter Bogen. 9) Ironice, du naſeweiſer Kerl, weil du dich ſo klug dünkeſt. 10) Expedi, quid fecerim, vor

propter

Concurrit populus; ille ſe torquet [11] diu,
Nec quæſtionis poſitæ [12] cauſſam intelligit.
Noviſſime [13] ſuccumbit. [14] Tum victor [15] ſophus: [16]
Cito rumpes arcum, ſemper ſi tenſum [17] habueris:
At ſi laxâris, [18] quum [19] voles, erit utilis.
Sic ludus animo debet aliquando dari, [20]

---

propter quid oder ex qua cauſſ. id fecerim, ſage, oder zeige mir die Urſache an, warum ich dieſes gethan habe? Er zielet aber auf den geſpanneten Bogen. Was meyneſt du wohl, was ich damit gewolt habe? Sage es, wenn du kanſt. 11) Se torquere, ſich plagen, nemlich mit ſeinen Gedanken, auf eine ängſtige Weiſe einer Sache nachdenken. 12) Propoſitæ. 13) Tandem, endlich, zuletzt. 14) Succumbere, einem andern gewonnen geben, das Spiel verlieren. Denn weil er die Urſach nicht errathen konte, ſo wurde er vor überwunden gehalten. 15) Tandem victor ſc. dixit. 16) Æſopus, welcher auf Griechiſch ſophos genennet wird, wegen ſeiner Weisheit, die er ſo oft in ſeinen Sachen hat ſehen laſſen. In Griechenland wurden diejenige anfangs Sophi genannt, welche ſich in allerhand natürlichen Wiſſenſchaften vor andern hervor gethan hatten, bis endlich der berühmte Pythagoras aus Beſcheidenheit dieſen Namen nicht leiden konte, ſondern ſich Philoſophum, einen Liebhaber der Weisheit hat nennen laſſen, um dadurch anzuzeigen, daß, weil ſeine Wiſſenſchaften noch unvollkommen wären, ſo verdiene er den ſo fürnehmen Namen eines weiſen Mannes nicht, ſondern liebe nur die Wiſſenſchaften, und ſuche in denſelben immer weiter zu kommen, und gröſſere Profectus zu machen. 17) Arcum tenſum habere, den Bogen geſpannet halten, oder geſpannet bleiben laſſen. 18) Arcum laxare, den Bogen ablaſſen. 19) Oder quoties. 20) Ludum animo dare, das Gemüth mit Spielen

Ad cogitandum melior ut redeat [21] tibi.

len ergötzen, oder ſich mit einem Spiel recreiren. 21) Mens mihi melior ad cogitandum redit, mein Gemüth wird nach einer Ergötzung viel aufgeräumter, als es vorhero geweſen; ich kan viel beſſer nachſinnen, wann ich vorhero eine kleine Recreation, oder ein kleines Divertiſſement genoſſen.

FAB. XV.

Canis ad Agnum.

Inter capellas agno balanti [1] canis,
Stulte, inquit, erras, non eſt hic [2] mater tua.
Ovesque ſegregatas oſtendit procul. [3]
Non illam quæro, [4] quæ, cum [5] libitum eſt, concipit;
Deinde portat onus ignotum certis menſibus, [6]

1) Dum agnus balabat: Balare bedeutet das Geſchrey der Schaafe oder Lämmer, als wie man von dem Geſchrey des Rindviehes mugire u. ſ. w. ſagt. 2) Hier ſuchſt du ſie vergebens. 3) Quæ ſegregatæ erant: procul ſegregatum eſſe, an einem entfernten und abgeſonderten Ort ſich aufhalten. 4) Reſpondit agnus. 5) Cum mihi libitum eſt, wenn es mir beliebet oder einfällt. 6) Onus ignotum certis menſibus portare, heißt bey dem Viehe, gewiſſe Monat lang trächtig gehen, kan aber auch von Weibs-Perſonen gebraucht werden, und iſt ſo denn ſo viel als gravidam eſſe, ſchwanger ſeyn. Eine ſolche Leibes-Frucht wird billig onus genennet, weil es den Unterleib beſchweret und ausdehnet, ignotum aber, weil man vor der Geburt nicht wiſſen kan,

Noviſſime [7] prolapſam effundit ſarcinam; [8]
Verum illam, [9] quæ me nutrit admoto ubere, [10]
Fraudatque natos [11] lacte, ne deſit mihi.
Tamen [12] illa eſt potior, [13] quæ te peperit.
Non ita eſt: [14]
Unde illa ſcivit, niger an albus naſcerer?
Age [15] porro, ſciſſet: quum crearet [16] maſculus,
Beneficium magnum ſane [17] natali [18] dedit,
Ut expectarem lanium in horas ſingulas: [19]

---

kan, wie dergleichen Leibes-Frucht werde beſchaffen ſeyn. 7) Tandem, iſt erſt da geweſen. 8) Prolapſam effundere ſarcinam, ſchickt ſich mehr vor das Vieh als vor die Menſchen, und iſt ſo viel als parere, werffen, und wird durch das Wort effundere angezeiget, daß es damit bey dem Viehe leichter hergehe als bey denen Menſchen. 9) Sc. quæro. 10) Poſtquam ei uber admotum eſt, oder dum ei admovetur, aliquem nutrire admoto ubere, einen mit ſeinen Brüſten ernähren, mit ſeiner eignen Milch erziehen. 11) Nati bedeuten hier junge Ziegen. Fraudare aliquem aliqua re, einem etwas entziehen, um etwas bringen, einer Sache berauben. 12) Sunt verba canis. 13) Potiorem eſſe, beſſer ſeyn, einen Vorzug vor einem andern haben. 14) Reſpondet agnus. 15) Age porro, geſetzt, daß ich dir auch dieſes zugebe oder einräume, nemlich daß es gewußt, ob ich ſchwarz oder weiß werde auf die Welt kommen: laß ſeyn, daß es das Schaaf gewußt habe. 16) Maſculus creatus eſt, es iſt ein Männlein aus ihm worden, er gehöret unter das männliche Geſchlecht. 17) Dieſes iſt ironice oder ſpott- und verachtungsweiſe geredt; alſo kan man ſagen: magnum ſane mihi beneficium dediſti, das mag mir eine ſchöne Wohlthat ſeyn, die du mir erwieſen; du haſt nicht Urſach zu prahlen, daß du mir etwas ſonderliches zu gut gethan habeſt; oder kurz: deine mir erzeigte Wohlthat iſt fürwahr gering. 18) Sc. die: eine ſchöne Verehrung zu meinem Geburts-Tag. 19) Expectare aliquem ſingulas in horas, auf einen alle Stunden warten. Sonſt bedeutet es ein

Ver-

Cujus poteſtas nulla in gignendo [20] fuit,
Cur [21] hâc potior, quæ jacentis [22] miſerita eſt,
Dulcemque [23] ſponte præſtat benevolentiam?
Facit parentes bonitas, non neceſſitas. [24]
His demonſtrare voluit auctor verſibus,
Obſiſtere homines legibus, [25] meritis [26] capi.

Verlangen, daß doch der Erwartete bald kommen mochte; hier aber wird eine ſtündliche Furcht præſupponiret, und will das Lamm ſo viel ſagen: Weil man bey den Schaafen wenige von dem männlichen Geſchlecht, die Heerde zu beſetzen, vonnöthen hat, ſo ſind die übrigen in beſtändiger Gefahr, von dem Schlächter oder Metzger abgeholet und geſchlachtet zu werden. 20) Das Lamm fährt hier in ſeiner Rede fort; die Phraſis kan man alſo formiren: Hominis in gignendo nulla poteſtas eſt, das Kinder-Zeugen ſtehet nicht in der Menſchen Gewalt. Denn es kommt auf den Schöpffer an. 21) Cur illa, cujus nulla poteſtas fuit &c. 22) Mei, quæ humi (deſerta) jacebam: miſereri alicujus, ſich über einen erbarmen, Mitleiden mit einem tragen. 23) Es wird hiemit auf das Säugen und die Süſſigkeit der Milch geſehen: die Phraſis könte ſeyn: Mater infanti dulcem præſtat benevolentiam, die Mutter ſtillt ihr Kind, oder gibt demſelben zu trinken. 24) Das Schaaf will ſagen: Nicht die ſind die Eltern, welche uns gleichſam gezwungen zur Welt gebähren, ſondern die uns gutes erweiſen. Ob es aber recht oder unrecht geredt ſeye, wird ſich gleich in dem Morali zeigen. 25) Sc. naturæ. 26) Meritis, durch Verdienſte und Wohlthaten (denn was bey dem, der uns freywillig etwas Gutes erzeigt, den Namen eines Verdienſts hat, das muß der andere, dem es erzeigt wird, eine Wohlthat heiſſen,) ſich einnehmen laſſen. Phædrus verwirfft eben damit alles, was das Lamm vorgebracht, und zielet auf die undankbare Kinder, welche ihre Eltern, durch welche ihnen doch GOtt das Leben gegeben hat, verachten, und alſo göttliche und menſchliche Rechte auſſer Augen ſetzen, hingegen ſich an diejenige hängen, von welchen ſie Wohlthaten ſchon empfangen haben oder noch genieſſen

FAB.

FAB. XVI.

Cicada & Noctua.

Humanitati [1] qui se non accommodat, [2]
Plerumque pœnas oppetit [3] superbiæ.

Cicada acerbum noctuæ convicium
Faciebat, [4] solitæ [5] victum in tenebris quærere, [6]

---

1) Humanitas bedeutet hier alles, was die natürliche Gesetze von den Menschen fordern, wie z. Ex. aus der Fabel erhellet, daß man einen andern nicht verachten, noch viel weniger eines, der uns kein Leyd gethan hat, spotten solle. Andere erklären dieses Wort mit dem teutschen Wort Gefälligkeit. Ob aber solche Erklärung Stich halte, kan daraus erhellen: Die Nacht-Eule konnte es nicht nur als eine Gefälligkeit oder als eine Complaisance fordern, daß die Heuschrecke schweigen solte. Wo diese nichts anders gethan, als daß sie bey ihrem ordentlichen Gesang geblieben, und um der benachbarten Nacht-Eule willen, oder sie nicht in ihrer Ruhe zu stören, geschwiegen hätte, so wäre es eine pure Gefälligkeit gewesen, wofür die Nacht-Eule hätte müssen dankbar seyn. Da sie aber mit schänden und schmähen aufgezogen kommen, so konnte die Nacht-Eule sich nicht allein mit Recht beschweren, sondern ihr auch das Singen niederlegen. 2) Se non accommodare rei alicui, sich nicht zu etwas bequemen wollen, sich nicht zu etwas oder in etwas schicken können. 3) Pœnas oppetere oder suppetere superbiæ, um seines Hochmuths willen gestraft werden oder Strafe leiden müssen. 4) Acerbum alicui convicium facere, einen mit bittern und empfindlichen Worten angreiffen, schmähen oder schimpffen. 5) Utpote quæ solita esset &c. 6) Victum (sibi) quærere,

Cavoque ramo [7] capere [8] ſomnum interdiu.
Rogata [9] eſt, ut taceret. Mulio [10] validius
Clamare [11] cœpit. Rurſus admota prece [12]
Accenſa [13] magis eſt. Noctua ut vidit, ſibi
Nullum eſſe [14] auxilium, & verba contemni ſua,
Hâc eſt adgreſſa garrulum [15] fallacia. [16]
Dormire [17] quia me non ſinunt [18] cantus tui,
Sonare citharâ quos putes [19] Apollinem.

Speiſe vor ſich ſuchen. 7) In ramo: 8) Somnum capere, ſchlaffen, ruhen. 9) Cicada à noctua: rogare aliquem, einen erſuchen, bitten. 10) Sed cicada cœpit &c. 11) Validius clamare, noch ſtärker ſchreyen. 12) Der alte, aber nicht mehr gebräuchliche Nominativus iſt prex; es ſind aber im Singulari nur die 4 Caſus üblich, precis, preci, precem, prece, ſonſt wird gemeiniglich der Pluralis gebraucht. Die Phraſis iſt alſo nach der gewöhnlichen Art: Preces alicui admovere, einen bitten, oder bittweis ſich an einen machen. 13) Sed cicada magis accenſa eſt ſc. ira: accendi, noch heftiger oder zorniger werden. 14) Nullum auxilium mihi eſt, ich weiß oder habe keine Hülfe, ich weiß nicht, wie ich mir helffen und rathen ſolle. 15) Cicadam: und iſt dieſes Epitheton gar nachdrücklich, weil die Thiere mit ihrem Geziſche auch denen Menſchen beſchwerlich fallen. 16) Qua te fallacia aggreſſus eſt frater, auf was für eine liſtige Weiſe hat ſich dein Bruder an dich gemacht, mit was vor einer Liſt hat er dich hinter das Licht geführt. 17) Ita ut dixerit. 18) Cantus tui me dormire non ſinunt, dein beſtändiges Geſang läßt mich nicht ſchlaffen, ich kan vor deinem immerwährenden Singen keine Ruhe haben. 19) Tales enim ſunt cantus tui, ut (aliquis putet) putes Apollinem ſonare citharâ, dein Singen iſt ſo beſchaffen, oder ſo annehmlich, daß man meynen möchte, Apollo ſchlage ſeine Cither, wenn du ſingeſt. Mit dieſer Schmeicheley iſt die

Heu-

Potare eſt animus [20] Nectar, [21] quod Pallas [22]
mihi
Nuper donavit; ſit non faſtidis, * veni,
Una [23] bibamus. Illa, quæ [24] ardebat [25] ſiti,
Simul [26] cognovit vocem laudari ſuam,
Cupide advolavit. Noctua egreſſa [27] è cavo
Trepidantem [28] conſectata [29] eſt, & leto [30]
dedit.
Sic, viva, quod negârat, tribuit mortua. [31]

Heuſchrecke in das Netze gelocket worden. 20) Sc. mihi: animus mihi eſt, ich habe Luſt, es iſt bey mir beſchloſſen. Potare iſt mehr als bibere, und heißt rechtſchaffen trinken. 21) Nectar nannten die Poeten einen gewiſſen ſehr lieblichen Trank, von welchem ſie nach ihrem blinden Aberglauben vorgaben, daß er täglich von den Göttern genoſſen werde. 22) Die Göttin der freyen Künſte, welche ſonſt Minerva genennet wird. Die Eule iſt der Palladis Leib-Vogel, wie der Adler des Jupiters. *) Sc. hoc Nectar: aliquid non faſtidire, etwas nicht verſchmähen, mit etwas vorlieb nehmen. 23) Una bibere, mit einander, oder in guter Compagnie trinken. 24) Utpote quæ, als welche. 25) Ardere ſiti, ſehr durſtig ſeyn, einen heftigen Durſt haben. 26) Et ſimul cognovit: Cognoſcere, merken, in Acht nehmen. 27) Poſtquam egreſſa eſt: Egredi cavo, ſich aus einer Höhle heraus machen. 28) Cicadam, quæ ex timore mortis trepidabat: ſie zitterte und bebete aus Furcht des Todes, wiewol eigentlich dabey ein conatus evadendi angezeigt wird, daß man um ſolcher Frucht willen ſein Leben auf alle Art und Weiſe zu retten ſucht. 29) Conſequi aliquem, einen ertappen, veſt halten, nachdem man ſeiner habhaft worden iſt. 30) Leto aliquem dare, einen umbringen. 31) Sc. Cicada: was ſie nicht wolte thun bey Lebzeiten, mußte ſie wohl als todt thun, nemlich ihr loſes Maul halten.

FAB. XVII.

Arbores in Deorum tutela.

Olim, [1] quas vellent eſſe [2] in tutela ſua
Divi [3] legerunt [4] arbores. Quercus Jovi,
Et myrtus Veneri placuit, Phœbo laurea, [5]
Pinus Cybebæ *; populus celſa Herculi.
Minerva admirans, [6] quare ſteriles ſumerent?
Interrogavit. Cauſſam dixit Jupiter,
Honorem fructu ne videamur vendere. [7]
At me Hercules [8] narrabit, quod quis voluerit, [9]
Oliva propter fructum nobis gratior.
Tunc ſic Deorum genitor, atque hominum ſator: [10]

1) Conſtruire alſo: Divi olim legerunt arbores &c 2) Ut eſſent. 3) Dii ſc. gentilium, die Götter oder Götzen der Heyden. 4) Sc. ſibi: legere ſibi aliquid, ſich etwas ausleſen, vor andern erwählen. 5) Laurea oder laures. *) Cybeba iſt ſo viel als Cybele, ein Name einer Göttin, welche ſonſt mater terræ, Rhea, Ops und Berecynthia genennet und vor eine Gemahlin des Saturni gehalten wurde. 6) Admirabatur & interrogabat. 7) Videtur honorem fructu vendere, es ſcheinet, er habe die Ehre um des Nutzens willen ertheilet; es hat das Anſehen, als ob man jemand ehre, damit man einiges Intereſſe davon habe. Er will ſagen: Es möchte jemand meynen, als ob wir dieſe Bäume vor andern unſers Schutzes würdig geachtet hätten, damit, wenn ſie fruchtbar wären, uns die Früchte davon möchten geopffert werden. 8) Me Hercules. ſc. adjuvet, iſt ſo viel als me Hercule, von welchem heydniſchen Schwur ſchon oben iſt gehandelt worden. 9) Narrabit, quod quis voluerit. es mag ein jeder ſagen, was er will. 10) Dieſes iſt insgemein die Formul, womit die blinden

Hey

O nata, [11] merito ſapiens dicêre [12] omnibus.
Niſi utile eſt, quod facimus, ſtulta eſt gloria.
Nihil [13] agere, quod non proſit, fabella admonet.

Heyden ihren Jupiter beſchrieben, weil ihrem Vorgeben nach nicht allein die Menſchen, ſondern auch die Götter, ſo geringer wären als er ſelbſt, von ihm herkämen und ihm ihren Urſprung zu danken hätten. 11) O filia. Denn die Poeten dichteten, die Minerva ſeye aus Jupiters Hirn entſprungen. 12) Sapiens dicitur omnibus, er wird von jedermann als klug und verſtändig gerühmet. Alſo war die Tochter kluger als der ſonſt ſo herrlich beſchriebene Jupiter. O der elenden Theologie der Heyden! 13) Fabula monet, ne quid faciamus, quod non proſit. So gar die Götter haben bey den Heyden nöthig gehabt, daß man ſie durch Fabeln unterrichte.

FAB. XVIII.

Pavo ad Junonem.

Pavo ad Junonem [1] venit, indigne ferens, [2]
Cantus luſcinii [3] quod ſibi non tribuerit:
Illum eſſe [4] cunctis auribus admirabilem, [5]

1) Der Pfau wurde der Poeten Vorgeben nach vor den Leib-Vogel der Junonis, der Gemahlin des Jupiters, als einer Göttin der Schönheit, gehalten. 2) Quia indigne ferebat: hoc indigne fero, ich kan dieſes nicht leiden, es verdrießt mich. 3) Wie man ſagt Simus und Simia, ſo ſagt man auch Luſcinius und Luſcinia. 4) Sc. dicebat. 5) Cunctis auribus eſt admirabilis, es verwundert ſich jedermann

Se derideri, ſimul ac vocem miſerit. [6]
Tunc conſolandi [7] gratia dixit Dea:
Sed forma vincis, [8] vincis [9] magnitudine,
Nitor ſmaragdi collo præfulget [10] tuo,
Pictisque plumis gemmeam caudam explicas. [11]

Quo [12] mi, inquit, mutam ſpeciem, ſi vincor ſono? [13]
Fatorum arbitrio [14] partes ſunt vobis datæ.
Tibi forma, vires aquilæ, luſcinio melos, [15]
Augurium [16] corvo; læva cornici omnia, [17]

---

dermann, wer ihn hört. 6) Vocem (ſuam) mittere, ſeine Stimme hören laſſen. 7) Sc. Pavonem: um ihn zu tröſten. 8) Licet non vincas Luſcinium voce, vincis tamen forma: Vincere aliquem forma, einen an Schönheit übertreffen. 9) Etiam. 10) Nitor ſmaragdi collo præfulget tuo, dein Hals glänzet wie ein Smaragd. 11) Explicare heißt hier ausbreiten, wie es der Pfauen Art iſt. 12) Quo mihi muta ſpecies, i. e. in quem finem mihi Dii dederunt &c. Was ſoll mir die ſchöne, aber ſtumme Geſtalt nutzen, ich habe Briefe von einer Schönheit, wobey ich keine Stimme haben ſolle. 13) Vinci ſono, an der Stimme übertroffen werden. 14) Fatorum arbitrio hoc factum eſt, dieſes iſt nach dem Willkühr des beſtimmten Verhängniſſes geſchehen. Auch dieſes gehöret zu der verkehrten Lehre der heydniſchen Theologie, da hingegen Chriſten von keinem ſolchen Schickſal etwas wiſſen, ſondern vielmehr der heiligen Schrifft gemäs glauben, daß nichts in der Welt ohne GOttes Willen geſchehe. 15) Cantus oder vox. 16) Augurium corvo datum eſt, der Raab hat die Gabe bekommen, künftige Dinge vorher zu ſagen. So glaubten abermal die Heyden. Chriſten hingegen laſſen ſich ohne Aberglauben von dem Raaben warnen, daß ſie ihm ſein cras, cras nicht nachſingen, und alſo ihre Buſſe nicht auf Morgen aufſchieben. 17) Sc. data ſunt: læva omnia, böſe oder unglückliche Vorbedeutungen. So glaubten die alberne Leu-

te,

Omnes, quæ propriis ſunt contentæ vocibus.
Noli [18] adfectare, [19] quod tibi non eſt datum,
Deluſa [20] ne ſpes ad querelam recidat. [21]

te, daß, wenn auf dem Wege nur eine Krähe ſich ſehen lieſſe, ſolches etwas Böſes bedeute, da hingegen zwey ſolche Vögel mit ihrem Anblick etwas Gutes anzeigten. 18) Noli hoc facere, thue dieſes ja nicht, laß dich es ja nicht gelüſten: iſt eine nachdrückliche Redens-Art, wenn wir jemand mit ſonderbarem Eifer von etwas abmahnen wollen. 19) Adfectare aliquid, etwas heftig oder auſſerordentlich begehren. 20) Sc. tua: deluſa ſpes, eine vergebliche Hoffnung, wenn man ſich in ſeiner Hoffnung betrogen hat. 21) Ad querelam recidere, ſeine vorige Klage wiederholen, eben wie vorhin, klagen. Iſt abermal das Subſtantivum geſetzt, vor eum, quem ſpes deluſit.

FAB. XIX.

Æſopus ad Garrulum.

Æſopus domino ſolus cum eſſet familia, [1]
Parare cœnam [2] juſſus eſt maturius, [3]

1) Solus eſt domino (ſuo) familia, ſeines Herrn ganzes Haus-Geſind beſtehet aus ihm allein, ſein Herr hat keinen andern Knecht oder Magd als ihn. 2) Cœnam parare, die Abend-Mahlzeit zubereiten, Anſtalt machen, daß man zu Nacht eſſen könne. 3) Quam tempore ordi-

Ignem ergo quærens [4] aliquot lustravit domos. [5]
Tandemque invenit, [6] ubi lucernam accenderet.
Tum circuenti [7] fuerat quod iter longius,
Effecit brevius: [8] namque recta [9] per forum
Cœpit redire. Et [10] quidam è turba garrulus:
Æsope, [11] medio sole, [12] quid [13] cum lumine?
Hominem, inquit, quæro, & abiit festinans domum,
Hoc si molestus [14] ille ad animum retulit, [15]
Sensit [16] profecto, se hominem non visum, [17] seni

ordinario. 4) Dum quærebat. 5) Aliquot domos lustrare, etliche Häuser durchgehen, zu sehen, ob man das Verlangte darinnen finden könne. 6) Sc. domum aliquam. 7) Si domus circumivisset: domos circumire, um die Häuser herum, um den Stock gehen. 8) Sc. illud iter, quod longius fuisset, iter brevius efficere, sich den Weg kürzer machen, den Umweg abschneiden. 9) Recta per forum redire, gerade über den Markt wieder nach Haus gehen. 10) Tunc quidam garrulus è turba: ein geschwätziger Mensch, der mitten unter dem Haufen des Volks stunde. 11) Dixit, oder sic eum adlocutus est. 12) Cum sit sol medius: sole medio, bey hellem Mittag, da nemlich die Sonne mitten am Himmel stehet. 13) Sc. tibi vis: was wilst du mit dem Licht? wozu solle deine Laterne? 14) Qui fuit Æsopus. 15) Ad animum aliquid referre, etwas zu Gemüth ziehen, wohl betrachten, oder erwegen. 16) Vel sentire potuit: sentire merken oder abnehmen. 17) Sc. esse: homo mihi non videris, ich sehe dich vor keinen (nemlich klugen) Menschen

Intempestive qui [17] occupato adluserit. [18]

schen an, es scheinet, du seyest wegen deines Universtands kein wahrhafliger Mensch. 17) Utpote qui, oder quia. 18) Intempestive occupato adludere, mit einem zu unrechter Zeit, weil er nemlich voller Geschäfte ist, zu scherzen anfangen.

FAB. XX.

Asinus & Galli.

Qui natus est infelix, [1] non vitam modo
Tristem decurrit, [2] verum post obitum quoque
Persequitur illum dura fati miseria. [3]
Galli [4] Cybebes [5] circum * in quæstus [6] ducere

1) Infelicem nasci, in einem unglückseligen Stand gebohren werden, von Geburt an unglücklich seyn. 2) Vitam tristem decurrere, eine betrübte Lebens-Zeit haben, sein Leben mit lauter Traurigkeit zubringen. 3) Dura fati miseria (fatum durissimum & miserrimum) te persequitur, es verfolget dich ein sehr grausames Verhängniß. 4) Galli, waren Priester der Cybele, und hatten den Namen von dem Fluß Gallo in Phrygien. Man gibt vor, daß, wenn sie aus diesem Fluß getrunken, sie ganz rasend worden, und in solcher Wuth sich selbst castrirt haben. Sie werden sonsten auch Cyretes oder Corybantes genennet. 5) Wer Cybebe oder Cybele gewesen, wie sie sonst insgemein genennet wird, ist schon oben gesagt worden. *) Circum kan entweder mit ducere

Aſinum ſolebant, bajulantem ſarcinas. [7]
Is quum labore & plagis eſſet mortuus,
Detracta [8] pelle, ſibi fecerunt tympana.
Rogati [9] mox à quodam delicio [10] ſuo,
Quidnam [11] feciſſent? hoc locuti ſunt modo:
Putabat ſe poſt mortem ſecurum fore,
Ecce! aliæ plagæ [12] congeruntur mortuo.

---

cere verbunden werden, oder allein ſtehen, da es denn die benachbarte Oerter bedeutet, wie Quintilianus an einem Ort die Phraſin gebraucht: neceſſarii victus inopem circum ad alienas domos mittere, einen armen Menſchen rings herum in fremde Häuſer ſchicken. 6) Propter quæſtum, denn ſie bettelten, um von den Allmoſen ihren vermeynten Göttern opffern zu können. 7) Qui bajulabat: ſarcinas bajulare, die Bagage, das Reis-Geräthe tragen. 8) Detracta eſt aſino pellis; oder Galli detraxerunt pellem & fecerunt &c. 9) Cum rogati eſſent, vor interrogati. 10) Delicium wird alles genennet, was uns ergötzet und wir deswegen ſehr lieb haben: hier kan es gegeben werden, ihrem ihnen ehedem ſo lieb geweſenen Eſel. 11) Quidnam fratri feciſti? wie biſt du mit deinem Bruder umgegangen? was haſt du mit ihm angefangen? 12) Plagas alicui congerere, einen heftig oder mit vielen Streichen ſchlagen. Sie zielten auf die aus der Eſels-Haut gemachte Paucken, welche ſie beſtändig mit ſich führten.

PHÆ-

PHÆDRI
FABULARUM
LIBER QUARTUS.

FAB. I.

De Muſtela & Muribus.

Joculare tibi videtur: [1] & ſane: [2] levi, [3]

1) Sc. hoc meum genus ſcribendi: einige wollen, man ſolle leſen: joculares tibi videmur. Es hat aber der gelehrte Engelländer Mr. Bentley gar wohl obſervirt, daß das Adjectivum jocularis nicht von Perſonen, ſondern nur von Sachen gebraucht werde; die Phraſis iſt: hoc tibi joculare videtur, dieſes kommt dir für als etwas ſcherzhaftiges, oder du meyneſt, man habe nichts anders vor, als nur daß man ſcherzen wolle. Unſer Author gebraucht ſonſten von ſeiner Schreib-Art die Phraſin: jocari fabulis, Lib I. Fab. I. 2) Sane, gewißlich: er will ſagen: du haſt recht, mein lieber Leſer, wann du meine Fabeln vor etwas ſcherzhaftes hältſt. 3) Calamo ludere, iſt eine poetiſche Phraſis, wann von Verſen die Rede iſt, da der Poet vorgeſtellet wird, als wann er gleichſam auf einer Flöte bliese, wie die Hirten damals zu thun gewohnet waren. Es ſiehet aber das Wort levis nicht eigentlich auf ein dergleichen leichtes Inſtrument, als wenn der Author einen Unterſchied machen wolte gegen andere ſchwere muſicaliſche Inſtrumenta, ſondern auf

Dum nihil habemus majus, [4] calamo ludimus.
Sed diligenter intuere [5] has nenias. [6]
Quantam sub illis utilitatem reperies? [7]
Non semper ea [8] sunt, quæ videntur: decipit
Frons [9] prima multos, rara [10] mens intelligit,

---

auf die Materiam subſtratam, oder die Sachen, von welchen er handelt, wie etwa Ovidius L. X. Metamorphoſeon redet: Cecini plectro graviore Gigantas, nunc opus eſt leviore lyra; das iſt: bishero habe ich den Streit der Rieſen mit den Göttern auf eine ernſtliche Art vorgeſtellt, jetzo aber muß ich meine Schreib-Art ändern, und von angenehmen Dingen reden. 4) Etliche erklären dieſes alſo: habemus majus, ſc. agendum, oder quod agamus: Weil aber kein Zweifel iſt, es habe Phædro an wichtigen Geſchäften nicht gefehlet, ſo iſt es beſſer, wenn durch habere ſo viel als poſſe verſtanden wird, wie abermal Ovidius an einem Ort ſchreibet: nihil iſtis ars mea majus habet; als wolte unſer Author abermal ſo viel ſagen: mein Ingenium iſt nicht zu ernſthaften Dingen, oder heroiſchen Carminibus angewöhnet, ſondern ich muß bey einer geringen und ſcherzhaften Schreib-Art bleiben. 5) Intueri aliquid, etwas betrachten, wohl unterſuchen, und gleichſam genau anſchauen. 6) Was neniæ ſeyn, ſiehe oben Lib. I. Prol. nota 15. 7) O was wirſt du vor einen Nutzen darunter finden. 8) Res multæ non ſemper eædem ſunt &c. Die Phraſis iſt: non idem es, qui videris, du biſt nicht ſo beſchaffen, wie man dich dafür anſiehet. 9) Frons prima, das erſte Anſehen, wenn man eine Sache nur obenhin betrachtet. 10) Sc. legentis: rara mens, ein Menſch, der vor andern einen guten Verſtand

Quod interiore cura [11] condidit angulo. [12]
Hoc ne locutus sine mercede [13] exiſtimer,
Fabellam adjiciam [14] de muſtela & muribus.

Muſtela, quum annis & senectâ debilis, [15]
Mures veloces non valeret aſſequi, [16]
Involvit [17] se farina, & obſcuro [18] loco
Abjecit negligenter. Mus, eſcam putans [19]
Adſiluit, & compreſſus [20] occubuit neci; [21]

ſtand hat, und dergleichen es nicht viel gibt. 11) Sc. hominum: cura aber bedeutet hier eigentlich den Fleiß. 12) Interiore angulo aliquid condere, etwas auf eine ſonderbare Weiſe verbergen, und gleichſam in einen gar heimlichen Winkel ſtecken. Er zielet damit zwar auf die folgende Fabel, da ſich die Wieſel mit groſſem Fleiß verborgen hielte, hat aber doch ſein Abſehen auf ſeine Schreib-Art, und will anzeigen, daß nicht jedermann verſtehe, was er mit ſeinen Fabeln meyne, weil er die Sache zuweilen auf verborgene Weiſe vortrage. 13) Merces iſt hier ſo viel als fructus, und iſt demnach ſine mercede ſo viel als fruſtra, vergebens oder ohne Urſach. 14) Adjicere, beyfügen. 15) Quia debilis erat: annis & ſenecta debilem eſſe, wegen ſeines hohen Alters ſchwach ſeyn: alſo hieß es oben L. I. f. 12. defectus annis & deſertus viribus. 16) Aſſequi aliquem, einen einholen oder fangen. 17) Involvere ſe aliqua re, ſich in etwas einwickeln, und zwar hier in ſpecie, daß man meynen ſolte, die eingewickelte Sache ſeye eben dasjenige, womit es umgeben worden. 18) Abjicere ſe obſcuro loco, vel in loco, ſich an einen finſtern Ort hinlegen, als eine Sache, die nichts werth iſt, wie das Wort abjicere es eigentlich mit ſich bringet. 19) Quia putabet eſſe hic eſcam ſibi convenientem. 20) Poſtquam compreſſus eſt ſc. à Muſtela: comprimi ſc. ab aliquo, von einem ergriffen oder veſtgehalten werden, und ſchicket ſich ſolches inſonderheit auf Thiere, die einem andern aufpaſſen, daſſelbe veſthalten, erwürgen und verzehren. 21) Neci occumbere,

Alter similiter [22], deinde periit [23] tertius,
Aliquot secutis, [24] venit & [25] retorridus. [26]
Qui sæpe laqueos [27] & muscipula effugerat [28]
Proculque insidias cernens [29] hostis callidi, [30]
Sic valeas, [31] inquit, ut farina es, quæ jaces. [32]

---

bere, zeigt hier eine gewaltsame Art des Todes an, und ist eigentlich so viel, als sterben müssen. 22) Sc. alius mus simili modo occubuit neci. 23) Perire, wird gleichfalls meistentheils von einem gewaltsamen Tod verstanden. 24) Postquam aliquot alii mures priores secuti sunt, & eodem modo perierunt. 25) Etiam. 26) Retorridus, kommt her von torrere, dürr oder trocken seyn. Gleichwie nun das Alter die Säfte des Geblüts wegnimmt, also wird hier eine vom Alterthum gleichsam ausgetrocknete und dürre Maus verstanden. 27) Die Kunst mit Stricken die Mäuse zu fangen, ist dermalen, so viel mir wissend, unbekannt. 28) Effugere aliquid, einer Sache entgehen, sich vor etwas hüten können. Muscipulum in genere neutro kommt gar selten für. 29) Quia cernebat. 30) Sc. mustelæ. 31) Valere, heißt sonst wohl auf seyn, sich in einem guten Wohlstand befinden; hier aber wird es in einem ganz andern Sensu genommen, daß es vielmehr einen schädlichen Wunsch bedeutet. 32) Tu mustela, quæ hic jaces ut farina sc. immobilis, valeas ut farina; als wolte sie sagen: weil du uns Mäusen so heimlich nachstellest, unter dem Schein, als wenn du wahres Mehl wärest, so wünsche ich dir, daß es dir wie dem Mehl ergehen möchte, welches man zum Gebrauch der Menschen anwendet, nemlich, daß dich der Haus-Vater fangen, umbringen und aus deinem schönen weisen Balg zu seinem Unterhalt ein Stück Geld lösen möge.

FAB.

FAB. II.

Vulpis & Uva.

Fame coacta [1] Vulpis in alta [2] vinea
Uvam adpetebat, [3] ſummis ſaliens [4] viribus;
Quam tangere ut non potuit, diſcedens [5] ait:
Nondum matura eſt, nolo acerbam [6] ſumere.

Qui facere [7] quæ non poſſunt, verbis elevant: [8]
Adſcribere hoc debebunt exemplum ſibi. [9]

---

1) Quia erat, daß die Füchſe denen Trauben inſonderheit, als einer ihnen ſehr angenehmen Speiſe, nachtrachten, iſt eine bekannte Sache. 2) Alta vinea, ein Ort, wo die Wein-Reben hoch aufgebunden werden. 3) Aliquid appetere heißt hier, einmal nach dem andern in die Höhe ſpringen, daß man etwas erſchnappen möge, ſonſt aber insgemein iſt es ſo viel, als nach etwas begierig trachten. 4) Et ſaliebat. Salire ſummis viribus, ſo hoch ſpringen, als es einem immer möglich iſt. 5) Diſcedebat & ajebat. 6) Sc. uvam. 7) Sc. qui illa facere oder præſtare (ſcil. quæ facere volunt) non poſſunt, iidem eadem verbis elevant: aliquid facere, etwas ins Werk richten. 8) Verbis aliquid elevare, etwas als eine geringe Sache angeben, oder kurz, eine Sache verachten. 9) Adſcribere ſibi aliquid, etwas auf ſeinen Zuſtand appliciren, oder glauben, daß es auf ihn geredt worden ſey. Exemplum iſt hier abermals ſo viel als Fabula.

FAB.

FAB. III.

Equus & Aper.

Equus [1] sedare solitus quo fuerat sitim, [2]
Dum sese Aper volutat, turbavit vadum. [3]
Hinc orta lis est: sonipes [4] iratus [5] fero, [6]
Auxilium petiit hominis, quem dorso levans [7]
Rediit ad hostem. Jactis hunc telis eques [8]
Postquam interfecit, sic locutus traditur: [9]
Lætor tulisse [10] auxilium me precibus tuis;

---

1) Construire also: Dum Aper sese volutat (volutabat) in vado (quodam), in quo equus solitus fuerat sedare sitim, turbavit illud vadum. 2) Sitim sedare, seinen Durst löschen oder stillen. 3) Vadum ist eigentlich ein Ort in einem Fluß, wo man zu Fuß durchgehen kan, wird aber poëticè vor aqua oder fluvio oder fonte insgemein gebraucht. 4) Also wird bey denen Poeten ein Pferd genennet, weil es mit seinen Füssen ein grosses Geräusch verursachet. 5) Qui iratus est: irasci alicui, über einen zornig werden. 6) Dergleichen Redens-Art ist schon etlichemal vorgekommen. Siehe das Lateinische Register. 7) Dum levabat oder cum levasset: levare aliquem dorso, einen auf seinen Rücken nehmen, oder wenn eigentlich, wie hier, von Pferden die Rede ist, einen aufsitzen lassen. 8) Postquam eques vel homo, quem dorso levavit equus, tela sua jecit & aprum interfecit: jactis telis aliquem interficere, nach einem schiessen und ihn umbringen, oder kürzer, einen mit Pfeilen zu todt schiessen. 9) Sc. equus. Frater meus traditur sic locutus &c. esse, man gibt vor, mein Bruder habe sich also verlauten lassen, oder seye in diese Worte ausgebrochen. 10) Precibus alicujus auxilium ferre, einem auf sein Bitten und Ansuchen zu Hülffe kommen, oder sich durch eines gute Worte bewegen lassen, ihme Hülffe zu leisten.

Nam prædam cepi,[11] didici, quam sis utilis,
Atque ita[12] coegit frenos invitum pati.[13]
Tum mœstus ille:[14] parvæ vindictam rei
Dum quæro demens,[15] servitutem reperi.[16]

Hæc iracundos admonebit fabula,
Impune potius[17] lædi, quam dedi[18] alteri.

---

sten. 11) Prædam capere, Beute machen; er siehet auf das von ihm erlegte wilde Schwein. 12) Es brauchte weiter nicht viel, weil er im Besitz des Pferdes war, und nunmehro wußte, wie man andere Pferde ebenfalls zum Dienst der Menschen abrichten könne. 13) Equus frenos invitus patitur, das Pferd muß sich wider Willen mit dem Zaum regieren lassen. 14) Sc. equus dixit. 15) Demens hoc quærit, er suchet dieses auf eine recht thörichte oder gleichsam unsinnige Weise. 16) Reperire heißt eigentlich etwas unvermuthet finden oder antreffen, und wird insgemein gebraucht von solchen Dingen, welche, wenn sie auf solche Weise gefunden werden, Freude verursachen, und ist also zwischen invenire, welches etwas nach vieler gehabten Mühe finden oder erfinden heißt, ein grosser Unterschied: hier aber wird es von einem Unglück gebraucht, und ist daher die Phrasis: servitutem reperire, unvermuthet, oder ehe man daran gedacht, in Knechtschaft und Sclaverey verfallen. Des Auctoris Meynung gehet dahin, als ob niemand daran gedacht oder gewußt hätte, wie die Menschen sich die Pferde zu Nutze machen sollen, wo nicht das Pferd selber aus Nachbegierde es entdecket hätte. 17) Potius vel melius esse, ut quis impune lædatur, quam alteri dedatur; die Phrasis ist: impune lædi, sich ohne zu rächen beleidigen lassen, das angethane Unrecht mit Gedult ertragen. 18) Dedi alteri, in eines andern oder fremden Gewalt kommen, sich einem andern überlassen, daß er mit uns nach seinem Gefallen schalten und walten kan.

FAB. IV.

Poeta. [1]

Plus esse in uno [2] sæpe, quam in turba [3] boni,
Narratione posteris tradam [4] brevi.

Quidam decedens [5] tres reliquit filias:
Unam formosam & oculis venantes [6] viros;
At alteram lanificam, [7] frugi [8] & rusticam; [9]

1) Phædrus gibt dieses vor eine wahrhafte Geschichte aus, und deswegen setzt er den Namen Fabula nicht vorher. 2) Sc. homine. 3) Turba, eine Menge Menschen, ein ganzer Hauffe Volks. Cornelius Nepos gebraucht von dem Epaminonda fast eine gleiche Phrasin, wenn er schreibt: Unum hominem pluris quam civitatem fuisse. 4) Narratione posteris aliquid tradere, etwas denen Nachkommen zu gut erzehlen, eine Geschichte beschreiben, damit man in künftigen Zeiten dieses oder jenes daraus lernen könne. Wenn der Author diese narrationem brevem nennet, die doch ziemlich lang ist, so ist zu wissen, daß er die ganze Sache so kurz, als möglich, gefasset und vorgetragen, da er sie gar leicht durch Anführung allerhand Umstände weitläuftiger hätte machen können. 5) Cum decederet: decedere, (sc. ex vita) sterben, dieses zeitliche Leben verlassen. 6) Quæ venabatur: venari oculis viros, die Mannsbilder in das Liebes-Garn mit seinen Augen zu bringen trachten, oder mit holden Blicken die Herzen der Mannsbilder zu gewinnen sich bemühen. 7) Filia lanifica, eine Tochter, die gerne mit Wolle umgehet, die ihre Freude am Spinnen, Würken, Nähen und dergleichen Arbeiten hat. 8) Filia frugi, eine Tochter, die sich auf die Haushaltung verstehet, wohl sparen und hausen kan. 9) Rusticus heißt hier nicht grob oder bäurisch, sondern bedeutet eine Person, die sich auf den Feldbau wohl verstehet, oder zum Land-Leben taugt und an demselben eine

Devotam [10] vino tertiam, & turpissimam:
Harum autem matrem fecit heredem [11] senex,
Sub conditione, totem ut fortunam [12] tribus
Æqualiter [13] distribuat, sed tali modo:
Ne data [14] possideant aut fruantur; [15] tum simul *
Habere [16] res desierint, quas acceperint;
Centena matri conferant [17] sestertia. [18]
Athenas rumor [19] implet. Mater sedula

eine Freude hat. 10) Devotus heißt nicht eigentlich andächtig, sondern bedeutet eine Sache, die zu etwas gewidmet ist. Also sagt Horatius an einem Ort: devota sus, ein Schwein, das man zum Opfer bestimmet hat. Ist demnach vino devotum esse so viel, als dem Trunk ergeben seyn, den Wein gar zu viel lieben. 11) Heredem aliquem facere, einen zum Erben einsetzen. 12) Fortuna, das Vermögen, die Haabseligkeit oder was man an zeitlichen Gütern besitzet. 13) Æqualiter aliquid distribuere, etwas gleich austheilen, daß eines so viel bekommt als das andere. 14) Data possidere, dasjenige, was man bekommen hat, im Besitz haben. 15) Sc. data: sonst sagt man: frui aliqua re, etwas nutzen oder gebrauchen oder zu seinem Nutzen anwenden; es hat aber auch zuweilen einen Accusativum bey sich, *) Ut ist ausgelassen, tum ist hier so viel als tunc, und simul so viel als simul ac. 16) Rem, quam accepit, habere desinit, er hat dasjenige nicht mehr, was er bekommen, er hat das ihme mitgetheilte Vermögen fahren lassen. 17) Conferre alicui pecuniam heißt hier, wenn etliche jemand Geld geben, daß einer so viel daran bezahlt als der andere. 18) Sestertius ist ein abgekürztes Wort vor semistertius, und muß numus darunter verstanden werden, weil ein solches Geld zwey asses und einen halben galte. Nach unserer Münze war ein Sestertius ohngefehr so viel als acht oder neun gute Pfenninge: Sestertium hingegen in genere neutro ist so viel als mille sestertii oder mille sestertium, welches wieder ein abbrevirtes Wort ist vor mille sestertiorum, aber hernach ordentlich declinirt wird. Ein Sestertium machte demnach ohngefehr 31 Thaler und 6 gute Groschen aus. 19) Rumor

Jurisperitos [20] consulit: nemo expedit, [21]
Quo pacto [22] non possideant, quod fuerat datum,
Fructumve [23] capiant; deinde, quæ tulerint [24] nihil,
Quanam ratione [25] conferant pecuniam.
Postquam consumta est temporis longi mora, [26]
Nec testamenti potuit sensus colligi, [27]
Fidem advocavit, [28] jure neglecto, [29] parens. [30]

mor implet urbem, es breitet sich in der Stadt ein Gerücht aus, man redet in der ganzen Stadt von dieser oder jener Sache. 20) Jurisperitus, ein Rechts-Gelehrter. 21) Expedire aliquid, eine verworrene oder schwere Sache auf eine rechte Art erklären. 22) Quo pacto ist so viel als quo modo. 23) Sc. ex eo, quod fuerat datum: fructum ex aliqua re capere, aus etwas einen Nutzen ziehen. 24) Ferre ist hier so viel als accipere, etwas bekommen. 25) Quanam ratione, auf was Art und Weise; was es doch vor eine Beschaffenheit haben müsse. 26) Die ganze Phrasis kan kurz gegeben werden, nach einer langen oder geraumen Zeit. 27) Sensum testamenti alicujus colligere non posse, den wahren, rechten oder eigentlichen Verstand eines Testaments nicht ergründen, erforschen oder begreiffen können. 28) Advocare heißt, einen zu sich ruffen, damit man von ihme Hülffe und Beystand erlangen möge, daher eigentlich der Name Advocat herkommt. Fides ist hier so viel als æquitas. Sie ließ die Anfrage, wie sie sich nach denen Gesetzen und dem strengen Recht gemäß zu verhalten hätte, fahren, und entschloß sich, die Sache nach der Billigkeit zu entscheiden. 29) Postquam jus ab ea neglectum est, oder jus neglexit & advocavit. Die ganze Phrasis, jure neglecto fidem advocare, kan gegeben werden, das Recht fahren und es in einer schweren Sache auf die Billigkeit ankommen lassen, daß der Spruch oder die Entscheidung auf das natürliche Recht sich gründe. 30) Die Mutter.

31) Se

Seponit [31] mœchæ [32] veſtem, mundum [33] muliebrem,
Lavationem [34] argenteam, eunuchos, glabros, [35]
Lanificæ agellos, pecora, villam, operarios, [36]
Boves, jumenta [37] & inſtrumentum ruſticum, [38]
Potrici [39] plenam antiquis apothecam [40] cadis,
Domum politam, [41] & delicatos hotulos. [42]

31) Seponere, iſt hier ſo viel als adjudicare, einem etwas als ſeinen Theil zuerkennen. 32) Filiæ illi, quæ mœcha erat, welches Wort hier insgemein eine liederliche Weibs-Perſon bedeutet, oder eine Coquette, die ſich an das Manns-Volk hängt, und verbotnen Umgang mit ihnen treibet. 33) Mundus, a, um, heißt eigentlich reinlich, ſauber, und daher kommt das Subſtantivum mundus muliebris, des Frauenzimmers Schmuck, wozu alles gehöret, wodurch daſſelbe in ſeiner Reinigkeit erhalten wird. 34) Lavatio, ein Waſch-Becken, und was ſonſten ſich dabey befindet, als Spiegel und dergleichen. 35) Glaber heißt eigentlich glatt ums Maul, einer, der keinen Bart hat, und alſo ſchicket es ſich gar wohl auf die Verſchnittene, weil ihnen kein Bart wächſet. Es haben aber einige Gelehrte vor beſſer gehalten, wenn man durch glabros hier junge Leute und Knaben verſtehe, die noch keinen Bart haben, weil das Griechiſche Frauenzimmer dergleichen Knaben gerne um ſich leiden mochte. 36) Operarii, ſind hier Knechte, Mägde, Taglöhner, oder das ſämtliche Geſinde auf einem Mayer-Hof. 37) Jumenta, alle Thiere, die man zum Ziehen oder Schieben gebrauchen kan. 38) Inſtrumentum ruſticum, alles, was zum Ackerbau gehöret: man nennet es insgemein Schiff und Geſchirr. 39) Potrix, ein dem Trunk ergebnes Weibsbild. 40) Verſtehe wieder darunter ſeponit: Apotheca plena antiquis cadis, ein mit alten und daher köſtlichen Weinen angefüllter Keller. 41) Domus polita, ein nettes, ſchön ausgeziertes und wohl meublirtes Haus. 42) Delicati hortuli, wohl eingerichtete Gärten.

Sic deſtinata [43] dare quum vellet ſingulis, [44]
Et adprobaret [45] populus, qui illas noverat,
Æſopus media ſubito in turba conſtitit: [46]
O ſi maneret [47] condito [48] ſenſus patri,
Quam graviter [49] ferret, quod voluntatem [50] ſuam
Interpretari non potuiſſent Attici!
Rogatus [51] deinde, ſolvit [52] errorem omnium.
Domum & ornamenta, cum venuſtis hortulis,
Et vina vetera date lanificæ ruſticæ.
Veſtem, unionem, [53] pediſequos, [54] & cætera
Illi adſignate, [55] vitam quæ luxu trahit. [56]
Agros, vites & pecora cum paſtoribus
Date mœchæ. Nulla poterit perpeti,

---

ten. 43) Ea, quæ filiabus deſtinaverat: deſtinare alicui aliquid, einem etwas widmen, daß er es bekommen ſolle. 44) Einer jeglichen. 45) Illud, quod mater factura erat. 46) Media in turba conſiſtere, mitten unter den Leuten ſtille ſtehen. 47) Manere iſt hier ſo viel als ſupereſſe. Manet tibi ſenſus, du haſt noch einen Verſtand. 48) Qui jam conditus erat; condere, begraben. Wir Teutſche würden ſagen: o wenn der Vater wieder aus dem Grab kommen ſolte u. ſ. w. 49) Graviter aliquid ferre, über etwas zornig oder unwillig werden, ſich etwas verdrieſſen laſſen. 50) Voluntas iſt hier eben ſo viel als teſtamentum. 51) Cum eſſet. 52) Errorem omnium ſolvere, eine ſchwere Sache auflöſen, an deren Erörterung jedermann ſich verſtoſſen oder einen Irrthum begangen hat. 53) Der Singularis ſtehet hier vor den Pluralem, und begreift den ganzen Schmuck des Frauenzimmers. 54) Pediſequus, ein Bedienter zu Fuß, ein Laquay. 55) Adſignare alicui aliquid, einem etwas als ſeinen Theil zueignen. 56) Vitam luxu trahere, ein wollüſtiges und verſchwenderiſches

Ut moribus quid teneat [57] alienum [58] ſuis.
Deformis cultum vendet, ut vinum petat: [59]
Agros abjiciet [60] mœcha, ut ornatum [61] paret,
At illa gaudens [62] pecore & lanæ dedita [63]
Quacumque ſumma tradet luxuriæ [64] domum. [65]
Sic nulla poſſidebit, quod fuerit datum,
Et dictam [66] matri conferent pecuniam,
Ex pretio rerum, quas vendiderint ſingulæ.
Ita quod multorum fugit imprudentiam, [67]
Unius hominis reperit ſolertia. [68]

ſches Leben führen. 57) Tenere, behalten. 58) Moribus hoc meis alienum eſt, dieſes kommt mit meiner Lebens-Art nicht überein, iſt mir ganz zuwider oder wider meinen Humeur. 59) Vinum petere, Wein holen laſſen. 60) Abjicere aliquid, etwas verſchleudern, um einen ſchlechten oder liederlichen Preiß verkauffen. 61) Ornatum ſibi parare, ſich koſtbare Kleider anſchaffen. 62) Quæ gaudet: Gaudere aliqua re, an etwas eine Freude haben. 63) Lanæ deditum eſſe, gerne mit Wolle umgehen. 64) Hominibus luxurioſis, dergleichen in unſerm Auctore ſchon öfters vorgekommen, oder wie es einige erklären, ſo ſtehet luxuriæ im Genitivo, und wird ein koſtbares Haus darunter verſtanden. 65) Domum quacumque ſumma tradere, ein Haus um den nächſten beſten Preiß verkauffen, oder einem ein Haus käuflich überlaſſen, er mag darum geben, was er will. Er will anzeigen, daß ſie von einem ſolchen Haus gar keine Liebhaberin geweſen und deſſelben gerne los worden iſt. 66) Sc. à patre in teſtamento: andictirtes Geld. 67) Fugit hoc multorum imprudentiam, in dieſe Sache haben ſich viele unverſtändige Leute nicht finden können. 68) Solertia, Scharfſinnigkeit.

FAB. V.

Pugna Murium & Mustelarum.

Quum victi [1] mures mustelarum exercitu [2] (Historia quorum in tabernis [3] ponitur) [4]
Fugerent, & artos [5] circum trepidarent cavos
Ægre recepti, [6] tamen evaserunt necem [7]
Duces [8] eorum, qui capitibus cornua

---

1) Essent & fugerent. 2) Per exercitum: wiewol es gar gut Latein ist, wenn man die Præposition per auslässet, wie der berühmte Criticus Herr Burmann gar wohl angemerket hat. 3) Tabernæ sind allerhand Hauser, wo jedermann hinkommen darf, wie heut zu Tag die Wirths- und Coffee-Häuser. 4) Historiam alicujus rei ponere, etwas in einem Gemählde vorstellen. Es wurden aber vor alten Zeiten dergleichen Fabeln an die Wände gemahlet, um sowol die Zimmer an statt unserer Espaliers auszuzieren, als zu guten Discursen Anlaß zu geben. 5) Circum oder circa artos (arctos) cavos trepidare, mit Furcht und Zittern um enge Eingänge in die Höhlen herum lauffen, aus Furcht, man möchte nicht zeitlich hinein kommen können. 6) Quidem sunt sc. è cavis. Ægre recipi à loco aliquo, mit Mühe und Noth endlich in einen Ort kommen können. 7) Necem evadere, dem Tod entgehen, sich mit dem Leben salviren. 8) Die Generals-Personen unter der Maus-Armee: es werden Ratzen gewesen seyn oder Ratten, davon unser Augspurg und umliegende Gegend nichts

Suis ligarunt, [9] ut conſpicuum [10] in prœlio
Haberent ſignum, quod ſequerentur milites,
Hæſere. [11] in portis ſuntque capti ab hoſti-
bus;
Quos immolatos [12] victor [13] avidis dentibus
Capacis alvi merſit [14] tartareo ſpecu.

Quemcunque [15] populum triſtis eventus
premit,
Periclitatur magnitudo [16] Principum,
Minuta plebes [17] facili præſidio latet. [18]

---

nichts weiß. 9) Vor alligarunt: cornua ſuis capitibus alligare, ſich mit etwas hervorragendes an dem Kopf verſehen. 10) Signum conſpicuum, ein Zeichen, das jedermann deutlich ſehen kan. 11) Hærere in porta, an dem Eingang eines Orts ſtecken bleiben. 12) Poſtquam immolati erant: immolare iſt hier nachdrücklicher als interficere: die Wieſeln haben die Mäuſe ihrer Rache aufgeopffert, und mit ihren Zähnen zermalmet. 13) Muſtelarum exercitus. 14) Mergere aliquid tartareo capacis alvi ſpecu, etwas auf eine grauſame Weiſe verſchlingen, und gleichſam in ſeinem Bauch vergraben. Der Author redet mit Fleiß hier ſo hoch, wie ſonſten die Tragödien-Schreiber thun, um den Streit zwiſchen den Mäuſen und Wieſeln lächerlich vorzuſtellen. 15) Quicunque populus, es mag ein Volk ſeyn, welches es will, es mag unter einem Souverain oder in einer freyen Republique ſtehen. 16) Iſt abermal ſo viel als magni Principes, die Fürnehmſten in einem Land, oder in einer Stadt. 17) Vor plebs: minuta plebs, der geringe Pöbel, das gemeine Volk. 18) Facili præſidio latere, mit leichter Mühe eine ſichere Zuflucht ſuchen.

FAB. VI.

Poeta.

Tu, qui, nasute, [1] scripta destringis mea, [2]
Et hoc jocorum legere fastidis [3] genus, [4]
Parva libellum sustine patientia, [5]
Severitatem [6] frontis dum [7] placo [8] tuæ:

---

1) Tu nasute, qui &c. nasutus, ein naseweiser Mensch, der sich ohne Ursach klüger als andere zu seyn einbildet, oder auch einer, der andere verspottet, und sich über alles, was sie thun, mocquirt, da er vor seiner eigenen Thür genug zu kehren hätte. 2) Scripta alicujus destringere, eines Schriften scharf beurtheilen, und durch die Hechel ziehen. 3) Aliquid legere fastidire, etwas nicht lesen mögen, einen solchen Eckel ob einer Schrift haben, daß man sie nicht einmal durchblättern, oder durchsehen mag. 4) Sc. meas fabulas: genus jocorum, eine scherzhafte Schreib-Art. 5) Patientia aliquid sustinere, etwas mit Gedult ertragen. Das Wörtlein parva hat diesen Nachdruck, daß der Author seinen Gegner bittet, er möchte doch nicht gar so schnell verfahren, und nur eine kleine Gedult haben, bis er würde die Ursachen angeführet haben, welche ihn zu dieser Schreib-Art bewogen. 6) Severitas frontis, ein ernsthaftes Gesicht, wie die zu machen pflegen, die über etwas verdrießlich sind. 7) Dum vor donec. 8) Placare severitatem frontis alicujus, einem die verdrießliche Gedanken vertreiben, oder machen, daß einer, der vorhero etwas nicht ohne Verdruß ansehen können, ganz andere Gedanken

Et in cothurnis [9] prodit Æsopus [10] novis.
Utinam [11] nec unquam [12] Pelii nemoris jugo [13]
Pinus [14] bipenni concidisset Thessala, [15]
Nec ad professæ mortis audacem viam, [16]

ken bekomme. 9) Cothurnus, wurde eigentlich eine Art hoher Schuhe genannt, derer sich die, so in Tragödien agirten, bedienten, damit sie grösser als andere Menschen aussehen möchten, weil sie lauter vornehme Personen präsentirten. Hernach wird es vor die hohe Redens-Art genommen, deren man sich in dergleichen Tragödien bediente. 10) Æsopus hat ganz niedrig geschrieben, wie es die Fabeln erfordern. Gibt also Phædrus seinem Gegner einen empfindlichen Stich, und will gleichsam sagen: weil du meynest, meine Schreib-Art seye zu gering, so magst du warten, bis ein neuer Æsopus aufstehet, der die Fabeln mit einem hohen Stylo vortrage, und die Thiere so redend einführe, wie die Könige und Fürsten in denen Tragödien redend vorgestellet worden: denn so ungereimt dieses heraus kommen würde, so ungereimt und absurd ist dein Urtheil von meiner Schreib-Art. 11) Hier affectirt Phædrus mit allem Fleiß einen solchen hohen Stylum, wie die, so Tragödien geschrieben haben, theils um zu zeigen, daß er es endlich auch könte, wenn er anders wolte, theils aber seinen Gegner zu überzeugen, wie absurd es heraus kommen würde, wenn er seine Fabeln auf eine solche Weise vortragen solte. 12) Ist kräftiger als nunquam. 13) In ist ausgelassen: jugum nemoris Pelii, war ein Wald auf dem Berg Pelia, der in der Griechischen Landschaft Thessalia lag. 14) Dieser Berg war voller Tannen- oder Fichten-Bäume. 15) Arbor bipenni concidit, der Baum wird mit einer scharffen Art umgehauen: bipennis ist eigentlich ein Instrument, welches an beyden Orten scharf schneidet: bipennis Thessala aber bedeutet eine von denen Thessaloniern gebrauchte Art. Denn in dieser Landschaft ist das Holz gefället worden, welches man zu dem Schiff gebraucht hat, wovon gleich ein mehrers vorkommen wird. 16)

Pro-

Fabricaſſet Argus [17] opere Palladio [18] ratem. [19]
Inhoſpitalis prima [20] quæ Ponti ſinus [21]
Pateſecit, in perniciem Grajûm & Barbarûm. [22]
Namque & ſuperbi luget Æetæ [23] domus [24]

Profeſſæ mortis audax via, ein ſolch gefährlicher Weg, daß, wer ſich denſelben zu machen unterſtehet, gleichſam voraus bekennet, daß er ſich einer augenſcheinlichen Todes-Gefahr unterwerffe. 17) So hieß der Mann, der in Griechenland zuerſt ein Schiff gebauet, auf welchem Jaſon nebſt andern Helden in die Landſchaft Colchis geſchiffet ſind, um das güldene Vließ zu holen. 18) Opus Palladium, heißt eine jede künſtliche oder wohlausgeſonnene Arbeit, die ſo beſchaffen, als wenn ſie von der Göttin der Künſte, Pallas genannt, ſelbſt wäre verfertiget worden. 19) Ratis heißt eigentlich ein aus ganzen Bäumen gemachter Floß, wird aber hier pro navi genommen. Die Bretter an dieſem Schiff waren vielmehr Bohlen und vier Finger dick, deswegen ein gewiſſer Philoſophus, als er ſolches gehöret, darüber geurtheilet, dieſe Argonautæ ſeyen nicht weiter als vier Finger breit von dem Tod entfernet. Denn wenn dieſe Bretter wären aus einander gegangen, ſo hätten ſie Schiffbruch leiden, und um das Leben kommen müſſen. 20) Quæ (ratis) prima fuit inter illas, quæ in Pontum venerunt. 21) Sinus heiſſet ein Meer-Buſen, wo das Meer ſich ins Land hinein begibt, daß man in daſſelbige ſchiffen kan, dergleichen Sinus in der Geographia gar oft vorkommen. Es wird aber die Landſchaft Pontus deswegen inhoſpitalis genennet, weil die dahin gekommene Gäſte aus Griechenland gar unfreundlich tractirt worden ſind. 22) Vor Græcorum und Barbarorum. 23) Ætes ſive Æeta, war König in dem Land Colchis und der Medeæ Vater. 24) Domus iſt hier ſo viel als Familia;

Et regna Peliæ [25] ſcelere Medeæ [26] jacent. [27]
Quæ ſævum ingenium variis involvens [28] modis
Illic [29] per artus fratris explicuit fugam, [30]
Hic [31] cæde patris Peliadum [32] infecit [33] manus.

---

lia: domus luget, die Familie iſt in groſſe Traurigkeit geſetzet worden. Die Urſach dieſer Betrübniß wird gleich folgen. 25) Pelias wurde vor einen Sohn des Neptuni gehalten, und war König in Theſſalonien, von dannen er Jaſonem in die Gegend von Colchis geſchicket hat. Er iſt von ſeinen eigenen Töchtern, auf Anſtiften der Medeæ, umgebracht worden. 26) Medea war des vorgedachten Æetæ Tochter. Jaſon hat ſie hernach geheyrathet, aber wegen ihrer Bosheit, und inſonderheit weil ſie eine Erz-Zauberin war, wieder von ſich geſtoſſen. Doch nahm ſie Ægeus, König zu Athen, zu ſeiner Gemahlin, mit welchem ſie einen Sohn, Medus, gezeuget hat, von welchem die Provinz Media, in Aſien, nachgehends den Namen ſoll bekommen haben. 27) Regnum jacet, das Königreich liegt darnieder, befindet ſich in einem elenden Zuſtand. 28) Quia involvebat: ſævum ingenium variis modis involvere, ſeine Grauſamkeit auf allerley Art zu verbergen ſuchen. 29) Sc. in Colchide. 30) Damit ſie ihrem Vater deſto beſſer entgehen möchte, hat ſie ihren Bruder Abſyrtum umgebracht, in Stücken zerhauen, und dieſelben auf dem Weg nach des Jaſonis Schiff hin und her zerſtreuet, damit der über den Tod ſeines Sohns betrübte Vater, wenn er ſolche Stücke aufleſen würde, ſich dadurch verweilen, und ſie hingegen fortzukommen beſſere Gelegenheit haben möchte. Explicare fugam, ſeine Flucht ſo anſtellen, daß ſie nicht mißrathe, wie man ſagt, bellum explicare, den Krieg zu Ende bringen; oder ſich ſeine Flucht leicht machen. 31) In Theſſalia. 32) Peliades ſind des Königs Peliæ Töchter geweſen. 33) Inficere manus

Quid tibi videtur [34]? Hoc quoque insulsum [35] est, ais, [36]
Falsoque [37] dictum: longe quia vetustior [38]
Ægea [39] Minos [40] classe perdomuit [41] freta,

manus alicujus cæde patris, einen bereden, daß er seinen Vater umbringe, und mit dessen Blut seine Hände beflecke. Sie hat sie überredet, sie würden ihren Vater jung machen, wenn sie so und so mit ihm umgiengen, die Cur aber hat ein Ende mit Schrecken genommen. 34) Sc. de hoc meo scribendi genere? wie gefällt dir diese meine Schreib-Art, was hältst du davon? 35) Insulsum, ungereimt, abgeschmackt, absurd. 36) Vel dicis aut objicis: du wirst einwenden und sagen. 37) Falso dictum, unwahr, was mit der Wahrheit nicht überein kommt. 38) Quia Minos, qui longe vetustior (sc. Argo) fuit: longe vetustior fuit Moses Davide, Moses hat lang vor dem David gelebt, ist weit älter. 39) Ægra freta ist so viel als mare Ægeum, welches ein Theil des Archipelagi war, wo jetzo Morea und Griechenland an demselben mit vielen Insuln besetzten Meere liegen. 40) Es sind zwey dieses Namens in der Griechischen Historie bekannt, einer wurde vor des Jupiters Sohn gehalten, und war wegen seiner Gerechtigkeit so berühmt, daß die Heyden vorgaben, er seye nach seinem Tode Richter in der Hölle worden, und straffe daselbst einen jeden nach seinem Verdienst. Der andere war des Jupiters Enkel, und hatte denen Athenienſern den unmenschlichen Tribut aufgelegt, daß sie jährlich sieben Kinder aus ihrer Stadt schicken mußten, welche einem Monstro, Minotaurus genannt, zu verzehren gegeben worden, bis endlich Theseus dieses Monstrum umgebracht, und seine Lands-Leute von dem gedachten Tribut befreyet hat. Hier ist die Rede von dem ersten. 41) Mare classe perdomare, über ein Meer mit einer Flotte fahren, das Meer gleichsam unter seine Gewalt bringen, daß es sich muß beseegeln lassen.

42) Sc.

Juſtoque vindicavit exemplo impetum. 42
Quid 43 ergo poſſum facere tibi, Lector Cato, 44
Si nec fabellæ te juvant, 45 nec fabulæ. 46
Noli 47 moleſtus eſſe omnino literis,
Majorem exhibeant 48 ne tibi moleſtiam.

---

42) Sc. Piratarum: denn weil die See-Rauberey damals gar gemein war, ſo gieng ihm Minos mit einer Flotte entgegen, und führte Krieg mit ihnen. Die Phrasis iſt: juſto exemplo alicujus impetum vindicare, einen, der uns feindlich anfällt, auf eine rechtmäſige Art (deren ſich jedermann bedienen, und ſolchem Exempel folgen darf) widerſtehen, oder wie das Wort exemplum ſchon oben da geweſen, einen, der uns angreift, exemplariſch abſtraffen. 43) Was ſoll ich nun mit dir anfangen, wie ſoll ich dir begegnen? 44) Cato iſt ein Römiſcher Name, welchen etliche berühmte Männer getragen. Hier wird Cato Uticenſis gemeynet, welcher ein ſehr ernſtlicher Mann geweſen, wie er ſich denn ſelbſt erſtochen. Heißt alſo Lector Cato ein gar zu ernſtlicher oder moroſer Leſer, der keinen Scherz vertragen kan. 45) Hoc me juvat, dieſes freuet oder ergötzet mich. 46) Zwiſchen Fabella und Fabula iſt dieſer Unterſchied, daß durch die erſten kleine Fabeln verſtanden werden, die meiſtentheils des Æſopi ſeine waren: durch die andern aber ganze Tragödien, welche mit vielen erdichteten Umſtänden vorgetragen wurden. 47) Noli omnino litteris moleſtus eſſe, unterſtehe dich ja nicht, der Gelehrſamkeit beſchwerlich zu fallen. Dadurch mahlet der Author ſolche ungeſchickte Leſer gar ſchön ab, daß ſie ſich gleichſam an der Gelehrſamkeit vergriffen, und mit ihrem unbeſonnenen Urtheil dieſelbige beleidigen: oder man kan es geben, menge dich ja nicht unter die Gelehrten, oder in gelehrte Sachen. 48) Moleſtiam alicui exhibere, einem Verdrießlichkeit verurſachen,

Hoc illis dictum eſt, ſi [49] qui ſtulti [50] nauſeant,
Et ut putentur [51] ſapere, cœlum [52] vituperant.

chen, beſchwerlich ſeyn. 49) Si qui iſt ſo viel als quicunque, ſo viel ihrer ſeyn mögen, die u. ſ. w. 50) Stultus nauſeat, er hat auf eine närriſche Weiſe, ohne allen Grund einen Eckel ob etwas. 51) Putatur ſapere, man glaubt von ihm, daß er klug ſeye. 52) Cœlum vituperare, etwas ſchelten, das doch lobwürdig iſt. Es bedeutet aber hier cœlum die Götter, ſo die Heyden in dem Himmel zu ſeyn glaubten.

FAB. VII.

Vipera & Lima.

Mordaciorem [1] qui improbo dente adpetit, [2]
Hoc argumento [3] ſe deſcribi ſentiat.

In officinam fabri venit Vipera,
Hæc quum tentaret, [4] ſi qua res eſſet cibi,

1) Si quis improbo dente adpetit talem hominem, qui adhuc mordacior eſt, quam ille mordax, qui adpetit &c. Homo mordax, ein biſſiger Menſch, der andere ohne Urſach ſcharf angreift und durch die Hechel ziehet. 2) Dente improbo aliquem adpetere, einen auf eine ſündliche Weiſe beurtheilen, übel von einem reden oder ſchreiben, da er doch nichts Böſes gethan. 3) Hac fabula: durch den Innhalt der folgenden Fabel. 4) Tentare, ſi qua res ſit cibi, ſuchen oder nachforſchen, ob etwas von Speiſen oder

das

Limam momordit. [5] Illa contra contumax, [6]
Quid me, inquit, ſtulta [7] dente captas [8] lædere,
Omne adſuevi ferrum quæ [9] corrodere. [10]

das man eſſen könne, da ſeye. 5) Mordere aliquid, etwas anbeiſſen, benagen. 6) Sc. fuit: ſie ließ nicht das geringſte von ſich wegnagen. 7) Du Närrin. 8) Captare iſt ſo viel als ſtudere, ſich bemühen, befleiſſen: Quid captas, wie magſt du dich unterſtehen? 9) Utpote, als die ich u. ſ. w. 10) Ferrum corrodere, das Eiſen zu kleinen Stückgen machen, und gleichſam in Staub verwandeln.

FAB. VIII.

Vulpes & Hircus.

Homo in periclum ſimul ac venit callidus,
Effugium [1] reperire alterius quærit [2] malo.
Quum decidiſſet [3] vulpis in puteum inſcia *
Et altiore clauderetur margine: [4]
Devenit † hircus ſitiens in eundem locum,

1) Effugium reperire alterius malo, ſich mit anderer Leute Schaden helffen. 2) Tentat, ſtudet. 3) Decidere, hinunter fallen. *) Der Author hat dieſes Wort mit Fleiß hieher geſetzt, weil ſonſt der Fuchs ein ſchlaues Thier iſt. Dieſer Poſſen geſchahe ihm ganz unverſehens, indem er im Springen nicht Achtung gab, und nicht meynte, daß in dieſer Gegend ein Brunnen ſeye. 4) Altiore claudor margine putei, der Brunnen iſt tieffer, als daß ich ſolte heraus kommen können. Was ripa bey einem Fluß iſt, das nennen die Lateiner margo, wenn von einem Brunnen die Rede iſt. †) Devenire, hinab in die Tieffe kommen, weil

Simul rogavit, [5] esset an dulcis liquor
Et copiosus? [6] Illa frudem moliens, [7]
Descende amice: tanta bonitas [8] est aquæ,
Voluptas ut satiari non possit mea:
Immisit [9] se barbatus. [10] Tum vulpecula
Evasit [11] puteo, nixa * celsis cornibus
Hircumque clauso liquit [12] hærentem [13] vado. [14]

---

die Brunnen sich meistentheils an niedrigen Orten befinden. 5) Interrogavit. 6) Liquor copiosus, viel Wasser. 7) Fraudem moliri, mit Betrug umgehen, einen betrügen wollen, auf betrügliche Ränke bedacht seyn. 8) Aqua adeo est bona: oder zusammen, tanta est bonitas aquæ, ut voluptas mea satiari non possit, das Wasser ist so gut, daß ich mir nicht genug trinken kan. 9) Sc. in puteum: se immittere in aliquem locum, an einem Ort hinein steigen. 10) Also wird der Bock wegen seines grossen Barts genennet: das großbärtige Thier kan man es im Teutschen geben. 11) Evadere puteo, aus dem Brunnen gleichsam als aus einem Gefängniß heraus kommen, entwischen, echappiren. *) Quæ nixa erat vel nitebatur celsis hirci cornibus: niti aliqua re, auf etwas stehen, oder durch etwas sich zu helffen trachten. Denn die Hörner waren das Mittel, wodurch der Fuchs aus dem Brunnen zu kommen trachtete. Und daher mag das Teutsche Sprüchwort kommen, Bockstehen. 12) Reliquit. 13) Qui hærebat: hærere, stehen, oder stecken bleiben. 14) Was eigentlich vadum seye, ist oben erinnert worden. Siehe das Register. Hier stehet es vor aqua, clausum vadum aber ist eine schöne Beschreibung eines Brunnen, weil das Wasser in demselben eingefangen und gleichsam eingesperret ist.

FAB.

FAB. IX.

De vitiis Hominum.

Peras [1] impoſuit Jupiter nobis [2] duas:
Propriis repletam [3] vitiis poſt tergum dedit. [4]
Alienis ante pectus ſuſpendit [5] gravem. [6]
Hac [7] re videre noſtra mala non poſſumus;
Alii ſimul [8] delinquunt, [9] cenſores [10] ſumus.

1) Ein Felleiſen, ein Wanderbündel, ein Sack, worinnen die Reiſende ihr Geräthe tragen. 2) Hominibus. 3) Eam, quæ propriis vitiis repleta eſt. 4) Peram alicui poſt tergum dare, einem einen Bündel auf den Rücken geben. 5) Ante pectus alicui aliquid ſuſpendere, einem etwas vorne auf der Bruſt zu tragen geben. 6) Alteram, quæ gravis oder gravata eſt vitiis alienis. 7) Ex hoc fit, ut non poſſimus &c. wie oben Lib. I. Fab. 13. Hac re probatur, quantum ingenium valet. 8) Vor ſimul ac, ſo bald als nur u. ſ. w. 9) Delinquere, etwas überſehen, einen Fehler begehen, auf ſeine Schanz nicht Achtung geben. 10) Sc. illorum, qui deliquerunt: alicujus cenſorem eſſe, einen tadeln, übel ausrichten.

FAB. X.

Fur aram compilans.

Lucernam [1] fur accendit ex ara Jovis

1) Lucerna, eine Lampe, wo der brennende Tocht mit Oel unterhalten wird, nicht aber ein Wachs-Licht, wie der ſonſt

Ipsumque [2] compilavit ad lumen suum.
Onustus [3] sacrilegio cum discederet,
Repente vocem misit [4] sancta religio: [5]
Malorum [6] quamvis ista fuerint munera
Mihique invisa, [7] ut non offendar subripi [8]
Tamen, sceleste, spiritu culpam lues, [9]
Olim quum adscriptus [10] venerit pœnæ dies.
Sed ne ignis noster [11] facinori [12] præluceat,
Per quem [13] verendos [14] excolit [15] pietas
Deos,

---

sehr gelehrte Schefferus davor hält. 2) Sc. Jovem: aliquem ad suum lumen compilare, einen bey seinem eigenen Licht bestehlen. Es brannte auf gewissen Altären der Heyden ein beständiges Feuer. Compilare heißt eigentlich, alles, was vorhanden ist, zusammen raffen, und gleichsam reine Arbeit machen. 3) Cum esset &c. 4) Vocem mittere, sich hören lassen, in die Worte ausbrechen. 5) Ist so viel als Deus ipse, und hier insonderheit Jupiter. Allem Ansehen nach wird die in diesem Tempel befindliche Statua des Jupiters redend vorgestellet. 6) Sc. hominum: Jupiter beklagt sich, daß die, so allerhand in seinen Tempel verehrt, und was der Kirchen-Räuber hinweg genommen hat, von bösen und gottlosen Leuten herkomme. 7) Res mihi invisa, eine Sache, die ich nicht gerne habe, vor welcher ich einen Abscheu trage. 8) Sc. ea munera invisa: offendi, beleidiget oder über etwas unwillig werden. 9) Spiritu culpam luere, eine Missethat mit dem Leben bezahlen. 10) Sc. Diis: adscriptus pœnæ dies venit, auf christliche Weise heißt es, der von GOtt zur Straffe bestimmte Tag kommt oder bricht an. 11) Jupiter redet hier von sich im Plurali. 12) Tuo: Facinori alicui præluceri, zu einer bösen That das Licht hergeben. 13) Ignem. 14) Deus verendus, GOtt, dem alle Ehre gebührt. 15) Vor colit: pietas oder pius homo Deum excolit, gottsfürchtige oder fromme Leute ehren GOtt, oder erweisen ihm die schuldige Ehre.

Veto; esse tale luminis commercium, *
Ita hodie nec lucernam de flamma Deûm
Nec de lucerna fas [16] est accendi sacrum. [17]
Quot res contineat hoc argumentum [18] utiles,
Non explicabit alius, quam qui reperit. [19]
Significat primo, sæpe, [20] quos ipse alueris,
Tibi inveniri maxime contrarios. [21]
Secundo ostendit, scelere non ira Deûm
Fatorum dicto [22] sed puniri tempore. [23]

Ehre. *) Daß man nemlich vor einem Altar ein Licht, den Diebstahl zu befördern, anzünden solle. 16) Non est fas, es ist nicht erlaubt, wird vor eine grosse Sünde gehalten. 17) Bey den heydnischen Opffern durfte auch aus keiner Ampel das Feuer auf einem Altar angezündet werden, sondern es mußte mit einer Fackel geschehen: insonderheit hielten die Heyden viel darauf, wenn etwa von ohngefehr das Holz auf dem Altar in Flammen geriethe, wie etliche mal durch den Blitz geschehen. 18) Der Innhalt dieser Fabel oder vielmehr Historie, wie sie zum wenigsten Phædrus als ein Heyd mag angesehen haben. 19) Sc. hanc fabulam: der sie zuerst ersonnen oder in Historien-Büchern gefunden hat. 20) Illos. 21) Quos ipse alui, (eos) inveni mihi maxime contrarios, die mein eigen Brod gegessen, habe ich als Leute, die mir am heftigsten zuwider, oder als meine ärgsten Feinde, befunden. 22) Dictum fatorum, war bey den Heyden ein Ausspruch dreyer Göttinnen, welche sie Parcas nannten, nach welchem denen Menschen gewisse und zwar unvermeidliche Schicksale bestimmet wurden. Christen wissen nichts von einem solchen Fato, sondern schreiben alles der göttlichen Vorsehung und dem allweisen Willen ihres GOttes zu. 23) Zu

Noviſſime [24] interdicit, [25] ne cum malefico
Uſum bonus [26] conſociet ullius rei.

ſeiner Zeit. 24) Iſt ſo viel als tandem. 25) Sc. hæc fabula. 26) Uſum conſociare alicujus rei cum malefico, mit einem gottloſen Menſchen Gemeinſchaft haben, ſich mit ihm in Geſellſchaft einlaſſen.

FAB. XI.

Malas eſſe Divitias.

Opes inviſæ [1] merito ſunt forti [2] viro,
Quia dives arca [3] veram laudem intercipit, [4]
Cœlo [5] receptus propter virtutem Hercules,

1) Opes inviſæ, Reichthum, an dem man einen Abſcheu hat. 2) Es iſt die Rede von einem im Krieg tapfern Mann. Daß aber dieſes nicht allemal eintreffe, bezeuget die Erfahrung; iſt auch nicht nöthig, indem wir von groſſen Helden unſerer Zeiten wiſſen, daß ſie nicht ſo thöricht ſind, wie vor dieſem etliche Philoſophi, und das Geld in die Donau tragen laſſen. 3) Dives arca, eine mit Geld wohl verſehene Caſſa, ein Coffre, wo viel Geld darinnen befindlich. 4) Veram laudem intercipere iſt mehr als impedire: es paßt gleichſam dem Lob auf, und verhindert, daß es nicht ſtatt finden kan. Wie denn freylich manche Gemüther ſo beſchaffen ſind, daß ſie etwas Lobwürdiges thun könten, wenn ſie nicht von dem Geitz eingenommen wären. 5) Cum eſſet & perſalutaſſet. Das glaubten die blin-

den

Quum gratulantes [6] persalutassет [7] Deos;
veniente Pluto, [8] qui fortunæ [9] est filius,
Avertit [10] oculos. Causſam quæsivit pa-
ter: [11]
Odi, inquit, illum, quia malis [12] amicus est,
Simulque objecto [13] cuncta corrumpit [14] lu-
cro.

den Heyden. 6) Qui ei gratulabantur. 7) Persalutare ist nicht so viel, wie einige meynen, als oftmal grüſſen, oder viel Compliments machen, sondern alle und jede Anwesende mit einem Gruß bewillkommen. 8) Cum Plutus, welcher sonst insgemein Pluto, onis, genennet wird, veniret. 9) Weil er vor einen Gott des Reichthums gehalten wurde. 10) Oculos avertere, das Gesicht abwenden, einen nicht ansehen wollen. Daraus siehet man, was die Heyden vor elende Begriffe sich von ihren Göttern gemacht, weil sich der nagelneue Gott Hercules gegen seinen Collegen, der weit älter als er war, so feindselig aufführte. 11) Sc. Jupiter: denn er soll den Herculem mit der Alcmena gezeuget haben. 12) Malis amicum esse, bösen Leuten gewogen seyn. Dieses übereilte Urtheil kommt daher, weil manchmal gottlose Leute einen grossen Reichthum besitzen, daraus man doch den Schluß nicht machen kan, als wenn alle reiche Leute gottlos wären. 13) Quoties ei Plutoni lucrum objectum est oder objicitur: objicere alicui lucrum, einem Hoffnung zum Gewinn machen; einem gleichsam das Geld zeigen, wo er dieses oder jenes thun wolle. 14) Corrumpere, verderben, in Unordnung bringen, wie die Erfahrung bezeuget, daß der Geitz alles Uebel anzustellen capabel seye.

FAB. XII.

Leo regnans.

Utilius homini nihil est, quam recte [1] loqui.
Probanda cunctis est quidem sententia, [2]
Sed ad perniciem solet agi pernicitas. [3]

Quum se ferarum Regem fecisset Leo,
Et æquitatis [4] famam vellet consequi,
A pristina deflexit [5] consuetudine,
Atque inter illas tenui contentus [6] cibo
Sancta incorruptâ jura reddebat fide. [7]
*** [8]

1) Recte loqui, heißt hier aufrichtig und ohne Heucheley reden. 2) Probare alicui suam sententiam, einem das, was er vorbringt, nicht verwerffen, seinen Vortrag ganz lassen. 3) Pernicitas agitur ad perniciem, wo man zu schnell oder unbedachtsam ist, kommt man zu Schaden, oder in das Verderben. 4) Æquitatis famam consequi, nach dem Lob der Gerechtigkeit streben, sich bemühen, daß man möge vor gerecht angesehen werden. 5) A pristina consuetudine deflectere, seine vorige Lebens-Art ändern, einen ganz andern Wandel führen, als ehedem geschehen. 6) Quia fuit: tenuis cibus, eine schlechte Speise. 7) Fide incorrupta sancta jura reddere, einem jeden nach seinem Verdienst ein Urtheil fällen, die heilige Gerechtigkeit redlich und treulich jedermann angedeyen lassen. Es wird aber das Recht heilig genennet, weil es auch nach der Heyden Erkänntniß ein Theil der Religion ist, daß man Recht und Gerechtigkeit übe. 8) Dieses Zeichen bedeu-

deutet, daß etwas von dieser Fabel fehle, wie öfters dergleichen Mängel in andern Auctoribus classicis, insonderheit in dem Livio und Curtio vorkommen. Der gelehrte Herr Burmann ersetzet den Fehler mit schönen und dem Phædro fast beykommenden Versen, wir wollen den Innhalt kürzlich Teutsch hieher setzen. Es habe nemlich der Löwe seine vorige Lebens-Art nicht lange lassen können, und damit er seinen hungerigen Magen stillen möge, allerhand Gelegenheit hervor gesucht. Unter andern seye er mit etlichen Thieren an einen abgesonderten Ort gegangen, und habe sie gefragt, ob er aus dem Munde übel rieche, oder nicht. So viel nun mit Ja geantwortet, die seyen von ihme zerrissen und gefressen worden. Dieses habe der Fuchs gemerkt, und als an ihn die Reihe zu antworten kommen, habe er gesprochen: des Löwen Mund rieche besser als Weyrauch und Zimmet. Weil nun dem Löwen hierdurch die Gelegenheit entgangen, dem Fuchs Schaden zu thun, seye er auf folgende List gefallen, daß er sich krank gestellet, und die Aerzte kommen lassen. Nachdem nun diese den Puls begriffen, hätten sie keine wichtige Krankheit finden können, sondern gesagt: der Löwe müsse bishero schlechte Speise genossen haben, weswegen er sich künftig gütlicher thun müßte. Worauf der Löwe versetzet, der Vorschlag seye ihm schon recht, aber er habe nach nichts so grossen Appetit, als nach dem Fleisch des Fuchsen. Weil nun die Aerzte den Ausspruch gethan, daß sie und alle Thiere vor ihren König alles aufzuopfern schuldig wären, habe endlich der Fuchs müssen herhalten, und sey also vor seine vormalige Heucheley und Fuchsschwänzerey bezahlt worden.

FAB. XIII.

Dieſe Fabel iſt mangelhaft, und wird deswegen ausgelaſſen.

FAB. XIV.

Dieſe Fabel bleibet billig weg.

FAB. XV.

Capellæ & Hirci.

Barbam capellæ quum impetraſſent ab Jove,
Hirci mœrentes [1] indignari [2] cœperunt,
Quod dignitatem feminæ [3] æquaſſent [4] ſuam:
Sinite, inquit, [5] illas gloria vana frui,
Et uſurpare [6] veſtri ornatum muneris,
Pares dum non ſint veſtræ fortitudini. [7]

1) Sc. erant & cœperunt. 2) Indignari, unwillig werden. 3) Sc. ipſorum. Die Ziegen werden verſtanden. 4) Dignitatem alicujus æquare, eben ſo fürnehm ſeyn als ein anderer. 5) Sc. Jupiter. 6) Uſurpat ornatum muneris fratris mei, er prangt eben ſo daher, wie es meinem Bruder ſeines Standes wegen zukommt. 7) Alicujus fortitudini parem non eſſe, einem an Tapferkeit

Hoc argumentum monet, ut ſuſtineas [8] tibi
Habitu [9] eſſe ſimiles, qui ſunt virtute impares.

ferkeit nicht gleich ſeyn, oder kommen. 8) Suſtinere, leiden, mit Gedult ertragen. 9) Habitu mihi eſt ſimilis, er gehet gekleidet wie ich, er trägt gleichen Habit mit mir.

FAB: XVI.

Gubernator & Nautæ.

Quum de fortunis [1] quidam quereretur ſuis;
Æſopus finxit [2] conſolandi gratia. [3]
Vexata ſævis navis [4] tempeſtatibus,
Inter vectorum [5] lacrymas & mortis metum,
Faciem [6] ad ſerenam ſubito mutato die,

1) De fortunis ſuis queri, über ſeine Schickſale, oder ſein Unglück klagen. 2) Sc. fabulam ſequentem. 3) Ut eum conſolaretur. 4) Conſtruire alſo: cum navis (aliquamdiu) vexata eſſet; der Nachſatz iſt: ferri cœpit. Navis vexatur ſævis tempeſtatibus, das Schiff muß einen harten Sturm ausſtehen, leidet durch ein Ungewitter groſſe Noth. 5) Vectores heiſſen hier die, ſo auf dem Schiffe fahren. 6) Poſtquam dies mutatus eſt &c.

dies

Ferri ſecundis tuta cœpit flatibus, [7]
Nimiaque nautas hilaritate [8] extollere:
Factus [9] periclo tum gubernator [10] ſophus;
Parce [11] gaudere oportet, & ſenſum queri,
Totam quia vitam miſcet [12] dolor & gaudium.

---

dies mutatur ad faciem ſerenam, es wird nach einem Sturm wieder helles Wetter, oder nach dem Ungewitter kommt die Sonne. 7) Navis fertur tuta ſecundis flatibus, das Schiff hat guten Wind und gehet glücklich fort. 8) Nimia hilaritate aliquem extollere, einen gar zu frölich machen. 9) Quia factus eſt: periculo (ſc. ſuo) ſophum fieri, nach oder wegen einer ausgeſtandenen Gefahr, oder kurz, mit Schaden klug werden. 10) Gubernator ſc. navis, der Steuermann oder Pilot. 11) Sc. dixit. 12) Totam vitam (ſc. noſtram) miſcet & dolor & gaudium, unſer Leben iſt eine ſtete Abwechslung des Leides und der Freude.

FAB. XVII.

Canum Legati ad Jovem.

Canes Legatos olim miſere ad Jovem,
Melioris vitæ tempus oratum [1] ſuæ,
Ut ſeſe abriperet [2] hominum contumeliis,

---

1) Iſt das Supinum und ſo viel, als ut orarent. 2) Abripere aliquem contumeliis, einen von der Schmach befreyen.

Furfuribus ſibi conſperſum [3] quod panem darent, [4]
Fimoque turpi maximam explerent famem. [5]
Profecti ſunt Legati non celeri pede, [6]
Dum naribus ſcrutantur eſcam [7] in ſtercore.
Citati [8] non reſpondent. [9] Vix tandem invenit
Eos Mercurius, [10] ſed turbatos [11] attrahit. [12]
Tum vero vultum [13] magni [14] ut viderunt
Jovis,

befreyen. 3) Panis furfuribus conſperſus, ein mit Kleyen vermengtes Brod. 4) Sc. homines. 5) Famem alicujus fimo turpi explere, einen Hungerigen mit allerhand Garſtigem ſättigen; eines Hunger mit garſtigem Koth ſtillen. Von dem Wort fimus kan das Regiſter nachgeſchlagen werden, weil es ſchon oben da geweſen und erkläret worden iſt. 6) Non celeri pede proficiſci, die Reiſe langſam anſtellen, ſich auf ſeiner Reiſe nicht übereilen, oder ſich wohl der Weil laſſen. 7) Eſcam ſcrutari, Speiſe ſuchen, nachforſchen, ob etwas zu eſſen vorhanden ſeye. 8) Cum eſſent: citari iſt eine bekannte juriſtiſche Formul, und heiſſet vor Gericht gefordert oder geladen werden. Hier aber ſiehet es auf die Audienz, zu welcher die Geſandte beruffen wurden. 9) Sie gaben nicht einmal achtung auf das, was Mercurius zu ihnen ſagte, ſondern giengen ihres Weges. So gar heißhungerig waren ſie, und erpicht, Speiſe zu ſuchen. 10) Der Götter-Bot, Herold und Introducteur des Ambaſſadeurs. 11) Sed turbati erant valde: turbatus, beſtürzt. Ohne Zweifel hat ihnen Mercurius einen derben Verweis gegeben. 12) Er zwang und ſchleppte ſie gleichſam zur Audienz. 13) Jupiter wurde mit einer ſo anſehnlichen und majeſtätiſchen Mine von den Heyden vorgeſtellt, daß ſie glaubten, ſelbſt die andere Götter, wenn er gleich noch ſo freundlich in ihrer Verſammlung geweſen, ſeyen dadurch zu einer ſonderbaren Ehrfurcht bewogen worden. 14) So wird Jupiter genennet, weil

Totam timentis [15] concacarunt [16] regiam,
Propulsi [17] vero fustibus, vadunt foras: [18]
Vetat dimitti [19] magnus illos Jupiter.
Mirati [20] sibi Legatos non revertier [21]
Turpe æstimantes [22] aliquid commissum [23] à suis, [24]
Post aliquod tempus [25] alios adscribi [26] jubent.

---

weil er vor den Obersten oder Fürnehmsten unter den Göttern gehalten wurde. 15) Quia timebant Jovem, oder voll Furcht und Schrecken. 16) Es ließ keiner von denen Herren Ehren-Gesandten bey dieser garstigen Arbeit etwas an sich ermangeln. 17) Cum essent. 18) Foris wird gebraucht von einem, der schon draussen ist, foras von einem, der hinaus gehet, oder gehen muß. 19) Veto te dimitti, ich gebe Befehl, daß man dich nicht weglassen solle. Vadere bedeutet schnell gehen, wie zum Exempel bey denen Ehe-Scheidungen der Römer die Formul gebräuchlich war: Uxor vade foras, du mein gewesenes Weib, packe dich zum Haus hinaus. So bald sie darnach aus dem Audienz-Zimmer sich retirirt hatten, wurde ihnen der Arrest angekündiget. 20) Reliqui canes, qui eos miserunt, die Herren Committenten. 21) Vor reverti, um des Metri willen, damit der Jambus ganz werde. 22) Mirabantur & æstimabant oder putabant, der Hund gieng ihnen vor dem Licht um, wie man im Sprüchwort sagt. 23) Turpe aliquid committere, eine Unhöflichkeit begehen, eine Saue aufheben. 24) Sc. legatis. 25) Nach Verfliessung einiger Zeit. 26) Legatos adscribere, Gesandte erwählen. Andere lesen adsciscí; es wird dieses Wort eigentlich gebraucht, wenn jemand einen andern zu einem Gehülffen oder Compagnon annimmt, dahingegen adscribere sich weit besser hieher schicket, indem es einen Befehl der Obrigkeit bedeutet, durch welchen von gewissen Deputirten gewisse Personen erwehlet

Rumor legatos ſuperiores [27] prodidit. [28]
Timentes [29] rurſus aliquid ne ſimile accidat, [30]
Odore [31] canibus anum, ſed [32] multo, replent,
Mandata [33] dant, legati dimittuntur, [34] ſtatim
Adeunt. [35] Rogantes [36] aditum continuo impetrant.
Conſedit [37] genitor tunc Deorum maximus, [38]
Quaſſatque [39] fulmen; tremere cœpere omnia.

---

let werden müſſen. 27) Legati ſuperiores, die vorige Geſandte. 28) Rumor te prodit, du wirſt durch das allgemeine Gerücht, oder Hasen-Geſchwätz verrathen, man redet öffentlich von deiner Miſſethat. 29) Quia ergo timebant &c. 30) Sc. futuris novis legatis: timeo, ne aliquid ſimile tibi accidat, ich fürchte, es möchte dir etwas dergleichen begegnen. 31) Odor wird hier gebraucht von allerhand wohlriechenden Dingen. 32) Sed ſtehet hier gar nachdrücklich. Sie nahmen fein viel von dieſen guten Specereyen. 33) Sc. Legatis: mandata dare, Inſtruction oder Ordre ertheilen, wie man ſich zu verhalten habe. 34) Dimittere aliquem, einen wegziehen oder abreiſen laſſen. 35) Sc. Mercurium. Sie gaben ihm die Viſite, und zeigten ihre Ankunft an. Andere leſen, abeunt, und verſtehen es von der Geſandten Abreiſe. 36) Cum rogarent: aditum rogare, um Audienz anhalten. 37) Er ſatzte ſich auf ſeinen Thron, um ſeine Majeſtät zu bezeigen. 38) Iſt eine gewöhnliche Beſchreibung des Jupiters, der groſſe Vater der Götter. 39) Jupiter fulmen quaſſat, der Jupiter läßt blitzen und donnern. Sie ſtellen ihn ſo vor, als wenn Blitz und Donner ſein Scepter wäre. Weil er nun bey dieſer Audienz ſeinen Scepter bewegte, ſo konte es nicht anders ſeyn, als daß alſobald Blitz und Donner erfolgte.

40) Sc.

Canes confusi, [40] subitus quod fuerat fragor, [41]
Repente odorem mixtum cum merdis cacant.
Reclamant [42] omnes vindicandam [43] injuriam.
Sic [44] est locutus ante pœnam [45] Jupiter:
Non est [46] legatos Regis non dimittere,
Nec est difficile, pœnas culpæ imponere. [47]
Sed hoc feretis pro judicio [48] præmium:
Non veto dimitti, verum [49] cruciari fame,
Ne ventrem [50] continere non possint suum.
Illi autem, qui miserunt vos tam futiles, [51]

40) Sc. sunt: confusus, einer, der in eine solche Alteration oder Furcht und Schrecken gerathen, daß er nimmer weiß, wo er ist, oder was er thun oder lassen solle. 41) Sie haben sich eines solchen Krachens nicht im mindesten versehen. 42) Sc. Dii præsentes: reclamare heißt, einmal über das andere schreyen. 43) Sc. esse: injuriam vindicare, sich wegen eines erlittenen Unrechts oder Schimpfs rächen. 44) Ergo verstehe darunter: weil nun die Götter so eiferig um Rache schryen. 45) Ehe er das Urtheil gefället hat, was vor eine Strafe erfolgen würde. 46) Non est Regis, es stehet einem König nicht wohl an, ist wider seine Hoheit. 47) Pœnas culpæ imponere, auf eine Missethat eine gebührende Strafe legen. 48) Loco judicii: sonst wurde in dergleichen Fällen ordentlich Umfrage gehalten, und mußte ein jeder von den Göttern votiren. Dißmal aber gefiel es dem Jupiter so, daß er alsobald, und an statt eines ordentlich zu haltenden Gerichts, das Urtheil fällete. 49) Jubeo muß darunter verstanden werden. 50) Ventrem suum continere non potest, er kan l. v. das Hofieren nicht lassen, oder er hat die schnelle Catharinam. Damit sie mit diesem garstigen Ding nicht öfter geplagt würden, mußten sie Hunger leiden, als welches hierzu ein gar gutes Mittel ist. 51) Futilis, nichtswürdig, liederlich.

52) Con-

Nunquam carebunt hominis contumelia. [52]
Ita nunc legatos expectant & [53] posteri
Novumque venire [54] qui videt, culum ol-
facit. [55]

---

52) Contumelia alicujus non carere, von einem beständig beschimpft werden. 53) Etiam posteri, so gar jetzo noch. Die Herren Ehren-Gesandte haben sich ohne Zweifel geschämt, ihren Herren Principalen, Obern und Committenten wieder vor die Augen zu kommen. 54) Canem. 55) Culum alicujus olfacere, einem an dem Steiß riechen. Im übrigen ist sich zu verwundern, zu was Ende Phædrus die Fabel vorgebracht, weil eben kein sonderliches Morale darinnen stecket. Der berühmte Herr Burmann meynt, er habe damit auf den Zustand des damaligen Roms gezielet, und durch den Jupiter den Tiberum, durch die Hunde aber die von dem Sejano übelgeplagte Römer verstanden; welches sich wohl hören läßt. Und wer weiß, ob nicht bey einer oder andern Audienz, welche die Römer durch ihre Deputirte erhalten, und darinnen um Verbesserung ihres Zustandes gebeten, einige Streiche paßirt, welche der Author hiemit auf eine verdeckte Weise hat vortragen wollen. Wir ziehen aus dieser eben nicht zu saubern Fabel diese der Jugend sehr nützliche Lehre heraus, daß sie erkennen, wie schändlich die Heyden mit ihrer Religion und Göttern gescherzet, zumal wenn man bey den Poeten lieset, daß die Götter den abscheulichsten Lastern ergeben gewesen, damit sie sein dem wahren einzigen und heiligen GOtt bey Zeiten danken lernen, daß er sie in der christlichen Religion hat lassen gebohren und erzogen werden.

FAB. XVIII.

Homo & Colubra.

Qui fert malis [1] auxilium, [2] poſt tempus [3] dolet.

Gelu rigentem [4] quidam colubram ſuſtulit,
Sinuque [5] fovit contra ſe ipſum [6] miſericors.
Namque ut refecta [7] eſt, necuit hominem protinus.
Hanc, alia [8] quum rogaret cauſſam facinoris, [9]
Reſpondit: ne quis diſcat prodeſſe improbis.

---

1) Sc. hominibus. 2) Auxilium alicui ferre, einem Hülffe leiſten, helffen. 3) Poſt tempus, eine Zeit hernach. 4) Quæ rigebat: gelu rigere, vor Froſt erſtarret ſeyn. Die Schlangen lieben die Wärme, und können den Froſt nicht ertragen, weswegen ſie ſich gerne bey den Miſt-Hauffen aufhalten. 5) Sinu fovere aliquid, etwas in ſeinem Buſen wärmen. 6) Et hoc modo fuit: contra ſe ipſum miſericordem eſſe, mit ſeinem eignen Schaden barmherzig ſeyn. 7) Refici, ſich erholen, wieder zu Kräften kommen. 8) Sc. colubra. 9) Cauſſam facinoris aliquem rogare, einen fragen, warum er dieſes oder jenes Böſe angeſtellet.

FAB.

FAB. XIX.

Vulpis & Draco.

Vulpis cubile [1] fodiens, [2] dum terram
eruit, [3]
Agitque plures altius [4] cuniculos, [5]
Pervenit ad draconis ſpeluncam ultimam, [6]
Cuſtodiebat qui theſauros abditos.
Hunc ſimul [7] adſpexit; oro, ut imprudentiæ
Des primum veniam: [8] deinde, ſi pulchre
vides, [9]
Quam [10] non conveniens [11] aurum ſit vitæ
meæ,
Reſpondeas clementer: quem fructum capis [12]

---

1) Cubile, ein Lager der wilden Thiere. 2) Dum fodit & eruit. 3) Terram eruere, die Erde heraus ſcharren. 4) Immer tieffer hinunter: denn was tief iſt, das iſt auch hoch. 5) Plures cuniculos agere, unter der Erden eine Grube nach der andern machen. 6) Kam er zuletzt zu einer Höhle eines Drachen. 7) Simul ac. 8) Da meæ imprudentiæ veniam, verzeihe, pardonnire mir meine Unvorſichtigkeit. 9) Wenn du es anders recht verſteheſt, oder es iſt hier ſo viel als ſiquidem, ſintemal ich mir leicht einbilden kan, du werdeſt von ſelbſt wol wiſſen. 10) Wie gar nicht. 11) Aurum non eſt conveniens vitæ meæ, Reichthum ſchicket ſich nicht zu meiner Lebens-Art, mein Lebens-Wandel iſt ſo beſchaffen, daß mir Gold und Silber gar nichts nützet. Der Fuchs will ſich hiemit entſchuldigen, daß er daher gekommen, es ſeye ihm nicht um Gold zu thun, indem er es nicht gebrauchen könne. 12) Fructum capere ex aliquo labore, aus oder von einer Arbeit Nutzen ziehen.

Hoc ex labore, quodve tantum eſt præmium,
Ut careas [13] ſommo, & ævum [14] in tenebris exigas?
Nullum, inquit ille: [15] verum hoc à ſummo mihi
Jove attributum *eſt. Ergo [16] nec ſumis tibi, [17]
Nec ulli donas quicquam? Sic fatis placet. [18]
Nolo [19] iraſcaris, libere ſi dixero,
Diis eſt iratis natus, [20] qui eſt ſimilis tibi.

13) Carere ſomno, ſich des Schlafens entbrechen, keinen Schlaf in ſeine Augen kommen laſſen. 14) Ævum in tenebris exigere, ſein Leben im Finſtern zubringen. 15) Sc. eſt mihi nullum præmium, ich habe keine Belohnung zu gewarten. *) Attribuere alicui aliquid, heißt hier, einem etwas zu verrichten auftragen, gleichſam als ein Amt auflegen. 16) Vulpes porro interrogabat. 17) Nil tibi ſumis? nimmſt du nichts davon vor dich oder als deinen Theil? 18) Sc. fatis placet, iſt eine heydniſche Redens-Art: alſo haben es die Götter beſchloſſen, dieſes iſt ein unvermeidliches Schickſal. 19) Vulpis tandem dixit: Nolo iraſcaris, ich möchte nicht, daß du dich erzürneſt, es wäre mir leid, wenn du dich erzürnen ſolteſt. 20) Diis iratis natus, ein höchſt-unglückſeliger Menſch, bey deſſen Geburt die Götter (nach heydniſcher Art zu reden) zornig geweſen, und ihm nichts als Unglück zugedacht haben.

Poeta. [1]

Abiturus [2] illuc, quo priores abierunt,

1) Hier folget das Morale über die vorhergehende Fabel, welcher man dieſen Namen um deſto mehr beylegen kan, weil nicht das mindeſte an dem iſt, was der Pöbel von denen Drachen glaubet, nemlich daß ſie die Schätze unter der Erde verwahren ſollen. 2) Cum ſis &c. abituri ſumus, quo priores

Quid [3] mente cæca miſerum torques ſpiritum? [4]
Tibi dico, [5] avare, gaudium hæredis tu, [6]
Qui thure [7] ſuperos, ipſum te fraudat [8] cibo,
Qui triſtis [9] audis muſicum citharæ ſonum,
Quem tibiarum macerat jocunditas, [10]
Obſoniorum [11] pretia cui gemitum exprimunt: [12]
Qui dum quadrantes aggeras patrimonio, [13]

---

res abierunt, wir müſſen aus der Welt, oder ſterben, wie die, ſo vor uns gelebet haben. 3) Iſt hier ſo viel als cur, lautet aber nachdrücklicher: wie kommt es, wie magſt du doch? u. ſ. w. 4) Mente cæca miſerum ſpiritum torquere, aus blindem Unverſtand ſich ſelbſt quälen, oder ſich ſelbſt das Leben verſäuren; oder noch beſſer: tu ô homo, qui cæca es mente, der du keinen Verſtand haſt. 5) Tibi dico, mit dir rede ich, du Geitzhals. 6) Qui es: gaudium hæredis ſui eſſe, ſeinem Erben Freude machen. 7) Sc. fraudas: fraudare aliquem aliqua re, einen um etwas bringen, oder machen, daß er etwas nicht bekomme. Die Geitzigen opfferten wenig Weyrauch oder gar keinen. 8) Se cibo fraudare, ſich des Eſſens berauben, hier inſonderheit, mit Fleis nicht eſſen. 9) Triſtis hoc audio, ich höre dieſes ganz ungerne, ich bin ganz traurig, wenn ich dieſes hören muß. 10) Me macerat tibiarum jocunditas, mir macht es Verdruß, wenn ich dabey ſeyn muß, wo ſich andere an allerhand Pfeiffen-Spiel ergötzen. Warum wol dieſes? Entweder weil die Geitzigen fürchten, ſie müſſen die Muſicanten zahlen helffen, oder ſonſt von Natur traurig ſind, und nur immer dem Mammon nachdenken. 11) Obſonium heißt hier eine jegliche Speiſe. 12) Gemitum alicui exprimere, machen, daß einer ſeufzet, oder tieffen Odem holet. 13) Quadrantes aggerare patrimonio, ſein väterliches Erb-Gut mit Geld vermehren. Aggerare heißt eigentlich, einen

Cœlum fatigas [14] sordido perjurio; [15]
Qui circumcidis [16] omnem impensam funeris,
Libitina [17] ne quid de tuo faciat [18] lucrum.

Damm machen: wie nun bey dieser Arbeit eine Schicht Erde und Holz auf einander geleget und vest gemacht wird, so häuffet der Geitzige sein Geld, und sucht es wohl zu verwahren. Quadrans war bey den Römern eine der geringsten Münzen, und will damit Phædrus anzeigen, daß ein Geitziger Heller und Pfenning zusammen rasple und zu seinem Schatz lege. 14) Cœlum fatigat perjurio, er erzörnet den Himmel oder die Götter im höchsten Grad mit seinem Meineyd, oder auf christliche Art, er begehet so viel falsche Eyde, daß es kein Wunder wäre, wenn Feuer vom Himmel fiele und ihn verzehrete; oder wie der gelehrte Herr Burmann meynet: ob er schon einmal über das andere wegen seines Meineyds von GOtt gestrafet wird, so begehet er doch immer dergleichen Sünde. 15) Perjurium sordidum, ein um schlechten Gewinns willen gethaner falscher Eyd. 16) Circumcidere omnem impensam funeris, alle Unkosten bey der Leiche abschneiden; verordnen, daß man bey seiner Leiche so wenig Unkosten, als immer möglich ist, machen soll. 17) Libitina war bey den Heyden eine Göttin, welche über die Leichen bestellet war, und gehörten unter sie Todten-Gräber und dergleichen, welche auch hier gemeynet werden. 18) Lucrum de aliquo facere, an einem etwas gewinnen, Profit an einem machen.

FAB. XX.

PHÆDRUS.

Quid judicare [1] cogitet [2] livor [3] modo, [4]
Licet dissimulet, [5] pulchre [6] tamen intelligo.
Quicquid putabit [7] esse dignum memoriæ [8]
Æsopi, dicet, [9] si quid minus arriserit, [10]
A me contendet fictum [11] quovis pignore, [12]
Quem volo [13] refelli jam nunc responso meo:
Sive [14] hoc ineptum, sive laudandum est opus,

1) Sc. de meis scriptis sive de meo scribendi genere. 2) Cogitare ist hier so viel als sich vornehmen, etwas zu thun. 3) Livor, der Neid, stehet hier nach Phædri Art vor einen neidischen Menschen. 4) Modo gehört zu dem verbo judicare: er will sagen: es finden sich schon jetzo Leute, die, vom Neid bewogen, übel von meinen Fabeln urtheilen: was sie nun ins künftige öffentlich darüber raisonniren werden, kan ich leicht abnehmen. 5) Sc. livor, quid judicare cogitet. 6) Pulchre aliquid intelligere, etwas gar wohl merken oder verstehen. 7) Verstehe abermal livor. 8) Sonst nimmt dignus einen Ablativum zu sich: dignum esse memoriæ, vor so wichtig geachtet werden, daß man es vor die Nachkommen aufhebe. 9) Sc. id: das komme von Æsopo her. 10) Hoc mihi minus arridet, dieses gefällt mir nicht so wohl, findet bey mir keinen solchen Applausum. 11) Sc. esse: daß ich es erdichtet habe. 12) Contendere quovis pignore cum aliquo, mit einem wetten, um was er will, sein Haab und Gut gegen einen verpfänden, daß dieses so oder so seye. 13) Volo, ut statim refellatur, ist so viel als das futurum an sich selbst: er soll alsbald widerlegt werden, wenn ich nur meine Antwort werde vorgetragen haben. 14) Nun kommt die

Invenit [15] ille, [16] nostra [17] perfecit manus. [18] Sed [19] exequamur cœptum propositi ordinem. [20]

die Antwort des Phædri auf das übereilte Urtheil seiner Feinde; Sive und sive kan im Teutschen gegeben werden, es mag, oder u. s. w. 15) Das ist der Nachsatz: so ist der Author davon, u. s. w. 16) Æsopus, der die Art der Fabeln erfunden hat. 17) Er redet nach Art der Lateinischen Auctorum im plurali von sich. 18) Hoc mea manus perfecit, dieses habe ich in vollkommnen Stand gesetzet, vollends ausgearbeitet. Er siehet darauf, daß er seinen Lands-Leuten zu gut in Lateinischer Sprache, und zwar in nicht unannehmlichen Versen dergleichen Fabeln vorgetragen: oben Lib. I. Fab. 4. brauchte er das Wort polire. 19) Stehet hier gar nachdrücklich, aber dabey wollen wir uns nicht aufhalten. 20) Cœptum ordinem propositi exlequi, in der Ordnung bleiben, wie man angefangen hat; oder man konnte den ganzen Vers also kürzlich geben: aber à propos.

FAB. XXI.

Naufragium Simonidis.

Homo doctus in se semper divitias habet [1] Simonides, qui scripsit egregium melos, [2] Quo [3] paupertatem sustineret facilius, [4]

1) In se semper divitias habere, so beschaffen seyn, daß man immer im Leiblichen gnug hat, und keinen Mangel leiden darf. Ob diese Regul allemal eintreffe, oder ob es nicht heut zu Tag bey manchen Gelehrten heisse, wie Horatius singt: Virtus laudatur & alget, mögen andere untersuchen. 2) Melos wurde eigentlich ein Carmen Lyricum genannt, und woinnen er vor andern etwas præstirt, daher er auch Melicus genennet worden. 3) Ut. 4) Paupertatem sustinere heißt

Circuire [5] cœpit urbes Asiæ nobiles,
Mercede [6] accepta laudem victorum [7] canens.
Hoc genere quæstûs [8] postquam locuples factus est,
Venire in patriam voluit cursu pelagio. [9]
(Erat autem natus, ut ajunt in Cea [10] Insula)
Ascendit [11] navem, quam tempestas horrida
Simul & vetustas medio dissolvit [12] mari.
Hi zonas, [13] illi res pretiosas colligunt
Subsidium [14] vitæ. Quidam curiosior [15]
Simonide: tu ex opibus nil sumis tuis?

heißt hier nicht allein sich in die Armuth schicken, sondern auch Mittel suchen, sich in derselben ehrlich zu erhalten, und zu einem Stuck Brod zu kommen. 5) Circuire urbes nobiles, von einer berühmten Stadt zu der andern wandeln, oder marchiren. 6) Postquam mercedem accepit. 7) Cœpit & cecenit: laudem victorum canere, denen Ueberwindern zu Ehren ein Carmen machen, und dasselbige absingen. Es werden aber solche Victores gemeynet, die auf öffentlichen Kampf-Plätzen, wie z. E. die Olympischen Spiele waren, den besten Preis erhalten hatten. 8) Genus quæstûs, eine Art etwas zu erwerben. 9) Cursu pelagio in patriam venit, er ist zu Schiff in sein Vaterland zurück gekehret, er ist nach Haus gesegelt. 10) War eine Insul in dem Aegeischen Meer. 11) Ascendere navem, sich zu Schiff begehen. 12) Navem & tempestas horrida & vetustas dissolvit, das Schiff ist theils deswegen, weil es alt war, theils aber weil es einen harten Sturm erlitten, zu Grund gegangen. 13) Zona heißt hier ein Beutel oder auch Leib-Gürtel, worinnen man seine beste Sachen verwahret, oder wohl gar um den Leib bindet. 14) Utpote quæ vitæ subsidium sunt: hoc est subsidium vitæ, davon kan man leben, sich damit ehrlich fortbringen. 15) Sc. reliquis: es war in der That eine grosse Curiosität bey einem so gefährlichen Zustand.

Mecum, * inquit, mea ſunt cuncta. Tunc
pauci enatant, [16]
Quia plures onere [17] degravati [18] perierunt. [19]
Prædones adſunt, [20] rapiunt, quod quisque
extulit, [21]
Nudos relinquunt. Forte [22] Clazomenæ pro-
pe
Antiqua fuit urbs, quam petierunt [23] nau-
fragi.
Hic literarum quidam ſtudio deditus, [24]
Simonidis qui ſæpe verſus legerat,
Eratque abſentis admirator [25] maximus,
Sermone ab ipſo cognitum [26] cupidiſſime

Verſtehe aber darunter, dixit. *) Mecum ſunt mea omnia, ich trage alles bey mir. Er zielte auf ſeinen Verſtand, und will ſagen: er wiſſe dennoch ſich ehrlich zu ernähren. 16) Enatare, ſich aus dem Meer oder Fluß ſalviren, ans Land kommen. 17) Quod ſecum portabant. 18) Sunt & perierunt, die Laſt hat ſie in die Tieffe hinunter geſenket. 19) Perire, ums Leben kommen. 20) Dergleichen Præſentia ſtellen eine Sache lebhaft vor. 21) Sc. ex navi per mare: was ein jeder von dem Seinigen gerettet oder verborgen hatte. 22) Iſt hier ſo viel als forſan. 23) Urbem aliquam petere, auf eine Stadt zugehen, in eine Stadt reiſen. 24) Literarum ſtudio deditum eſſe, ein Liebhaber der Gelehrſamkeit oder von gelehrten Sachen ſeyn. 25) Abſentis alicujus admiratorem eſſe maximum, einen, der nicht zugegen, und (wie hier) den man nicht kennet, ſehr bewundern. 26) Cognovit & ad ſe recepit: ex ſermone ipſo aliquem agnoſcere, einen aus ſeinem Geſpräch kennen lernen. Er hörte nicht allein, da Simonides mit ihme zu reden Gelegenheit gefunden, daß er ein gelehrter Mann ſeye, ſondern merkte auch aus deſſen ſinnreichen Redens-Arten und etwa bisweilen angezogenen Stellen ſeiner Lyriſchen

Ver-

Ad ſe [27] recepit; veſte, nummis, familia
Hominem exornavit. [28] Cæteri tabulam [29] ſuam
Portant, rogantes victum. Quos caſu obvius [30]
Simonides ut vidit: dixi, [31] inquit, mea
Mecum eſſe cuncta? vos [32] quod rapuiſtis, perit,

Verſe, daß dieſes der Author der ihme bishero ſo lieb geweſenen Verſe ſeyn müſſe. 27) Aliquem ad ſe recipere, einen zu ſich oder in ſein Haus nehmen. 28) Veſte, nummis, familia aliquem exornare, einem ſo viel Geld, Kleider und Bediente zulegen, daß er damit einen Staat machen kan. 29) Sie lieſſen ſich auf ein Bret mahlen, was ſie ausgeſtanden, und giengen damit in der Stadt herum, um deſto eher Allmoſen zu bekommen. 30) Qui erant: caſu mihi obvius eſt, er begegnet mir von ohngefehr. 31) Annon dixi? hab ichs nicht geſagt, könnt ihr euch deſſen noch erinnern? 32) Illud, quod vos rapuiſtis: es heißt aber hier rapere, nicht, wie ſonſt, unrechtmäſſiger Weiſe etwas wegnehmen und zu ſich reiſſen, ſondern was einem von Rechts wegen gebührt, bey entſtehender Noth begierig einpacken, und zu ſich nehmen, damit man es in Sicherheit bringen könne.

FAB. XXII.

Mons parturibat, [1] gemitus immanes ciens; [2]

1) Parturire, gebären wollen, in Kinds-Nöthen ſeyn. Nach der Grammatica ſolte es heiſſen, pariuriebat. Aber die Alten haben oft alſo, audibam, nutribam und dergleichen in ihren Schriften einflieſſen laſſen. 2) Et ciebat: er ſeufzete

Eratque in terris [3] maxima expectatio.
At [4] ille murem peperit. Hoc scriptum est tibi,
Qui, magna cum minaris, [5] extricas [6] nihil.

---

zete und ächzete ganz ungemein. 3) Sc. apud homines, qui gemitus ipsos audiverant. 4) Contra omnem expectationem. 5) Magna minari, wichtige Droh-Worte von sich hören lassen, sehr stark drohen. 6) Nihil extricare, nichts ausrichten: es heisset eigentlich, sich viele Mühe geben in einer Sache, und doch nicht zu seinem End-zweck kommen.

FAB. XXIII.

Formica & Musca.

Formica & Musca contendebant [1] acriter,
Quæ pluris [2] esset. Musca sic cœpit prior: [3]
Conferre nostris tu potes te laudibus? [4]
Ubi immolatur, exta [5] prægusto [6] Deûm,

---

1) Fratres mei contendunt acriter, meine Brüder zanken heftig mit einander. 2) Sc. altera: num me pluris es? bist du fürnehmer als ich. 3) Sc. loqui. 4) Num tu te potes meis conferre laudibus, bist du auch so lobenswürdig, als ich? Hat dich auch jemand jemals so gelobt, wie ich ein Lob verdiene? 5) Das Eingeweide von dem geschlachteten Opffer-Viehe, welches hernach auf dem Altar verbrannt wurde, dahero es exta Deorum genennet wird, weil es nemlich schon denen Göttern gewidmet war. 6) Prægustare heißt eigentlich, eher kosten als ein anderer. Die

Hey-

Moror[7] inter aras, templa perlustro[8] omnia,[9]
In capite Regis sedeo, quum visum[10] est mihi,
Et matronarum casta delibo[11] oscula,
Laboro nihil, atque optimis rebus fruor.
Quid[12] horum simile tibi contingit, rustica?
Est[13] glorioſus sane convictus[14] Deûm,
Sed illi,[15] qui invitatur, non qui invisus[16] est.
Reges commemoras[17] & matronarum oscula,

Heyden stunden in der närrischen Meynung, wie, wenn es nöthig wäre, aus dem 10. Cap. der ersten Ep. an die Corinther dargethan werden könnte, als ob die Götter würklich von dem Geruch des Opffers gesättiget würden; und will also die Fliege sagen: Ich genieſſe von dem Opffer eher etwas als die Götter selber. 7) Inter aras morari, sich bey denen Altären aufhalten. 8) Perlustrare, durchsuchen, durchwandern. 9) In Summa, es ist kein Ort, wo ich nicht hinkomme. 10) Quum mihi visum est, so oft es mir beliebt, wenn es mir einfällt. 11) Libare heißt eigentlich, ein wenig berühren, dahero es insgemein so viel ist, als etwas kosten; osculum bedeutet hier keinen Kuß, sondern den kleinen Mund des Frauenzimmers. 12) Was unter diesen Dingen, davon ich jetzo geredt habe, wiederfährt dir? So muß sich die Ameise nennen lassen, weil sie auf dem freyen Feld lebt. 13) Hier folget die Antwort der Ameisen. 14) Est glorioſus convictus Deûm, es ist ein grosser Ruhm, wenn man mit den Göttern essen darf. Sie zielet auf das, was die Fliege von den Opffern vorhero gerühmt; als wolte sie sagen: es ist freylich eine grosse Ehre, daß du gleichsam mit den Göttern zu Tische sitzen und vor ihnen in die Schüssel greiffen darfst. 15) Sc. tantum convictus talis glorioſus est. 16) Sie will sagen: du möchtest dich dessen immer rühmen, wenn dich die Götter zu Gast laden lieſſen; aber so bist du ihnen zuwider, wenn du dich einstellest, und wirst noch dazu weggejagt. 17) Commemorare aliquid, einer Sache Meldung thun.

Ego granum in hiemem [18] quum ſtudioſe congero,
Te circa murum video paſci ſtercore, [19]
Aras frequentas, [20] nempe abigeris, [21] quo venis,
Nihil laboras; ideo, quum opus eſt, nil habes.
Superba [22] jactas, tegere quod debet pudor,
Æſtate [23] me laceſſis: quum bruma eſt, ſiles.
Mori contractam [24] quum te cogunt frigora,
Me copioſa recipit [25] incolumem domus.
Satis profecto retudi ſuperbiam. [26]

Fabella talis hominum diſcernit [27] notas
Eorum, qui ſe falſis ornant [28] laudibus,

---

thun. 18) Auf den Winter. 19) Muſca circa murum paſcitur ſtercore, die Fliege klebt an der Mauer, und ſättiget ſich mit allerhand Unflat, ſo an derſelben befindlich. 20) Locum aliquem frequentare, oft bey oder an einem Ort ſich aufhalten. 21) Abigere, wegtreiben, fortjagen. 22) Tu ſuperba jactas illud, &c. 23) In æſtate: laceſſere aliquem, einen heraus fordern, Händel mit einem anfangen. 24) Poſtquam contractus es: contractus, verdorret, kraftlos, eingeſchrumpffet. 25) Me copioſa domus recipit, ich weiß ein mit allem wohlverſehenes Haus, darein ich mich begeben oder retiriren kan. 26) Sc. Tuam: iſt der Schluß, womit die hoffärtige Fliege, da ſie meynet, wie veſt ihr Lob oder Vorzug beſtehe, von der Ameiſen abgefertiget wird. Superbiam alicujus retundere, einem Hoffärtigen ſo antworten, daß er ſeinen Hochmuth muß fahren laſſen. 27) Hominum notas diſcernere, die Menſchen von einander unterſcheiden, ſolche Characteres geben, dadurch man wiſſen kan, wie dieſer oder jener im Gemüth beſchaffen ſeye. 28) Sc. ſe falſis ornare laudibus, ſich ſelbſt ein ungegründetes oder ungebührliches Lob geben, ſich mit unwahr-

Et quorum virtus exhibet [29] solidum decus.

wahrhaftem Lob schminken. Der Author zielet damit auf die Menschen, die es so machen, wie in der Fabel die Fliege. 29) Solidum decus exhibere, ein wahrhaftes oder beständiges Lob zuwege bringen, oder an den Tag legen. Damit wird die Ameise wegen ihres bekannten Fleisses gemeynet.

FAB. XXIV.

Simonides à Diis servatus.

Quantum valerent [1] inter homines literæ,
Dixi superius: [2] quantus nunc illis honos
A superis sit tributus, [3] tradam [4] memoriæ.
Simonides idem ille, de quo retuli,
Victori laudem cuidam pyctæ * ut scriberet,
Certo conduxit [5] pretio: secretum petit. [6]

1) Multum valere, viel gelten, in grossem Ansehen seyn. 2) Sc. Fab. hujus libri 21. 3) Honorem alicui tribuere, einem Ehre erzeigen, oder anthun. 4) Memoriæ tradere, schriftlich aufzeichnen, daß auch die Nachkommen etwas davon erfahren. *) Victor pycta, einer, der in der Fecht-Kunst den besten Preis erhalten, oder davon getragen. 5) Certo pretio conducere, heißt, nicht nur einen zu etwas um einen gewissen Lohn bestellen, sondern auch von Seiten des andern sich bestellen lassen, oder zusagen, daß man es thun wolle: also sagt Cicero: columnam conducere faciendam, versprechen, daß man eine Seule machen wolle. 6) Simonides:

petit

Exigua [7] cum frenaret [8] materia impetum
Usus poetæ, ut moris [9] est, licentia, [10]
Atque interposuit [11] gemina Ledæ sidera, [12]
Auctoritatem [13] similis referens gloriæ,
Opus [14] adprobavit: sed mercedis tertiam [15]

petit vor petiit, wegen des Verses: secretum petere, sich an einen einsamen und daher stillen Ort begeben. Dieses that er, damit er seiner Versmacherey desto besser nachdenken möchte. 7) Exigua materia, eine Materia, die nicht weitläuftig ist: er konnte bald damit fertig werden, daß er erzehlete, wie es in dem Kampf hergegangen, und was der Ueberwinder vor eine Krone bekommen. 8) Frenare impetum, einen verhindern, daß man in seinem Vorhaben, darinnen man eiferig ist, nicht fortkommen kan. 9) Moris est, es ist der Brauch, oder gewöhnlich. 10) Poetæ licentia uti, sich der Freyheit, wie sie denen Poeten zukommt, bedienen, wie es heißt: pictoribus atque poetis omnia fingendi semper fuit æqua potestas. 11) Interponere aliquid, in seiner Erzehlung einer andern Sache Meldung thun, eine Digression machen, und auf diese oder jene Sache fallen. 12) Gemina Ledæ sidera, sind hier Castor und Pollux. Das Wort Gemina gehöret nicht zu dem Wort Ledæ, als wenn sie der Ledæ Söhne gewesen: denn ihre Mutter war die in der Griechischen Historie bekannte Helena; sondern weil die Heyden glaubten, daß diese zwey Personen unter das Gestirn versetzet worden seyn, so nannten sie dieselben gemina sidera, wie wir sie jetzo die Zwillinge zu nennen pflegen. 13) Auctoritatem similis gloriæ referre, erzehlen, daß gewisse sehr fürnehme Personen eben dergleichen Ruhm davon getragen haben. Er wolte seinen Fechter loben, daß er so theure Männer, wie Castor und Pollux gewesen, zu Vorgängern gehabt, indem sie auch im Fechten manchen Ruhm davon getragen. 14) Sc. carmen suum: opus suum adprobare, heißt hier, sein verfertigtes Werk übergeben, und zwar also, daß man damit zufrieden ist, und es applausum findet. 15) Tantum

Accepit partem. Quum reliquum poſceret,
Illi, inquit, reddent, quorum ſunt laudes
duæ. [16]
Verum ut ne irate dimiſſum [17] te ſentiam,
Ad cœnam [18] mihi promitte, cognatos volo
Hodie invitare, quorum es in numero mihi.
Fraudatus [19] quamvis, & dolens injuria, [20]
Ne male [21] dimiſſus gratiam corrumperet, [22]
Promiſit. [23] Rediit hora dicta, [24] recubuit. [25]
Splendebat hilare poculis convivium, [26]
Magna adparatu [27] læta reſonabat domus *;
Repente dico quum juvenes, ſparſi [28] pul-
vere,

tum. 16) Er zielet auf Caſtorem und Pollucem, und will gleichſam ſagen: Weil du einen jeden von ihnen wie mich gelobet haſt, ſo magſt du dir die andern zwey Theile des bedungenen Lohns von ihnen geben laſſen. 17) Sc. à me eſſa: irate aliquem dimittere, einen im Unwillen von ſich gehen laſſen. 18) Ad cœnam alicui promittere, einem zuſagen, daß man des Abends bey ihm eſſen oder ſein Gaſt ſeyn wolle. 19) Licet fuiſſet: fraudari, um das Seinige gebracht werden. 20) Et licet dolebat propter injuriam: dolere aliquâ re, ſich über etwas betrüben. 21) Si eſſet: male dimitti, im Unfrieden von einander gehen. 22) Gratiam alicujus corrumpere, eines Gunſt verderben, oder machen, daß man bey einem keine Gunſt mehr hat. 23) Sc. ad cœnam. 24) Quæ ipſi dicta erat: horam alicui dicere, jemand eine Stunde beſtimmen, in welcher er kommen ſolle. 25) Recumbere, ſich zu Tiſche ſetzen. 26) Splendet hilare poculis convivium, es gehet bey der Mahlzeit frölich zu, weil Wein die Menge da iſt. 27) Propter magnum adparatum, wegen der groſſen Aufwartung. *) Læta domus reſonat, es ſchallet im Hauſe vor Frölichkeit; man iſt ſo frölich, daß alles in dem Haus ertönet. 28) Qui erant: pulvere ſparſum

Sudore multo diffluentes, [29] corpore [30]
Humanam supra formam, cuidam servulo
Mandant, ut ad se provocet Simonidem,
Illius [31] interesse ne faciat moram. [32]
Homo perturbatus excitat [33] Simonidem.
Unum promôrat [34] vix pedem triclinio,
Ruina [35] cameræ subito oppressit [36] cæteros;
Nec ulli juvenes sunt reperti ad [37] januam.
Ut [38] est vulgatus [39] ordo narratæ rei, *

esse, mit Staub bedeckt seyn: sie erscheinen an dem obern Theil des Leibes bloß, und in einem Habit, wie die Fechter, bey welchen sich der Staub vor dem Kampf-Platz an den mit Oele geschmierten Leib angelegt hatte. 29) Et diffluebant: sudore multo diffluere, über alle massen schwitzen. 30) Quod corpus attinet, erant supra humanam formam: corpore supra humanam formam est, er ist grösser, als andere Menschen insgemein sind; er hat eine mehr als sonst gewöhnliche Menschen-Grösse. Das glaubten die Heyden von ihren Göttern. 31) Simonidis: mea interest, es liegt mir daran. 32) Moram facere, sich verweilen, aufhalten. 33) Excitare heißt hier, vom Tisch wegruffen, hinauskommen heissen. 34) Vix pedem unum triclinio promovere, kaum einen Fuß ausser dem Gast-Zimmer setzen, kaum einen Schritt vor das Zimmer hinaus gekommen seyn. 35) Ruina cameræ, das Einfallen des Zimmers, oder das eingefallene Gemach. 36) Opprimere heißt hier, zu todt schlagen. Sie wurden unter dem Steinhauffen lebendig begraben. 37) Vor apud. 38) Postquam. 39) Divulgatus. *) Ordo narratæ rei vulgatus est, der ganze Verlauf der erzehlten Sache ist unter die Leute gebracht,

Omnes [40] scierunt, Numinum [41] præsentiam
Vati dedisse [42] vitam mercedis loco. [43]

gebracht, oder bekannt worden. 40) Die nemlich so einfältig waren, daß sie dergleichen alberne Possen glauben konnten. 41) Numina oder Dii werden hier Castor und Pollux genannt, weil sie nach ihrem Tod unter die Zahl der Götter aufgenommen, und in die Zahl des Gestirns versetzet worden seyn sollen. 42) Conservasse. 43) Weil er sie so schön in seinem Carmine heraus gestrichen. Das waren dankbare, aber dabey ehrgeitzige Götzen.

FAB. XXV.

Poeta.

Supersunt [1] mihi, quæ scribam. Sed parco [2] sciens, [3]
Primum, esse ne tibi videor molestior, [4]

1) Supersunt mihi, quæ scribam, ich hätte noch viel zu schreiben. 2) Sc. scribere: parcit scribere, er mag nicht mehr schreiben; er enthält sich des fernern Schreibens; er mag nichts mehr dem Papier anvertrauen. 3) Sciens hoc facio, dieses thue ich mit allem Fleiß, oder aus gewissen Ursachen. Der Author führt gleich zwey Ursachen an, warum er an sich halten wolle. 4) Molestiorem.

Distringit[5] quem multarum rerum varietas;
Dein,[6] si quis forte eadem[7] conari velit,
Habere ut possit aliquid residui,[8]
Quamvis materiæ[9] tanta abundet copia,
Labori faber ut desit, non fabro labor.[10]
Brevitati[11] nostræ præmium ut reddas,[12]
peto,
Quod es pollicitus: exhibe vocis fidem,[13]
Nam vita morti propior[14] est quotidie.

---

stiorem esse alicui, einem gar zu beschwerlich seyn. 5) Utpote quem, oder quia te &c. distringit me multarum rerum varietas, ich bin mit vielen Geschäften überladen oder überhäuft, oder noch besser, die vielerley Geschäfte nehmen mein Gemüth ein, und machen es unruhig. 6) Vor deinde: hier kommt die andere Ursach. 7) Eadem conari, eben dergleichen vornehmen oder thun wollen. Er meynt, wenn ein anderer auch Fabeln schreiben wolle. 8) Habeo aliquid residui, ich habe noch einen Vorrath, es bleibet mir noch etwas übrig. 9) Materiæ magna abundat copia, es ist ein grosser Ueberfluß da. Materia bedeutet hier etwas, davon man schreiben kan, und also mag es auch übersetzet werden: ich hätte so vielerley Sachen zu schreiben, daß ich nicht weiß, wie ich damit fertig werden kan. 10) Labori faber deest, non fabro labor, ist ein altes Sprüchwort: es fehlet nicht an Arbeit, sondern an einem Arbeiter. 11) Ich will aber abbrechen, und bitte dich u. s. w. 12) Brevitati alicujus præmium reddere, einem eine Belohnung geben, weil er sich der Kürze befliſſen. 13) Exhibere vocis fidem, sein Versprechen halten; thun oder ins Werk setzen, was man versprochen hat: an wen er aber schreibe, oder was er vor eine Belohnung begehre, darüber streiten die Gelehrten, und kommt es hierinnen allein auf Muthmassungen an, weil kein genugsamer Grund vorhanden ist, etwas gewisses zu sagen. 14) Vita morti propior est quotidie, wir kommen alle Tage näher

zum

Et hoc [15] minus perveniet ad me muneris,
Quod plus consumet temporis dilatio. [16]
Si cito rem perages, [17] usus fiet longior, [18]
Fruar diutius, si celerius cœpero, [19]
Languentis [20] ævi dum [21] sunt aliquæ reliquiæ, [22]
Auxilio [23] locus est: olium senio debilem [24]
Fustra adjuvare bonitas nitetur [25] tua,
Quum [26] jam desierit esse beneficium utile,
Et mors vicina flagrabit debitum. [27]

---

zum Tod; ein jeglicher Tag ist ein Schritt zum Sterben. 15) Eo minus muneris ad me pervenit, ich genieſſe um so viel weniger von dem Geschenk: er meynte aber die Belohnung, um welche er bittet. 16) Dilatio multum temporis consumit, das Aufschieben nimmt viel Zeit weg; je länger etwas aufgeschoben wird, je mehr gehet Zeit weg. 17) Cito rem peragere, etwas hurtig ins Werk stellen. 18) Usus hujus rei fit longior, man kan diese Sache desto länger gebrauchen. 19) Sc. frui: andere schreiben cepero von dem Wort Capio, und verstehen darunter munus, da denn die Phrasis wäre: munus capere, ein Geschenk, eine Verehrung empfangen. 20) Languens ævum, ist hier so viel als vita misera, dieses elende und mühselige Leben. 21) Dum ist hier so viel als quamdiu. 22) Sunt aliquæ reliquiæ hujus rei, es ist noch etwas von dieser Sache vorhanden. 23) Auxilio locus est, die Hülfe findet Platz, kommt noch zur rechten Zeit, man kan Hülffe noch wohl brauchen. 24) Si debilis fuero: senio debilem esse, wegen des hohen Alters schwach und kraftlos seyn. 25) Bonitas tua nititur me adjuvare, deine Güte bemühet sich mir zu helffen. 26) Si. 27) Vicina mors flagrat debitum, der herannahende Tod fordert die Schuld der Natur; wenn der Tod kommt, so müssen wir die Schuld der Natur bezahlen.

Stultum [28] admovere [29] tibi preces existimo,
Proclivis ultro quum sit misericordia, [30]
Sæpe impetravit veniam confessus [31] reus,
Quanto innocenti justius [32] debet dari?
Tuæ prius sunt partes, [33] aliorum dein, [34]
Similique gyro [35] venient aliorum vices. [36]
Decerne, [37] quod religio, quod [38] patitur fides, [39]

---

28) Stultum hoc existimo, ich halte dieses vor thöricht oder närrisch. 29) Preces alicui admovere, einen bitten, oder um etwas ansprechen: in etlichen Editionen stehet sexcenties, da denn bekannt, daß diese gewisse Zahl gar oft im Lateinischen gebraucht wird, wenn von einer Sache, die oft geschiehet, die Rede ist: wir Teutschen sagen in dergleichen Fällen: Hundertmal. 30) Sc. tua: misericordia mea ultro est proclivis, ich bin selber zur Barmherzigkeit geneigt, oder von Natur gütig. 31) Confessus reus, einer, der seine Missethat bekennet; oder noch besser passive, da das Wort confessus so viel als apertus oder notus ist, wie man sagt: res confessa, eine offenbare oder bekannte Sache, die niemand leugnet, mithin ist confessus reus ein offenbarer Missethäter. 32) Multo justius mihi debet dari, es ist viel billiger, daß man mir etwas gebe. 33) Sc. dandi: tuæ primæ sunt partes, du must den Anfang machen. 34) Sc. partes sunt: andere können nachfolgen. Die Redens-Art ist hergenommen von denen Comödien, wo einem Agenten ein gewisser Pars gegeben wurde, wie etwa terentius schreibt: Primas partes qui aget, is erit Phormio. 35) Similis gyrus, eine gleiche Abwechselung. 36) Meæ veniunt vices, die Ordnung kommt an mich, die Reihe trift mich. 37) Decernere, sich entschliessen oder resolviren, etwas zu thun, oder auch, einen Ausspruch thun. 38) Quod wird hier gar zierlich wiederholet. 39) Hoc religio, hoc fides pati-

Et gratulari [40] me fac judicio tuo. [41]
Excedit [42] animus, quem propoſuit termi-
num,
Sed difficulter continetur ſpiritus: [43]
Integritatis qui [44] ſinceræ conſcius, [45]
A noxiorum [46] premitur inſolentiis. [47]
Qui ſint, [48] requires. [49] Adparebit tempo-
re. [50]
Ego quondam legi quam puer [51] ſenten-
tiam,

---

patitur, dieſes iſt einem guten Gewiſſen, und der Redlichkeit gemäß. 40) Facere aliquem gratulari, einem Urſach geben ſich zu freuen, einem etwas angenehmes erweiſen und ihn damit erfreuen. 41) Mit deinem Ausſpruch oder Urtheil über meine Fabeln. 42) Excedit animus (ſc. meus) quem (ſibi) propoſuit terminum, ich überſchreite die Gränzen, die ich mir ſelber geſetzet habe. 43) Spiritus meus difficulter continetur, ich kan mich des Klagens kaum enthalten. Er muß ein offenbares Unrecht erlitten haben, und da trift denn ein, was Philotas bey dem Curtio ſagt: verba innocenti reperire facile eſt, modum verborum miſero tenere difficile. 44) Sc. ſpiritus &c. 45) Sibi conſcius eſt: conſcium eſſe ſinceræ integritatis, von ſeiner Unſchuld und Aufrichtigkeit im Gewiſſen überzeugt ſeyn. 46) Verſtehe darunter & tamen. 47) A noxiorum inſolentiis premi, von böſen ſchädlichen Leuten muthwilliges Unrecht leiden. 48) Sc. illi, in quibus premeris. 49) Requirere, heißt hier, fragen. 50) Tempore, zu ſeiner Zeit, oder mit der Zeit. 51) Puer hanc ſententiam legi, ich habe dieſen Sentenz als ein Knab, oder da ich noch ein Knab war, geleſen. 52) Mutire heißt ſonſt, ſtille oder leiſe reden, wie man ſagt: ne mutire, ne hiſcere quidem audet; und iſt demnach

Palam mutire [52] plebejo [53] piaculum [54] est,
Dum [55] sanitas [56] constabit, pulchre [57] me-
minero.

palam mutire, so viel als öffentlich, aber doch auf eine verdeckte Art sich über etwas beklagen, oder wie man es mit einem Wort geben kan, murren, da man zwar seinen Unwillen merken läßt, aber doch nicht völlig herausgehet. 53) Plebejus, ein gemeiner Mann, einer, der zum Pöbel gehört. 54) Piaculum hoc est facere, dieses wird vor eine sehr grosse Missethat gehalten. Piaculum heißt eigentlich ein Söhn-Opfer, und wird also etwas solches verstanden, was ein absonderliches Versöhnungs-Opfer in Ansehung der Götter, oder auch bey Menschen eine harte Straffe erfordert. 55) Dum ist abermal hier so viel, als quamdiu. 56) Sc. mentis meæ sanitas constat, der Verstand ist noch gut. 57) Aliquid pulchre meminisse, sich einer Sache wohl zu erinnern wissen.

PHÆDRI FABULARUM LIBER QUINTUS.

Poeta.

Quum deſtinaſſem [1] operis [2] habere terminum [3]
In hoc, [4] ut aliis eſſet materiæ [5] ſatis.
Conſilium tacito corde [6] damnavi [7] meum,
Nam ſi quis talis etiam eſt tituli [8] artifex,
Quo pacto [9] divinabit, [10] quidnam omiſerim,
Ut illud ipſum [11] cupiat famæ tradere, [12]

1) Deſtinare, ſich vornehmen, entſchlieſſen, reſolviren. 2) Sc. libri mei, in quo tabellæ exponuntur. 3) Die ganze Phraſis kan alſo formiret werden: deſtinavi operis (mei) habere terminum, ich habe mich entſchloſſen, hiemit meinem Buch ein Ende zu machen. 4) Quod hucusque præſtiti, was ich bishero der gelehrten Welt vor die Augen gelegt habe. Andere meynen, in hoc ſeye hier ſo viel als ideo. 5) Mihi ſatis materiæ (ſc. ſcribendi,) ich habe gnug Materie, davon ich ſchreiben kan. 6) Tacito corde, ſtillſchweigend bey ſich ſelber, ohne mit jemand darüber zu conferiren. 7) Conſilium ſuum damnare, ſein vorhero gefaßtes Vornehmen verwerffen, auf andere Gedanken kommen. 8) Er will ſagen: wenn jemand nach mir Fabeln ſchreiben, und ſeinem Buch eben den Titul vorſetzen will, wie ich, u. ſ. w. 9) Quo modo, auf welche Weiſe. 10) Divinare, errathen, muthmaſſen. 11) Quod ego omiſi. 12) Famæ tradere, iſt hier ſo viel, als denen Nachkommen

Sua cuique quum sit animi cogitatio [13]
Colorque [14] proprius? Ergo non levitas [15] mihi,
Sed certa ratio causſam scribendi dedit.
Quare, Particulo, quoniam caperis [16] fabulis,
Quas Æsopeas, non Æsopi nomino. [17]
Quasi [18] paucas ostenderit, ego [19] plures dis-fero,
Usus vetusto genere, [20] sed rebus novis, [21]
Quarum [22] libellum dum vacive [23] perleges,

zu ihrer Beuttheilung vor die Augen legen. 13) Sua cuique est animi cogitatio, es hat ein jeder seine Gedanken für sich, oder andere Gedanken als ein anderer. 14) Cuique est color proprius, es weiß ein jeder seiner Sache ein Färbgen anzustreichen, sein Vorhaben zu defendiren: er will sagen: wenn ein anderer nach mir wird Fabeln schreiben wollen, so wird er allerhand Ursachen anführen, wie ich und andere gethan, damit wir uns vor der gelehrten Welt justificiren oder schön machen mögen. 15) Levitas dat causſam scribendi, man schreibt ein Buch aus Leichtsinnigkeit, da man die Sache vorhero nicht gnug überlegt hat. 16) Capi aliqua re, sich an etwas ergötzen oder delectiren. 17) Er will sie nicht des Æsopi Fabeln nennen, sondern Aesopische Fabeln, weil er den Æsopum nicht ausgeschrieben oder übersetzet, sondern nur denselben nachgeahmet hat. 18) Quia Æsopus paucas tantum ostendit fabulas; ostendere stehet also hier gar schön vor edere, den Gelehrten etwas zeigen oder vor die Augen legen. 19) Setze autem dazu: denn hier wird die Ursach angeführt, warum er sie nicht des Æsopi Fabeln nenne: edisſerere, erzehlen, vorbringen. 20) Vetusto genere (scribendi) uti, sich einer alten Schreib-Art bedienen: er zielet hiemit auf die Invention des Æsopi. 21) Uti rebus novis, neue Sachen fürbringen. 22) Sc. Fabularum: Liber Fabularum, ein Buch, worinnen Fabeln enthalten sind. 23) Vacive aliquid perlegere, etwas bey

Hunc obtrectare si volet malignitas, [24]
Imitari dum non possit, obtrectet licet. [25]
Mihi parta [26] laus est, quod tu, quod [27] similes tui,
Vestras in chartas [28] verba transfertis mea,
Dignumque longâ judicatis memoriâ, [29]
Inliteratum plausum nec [30] desidero.

---

bey guter Muße, oder wenn man wohl der Zeit hat, durchlesen. 24) Malignitas vor maligni homines: obtrectare aliquid, etwas verkleinern, gering machen, übel davon reden. 25) Sie mögen dawider einwenden, was sie wollen. 26) Mihi parta laus est, ich habe schon Lobs genug. 27) Quod wird abermal zierlich wiederholet. 28) Suas in chartas verba alicujus transferre, aufschreiben, was einer redet, eines Discourse in seine Schreib-Tafel bringen. Denn die alten Poeten machten viel Verse ex tempore bey Mahlzeiten und andern dergleichen Gelegenheiten. Wer nun ein Liebhaber davon war, der schrieb sie auf, damit er sie nicht vergessen möchte. 29) Aliquid longa memoria dignum judicare, etwas vor würdig oder tüchtig halten, daß es lange soll aufbehalten werden. 30) Nec stehet hier gar schön: nicht einmal. Plausus inliteratus ist ein Beyfall, den man von ungelehrten Leuten bekommt. Er will sagen: Wenn gelehrte Leute wohl von meinen Versen urtheilen, oder raisonniren, so liegt mir nichts daran, was Ungelehrte davon urtheilen, indem ich ja noch niemal verlangt, daß sie meine Schriften loben sollen.

Idem Poeta.

Æsopi nomen ſicubi [1] interpoſuero, [2]
Cui reddidi [3] jam pridem, quidquid debui,
Auctoritatis eſſe [4] ſcito gratia:
Ut quidam artifices noſtro faciunt ſeculo, [5]
Qui pretium operibus majus [6] inveniunt, novo
Si marmori [7] adſcripſerunt Praxitelen [8] ſuo,
Trito [9] Myronem argento. Fabulæ exaudiant
Adeo [10] fucatæ. Plus vetuſtis nam favet

1) Si alicubi, wenn ich irgendwo in dieſen meinen Büchern u. ſ. w. 2) Nomen alicujus interponere, eines Meldung thun in ſeinen Schriften. 3) Er will ſagen: ich habe ſchon langſt bekennet, daß ich die Invention, Fabeln zu ſchreiben, dem Æſopo abgeborget habe. 4) Sc. hoc factum eſſe: hoc auctoritatis gratia feci, dieſes habe ich gethan, (meinem Buch) ein gröſſer Anſehen zu erwerben. 5) Noſtro ſeculo, zu unſern Zeiten. 6) Pretium majus operi ſuo invenire, ſeine Arbeit beſſer bezahlt bekommen, oder beſſeres Kaufs anbringen. 7) Marmor iſt hier ſo viel als ſtatua ex marmore. 8) War ein berühmter Bildhauer. 9) Si nomen Myronis adſcribant: argentum tritum, gemeine Silber-Arbeit. Er will ſagen: wie es die Bildhauer machen, daß ſie auf ihren Statuen den Namen Praxitelis ſetzen, als wenn es alte berühmte Kunſt-Stücke des Praxitelis wären, ſo machen es die Goldſchmiede, wenn ſie den Namen eines alten Künſtlers, der Myro geheiſſen, und vor einen treflichen Medailleur gehalten wurde, auf ihre Arbeit ſtechen laſſen, als wenn er ſie gemacht hätte, da es doch nur ſchlechte und gemeine Arbeit iſt. 10) Exaudire iſt hier ſo viel als appellari. Er will ſagen: auf gleiche Weiſe wird man ſagen, daß ich meine Fabeln vor alt ausgebe, ſie gleichſam

Invidia [11] mordax, quam bonis præsentibus.
Sed jam ad fabellam talis [12] exempli feror. [13]

---

sam schminke, und ihnen deswegen den Namen Æsopi beylege, damit sie ein desto grösseres Ansehen haben mögen. Denn wenn er oben selber sagt: scito auctoritatis esse gratia, so war es nur ein Scherz, wie aus dem, was gleich folget, erhellet. 11) Vor homines invidi & mordaces, neidische und übelredende Leute. 12) Wo ein solches Exempel zu finden. 13) Ad aliquid ferri, heißt hier, einen Trieb bekommen, etwas vorzubringen sich nicht entbrechen können.

FAB. I.

Demetrius & Menander.

Demetrius, Phalereus qui dictus est,
Athenas occupavit imperio [1] improbo;
Ut mos [2] est vulgi, passim & certatim
ruunt [3]

---

1) Urbem aliquam occupare imperio improbo, sich ohne rechtmäßige Ursachen zum Regenten in einer vorher freyen Stadt aufwerffen. Dergleichen Personen wurden Tyrannen genennet. Es war aber dieser Demetrius ein berühmter Redner und Philosophus. Andere Scribenten loben ihn, und geben ihm das Zeugniß, daß er die Stadt Athen in einen bessern Stand gesetzet habe. Unser Phædrus aber hat doch recht. Denn weil Demetrius von dem Macedonischen König Cassandro über die Stadt Athen gesetzet worden, und es die Athenienser leiden mußten, weil sie es nicht ändern konnten, so bleibt ihm billig der Name eines Tyrannen. 2) Ut mos est vulgi, wie es der Pöbel im Gebrauch hat, wie es bey dem gemeinen Volk herzugehen pflegt. 3) Passim & certatim ruunt, sie eilen hauffenweis

Feliciter [4] subclamant. Ipsi principes [5]
Illam osculantur, quâ sunt oppressi, manum,
Tacite gementes [6] tristem fortunæ vicem.
Quin etiam resides [7] & sequentes otium,
Ne defuisse noceat, [8] repunt ultimi: [9]
In quîs [10] Menander nobilis [11] comœdiis,
Quas ipsum ignoraus [12] legerat Demetrius,
Et admiratus fuerat ingenium viri;
Unguento delibutus, [13] vestitu adfluens, [14]

weis herzu und drängen einander, indem ein jeder der erste seyn will. 4) Das Wort feliciter wurde bey solcher Gelegenheit gebraucht, und einmal über das andere ausgeruffen: feliciter alicui subclamare, einem Glück wünschen, gratuliren. 5) Die Fürnehmsten in der Stadt Athen. 6) Dum interea gemebant: tacite gemere tristem fortunæ vicem, heimlich oder bey sich selbst über die betrübte Abwechslung des Glückes seufzen. 7) Resides & sequentes otium, Leute, die ein stilles Leben führen, und sich nicht um Stadt-Geschäfte bekümmern. 8) Ne ipsis defuisse (quod defuerint, vel eorum absentia) noceat. Sie fürchteten, Demetrius möchte es ihnen übel deuten, daß sie ihm nicht wie die andern gratulirt, solches in ein Wächslein drucken, und zu seiner Zeit sie es entgelten lassen. 9) Repunt ultimi, sie schleichen ganz langsam daher, und kriechen vor Demuth gleichsam auf dem Boden. 10) In quibus vel inter quos fuit Menander. Es war aber derselbe ein berühmter Griechischer Comödien-Schreiber. Allein ob er schon hundert und acht Comödien gemacht, so ist doch fast alles verloren gegangen. Terentius hat vieles daraus genommen, und zu seinen Comödien gebraucht. 11) Qui fuit oder adhuc est: nobilem esse aliqua re, wegen einer Sache berühmt seyn. 12) Ignorare aliquem heißt hier, einen von Angesicht oder von Person nicht kennen. 13) Erat autem hic Demetrius delibutus: unguento delibutum esse, sich über und über mit kostbaren Sachen bestreichen, und gleichsam parfumirt seyn. 14) Et adfluebat vestitu: adfluit, er

fliegt

Veniebat greſſu delicato & languido. 15
Hunc ubi tyrannus vidit extremo agmine: 16
Quinam Cinœdus ille in conſpectu meo 17
Audet venire? Reſponderunt proximi: 18
Hic eſt Menander ſcriptor. 19 Mutatus ſtatim.
* * * * * 20

fliegt in ſeinem Kleid daher. Er ließ den Mantel offen, der denn von dem Wind ſo ausgebreitet wurde, daß er zu fliegen ſchiene. 15) Greſſu delicato & languido venire, mit prächtigen Schritten ganz langſam, oder gravitätiſch einher gehen. Und dieſes ſtreitet nicht mit dem vorigen Fliegen. Er ſchwung ſich daher, wie etwa ein groſſer Vogel ſich in der Luft ausbreitet und ganz langſam flieget 16) In iſt ausgelaſſen: agmen extremum, der Hauffe Volks, der am ſpäteſten kommt, die letzte Troupe. 17) Was ſoll dieſer wollüſtige Menſch vor meinen Augen? wie darf er ſich unterſtehen, mir unter das Geſicht zu kommen? Nach denen grammaticaliſchen Regeln ſolte es heiſſen, in conſpectum; die Alten aber haben ſich nicht allemal daran gebunden, wie mit vielen Exempeln ſolches könnte bewieſen werden, und, um nur eines anzuführen, Cicero ſelbſt an einem Ort ſagt: veni in Senatu. 18) Sc. adſtantes, die am nächſten bey ihm oder um ihn ſtunden. 19) Der berühmte Comödien-Schreiber, der Mann, der ſo viel Comödien gemacht hat. Sonſt wird dieſes Wort von einem gebraucht, der ein Buch gemacht und herausgegeben. 20) Dieſe Sterngen bedeuten abermal, daß etwas mangle. Wie es aber müſſe ſupplirt werden, wird wohl niemand errathen. Herr Haupt hat ſich deſſen in ſeinen Miſcellaneis Lipſienſibus unterfangen, iſt aber von dem Herrn Burmann übel abgefertiget worden. In denen zweyen Franzöſiſchen Ueberſetzungen, deren eine A. 1706. zu Hamburg, die andere

andere aber 1725. im Haag heraus gekommen, stehet, Demetrius habe alsobald eine andere Sprache gegen den Menander gebraucht, und seye ihm sehr höflich begegnet, welches nicht allein wahrscheinlich ist, sondern auch mit Phædri Vorhaben übereinzukommen scheinet, da er in dem vorhergehenden Prologo von denen Uebereilungen handelt, die sich bey vielen finden, wenn sie von einer Sache urtheilen wollen.

FAB. II.

* * * * * * * 1

1) Auch hier ist etwas ausgelassen: was es gewesen, kan aus dem folgenden sich ein jeder leichtlich einbilden. Der berühmte Herr H. van Hoogstrehen supplirt es also:

Viam expediti pariter carpebant duo,
Imbellis alter, alter at promptus manu.
Occurrit illis latro, & intentans necem
Aurum popoſcit. Audax conteſtim irruens
Vim vi repellit, ac ferro incautum occupat.

Was Herr Burmann dawider wegen des Worts audacis eingewendet hat, davon mag man in seiner neuen und gewiß sehr schönen Edition pag. 241. nachschlagen; und weil dieser gelehrte Mann diesen Mangel auch ergänzet hat, so wollen wir dieses sein Supplementum gleichfalls hieher setzen, da denn die Gelehrten selber urtheilen mögen, welcher es besser getroffen.

Iter per ſilvas forte cum facerent duo,
Quid? ſi latrones, inquit unus, advolent,

Et

Et vindicavit ſeſe forti dextera. [2]
Latrone [3] occiſo timidus adcurrit comes,
Stringitque [4] gladium, dein, rejecta penula, [5]
Cedo, [6] inquit, illum, jam curabo [7] ſentiat,
Quos adtentarit. [8] Tunc, qui depugnaverat, [9]

Et nos infeſto imbelles invaderent?
Ne timeas, inquit alter, hac ego manu
Latrones toties quâ feroces repuli,
Iter ſecurum ſolus præſtarem tibi,
Et tu virtutis eſſes ſpectator meæ.
Dum pergunt, ſubitus ex inſidiis exſilit
Mucrone ſtricto latro. Qui jactaverat
Verbis virtutem, ſocium deferens fugit,
Et pugnæ eventum ſpectans reſtitit procul.
Alter ruentis in ſe ſuſtinet impetum
Et vindicavit &c.

2) Se forti dextera vindicari, ſich tapfer wehren, ſein Leben durch eine tapfere Gegenwehr erretten. 3) Poſtquam latro occiſus eſt. 4) Gladium ſtringere, ſein Schwerdt ausziehen. 5) Rejicit penulam & inquit: penulam rejicere, ſeinen Mantel, Ober-Kleid, oder Surtout von ſich werffen. Penula war eigentlich aus Leder oder Filz gemacht, damit man von dem Regen nicht möchte incommodiret werden. 6) Cedo illum, wo iſt der Bärenhäuter, laß ihn nur herkommen. Denn das Wörtlein cedo bedeutet eine Verachtung, wenn man zeigen will, daß man ſich vor einem nicht fürchte. 7) Et iſt ausgelaſſen; jam ſtehet hier gar nachdrücklich: ich will ihm alſobald zeigen u. ſ. w. ich will machen, daß er es bald empfinden ſoll. 8) Adtentare aliquem, einen angreiffen, ſich an einen machen: quos ſtehet hier vor

Vellem [10] iſtis verbis ſaltem [11] adjuviſſes modo, [12]
Conſtantior [13] fuiſſem, vera exiſtimans. [14]
Nunc conde [15] ferrum, & linguam pariter [16] futilem,
Ut poſſis alios ignorantes [17] fallere.
Ego [18] qui [19] ſum expertus, quantis fugias [20] viribus,
Scio, quod virtuti [21] non ſit credendum tuæ.
Illi adſignari [22] debet hæc narratio,

---

quales: was das vor tapfere Männer ſeyen, mit denen er angebunden. Vielleicht iſt dieſes ein Kerl geweſen, wie der Spaniſche Capitain Spavento, unter deſſen Namen der berühmte Riſt in ſeinen Rotomontades Eſpagnoles dergleichen Helden lebhaft vorgeſtellet hat. 9) Depugnare, dem Streit ein Ende machen, ſo fechten, daß es der andere muß bleiben laſſen. 10) Vellem, ich möchte gerne, es wäre zu wünſchen. 11) Saltem hat hier einen ſonderbaren Nachdruck: wann du nur ſo vorhero geſprochen hätteſt, ſo wäre er mir ſchon eine Hülffe geweſen, indem du mich zum wenigſten encouragirt haben würdeſt. 12) Einen Augenblick vorher. 13) Ich wäre noch ſtandhafter geweſen. 14) Quia exiſtimaſſem hæc tua verba eſſe 15) Ferrum condere, ſein Schwerdt in die Scheide ſtecken. 16) Sc. conde: linguam futilem condere, ſein leichtfertiges Maul halten, mit ſeinen Prahlereyen inne halten. 17) Qui te ignorant. 18) Was mich betrift. 19) Utpote qui, als welcher nunmehro weiß. 20) Magnis viribus fugere, ſo geſchwind davon lauffen als möglich iſt, oder ſeine Tapferkeit durch die Flucht zeigen. 21) Virtuti alicujus credere, ſich auf eines Tapferkeit verlaſſen. 22) Adſignare alicui aliquam narrationem, eine Erzählung auf

einen

Qui re secunda [23] fortis est, dubia [24] fugax.

einen deuten oder appliciren. 23) Ubi res secunda est, wenn alles wohl stehet, und keine Gefahr vorhanden ist. 24) Si res dubia est, wenn es gefährlich aussiehet, oder mißlich stehet.

FAB. III.

Calvus & Musca.

Calvi momordit musca nudatum [1] caput,
Quam opprimere [2] captans, [3] alapam sibi duxit [4] gravem.
Tunc illa irridens, [5] punctum [6] volucris parvulæ
Voluisti morte ulcisci: quid facies, tibi
Injuriæ qui [7] addideris contumeliam?

1) Quia nudatum erat: caput nudatum, ein blosser Kopf. Er war doppelt bloß, weil er keinen Hut aufhatte, und ihm die Haare ausgefallen waren. 2) Opprimere, umbringen: schickt sich gar schön zu einer Fliege, weil sie von einem einzigen Streich dahin fällt. 3) Dum captabat: captare, sich bemühen, oder nur schlechthin wollen. 4) Alapam sibi gravem ducere, sich eine starke oder empfindliche Ohrfeige geben. 5) Illi irridebat & dicebat: irridere alicui, einen auslachen. 6) Punctum muscæ, ein Fliegen-Stich. 7) Utpote qui oder

Reſpondit: mecum facile redeo [8] in gratiam,
Quia non fuiſſe mentem [9] lædendi ſcio.
Sed te contemti generis animal improbum, [10]
Quæ delectaris * bibere humanum ſanguinem,
Optem necare vel majore incommodo. [11]
Hoc argumentum [12] veniam mage [13] dari [14] docet,
Qui caſu [15] peccat, quam qui conſilio eſt nocens, [16]
Illum [17] eſſe quavis pœna dignum judico.

---

cum addideris &c. injuriam contumeliæ addere alicui, einem nicht nur unrecht thun, ſondern ihn auch beſchimpfen. 8) In gratiam cum aliquo redire, ſich mit einem verſöhnen, wieder gut werden. 9) Sc. mihi mens non fuit lædendi, ich bin nicht willens geweſen, jemand (oder, wie hier, mich ſelber) zu beleidigen; was ich gethan, iſt nicht aus böſem Vorſatz geſchehen. 10) Contemti generis animal improbum, ein ſchnödes oder verachtetes und gottloſes Thier. *) Iſt ein Græcismus oder Griechiſche Conſtruction vor bibendo: delectari bibere aliquid, etwas gern trinken; ſich recht ergötzen, wenn man etwas zu trinken bekommt. 11) Optem hoc facere vel majore incommodo, ich möchte dieſes thun, wann es mir auch noch weit beſchwerlicher fallen ſolte; oder, wie hier, wenn es mich auch ein Dutzend Ohrfeigen koſten würde. 12) Der Innhalt dieſer Fabel. 13) Vor magis. 14) Sc. illi, qui &c. veniam alicui dare, einem verzeihen. 15) Caſu peccare, aus Unbedachtſamkeit oder Uebereilung etwas thun. 16) Conſilio nocentem eſſe, vorſetzlicher Weiſe, oder mit Bedacht, aus Muthwillen Schaden thun. 17) Talem hominem, qui conſilio &c.

FAB.

FAB. IV.

Homo & Asinus.

Quidam immolasset verrem quum sancto [1]
Herculi,
Cui pro salute votum debebat sua, [2]
Asello jussit reliquias [3] poni [4] hordei,
Quas aspernatus [5] ille, sic locutus est:
Tuum libenter prorsus adpeterem cibum, [6]
Nisi, qui nutritus illo est, jugulatus foret. [7]

Hujus respectu fabulæ deterritus, [8]
Periculosum semper vitavi lucrum.
Sed dicis *, qui rapuere, divitias habent. [9]

---

1) Dergleichen Namen legten die blinde Heyden ihren blinden Götzen bey. 2) Votum pro salute sua Deo debere, sich verlobt haben, wenn man wieder werde gesund werden, und deswegen verbunden seyn, das gethane Gelübde zu bezahlen. 3) Reliquiæ hordei, überbliebene Gerste, die nemlich das Schwein nicht mehr nöthig hatte. 4) Ut ponantur vel apponantur asino: cibum apponere, dem Esel etwas in den Barren legen, daß er es fressen soll. 5) Aspernatus & locutus est: aspernari aliquid, etwas verachten, nicht mögen. 6) Adpetere cibum, nach der Speise begierig schnappen, sie gerne essen. Dem Esel widerfuhre diese Ehre selten, und nur deswegen, weil es ein sonderbares Fest im Hause gab, auch man die Gerste nicht mehr brauchte. 7) Sc. verres: der Esel meynte, man wolle ihn mästen und auch schlachten. 8) Sc. sum & vitavi. *) Du möchtest aber sagen, oder einwenden. So redet Phædrus den Leser an. 9) Illi eas habent, oder possident: divitias rapere, Geld und Gut mit Gewalt an sich reissen, oder durch unrechtmässige

Numeremus [10] agedum, qui deprenſi [11] perierint,
Majorem turbam punitorum reperies.
Paucis [12] temeritas eſt bono, [13] multis malo.

Wege an ſich bringen. 10) Hier folget Phædri Antwort: wohlan denn, laßt uns zählen und ausrechnen u. ſ. w. 11) In injuſtitia deprenſus (ſc. eſt & periit), er iſt ertappt worden auf dem Betrug, oder der Ungerechtigkeit, und um alles das Seinige, oder wol gar ums Leben kommen. 12) Hier folget endlich das Deciſum Phædri, oder ſein Final-Urtheil, welches er von dieſer Fabel und dem daraus flieſſenden Morali ertheilet. 13) Hoc mihi bono vel malo eſt, dieſes iſt mir nützlich oder ſchädlich, ſchlägt mir wohl oder übel aus.

FAB. V.

Scurra & Ruſticus.

Pravo favore labi [1] mortales ſolent,
Et pro judicio [2] dum ſtant erroris ſui,
Ad pœnitendum rebus manifeſtis agi. [3]

---

1) Pravo favore labi, nach Gunſt ein Urtheil fällen, und ſich damit proſtituiren. 2) Pro judicio erroris ſui ſtare, ſeinen im Urtheilen einmal begangenen Fehler behaupten oder defendiren wollen. 3) Sc. ſolent: agi ad pœnitendum rebus manifeſtis: pœnitentia heißt hier die Ver-

Facturus [4] ludos quidam dives nobiles, [5]
Proposito cunctos invitavit præmio, [6]
Quam quisque posset, ut novitatem ostenderet. [7]
Venere artifices [8] laudis ad certamina, [9]
Quos inter scurra [10] notus urbano sale [11]
Habere dixit se genus spectaculi,
Quod in theatro nunquam prolatum [12] foret.

Veränderung seiner vorgehabten Gedanken oder seines gefällten Urtheils. Ist also die ganze Phrasis: ad pœnitendum agi rebus manifestis, nicht eher seine Gedanken ändern, als bis man durch offenbaren Beweis überzeuget worden, daß man geirret habe. 4) Cum esset facturus oder facere vellet. 5) Ludi nobiles, ein fürtreffliches Schauspiel. Es muß ein Mann gewesen seyn von hohem Verstand, weil er an dergleichen Sauspiel, ich wolte schreiben, Schauspiel, sich ergötzen konnte. 6) Proposito præmio multos invitare, viele Leute einladen, ihre Kunst sehen zu lassen, und dem, der es am besten machen wird, eine Belohnung versprechen. 7) Quam quisque potest, novitatem ostendit, es bringt ein jeder etwas neues vor, so gut als er kan. 8) Das Wort artifex bedeutet hier einen Taschen-Spieler oder dergleichen andern elenden Kerl. 9) Laudis ad certamina venire, erscheinen, oder an einen bestimmten Ort kommen, damit man Lob davon tragen möge. War wol der Mühe werth mit solchen Narren-Possen. 10) Scurra, ein Pickelhäring, Harlequin, Kilian-Brustfleck und dergleichen herrliche Leute. 11) Qui erat: notum esse urbano sale, wegen seiner vielfältig vorgebrachten Scherze (Raupereyen sagt man in Bayern) bekannt seyn. 12) Hoc in theatro nunquam prolatum est, dergleichen ist noch niemal auf einem Theatro präsentirt worden.

Diſperſus rumor [13] civitatem [14] concitat.
Paulo ante vacua [15] turbam deficiunt loca. [16]
In ſcena [17] vero poſtquam ſolus conſtitit,
Sine adparatu, [18] nullis adjutoribus, [19]
Silentium ipſa fecit exſpectatio. [20]
Ille in ſinum repente demiſit [21] caput.

So wird gewiß ſein Zettul gelautet haben, den er mit Bewilligung einer hohen Obrigkeit an den fürnehmſten Ecken der Stadt hat anſchlagen oder anpappen laſſen. 13) Cum rumor (hujus rei) diſperſus eſſet: rumor diſpergitur, die Sache wird in der ganzen Stadt kund, man redet überall davon. 14) Civitatem concitare, die Bürgerſchafft begierig machen. Sie hatten gewiß ſonſt nichts anders zu thun. 15) Quæ paulo ante vacua erant. Die vorhergehende Schau-Spiele müſſen noch elender geweſen ſeyn, weil ſich jedermann auf dieſes herrliche Anerbieten des Jean de Potage gefreuet. 16) Locus deficit turbam, es iſt kein Platz da vor die in Menge verſammlete Leute; es ſind ſo viel Leute da, daß man nicht weiß, wohin man ſie logiren ſoll. 17) In ſcena ſolus conſiſtit, er erſcheinet allein auf dem Theatro. 18) Das Theatrum war nicht koſtbar, wie ſonſten, zugericht. Es wäre auch der Mühe nicht werth geweſen. Noch viel weniger giengen die gewöhnliche Præſentationes vorher, die ſonſt ſo troſtlich ſind. 19) Cum nulli adeſſent adjutores: es half ihm kein Menſch agiren. Warum hat man nicht die Knaben aus der Nachbarſchaft dazu genommen, um zum wenigſten ein Interludium mit Tanzen zu machen? 20) Silentium facit ipſa exſpectatio, man iſt ſo begierig auf das, was erfolgen wird, daß alles ganz ſtille wird. 21) In ſinum caput demittere, den Kopf in den Buſen (in den Theil der Kleider, womit die Bruſt bedeckt wird) ſtecken. Er that es deswegen, daß man meynen ſolte, er habe etwas leben-

Et ſic porcelli vocem [22] eſt imitatus ſua,
Verum ut ſubeſſe [23] pallio contenderent, [24]
Et excuti [25] juberent. Quo [26] facto, ſimul [27]
Nihil eſt repertum, multis onerant laudibus, [28]
Hominemque plauſu proſequuntur maximo. [29]
Hoc vidit fieri [30] ruſticus. Non me hercule [31]
Me vincet, [32] inquit: & ſtatim profeſſus eſt [33]
Idem facturum melius ſe poſtridie.
Fit turba [34] major. Jam favor [35] mentes tenet,
Et deriſuri, [36] non ſpectaturi ſedent,

lebendiges im Buſen. 22) Da haben wir den ganzen Quark von dieſem Schau-Spiel. Porcelli vocem imitari, ſchreyen wie ein Spanferkel. 23) Sc. porcellum. 24) Contendere, mit einander ſtreiten und wetten. 25) Sc. ſinum: ſinum excutere, die Kleider, ſo die Bruſt bedecken, aufmachen, und ſehen laſſen, ob man nichts unter denſelbigen verborgen habe. 26) Quod cum factum eſſet 27) Vor ſimul ac, ſo bald als u. ſ. w. 28) Sc. ſcurram: multis aliquem laudibus onerare, einen mit Lob überhäuffen, ein ungemeines Lob einem beylegen. 29) Plauſus war eigentlich, wenn die Zuſeher oder Zuhörer in einer Comödie mit Händen klatſcheten, um ihren Gefallen über der Agenten Wohlverhalten zu bezeugen: plauſu aliquem proſequi, iſt eben ſo viel als die vorige Phraſis, einen über alle maſſen loben. 30) Hoc vidi fieri, dieſes habe ich mit angeſehen, ich bin dabey geweſen, als dieſes vorgegangen. 31) Davon ſiehe das Regiſter, weil ſchon oben davon gehandelt worden. 32) Sc. ſcurra. 33) Profiteri heißt hier, etwas vor jedermann ſagen. 34) Fit turba major, es kommen noch mehr Leute, die Verſammlung wird noch gröſſer. 35) Erga ſcurram, ſie meynten, er habe ſeine Sache unverbeſſerlich gemacht, und ſeine, oder ſeiner kleinen Saue Perſon ſo wohl geſpielt, daß es ihme gewißlich niemand nachthun werde. Favor mentes tenet ſc. ſpectatorum, die Gemüther der Zuſchauer ſind ſchon von einer Parthey eingenommen. 36) Utpote qui erant &c.

Uterque prodit. Scurra degrunnit [37] prior,
Movetque plauſus [38] & clamores ſuſcitat, [39]
Tunc ſimulans [40] ſeſe [41] veſtimentis ruſticus
Porcellum obtegere (quod faciebat ſcilicet, [42]
Sed in priore [43] quia nil compererant, latens) [44]
Pervellit aurem vero, [45] quem celaverat,
Et cum dolore vocem naturæ exprimit. [46]
Acclamat populus: ſcurram multo ſimilius
Imitatum, [47] & cogit [48] ruſticum trudi foras. [49]
At ille profert ipſum porcellum è ſinu,
Turpemque aperto pignore errorem probans, [50]

ſie verlachten den Bauren ſchon zum voraus, und hofften nichts neues zu hören, ſondern wolten ihn nur vor einen Narren halten. 37) Degrunnire, wie eine Saue grunzen. 38) Plauſus movere, machen, daß jedermann über die Vorſtellung ſich vergnügt bezeugt. 39) Clamores ſuſcitare, groſſes Geſchrey erwecken. 40) Simulat & pervellit. 41) Sele gehöret nicht zu ſimulare, ſondern zu dem folgenden, denn ſimulare heißt ohnedem ſchon ſich verſtellen. 42) Und das that er würklich. 43) Sc. ſcurra, weil er das Ober-Kleid hat ausgezogen, und nichts darunter gefunden worden. 44) Man begehrte ihn nicht zu viſitiren, und alſo blieb er verborgen, oder man begehrte nicht hinter das Geheimniß zu kommen, ob er etwas im Kleid verſtecket habe, oder nicht. 45) Sc. porcello: aurem alicui pervellere, einen in die Ohren zwicken. 46) Cum dolore alicui vocem naturæ exprimere, einem Schmerzen verurſachen, daß er darüber ſchreyet, wie er ſonſt von Natur zu ſchreyen pflegt. 47) Porcellum: aliquem multo ſimilius imitari, einem viel beſſer nachahmen, es viel beſſer machen, wie es ein anderer macht. 48) Cogere heißt hier, Befehl ertheilen. 49) Sc. ex theatro: trudere aliquem foras, einen hinaus ſtoſſen, oder ihm zeigen, wo der Zimmermann ein Loch offen gelaſſen. 50)

Et

En hic [51] declarat, quales ſitis judices.

Et dum probat, dicit: turpem errorem aperto pignore probare, offenbarlich mit einer Sache, die man mit Händen greiffen kan, darthun, daß ein anderer ſich ſchändlich betrogen habe. 51) Porcellus: alſo war der Bauer viel klüger als der reiche Mann und alles anweſende Volk, und das Spanferkel machte endlich die Cataſtrophen von dem Sau-Spiel.

Poeta.

Adhuc ſuperſunt [1] multa, quæ poſſim loqui,
Et copioſa abundat rerum varietas, [2]
Sed temperatæ [3] ſuaves ſunt argutiæ,
Immodicæ [4] offendunt. Quare, vir ſanctiſſime, [5]

1) Sc. mihi: adhuc multa ſuperſunt, quæ poſſim loqui, es iſt noch Materie genug vorhanden, davon ich reden oder handeln könnte; ich hätte noch vieles zu reden oder vorzubringen. Wenn der vor mehr als zweyhundert Jahren berühmte Dom-Prediger zu Straßburg, nach Art der damaligen Zeiten, auf der Canzel einen luſtigen Schwank vorgebracht hatte, daß jedermann darüber lachen mußte; ſo machte er es wie unſer Phædrus, bediente ſich aber dieſer teutſchen Redens-Art: Reuſpern (vor räuſpert) euch, oder huſtet ein wenig, es iſt noch etwas im Fäßlein. 2) Copioſa abundat rerum varietas, es iſt ein Ueberfluß da von allerhand Sachen. 3) Si temperatæ ſunt: argutiæ temperatæ ſuaves ſunt, ſcharfſinnige Redens-Arten ſind annehmlich, wenn ſie kurz ſind, wenn man es nicht zu lang macht. 4) Sc. homines oder auditores: argutiæ immoderatæ offendunt, wenn ein Scherz zu lang währet, oder wenn man es gar zu bunt oder grob machet, ſo iſt er denen, die ihn hören müſſen, verdrießlich. 5) Sanctiſſimus bedeutet hier einen ſehr tugendſamen Mann: inſonderheit mag Phædrus auf Particulonis Aufrichtigkeit geſehen haben, daher man es etwa im Teutſchen geben

Particulo, chartis nomen [6] victurum meis,
Latinis dum [7] manebit pretium literis,
Si non ingenium, [8] certe [9] brevitatem adproba, [10]
Quæ commendari [11] tanto debet juſtius,
Quanto [12] Poetæ ſunt moleſti validius. [13]

---

geben könnte: du ehrlicher Particulo. 6) Cujus nomen victurum eſt: nomen meum tuis chartis victurum eſt, mein Name wird bekannt bleiben, ſo lange man deine Schriften wird leſen können. 7) Dum iſt hier wieder ſo viel als quamdiu, ſetze & dazu: Latinis literis pretium manet, die lateiniſche Sprache wird hoch gehalten oder ſehr geliebet. 8) Sc. meum. 9) Certe iſt hier ſo viel als ſaltem, zum wenigſten. 10) Adprobare aliquid, an etwas einen Wohlgefallen haben, ſich etwas wohlgefallen laſſen. 11) Hoc eo juſtius commendari debet, dieſes ſoll um ſo vielmehr gelobt werden. 12) Quanto, je mehr. 13) Poetæ ſunt valide moleſti, ſc. multis oder quibusdam, die Poeten machen vielen mit ihren Gedichten oder Verſen groſſen Verdruß. Er verſtehet hier aber durch Poëtas diejenigen, ſo groſſe Bücher in Verſen ſchreiben oder ediren.

FAB. VI.

Invenit calvus forte in trivio [1] pectinem.
Acceſſit alter, æque [2] defectus pilis:

---

1) Trivium, eine Straſſe, wo drey Wege zuſammen gehen. Dahin ſchütteten die Alten allerhand Miſt und Unflath. 2) Qui æque ac alter defectus eſt: pilis defectum eſſe, keine Haare haben, kahl oder glattköpficht ſeyn.

3) Eja,

Eja, [3] inquit, [4] in commune, quodcumque eſt lucri.
Oſtendit ille prædam, [5] & adjecit [6] ſimul:
Superûm voluntas favit: [7] ſed fato invido, [8]
Carbonem, [9] ut ajunt, [10] pro theſauro invenimus.

Quem ſpes deluſit, [11] huic querela [12] convenit.

---

3) Eja, in commune ſc. confer, quodcunque eſt lucri, war eine Redens-Art, wenn einer etwas fande, und ein anderer gerade dazu kam: Holla, oder guter Freund, halb Partb, wie man an etlichen Orten redet; oder, ich will auch einen Theil hievon, der Gewinn oder das Gefundene mag ſeyn, was es immer will. 4) Qui acceſſit: als er ſahe, daß jener ſich bückte und etwas aufhub. 5) Præda bedeutet hier gar ſchön eine von ungefähr gefundene Sache. 6) Sc. hæc verba: adjicere, dabey ſagen oder zugleich dieſe Worte gebrauchen. 7) Superûm (Deorum) voluntas nobis favit, der Himmel iſt uns günſtig geweſen, nach heydniſcher Art zu reden, oder wir haben heute ein Glück gehabt. 8) Sed ita, ut ſimul fatum nobis ſit invidum, das Schickſal iſt uns ungünſtig. Iſt abermal eine heydniſche Redens-Art, wie ſchon oben angezeigt worden, zumal da hier die Götter und das Fatum einander entgegen geſetzt werden. Er will ſagen, ein anderer würde ſich freuen, daß er umſonſt zu einem Kram gekommen iſt; uns aber nutzet er nichts. 9) Carbonem invenit pro theſauro, er hat einen ſchlechten Fund gethan. 10) Ut ajunt, wie man im Sprüchwort ſagt. 11) Spes me deluſit, ich habe mich in meiner Hoffnung betrogen. 12) Querela mihi convenit, ich habe Urſach zu klagen.

FAB.

FAB. VII.

Princeps Tibicen.

Ubi vanus animus, [1] aura captus [2] frivola,
Adripuit insolentem sibi fiduciam, [3]
Facile ad derisum [4] stulta [5] levitas ducitur.

Princeps [6] tibicen notior [7] paullo fuit,
Operam Bathyllo [8] solitus in scena [9] dare.
Is forte ludis, [10] (non satis memini quibus [11])

---

1) Vanus animus, ein eitles Gemüth, ein der Eitelkeit ergebener Mensch. 2) Qui est: aura frivola captum esse, sich einbilden, man werde von andern hoch gehalten: Aura wird sonst von der Gunst des Pöbels gebraucht. 3) Adripere sibi insolentem fiduciam, ohne Ursach hochmüthig werden, sich hohe Gedanken in den Kopf kommen lassen, da man nicht die geringste Ursach darzu hat. 4) Ad derisum duci, zum Gelächter werden. 5) Stulta levitas sc. hominum, oder stulti & leves homines. 6) Ein Pfeifer, mit Namen Princeps. Dieses müssen die Knaben wohl merken, weil die ganze Fabel darinnen bestehet, daß dieses Wort nicht recht verstanden worden. 7) Sc. aliis, qui ejusdem generis erant: der gelehrte Herr Burmann meynet, es werde hier auf den Scurram gesehen, von dem die fünfte Fabel gehandelt hat, und defendirt seine Gedanken damit, weil Phædrus diese Fabel in einer Serie oder hinter einander an des Particulonis oder eines andern guten Freundes Tisch recitirt. 8) Bathyllus war ein berühmter Comödiant, Tänzer, Gaukler und Possenreisser, von dem sich der Pfeiffer zur Music gebrauchen ließ. 9) Operam alicui in scena dare, einem in der Comödie dienen. 10) In ludis. 11) Verstehe wieder in darunter: non satis memini, ich kan mich nicht recht mehr besinnen, ich weiß es nicht mehr eigentlich,

Dum pegma [12] rapitur, concidit [13] caſu gravi
Nec opinans, [14] & ſiniſtram fregit tibiam, [15]
Duas quum dextras [16] maluiſſet perdere.
Inter manus ſublatus, [17] & multum gemens, [18]
Domum refertur. [19] Aliquot menſes transeunt, [20]
Ad ſanitatem dum venit curatio. [21]

---

lich, es iſt mir ausgefallen. 12) Pegma, eine Machine, dergleichen man in denen Comödien und Opern gebraucht, um Perſonen in der freyen Luft vorzuſtellen, oder auch das Theatrum ſchnell zu verändern: Pegma rapitur, die Machine wird gezogen. Dieſes Verbum zeigt an, daß es mit dieſem Ziehen ſehr ſchnell zugegangen. 13) Concidere caſu gravi, einen harten Fall thun. 14) Nec opinans, ohnverſehens, wenn man ſich nichts dergleichen vermuthet. 15) So reden auch wir Teutſche, ein Bein oder einen Fuß brechen. 16) Phædrus ſcherzet hier gar artig mit dem Wort tibia, welches eine Flöte oder Pfeiffe, aber auch zugleich die Bein-Röhre des Fuſſes bedeutet, weil ſie einander gleich ſehen. Dieſer Flöten gab es zweyerley, deren einige dextræ, andere ſiniſtræ genennet wurden, vielleicht wie jetzo ein Unterſchied unter denen gemeinen und denen Travers-Flauten iſt. Alſo heißt es in dem Terentio von ſeiner Comödie, Eunuchus genannt, daß man dazu mit zwey tibiis dextris geblaſen habe. Er will demnach ſagen, der Pfeiffer hätte lieber zwey ſolcher Pfeiffen verloren, als daß er ſeine tibiam ſiniſtram gebrochen. 17) Eſt & refertur: manibus ſublatus, man hat ihn aufgehoben und davon getragen. 18) Dum interea multum gemebat: multum gemere, erbärmlich heulen oder winſeln. 19) Domum referri, nach Haus gebracht werden. 20) Menſes aliquot tranſeunt, es vergehen etliche Monat: er muß einen ſchlechten Chirurgum gehabt haben, der ihn ſo lang aufgezogen. 21) Ad ſanitatem venit curatio, die Cur gehet zu Ende hier,

Ut [22] ſpectatorum mos eſt, & lepidum genus, [23]
Deſiderari [24] cœpit, cujus flatibus
Solebat excitari ſaltantis [25] vigor. [26]
Erat facturus ludos [27] quidam nobiles,
Et incipiebat Princeps ingredier. [28] Eum
Adducit pretio, precibus, [29] ut tantummodo
Ipſo ludorum ſeſe oſtenderet die.
Qui (ſc. dies ludorum) ſimul [30] advenit, rumor de tibicine
Fremit [31] in theatro: quidam adfirmant mortuum. [32]

---

hier, der Beinbruch wird geheilet. 22) Sicut: mos hic eſt fratrum meorum, ſo machen es meine Brüder, ſo iſt es meiner Brüder Art oder Gebrauch. 23) Lepidum eſt genus ſpectatorum, Leute, die gerne in die Comödien gehen, haben ſeltſame Einfälle, und können ſich an allerhand Kleinigkeiten ergötzen. 24) Ita tibicen &c. wie nun die Zuſchauer insgemein beſchaffen, alſo haben ſie auch hier oder damals gewunſchet, daß doch der Pfeiffer Princeps wieder auf dem Theatro erſcheinen möchte. 25) Sc. Bathyllus, denn das war damal der berühmteſte Tänzer in Rom. 26) Flatibus ſaltantis vigor excitatur, durch das Blaſen wird der Tänzer noch munterer gemacht. 27) Ludos nobiles facere, ein ſonderbares Schauſpiel anſtellen. 28) Vor Ingredi, um des Verſes willen. Um dieſelbe Zeit konnte Meiſter Princeps wieder ein wenig gehen. 29) Ille ſcilicet, qui ludos facturus erat: pretio, precibus aliquem adducere, einem Geld und gute Worte geben, daß er dieſes oder jenes thue; nicht allein einen billigen Recompens anbieten, ſondern noch darzu bitten. Iſt demnach das Wörtlein & hier mit einem ſonderbaren Nachdruck ausgelaſſen. 30) Simul ac. 31) Rumor de te fremit, es redet jedermann von dir. 32) Sc. eſſe: mortuum aliquem adfirmare, einen vor todt ſagen, von einem vorgeben,

Quidam [33] in conſpectum proditurum [34] ſine mora. [35]
Aulæo [36] miſſo, devolutis tonitrubus, [37]
Dî ſunt locuti more translatitio. [38]
Chorus reducto [39] tunc, & notum [40] canticum
Impoſuit, [41] cujus hæc fuit ſententia: [42]
Lætare incolumis [43] Roma ſalvo principe. [44]
In plauſus [45] conſurrectum eſt. Jactant baſia. [46]

ben, daß er geſtorben ſeye. 33) Sc. adfirmant contra, verſichern. 34) In conſpectum prodire, ſich öffentlich ſehen laſſen. 35) Sine mora, alſobald. 36) Poſtquam aulæum miſſum eſt: aulæum mittitur, der Umhang wird aufgezogen oder weggethan. 37) Et tonitrua devoluta ſunt, es hat aufhören zu donnern: er braucht das Wort devolvere, weil man groſſe Steine herunter warf, und dadurch ein Krachen verurſachte, als wenn es donnerte. 38) More (hoc) fit translatitio, nach dem alten Gebrauch, oder wie es Herkommens iſt. Die Götter mußten allemal den Anfang in denen Comödien machen. 39) Sc. tibicini, qui tunc in theatrum reductus fuit, der ſich zum erſtenmal wieder auf dem Theatro ſehen laſſen. 40) Licet canticum hoc notum fuerit, tamen tibicini impoſuit. 41) Imponere alicui, einen betrügen, verführen, irre machen. 42) Chori hæc eſt ſententia, was der Chor ſinget, iſt dieſes Innhalts, lautet alſo. 43) Quæ incolumnis es: urbs incolumis, eine geſegnete oder in gutem Flor ſich befindende Stadt. 44) Quia princeps ſalvus eſt, weil es um den Fürſten wohl ſtehet. 45) In plauſus conſurgitur, man ſtehet in der Comödie auf, ein Freuden-Geſchrey zu machen. 46) Baſia jactare bedeutet dasjenige, wenn einer ſeine Hand küſſet, und ſo denn die Hand gegen andere wendet, als wolte er ihnen ſeine Küſſe zuwerffen. Der Pfeiffer meynte, der Chor habe ihm zu ſeiner wieder erlangten Geſundheit gratuliret, und bedankte ſich alſo gar ſchön vor eine ſo hohe

Tibicen gratulari [47] fautores putat.
Equeſter [48] ordo ſtultum errorem [49] intelligit:
Magnoque riſu canticum repeti [50] jubet.
Iteratur illud. Homo meus [51] ſe in pulpito [52]
Totum [53] proſternit: plaudit [54] inludens [55] eques;
Rogare populus humi [56] coronam [57] exiſtimat.
Ut vero cuneis [58] notuit [59] res omnibus,

Ehre, da ſie doch nicht im geringſten einem ſolchen elenden Menſchen zugedacht war, ſondern auf den damaligen Kayſer zielte. 47) Et putat ſibi fautores ſuos gratulari. 48) Equeſter ordo, die Ritterſchaft, der Ritterſtand, der Adel. 49) Sc. tibicinis. 50) Canticum repetere, ein Lied noch einmal ſingen. Wenn etwas vorgebracht wurde, das den Zuſchauern wohl gefiele, ſo mußte man es wiederholen. 51) Sc. tibicen. Das Wörtlein meus ſtehet hier gar artig, und bedeutet ein lächerliches Mitleiden, wenn uns jemand erbarmet, und doch ſeine Thorheit ſo beſchaffen iſt, daß man darüber lachen muß: der arme Narr, kan es im Teutſchen gegeben werden. 52) Pulpitum, der erhabene Ort des Theatri, wo die Comödianten agirten. 53) Se totum proſternere, ſich auf den Boden niederlegen. Er wolte ſich recht herzlich bedanken, weil ihm ſeiner Meynung nach dieſe Ehre gar zweymal angethan worden. 54) Equites vor eques oder ordo equeſtris: plaudere, ein Freuden-Geſchrey machen. 55) Qui tamen eo ipſo tibicini inludebat: inludere alicui, einen verlachen, auslachen, verſpotten, vor einen Narren halten. 56) Sc. tibicinem. 57) Coronam rogare, um den Preiß bitten, welchen derjenige verdiener, der es am beſten in der Comödie machet. 58) In iſt ausgelaſſen: cunei ſind hier die Bänke oder Sitze in denen Comödien. 59) Noteſcere, kund

oder

Princeps ligato crure [60] nivea [61] fascia
Niveisque tunicis, niveis etiam calceis,
Superbiens [62] honore divinæ domus [63]
Ab universis capite [64] est protrusus foras.

oder offenbar werden. Es sagte es immer einer dem andern, wie sich Princeps vergangen. 60) In ist ausgelassen, wie man sagt in reste, in telo: oder Princeps, cujus crus ligatum erat &c. 61) Niveus, schneeweis: er hatte sich aufs beste heraus geputzt, um seinen noch nicht völlig geheilten Fuß eine schöne weisse Binde gethan, trug einen schneeweissen Mantel, und hatte eben so weisse Schuhe an. 62) Quia superbiebat honore: superbire aliqua re, mit etwas prangen. 63) Honor divinæ domus, bedeutet hier die Ehre, welche der Chor in dem angeführten Lied der Kayserlichen Familie erwiesen. 64) Capite foras protrudi, heißt hier, vom Theatro herunter geworffen werden. Da lag der arme Pfeiffer, wie ein Pfeiffer, der den Tanz verderbet hat.

FAB. VIII.

Occaſio depicta. [1]

Curſu volucri pendens in novacula [2]
Calvus, [3] comoſa [4] fronte, nudo corpore,
Quem ſi occupâris, [5] teneas: [6] elapſum [7] ſemel

---

1) Phædrus ſtellet hier gar ſchön unter dem Bild eines Mannes, deſſen Geſtalt ausführlich beſchrieben wird, die Gelegenheit vor, und will gleichſam ſagen: wann du wiſſen wilſt, was die Gelegenheit ſeye, ſo bilde dir ein, du ſeheſt einen Mann vor dir, ſo, wie ich ihn jetzo vor die Augen mahlen will. 2) Qui pendet: pendere in novacula heißt hier nicht, ein Scheermeſſer in der Hand tragen, wie der ſonſt gelehrte Herr van Hoogſtraten meynet, oder wie in der letzten Franzöſiſchen Ueberſetzung ſtehet, ſondern Phædrus mahlet die Zeit ſo ab, daß der Mann in den Lüften ſchwebt, und mit ſeinen Füſſen beynahe ein unten liegendes Scheermeſſer anrühret, um dadurch anzuzeigen, es ſeye hohe Zeit ſich davon zu machen, damit man nicht auf die Schärfe des Meſſers zu ſtehen komme, und ſich elendiglich zurichte. 3) Eſt. 4) Verſtehe wieder eſt: comoſa fronte eſſe, an der Stirne viel Haare, oder wie man an etlichen Orten redet, einen Schopf haben. Sonſt ſagt man: fronte capillata eſt, poſt hæc (in parte capitis poſteriori oder occipite) occaſio calva. 5) Si hunc virum &c. occupare aliquem, einen ergreiffen, ſich eines bemächtigen, ehe er ſichs verſiehet. 6) Tenere aliquem, einen feſt halten, nicht aus den Händen laſſen. 7) Si ſemel elapſus fuerit: elabi, entwiſchen,

Non ipſe poſſit Jupiter reprehendere, [8]
Occaſionem rerum ſignificat [9] brevem. [10]
Effectus impediret ne ſegnis mora, [11]
Finxere antiqui talem effigiem temporis. [12]

ſchen, durchgehen, ſich davon machen. 8) Reprehendere heißt ſonſt, einen ſtrafen, hier aber ſtehet es in ſeiner natürlichen Bedeutung: etwas wieder, noch einmal oder auf ein neues faſſen, und iſt alſo ſo viel als retrahere. Auch hier iſt zu merken, daß es eine heydniſche Redens-Art oder Expreſſion ſeye, davon Chriſten billig abſtrahiren, weil ſie wiſſen, daß bey GOtt kein Ding unmöglich ſeye. Denn obſchon z. Er. das Sprüchwort wahr iſt: Factum infectum fieri nequit; ſo kommt doch ſolches nicht von GOtt, ſondern von der Sachen Beſchaffenheit her; dahero man beſſer thut, wenn man ſagt, dieſes oder jenes kan nicht gehen, als wenn man ſagen wolte, GOtt könne es nicht thun. 9) Dieſer Mann, wie ich jetzo beſchrieben. 10) Brevis rerum occaſio, die in einer kurzen Zeit beſtehende Gelegenheit etwas zu thun. 11) Segnis mora effectus (effectum) impedit, ſc. hominum, wann die Menſchen aus Trägheit ſich verweilen oder aufhalten, ſo kommen ſie zu keiner Verrichtung, oder Trägheit hindert der Menſchen Activität, daß man nirgend fortkommen kan. 12) Tempus iſt hier eben ſo viel als occaſio.

FAB. IX.

Taurus & Vitulus.

Anguſto in aditu taurus luctans cornibus, [1] Quum vix intrare [2] poſſet ad præſepia, Monſtrabat [3] vitulus, quo ſe pacto plecteret. [4]

Tace, inquit, ante hoc novi quam tu natus es. [5]

Qui doctiorem [6] emendat, [7] ſibi dici putet. [8]

---

1) Cum luctaretur & vix poſſet &c. cornibus luctari, ſich mit denen Hörnern drängen, anſtoſſen und doch fortkommen wollen. 2) Sc. portam oder aditum. 3) Sc. illi: ſonſt hatte Phædrus können ſagen: luctanti tauro vitulus dixit, wie die ordentliche Conſtruction es mit ſich bringt, er hat aber ein ſonderbares Belieben zu dergleichen Redens-Arten, dergleichen ſchon etliche da geweſen. Es hat ein jeder Auctor Claſſicus etwas in ſeinem Stylo, daran man ihn kennnen, und von andern unterſcheiden kan. 4) Hoc pacto te plecte, auf dieſe Weiſe biege oder krümme dich: denn plectere iſt ſo viel als flectere, daher das Wort plectrum, orum kommt, welches das Steuer-Ruder auf den Schiffen bedeutet, weil die Schiffe damit gelenkt oder gewendet werden. 5) Das Præſens ſtehet hier vor das præteritum, fuiſti. 6) Quam ipſe eſt. 7) Emendare vult: denn in der That kan er ihn nicht beſſer machen; iſt alſo ſo viel als einen corrigiren, oder unterweiſen wollen. 8) Sc. hanc fabulam: tibi hoc dicitur, dieſes gehet dich an, iſt auf dich geredt, du muſt es auf dich deuten. Sonſt haben die Lateiner ein hieher gehörendes Sprüchwort: ſus Minervam docet.

FAB.

FAB. X.

Venator & Canis.

Adverſus omnes fortis [1] veloces feras
Canis quum domino ſemper feciſſet ſatis, [2]
Languere [3] cœpit annis ingravantibus. [4]
Aliquando objectus [5] hiſpidi pugnæ ſuis [6]
Adripuit aurem: [7] ſed carioſis dentibus [8]
Prædam dimiſit. Hìc tum venator dolens [9]
Canem objurgabat. [10] Cui latrans [11] contra [12] ſenex:

---

1) Qui erat: es wird dieſer Hund ſowol wegen ſeiner Tapferkeit als auch Geſchwindigkeit gelobt. 2) Satisfacere alicui, ſich ſo gegen einen aufführen, daß er damit zufrieden iſt. 3) Languere, ſchwach werden. 4) Quia anni eum ingravabant: anni hommes ingravant, das Alter drucket die Menſchen, iſt ihnen beſchwerlich, wie bey dem Virgilio von der Arbeit es heißt, quod gravet. 5) Cum eſſet: canem pugnæ ſuis objicere, den Hund an eine Sau hetzen. 6) Sus hiſpidus, ein wildes Schwein. 7) Aurem ſuis adripere, die Sau bey dem Ohr ergreiffen. 8) Quia dentes ejus carioſi erant: dentes carioſi, Zähne, die nicht mehr feſt ſtehen, oder ganz mürb und halb verfaulet ſind. 9) Dolebat & &c. dol-o, es ſchmerzet oder verdrieſſet mich, thut mir wehe. 10) Objurgare aliquem, einen auszanken. 11) Latrans ſenex, der alte Hund, vor latrator, wie man ſagt amans vor amator, medens vor medicus u.ſ.w. 12) Sc. Reſpondit.

Non te destituit animus, [13] sed vires meæ. [14]
Quod fuimus, laudas, jam damnas, [15] quod non sumus.

Hoc cur, Philete, scripserim, pulchre [16] vides.

---

13) Sc. meus: destituere aliquem, heißt hier, einen in Schaden oder um einen Vortheil bringen. 14) Te destituunt. 15) Damnare aliquid, etwas verwerfen, verachten. 16) Pulchre aliquid videre, etwas gar wohl errathen können. Er will gleichsam sagen, du weist, mein lieber Philete, selber wohl, worauf ich mit dieser Fabel ziele, nemlich daß man Leute, die von Alter schwach werden, nicht verachten solle.

APPENDIX FABULARUM

OLIM

A MARQUARDO GUDIO
E MANUSCRIPTO VETERI
DESCRIPTARUM.

FAB. I.

Miliüus ægrotans.

Multos cum menſes [1] ægrotaſſet Miliüus, [2]
Nec jam videret eſſe vitæ ſpem ſuæ,
Matrem rogabat, ſancta circumiret loca, [3]
Et pro ſalute vota faceret maxima. [4]
Faciam, inquit, fili, ſed opem ne non [5] impetrem,

1) Multos menſes ægrotare, viele Monden lang krank ſeyn. 2) So muß es geleſen werden wegen des metri, wie oben ſchon erinnert worden iſt. 3) Sancta loca circumire, Wallfahrten gehen, die heilige Oerter beſuchen. 4) Vota maxima facere, viele und koſtbare Gelübden thun. 5) Vereor vehementer, opem ne non impe-

Vehementer vereor: tu, qui delubra omnia
Vaſtando, [6] cuncta polluiſti [7] altaria,
Sacrificiis nullis parcens, [8] nunc quid vis, rogem?

impetrem, ich fürchte gar ſehr, man möchte mich meiner Bitte nicht gewähren, oder ich dürfte keine Hülfe finden. 6) Dum vaſtabas: delubra vaſtare, die Tempel beſtehlen, etwas von dem Opffer wegnehmen. 7) Altare polluere, den Altar entheiligen, ſich an dem Altar vergreiffen. 8) Dum parcebas: ſacrificiis nullis parcere, keines Opffers verſchonen, ein Opffer angreiffen wie das andere.

FAB. II.

Lepores vitæ pertæſi.

Qui ſuſtinere [1] non poteſt ſuum malum,
Alios inſpiciat, [2] & diſcat tolerantiam. [3]
Aliquando in ſilvis ſtrepitu magno conciti [4]
Lepores clamant, ſe propter aſſiduos metus
Finire [5] velle vitam. Sic [6] quondam ad lacum

1) Malum ſuum ſuſtinere, ſein Creutz mit Gedult tragen. 2) Alios inſpicere, auf andere ſehen. 3) Tolerantia, die Gedult. 4) Cum eſſent. 5) Vitam ſuam finire, ſich ſelbſt ums Leben bringen, ſich den Tod anthun. 6) In dieſen

Venerunt, miſeri quo ſe præcipites [7] darent.
Adventu quorum poſtquam ranæ territæ [8]
Virides in algas [9] miſere fugientes [10] ruunt: [11]
Heu, inquit unus, [12] ſunt & alii, [13] quos timor
Vexat malorum. [14] Ferte [15] vitam ut cæteri.

---

dieſen Gedanken, mit dieſem Vorhaben. 7) Se in lacum præcipitem dare, ſich in einen See ſtürzen. 8) Sunt & &c. 9) Alga, allerhand grünes Zeug, was in den Seen wächſt. 10) Quia miſere fugiebant: miſere fugere, auf eine erbärmliche Weiſe davon fliehen. 11) Ruere in aliquem locum, mit vollen Sprüngen ſich an einen Ort begeben. 12) Sc. ex leporibus. 13) Sunt & alii, wir ſind nicht allein, es gibt auch andere unſers gleichen. 14) Timor malorum, die Furcht wegen eines bevorſtehenden Unglücks. 15) Vitam ferre, heißt hier, ſeinen Vorſatz, ſich ſelbſt das Leben zu nehmen, ändern und geduldig ſeyn.

FAB. III.

Vulpis & Jupiter.

Naturam turpem [1] nulla fortuna [2] obtegit.

---

1) Natura turpis, ein Menſch, der ein böſes Naturel hat, zu etwas unanſtändiges angewöhnet worden iſt, oder der von Natur einen Trieb hat zu mal-honetten Dingen. 2) Fortuna heiſſet zwar allen Glücks-Stand, wenn es

Humanam in ſpeciem [3] cum vertiſſet Jupiter
Vulpem, regali pellex [4] ut ſedit throno, [5]
Scarabæum [6] vidit prorepentem ex angulo,
Notamque ad prædam celeri proſiluit [7] gradu.
Superi riſere, magnus erubuit pater, [8]
Repudiatam [9] turpemque [10] pellicem expulit;

---

es einem wohl gehet, hier aber, wie die folgende Fabel anzeiget, wird eine ſonderbare Würde oder Ehrenſtand verſtanden, als wolte der Author ſagen: wann ein abſurder Menſch zu noch ſo gröſſern Ehren-Ämtern gelangt, ſo kan er doch ſeine Unart nicht verbergen, ſondern ſie wird bey ſolcher Gelegenheit deſtomehr offenbar. 3) Humana ſpecies, menſchliche Geſtalt. 4) Der Author präſupponirt, Jupiter habe ſich in eine Füchſin, wie ſonſt die Poeten ſagen, daß dergleichen mit einer Kuhe vorgegangen, verliebt. Woraus man abermal ſiehet, wie garſtig die Heyden von ihren Götzen geredet, und wie hoch deswegen unſere allerheiligſte chriſtliche Religion zu halten ſeye. 5) Regali throno ſedere, auf einem Königlichen Thron ſitzen. Er ſaß bey ihr, wie ſonſt bey ſeiner Gemahlin Juno. 6) Ein Käfer, dergleichen es von unterſchiedenen Arten gibt. Ein herrlich Eſſen vor des gröſten Götzen Kebs-Weib. 7) Celeri gradu proſilire, ſchnell aufſtehen, ſich geſchwinde aufmachen. 8) Sc. Deorum, wie muß es erſt um die andern Götzen ausgeſehen haben, wenn ihr Vater ein ſolcher Unflat geweſen iſt. 9) Repudiare aliquam, wenn es von rechtmäſſigen Weibern gebraucht wird, heißt, ſich von einer ſcheiden, wie es bey den Römern als Heyden angieng; hier kan es gegeben werden, einer Weibsperſon den Kauf aufſagen, ſie nicht mehr um ſich leiden mögen. 10) Et turpem ſuam pellicem, poſtquam eam repudiarit, expulit ſc. ſede ſua regia. Sie wird aber turpis genennet, nicht als wann ſie häßlich geweſen wäre, denn ſonſt hätte ſich der in lauter

ſchöne

His prosecutus: [11] vive, quo digna es modo, [12]
Quæ [13] nostris uti meritis digne [14] non potes.

---

schöne Weibspersonen verliebte Jupiter nicht in sie verliebet, sondern weil sie sich mit der Käfers-Jagd so sehr vergangen und prostituirt hat. 11) Et simul his verbis prosecutus est: prosequi aliquem his vel illis verbis, einen so und so anreden. 12) Vivit, quo dignus est modo, er lebt auf eine solche Art, wie ers werth ist, oder wie es sein Stand erfordert. 13) Utpote quæ oder quia. 14) Meritum ist hier passive vor beneficium gesetzt: uti digne non posse alicujus meritis, sich in die Wohlthat, die man von jemand genießt, nicht schicken können; sich der genossenen Wohlthaten nicht recht zu gebrauchen wissen.

FAB. IV.

Leo & Mus.

Ne quis minores [1] lædat, fabula hæc monet.

Leone in silva dormiente, [2] rustici [3]
Luxuriabant * mures, & unus ex iis
Super cubantem casu quodam [4] transiit,

---

1) Qui minores sunt, quam ipse est: minor, einer, der geringer ist, oder weniger Ansehen, Macht und Gewalt hat. 2) Cum dormiret Leo. 3) Mures rustici, die Feldmäuse. *) Luxuriari, muthwillig oder ausgelassen seyn, freyer scherzen als sichs geziemet. 4) Casu quodam ist so viel als forte, ohngefähr, wider Vermuthen.

5) Ce-

Expergefactus miſerum Leo celeri impetu
Adripuit; [5] ille [6] veniam ſibi dari rogat, [7]
Crimen fatetur, peccatum [8] imprudentiæ.
Hoc Rex ulciſci glorioſum [9] non putans,
Ignovit & dimiſit. Poſt paucos dies
Leo dum vagatur noctu, in foveam decidit.
Captum [10] ut ſe agnovit laqueis, voce maxima
Rugire [11] cœpit, cujus immanem [12] ad ſonum
Mus ſubito accurrens: [13] non eſt, quod timeas, [14] ait,
Beneficio magno [15] gratiam reddam parem. [16]
Mox omnes artus, [17] artuum & ligamina [18]

5) Celeri impetu adripere aliqem, einen mit Gewalt ſchnell zu ſich reiſſen. 6) Mus. 7) Veniam ſibi dari rogat, er bittet, man möchte ihme das Begangene nicht entgelten laſſen, oder er bittet um Verzeihung. 8) Sc. quod ſit: peccatum hoc eſt imprudentiæ, dieſer Fehler iſt aus Unvorſichtigkeit geſchehen, oder begangen worden. 9) Sibi eſſe: hoc mihi glorioſum non puto, ich halte nicht dafür, daß mir dieſes rühmlich ſeye, oder wohl anſtehe. 10) Sc. eſſe. 11) Rugire, iſt eigentlich der Löwen Stimme, brüllen. 12) Immanis ſonus, ein entſetzliches Geheul, oder ein ſehr heftiges Geſchrey. 13) Accurrebat & dicebat. 14) Non eſt, quod timeas, du darfſt dir nicht fürchten; es iſt nicht nöthig, daß du etwas böſes beſorgeſt. 15) Weil du mir das Leben geſchenket haſt. 16) Gratiam alicui reddere parem, einem eine gleiche Wohlthat erweiſen, einem gleiches mit gleichem vergelten, wenn von Wohlthaten die Rede iſt. 17) Die Gelenke oder Knoten, womit die Stricke mit einander verbunden werden. 18) Artuum ligamina, die Oerter oder Schleuffen,

Luſtrare [19] cœpit, cognitosque [20] dentibus
Nervos rodendo [21] laxat ingenia [22] artuum.
Sic captum [23] mus Leonem ſilvis reddidit. [24]

Schleuſſen, wo die Knöpffe ſtehen. 19) Luſtrare aliquid, etwas genau oder mit Aufmerkſamkeit anſehen, betrachten. 20) Et poſtquam artus hos cognovit. 21) Dum nervos rodebat. 22) Ingenia artuum, ſtehet hier vor artus ingenioſe facti, künſtlich gemachte Knöpffe, ſo, daß ein Thier, wenn es in ein ſolches Garn kam, gleich gefangen wurde, und ſich nicht los machen konte. Laxare heißt hier, los machen. Denn wenn einmal ein Netz auf ſolche Weiſe ein Loch bekommt, ſo gehet es ganz auf. 23) Qui captus erat. 24) Reddere aliquem alicui loco, machen, daß einer wieder frey und ungehindert an einen Ort kommen kan.

FAB. V.

Homo & Arbores. [1]

Pereunt, [2] ſuis auxilium qui dant [3] hoſtibus.
Facta bipenni [4] quidam ab arboribus petit,
Manubrium [5] ut darent, è ligno, quod foret

1) Sonſt hat Phædrus keine Bäume redend eingeführet, da er ſich doch deswegen in prologo libri primi entſchuldiget hat. 2) Illi pereunt: perire, ins Verderben kommen. 3) Auxilium alicui dare, einem zu Hülffe kommen, Hülffe leiſten. 4) Poſtquam ſibi bipennem feciſſet, eine zweyſchneidige oder ſcharfſchneidende Axt. 5) Manubrium

Firmum: juſſerunt omnes oleaſtrum dari.
Accepit [6] munus, factumque aptans [7] manubrium
Cœpit ſecuri magna excidere robora. [8]
Dumque eligebat, quæ vellet, ſic Fraxino
Dixiſſe fertur Quercus: merito cædimur. [9]

FINIS.

---

brium bipennis, ein Stiel zu einer Axt. 6) Sc. homo. 7) Poſtquam aptavit: manubrium bipenni aptare, den Stiel an die Axt machen. 8) Robora heiſſen hier groſſe und ſtarke Eichbäume. 9) Es geſchiehet uns recht, daß wir gefället oder umgehauen werden.

ENDE.

IN-

INDEX.

NB. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam, Prol. ist so viel als Prologus, Epil. so viel als Epilogus, und Append. so viel als Appendix, da die erste Zahl das Buch, die andere die Notam, im Appendice aber die erste die Fabel, die andere die Notam, anzeigt. Die Zeichen * und † vertreten zuweilen die Stelle der Notæ.

A.

A catena detritum collum III, 7. 17
A radicibus evertere domum III, 10. 66
A negotiis vacare Prol. III, 2
Ab altis astris II, 6. 2
- - humeris destricta tunica II, 5. 22
- - injuria tutum præstare I, 31. 14
Abdere corpus dono II, 6. 6
Abigere IV, 23. 21
Abjicere IV, 4. 60
Abjicere se loco IV, 1. 18
Abire IV, 19. 1
- - domum III, 2. 13
Abripere aliquem contumeliis IV, 17. 2
Absentis admirator IV, 21. 25
Absiste timere III, 2. 30
Absolvor cinis III, 9. 8
Abundat copia materiæ IV, 25. 9
- - varietas rerum V, 5. 2
Accedere II, 6. 2
Accendi III, 16. 13

Accidere Prol. III, 40
Accidit aliquid ſimile IV, 17. 30
Accipere bonas in partes Prol. II, 22
- - in contumeliam III, 8. 11
Accommodare ſe III, 16. 2
Acer canis III, 7. 20
Acerba uva IV, 2. 6
Acerbum convicium III, 16. 4
Acriter contendere IV, 23. 1
Acuit ſe induſtria Prol. II, 7
Ad vor Apud IV, 24. 37
- - fontem reſtare I, 12. 6
- - necem currere II, 8. 11
- - perniciem devocare III, 5. 2
- - aures meas pervenit Epil. II, 21
- - querelam recidere, III, 18. 21
- - animum referre III, 19. 15
- - cœnam promittere IV, 24. 18
- - ſtudium vocare Prol. III, 13
- - ſe rapere Prol. III, 70
- - ſe recipere III, 21. 27
- - deriſum duci V, 7. 4
- - ſanitatem venit curatio V, 7. 21
Audere hujus contumeliam V, 3. 7
abducere pretio, procibus V, 7. 29
Adeo I, 4. 12
Adfectare aliquid III, 18. 19
Adfirmare aliquem mortuum V, 7. 32
Adfligi alicujus impetu I, 11. 17
Adfluit veſtitu V, 1. 14
Adgredi aliquem fallacia III, 16. 16
Adjicere III, 10. 19
Adipiſci regnum I, 31. 16
Aditum rogare IV, 17. 37
Adjutor V, 5. 19
Adjuvare indignum I, 8. 4
- - jurisjurandi fidem III, 10. 53
Adludere occupato III, 19. 18
Admirabilis cunctis auribus III, 5. 2
Admovere preces alicui I, 19. 9
Adparatus IV, 24. 27
Adpetere IV, 18. 5
- - dente improbo IV, 7. 2
- - alienum I, 4. 2
- - cibum V, 4. 6
Adprobare opus IV, 24. 14
- - aliquid V, 5. 10
Adripere celeri impetu Append. IV, 5
- - ſibi fiduciam V, 7. 3
- - aurem ſuis V, 10. 7

Adſcribere ſibi aliquid IV, 2. 9
- - legatos IV, 17. 26
Adſcriptus pœnæ dies IV, 10. 10
Adſequi famam III, 9. 5
Adſignare IV, 4. 55
- - alicui narrationem V, 2. 22
Adtentare V, 2. 8
Advertere II, 8. 22
Advocare IV, 4 28
- - fidem IV, 4. 29
Advolare ex inſidiis II, 7. 9
Æetes oder Æeta IV, 6. 23
Ægea freta IV, 6. 39
Ægre recipi IV, 5. 6
Ægrotare multos menſes Append. I, 1
Æmulatio Epil II, 12
Æquæ leges I, 2. 4
Æquare dignitatem IV, 15 4
Æſopiæ fabulæ Prol. I, 4. Prol. V, 17
Æſopus Prol. I, 4
- - Phryx Prol. III, 80
Æſtuans humus II, 5. 28
Ætatis mediæ vir II, 2. 1
Age porro III, 15. 15
Agere gratias II, 8. 26
- - cuniculos IV, 19. 5
Aggerare patrimonio quadrantes IV, 19. 13
Agi ad pœnitendum V, 5. 3
Agmen extremum V, 1. 16
Agnoſcere II, 5. 33
Alapa II, 5. 40
Alere IV, 10. 41
Alga Append. II, 9
Alienum eſt meis moribus IV, 4. 58
Alienis bonis gloriari I, 3. 2
Alligare cornua capitibus IV, 5. 9
Alta vinea III, 2. 2
Alter Epil. II, 9
- - vor alius I, 19. 5
Alticinctus II, 5. 21
Altius IV, 19. 4
Alveolus II, 5. 27
Alvus III, 13. 12
Amicum eſſe malis III, 11. 12
Amittere proprium I, 4. 1
- - fidem I, 10. 3
- - aliquid I, 13. 11
Amphora epota III, 1. 2
Amplecti III, 8. 17
Anacharſis Prol. III, 81
Anhelare gratis II, 5. 7
Anima III, 1. 7
Animal contemti generis V, 3. 10
Animus eſt III, 16. 20
Annis defici I, 21. 4
- - debilem eſſe IV, 1. 15
Annos celare elegantia II, 2. 8
Apes faciunt favos III, 13. 2
Apotheca plena antiquis cadis IV, 4. 40

Apponere cibum V, 4. 4
Aptare manubrium bipenni App. V, 7
Aqua IV, 8. 8
Araneus II, 8. 37
Ardelio II, 5. 3
Ardere siti III, 16. 25
Argentum tritum Prol. V, 9
Arguere aliquem crimine I, 10. 4
- - fortunæ delictum III, 11. 8
Argumentum III, 10. 18
Argus IV, 6. 17
Argutiæ temperatæ suaves sunt V, 5. 3
Arridere IV, 20. 10
Artifex V, 5. 8
Artus Append. IV, 17
Ascendere navem IV, 21. 11
Aspernari V, 4. 5
Assequi IV, 1. 16
Assis III, 5. 6
Athenæ I, 2. 2
Atriensis II, 5. 2
Attendere II, 5. 10
Atticus Epil. II, 2
Attribuere IV, 19. *
Auctor hoc reperi Prol. I, 6
- - adparet III, 13. 14
Auctoritas similis gloriæ IV, 24. 13
Auctoritatis gratia feci Prol. V, 4
Audax professæ mortis via III, 6. 16
Avertere oculos IV, 11. 10
Auferre insolentiam III, 6. 11
Augurium III, 18. 16
Augustus Prol. I, 2
Aviditas I, 4. 9
Aura V, 7. 2
Auritulus I, 11. 12
Aurum conveniens vitæ IV, 19. 11
Auxilium III, 16. 14
- - ferre precibus IV, 3. 10
- - ferre IV, 18. 2
- - dare App. V, 3
Auxilio locus est IV, 25. 23

B.

Bajulare sarcinas III, 30. 7
Balare III, 15. 1
Barbatus IV, 8. 10
Bathyllus V, 7. 8
Bidens vor ovis I, 17. 8
Bipennis IV, 6. 15
Bono vel malo mihi est V, 4. 13
Brevi docere Prol. III, 55
Brevis narratio IV, 4. 4
- - rerum occasio V, 8. 10

C.

Cæsar Tiberius II, 5. 11
Calumniari aliquem Prol. I, 16
- - aliquid, ibid.

Calumniator I, 17. 4
Candor Prol. III, 99
Canere laudem victorum IV, 21. 7
Carpere aurem Prol. II, 12
- - animum II, 2. 9
- - somnum III, 16. 8
- - prædam IV, 3. 11
- - fructum IV, 4. 23
Capi Prol, V, 16
- - objecto cibo I, 23. 7
- - meritis III, 15. 26
Captare vor studere IV, 7. 8
Captum esse aura frivola V, 7. 2
Caput vor vita I, 30. 17
Carbonem invenit pro thesauro V, 6. 9
Carere effectu I, 20. 1
- - somno IV, 19. 13
Carioſi dentes V, 10. 8
Carpere eſcam I, 28. 8
- - meliorem Epil. II, 29
- - oſcula IV, 8. 18
Caſſandra III, 10. 5
Caſu peccare V, 3. 15
Cathedra III, 8. 6
Cato IV, 6. 44
Cavere ſibi I, 9. 1
Cauſſæ fictæ I, 1. 24
Cauſſam mali alicujus eſſe III, 10. 58
Cea IV, 21. 10
Cedere loco I, 19. 18
- - invidiæ III, 9. 6
Cedo illum V, 2. 6
Celebres nuptiæ I, 6. 2
Cenſorem alicujus eſſe IV, 9. 10
Centum viri III, 10. 48
Certatim I, 2. 28
Certe I, 21. 10
- - vor ſaltem V, 5. 9
Cervus vaſti corporis I, 5. 5
Ceſſare I, 9. 7
Chorus artium Prol. III, 33
Ciere gemitus IV, 22. 2
Circuire urbes nobiles IV, 21. 5
Circumcidere impenſam IV, 19. 16
Circumire domos III, 19. 7
- - loca ſancta Append. I, 3
Cirri II, 5. 24
Citare IV, 17. 8
- - teſtem I, 17. 5
Clamitare vano queſtu I, 9. 10
Clamorem tollere I, 6. 6
- - totis viribus I, 11. 13
Claudor margine putei IV, 8. 4
Clauſum vadum IV, 8. 14
Clitellæ I, 15. 9
Cæcus timor II, 8. 4
Cœlum IV, 6. 52
Cogere V, 5. 48
Cogitare IV, 20. 2
- - aliquid Prol. III, 60
Cogitatio animi Prol. V, 13
Cognoſcere III, 16. 26
- - optimum III, 4. 11
- - per ſe III, 10. 75
- - ex ſermone IV, 21. 26
Colligere ſenſum IV, 4. 27
Collocare æterna in baſi Epil. II, 4

Color cuique proprius Prol. V, 14
Come officium II, 5. 29
Commendari re Prol. II, 14
- - debet juſtius V, 5. 11
Commemorare IV, 23. 17
Commercium luminis IV, 10. *
Comminuere II, 6. 14
Committere pede calceandos I, 14. 28
- - ſe tutandum I, 31. 2
- - ſpiritum II, 8. 13
Comoſa fronte eſſe V, 8. 4
Compilare IV, 10. 2
Comprimi IV, 1. 20
Conari IV, 25. 7
Concidere caſu gravi V, 7. 13
Concidit arbor bipenni IV, 6. 15
Concinnare II, 4. 18
Concio I, 14. 23
Concitare civitatem V, 5. 14
Concurſare trepide II, 5. 5
Condere II, 6. 7. IV, 4. 48
- - ſe cavo II, 4. 17
- - famam ingenio Prol. III, 82
- - aliquid angulo IV, 1. 12
- - ferrum V, 2. 15
- - linguam futilem V, 2. 16
Conditio III, 7. 10. III, 13. 16
Conducere pretio IV, 24. 5
Confectus inedia III, 7. 3
Conferre IV, 23. 4
Conferre pecuniam IV, 4. 71
Confeſſa res IV, 25. 31
Confeſſus reus IV, 25. 31
Confuſus IV, 17. 41
Congerere fuſtes III, 2. 4
- - plagas III, 20. 12
Conſcius integritatis IV, 25. 45
Conſequi III, 16. 29.
- - æquitatis famam IV, 12. 4
Conſiderare III, 8. 2
Conſilio nocentem eſſe V, 3. 16
Conſilium vertere ad fallaciam I, 31. 7
Conſiſtere IV, 4. 46
Conſiſtit ſolus in ſcena V, 5. 17
Conſpicuum ſignum IV, 5 10
Conſpirare I, 2. 8
Conſtat mentis ſanitas IV, 25. 56
Conſumere IV, 25. 16
Conſumi fame I, 27. 11
- - inedia II, 4. 25
Conſurgitur in plauſus V, 7. 45
Contendere I, 17. 4.
- - quovis pignore IV, 20. 12
Continere ora frenis III, 6. 9
Continetur liber exemplis Prol. II, 3
- - ſpiritus IV, 25. 43
Contingere I, 20. 7
Continuo I, 6. 3

Contractus IV, 23. 24
Contrarius IV, 10. 21
Contumax IV, 7. 6
Contumelia non carere IV, 17. 53
Conveniens mihi eſt I, 27. 3
Convicium I, 6 7
Convictus Deorum IV, 23 13
Copioſa domus IV, 23. 25
- - Varietas V, 5. 2
Copioſus liquor IV, 8. 6
Corcodilus I, 25. 1
Coronam rogare V, 7. 57
Corrigere errorem Prol. II, 6
Corripere I, 2. 33
Corrodere ferrum IV, 7. 10
Corrumpere IV, 11. 14
- - formam III, 8. 21
- - gratiam IV, 24. 22
Corrupti boves II, 8. 33
Cortex II, 6. 14
Cothurnus IV, 6. 9
Creare regem I, 31. 11
Credens vor credulus I, 31 15
Credere I, 8. 15. III, 10. 1
- - alicui caput I, 14. 26
- - alicujus virtuti V, 2. 21
Criminari invidia III, 8. 14
Cubile II, 4. 13. II, 2. 17
Cunei V, 7. 58
Cupidi Prol. II, 29
Cupidus pretii III, 12. 4
Cura habendi Prol. III, 35
Cybeba III, 17. *

D.

Damnare aliquem I, 17. 7
- - ſuum conſilium Prol. V, 7
- - aliquid V, 10. 15
Damnam ſanguinis I, 28. 16
- - haud recuſat III, 2. 25
Daps II, 6. 9
Dardania Prol. III, 48
Dare veniam I, 22. 6
- - aliquem leto I, 22. 15
- - acceſſum II, 1. 18
- - corpori otium Prol. III, 21
- - beneficium III, 15. 17
- - poſt tergum peram IV, 9. 4
- - cauſſam ſcribendi, Prol. V, 15
- - operam in ſcena V, 7. 9
- - ſe in locum præcipitem App. II, 7
Data poſſidere IV, 4. 14
Debet dari IV, 25. 32
Debetur modeſtiæ II, 1. 15
Debilem eſſe ſenio IV, 25. 24
Decedere IV, 4. 5
Deceptus ſtupor I, 13. 13
Decernere IV, 25. 37
Decertare de principatu I, 30. 6
Decidere IV, 8. 3
Decurrere vitam III, 20. 2
Dedecus naturæ I, 21. 18
Dedi alteri IV, 3. 18
Dedicare librum Prol. III, 51

Deditum esse lanæ IV, 4. 63
- - literarum studio IV, 21. 24
Deduci II, 1. 9
Deducitur lis ad forum III, 13. 14
Defectum esse pilis V, 6. 2
Deficit locus turbam V, 5. 16
Deflectere IV, 12. 5
Degere habitu suo vitam I, 3. 5
Degrunnire V, 5. 37
Dejicere II, 1. 3
Delectari bibere V, 3. 11
Delectat sensus varietas Prol. II, 21
Delibutum esse unguento V, 1. 13
Delicati hortuli IV, 4 42
Delicatus gressus V, 1. 15
Delicium III, 20. 10
Deligere aliquid Prol. III, 62
Delinire dolorem Prol. III, 66
Delinquere IV, 9. 9
Delusa spes III, 18. 20
Delusit me spes V, 6. 11
Demens IV, 3. 15
Demetrius V, 1. 1
Demittere cibum I, 4. 10
- - caput in sinum V, 5. 21
Deperdi inopia I, 14. 3
Deplorare fata I, 9. 5
Deponere fœtum I, 19. 7
Depugnare V, 2. 9
Deridere aliquem III, 14. 4
Derisor III, 14. 7
Derisui esse alicui I, 11. 6
Deserere patriæ decus Prol. III, 86
Desertum esse viribus I, 21. 5
Desidere II, 4. 22
Destinare IV, 4. 43. Prol. V, 1
Destituere V, 10. 13
Destringere alicujus scripta IV, 6. 2
Devenire IV, 8. †
Devocare ad perniciem I, 20. 3
Devolvere tonitrua V, 7. 37
Devoratum os I, 8. 7
Devotus IV, 4. 10
Devotum esse vino IV, 4. 10
Deus verendus IV, 10. 14
Dicere sententiam I, 10. 10
- - horam IV, 24. 24
Dicitur hoc tibi V, 9. 8
Dico tibi IV, 19. 5
Dicta pecunia IV, 4. 66
Dictum fatorum IV, 10. 22
Diffluere multo sudore IV, 24. 29
Dignum esse memoriæ IV, 20. 8
Dignus tantis malis Prol. III, 65
Dii Manes I, 27. 7
Diis iratis natus IV, 19. 20
Dilatio IV, 25. 16
Diligens Industria Prol. II. 7
Dimittere aliquem IV, 17. 35

Diſcernere notas hominum IV, 23. 27
Diſpellere calumniæ tenebras III, 10. 56
Diſpergitur rumor V, 5. 13
Diſſolvit tempeſtas navem IV, 21. 12
Diſſoluti mores I, 2. 16
Diſtribuere æqualiter IV, 4. 13
Diſtringere IV, 25. 5
Dives arca IV, 11. 3
Divinare Prol. V, 10
Divitiarum cupiditas I, 27.*
Diutius I, 2. 23
Divus Auguſtus III, 10. 52
Docilis ſolertia I, 28. 2
Doctus labor Epil. II, 27
Documentum habere II, 4. 29
Dolere IV, 24. 20. V, 10. 9
Dolo oder Dolon III, 6. 3
Doloſa feles II, 4. 16
Dominus II, 5. 25
Domus vor familia IV, 6 24
Dos Prol. I, 13
Ducere I, 19. 13
- - ævum ſolicitum I, 31. 10
- - ſibi alapam V, 3. 4
Dulce lucrum Prol. III, 44
Dulcis mora Prol. III, 94
Dum vor donec I, 19. 11
- - dummodo Prol. II, 10
- - quamdiu IV, 25. 11
Dura miſeria III, 20. 3

E.

Edere I, 14. 24
- - graves fletus I, 9. 3
Ediſſerere Prol. V, 19
Effugere inſtantem necem I, 22. 3
- - aliquid IV, 1. 28
Effugium reperire alterius malo IV, 8. 1
Effundere prolapſam ſarcinam III, 15. 8
Egredi cavo III, 16. 27
Eja, in commune, quodcumque eſt lucri V, 6. 3
Elabi V, 8. 7
Elevare vetuſtatem III, 10 11
- - aliquid verbis IV, 2. 8
Eludere aliquem curſu I, 12. 15
- - calumniam jocis Prol. III, 58
Emendare V, 9. 7
Eminere celſa cervice II, 7. 5
Enatare IV, 21. 16
Enixa eſt mater Prol. III, 27
Equeſter ordo V, 7. 48
Equidem I, 1. 20
Equites vor ordo equeſtris V, 7. 54
Equus frenos patitur IV, 3. 13
Eradere penitus corde, Prol. III, 36
Eripere pennas I, 3. 10
- - mortis periculo I, 28. 18

Erripere laudis conſcientiam Epil. II, 20
Errare ſua ſuſpicione Prol. III, 69
Error criminis III, 10. 54
Eruere terram IV, 19. 3
Erumpere II, 8. 15
Evadere necem IV, 5. 7
- - puteo IV, 8. 11
Evagari II, 4. 18
Evellere capillos II, 2. 12
Evertere II, 4. 7
Evitare necem I, 31. 5
Ex ſponſu agere I, 16. 3
Exaggerare opes Prol. III, 41
Exarare librum Prol. III, 49
Exaudire Prol. V, 10
Excedit animus terminum IV, 25. 41
Excipere feras I, 11. 10
Excipit me domus I, 12. 16
Excipiunt vices noctis ſpatium diei II, 8. 17
Excitare IV, 24. 33
Excitari II, 8. 1
Excitatur flatibus vigor ſaltantis V, 7. 26
Excolit Deum pietas IV, 10. 15
Excuſatum ſe velle Prol. III, 73
Excutere ſinum V, 5. 25
Exemplum I, 26. 13
- - boni fabula I, 3. 6 Prol. II, 2
Exequi pluribus III, 10. 76
Exercere imperium I, 31. 18
- - ſine virtute minas III, 6. 13
Exhibere vocis fidem IV, 25. 13
- - alicui moleſtiam IV, 6. 48
- - ſolidum decus IV, 23. 29
Exigere ævum IV, 19. 14
Exigua materia IV, 24. 7
Exorare I, 19. 10
Exornare aliquem numis IV, 21. 28
Expedire aliquid IV, 4. 21
Experiri I, 14. 11
Expertem eſſe virtutis I, 11. 2
Explere famem IV, 17. 5
Explicare III, 18. 11
- - fugam IV, 6. 30
Explicit I, 31. 22
Explorare regem I, 2. 25
Exponere exemplum III, 10. 2
Exprimere alicui gemitum IV, 19. 12
- - vocem naturæ V, 5. 46
Exſequi IV, 20. 20
Exſerere I, 12. 5
Exſerit ſe domo cochlea I, 12. 5
- - contrarium Epil. II, 25
Exſpectare aliquem III, 15. 19
Exſpectatio facit ſilentium V, 5. 20
Exſpirare I, 21. 14
Exta IV, 23. 5

Exterere frontem I, 21. 13
Extollere aliquem hilaritate IV, 16. 8
Extricare IV, 22. 6
Exurere lacum I, 6. 10

F.

Fabella IV, 6. 46
Fabula Prol. I, 4. und 18. IV, 6. 46
- - ficta Prol. I, 18
- - arte ficta Epil. II, 22
Fabuloſa vetuſtas III, 10. 11
Facere alicui medicinam I, 14. 4
- - lucrum I, 23. 13
- - majore niſu, I, 24. 9
- - omni vigilia Prol. III, 42
- - multum corporis III, 7. 7
- - Convicium III, 16. 4
- - aliquid IV, 2. 7
- - aliquem heredem IV, 4. 11
- - - gratulari IV, 25. 40
- - ludos nobiles V, 7. 27
Facit mea cauſſa I, 22. 5
- - quod monetur III, 5. 10
Factio I, 2. 8
Factum eſt mea memoria III, 10. 12
- - factorum arbitrio III, 18. 14
Falerna ſex III, 1. 3
Fallit me ſpes III, 5. 11
Falſo dictum IV, 6. 37
Familia II, 8. 40
Fas eſt IV, 10. 16
Faſtidire III, 16. *
- - pulmentarium III, 7. 24
- - legere IV, 6. 3
Fatale exitium Epil. II, 30
Fatigat perjurio cœlum IV, 19. 14
Favere labori alicujus Epil. II, 14.
Favet voluntas V, 6. 7
Favor mentes tenet V, 5. 35
Fax I, 1. 3
Feliciter V, 1. 4
Ferre I, 21. 19
- - ſuum bonum I, 2. 46
- - repulſum I, 3. 24
- - aliquid durato corde Epil. II, 31
- - vor accipere IV, 4. 14
Ferri ad aliquid Prol. V, 13
Ferrum vor beſtia I, 12. 16 II, 1. 10. I, 21. 11. IV, 3. 6.
Feſtæ dapes II, 6. 19
Fides vor æquitas IV, 4. 28
Fieri hoc vidi V, 5. 30
Fimus turpis IV, 17. 5
Fingere II, 2. 11
- - cauſſam I, 1. 24
Finire vitam ſuam Append. II, 5
Fiſcus II, 7. 2
Flagitare I, 10. 15
- - pactum præmium I, 8. 17
Flere aliquid I, 2. 12

Flere casus suos II, 7. 14
Flexus II, 5. 30
Florere I, 2. 3
Fodere terram II, 4. 9
Fœcunda mater novies peperit Prol. III, 32
Fœdus icere I, 31. 12
Foras IV, 17. 18
Foris IV, 17. 18
Forma humana IV, 24. 30
Fors Prol. III, 78
Fortis canis V, 10. 1
Fortuitum contubernium II, 4. 6
Fortuna IV, 4. 12. App. III, 2
Fovere aliquid sinu IV, 18. 5
Frangere impetum IV, 24. 8
- - tibiam V, 7. 15
Fraudare III, 15. 21
- - se cibo IV, 19. 8
Fraudari IV, 24. 19
Fraudator I, 16. 1
Fraudem moliri V, 8. 7
Fremit de te rumor V, 7. 31
Frequentare IV, 23. 20
Frons prima IV, 1. 9
Fructus apum III, 13. 20
Frugi filia IV, 4. 8
Frui IV, 4. 15
Fuci inertes III, 13. 3
Fugare rostris I, 3. 11
Fugere simili metu I, 11. 26
- - de conspectu I, 16. 10
- - magnis viribus V, 2. 20
Fugit multorum imprudentiam IV, 4. 67
Fundare sibi ædes III, 9. 2
Funestum scelus III, 10. 67
Futilis IV, 17. 52

G.

Galli III, 20. 4
Gallinaceus III, 12. 1
Garrulus III, 19. 10
Gaudere IV, 4. 62
Gaudium hæredis sui esse IV, 19. 6
Gemere vicem fortunæ V, 1. 7
Gemina Ledæ sidera IV, 24. 12
Genus I, 11. 25
- - pavidum I, 2. 22
- - proprium I, 3. 15
- - diversum I, 30. 12
- - inerme I, 31. 8
- - Æsopi Prol. II, 4
- - vitæ Prol. III, 23
- - jocorum IV, 6. 4
- - quæstus IV, 21. 8
- - lepidum est spectatorum V, 7. 23
Gerere multum decoris corpore I, 13. 7
Gignere III, 15. 20
Glaber IV, 4. 35
Gloria tribuitur virtuti Epil. II, 7
Gloriari I, 3. 2
Glorioſus IV, 23. 13. Append. IV, 9
Græcia Prol. III, 84
Gratia I, 14. 11

Graviter ferre aliquid IV, 4. 49
Gruere I, 8. 1
Grus vor Grus I, 8. 1
Gubernator IV, 16. 10
Gyrus ſimilis IV, 25. 35

H.

Habere in ſe divitias IV, 21. 1
- - aliquid reſidui IV, 25. 8
- - terminum Prol. V, 3
Habitus vor ſtatus I, 3. 4
Habitu mihi eſt ſimilis IV, 15. 9
Hæc inter II, 8. 31
Hærere IV, 8. 13
- - in porta IV, 5. 11
Hauſtus I, 1. 15
Hebrus Prol. III, 92
Hercule I, 1. 21
Hic vor tunc I, 14. 8
Homo II, 2. 10
- - magnæ dementiæ I, 14. 25
- - ſublimis I, 28. 1
- - bilinguis II, 4. 27
- - occupatus in otio II, 5. 6
- - mihi non videris III, 19. 17
- - mordax IV, 7. 1
Humana ſpecies App. III, 3
Humanitas III, 16. 1
Humilem natum eſſe I, 27. 3
Hydrus I, 2. 32
Hyppolitus III, 10. 3

J.

Jacere morbo confectum I, 14. 9
- - rupto corpore I, 24. 12
- - indigno loco III, 12. 3
Jacet regnum IV, 6. 27
Jactare gloriam verbis I, 11. 3
- - meritum I, 22. 18
- - fruſta cani III, 7. 28
- - ſe formoſum III, 8. 9
- - baſia V, 7. 46
Jactitare officium II, 5. 29
Jam I, 8. 6. V, 2. 7
Ictus I. 21. 8
Ignavus I, 21. 1
Ignorare V, 1. 12
Ignotus I, 11. 4
Ilium III, 10. 7
Imitari porcelli vocem V, 5. 22
Imitari multo ſimilius V, 5. 47
Immanis ſonus Append. IV, 12
Immittere ſe IV, 8. 9
Immoderatæ argutiæ offundunt V, 5. 4
Immolare IV, 5. 12
Imparem eſſe alicui II, 6. 20
Impedit mora effectus V, 8. 11
Impendere curam Prol. III, 17
Imperium improbum V, 1. 1

Impetrare opem Append. I, 5
Impingere alicui lapidem III, 5. 4
Implicare III, 10. 55
Imponere alicui V, 7. 41
- - pœnas culpæ, IV, 17. 48
Importare alicui luctum I, 28. 11
Improba muſtela I, 22. 14
Improbitas I, 5 12
Improborum ſucceſſus II, 3. 9
Improbus homo I, 31. 2
Imprudens peccat III, 13. †
Impudens audacia III, 5. 12
Impugnari fraudibus III, 10. 70
Impune abire I, 8. 5
- - aliquem lædere I, 21. 12
- - lædi IV, 3. 17
Imputare vanum beneficium I, 22. 12.
Inane meritum I, 22. 18
Inanis ſuperbia I, 3. 7
Incendi falſo crimine III, 10. 24
Incola ſtagni I, 6. 8
Incolumis I, 28. 19
Incommodum V, 3. 11
Increpare aliquem III, 6. 2
Incumbere ferro III, 10. 45
- - in vitam aliquam Prol. III, 38
Indignari I, 24. 11
Indigne ferre aliquid I, 21. 16
Inducere aliquem Prol. III, 98
Induci verbis II, 6. 26
Iners ſomnus Prol. III, 85
Infelicem naſci III, 20. 1
Inferre jurgii cauſſam I, 1. 5
Infecta cornua I, 21. 9
Inficere manus IV, 6. 33
Inſtare pellem I, 24. 4
Infundere ceris opus III, 13. *
Ingenia artuum Append. IV, 22
Ingenium Prol. III, 5
Ingravant anni homines V, 10. 4
Ingredi V, 7. 28
Injicere alicui cupiditatem I, 27. 8
Injuſta nex I, 1. 23
Inlicere aliquem pretio I, 8. 11
Inlidere ſuper ſcopulum II, 6. 13
Inludere alicui V, 7. 55
Innoteſcere turpi fraude I, 10. 2
Innoxius II, 1. 9
Inquinare omni contumelia I, 2. 30
Inquit I, 1. 5
Inridere V, 3. 5
- - alicujus mala I, 9. 14
Inſectari aliquid III, 11. 4
Inſerere roſtrum lagenæ I, 26. 8
Iſidiæ I, 19. 2
Inſidias habere I, 19. 2
Inſigni facie eſſe III, 8. 5

Insolens I, 11. 21
- - fiducia V, 7. 3
Inspicere alios Append. II, 2
Instans nex I, 22. 3
Instat tibi pernicies I, 30. 4
Instrumentum rusticum IV, 4. 38
Insueta vox I, 11. 8
Insultum IV, 6. 35
Insultare alicui I, 21. 17
Intempestive III, 19. 18
Intendere cutem I, 24. 8
Intercipere laudem IV, 11. 4
Interficere aliquem jactis telis IV, 3. 8
Interponere aliquid IV, 24. 11
- - nomen alicujus Prol. V, 2
Intrare musarum limen, Prol III, 24
- - januam domus III, 10. 27
Intritus cibus I, 26. 7
Intueri IV, 1. 5
- - pugnam I, 30. 3
Invadere arcem I, 2. 9
Invenire pro cognoscere I, 12. 4
- - aliquem pessimum III, 4. 9
- - pretium operi Prol. V, 6
Invicem salutare III, 7. 4
- - lædere III, 8. 13
Invidia Epil. II, 12
- - mordax Prol. V, 11
Invidum fatum V, 6. 8
Invisa mihi res IV, 10. 7
Invisæ opes IV, 11. 1
Invita laus Prol. III, 37
Invitare proposito præmio V, 5. 6
Invitavit me prior I, 26. 3
Involvere se IV, 1. 17
- - ingenium IV, 6. 28
Joculare IV, 1. 1
Jocum alicui esse I, 21. 3
Irasci alicui IV, 3. 5
Irate aliquem dimittere IV, 24. 16
Ita pro itaque I, 30. 16
Iter brevius efficere III, 19. 8
Judicare III, 10. 10
- - dignum memoria Prol. V, 29
Jugum Prol. III, 28. III, 6. 7
Jumenta IV, 4. 37
Juno III, 18. 1
Jupiter magnus IV, 17. 14
- - Deus I, 8. 39
- - pater Deorum I, 2 18. III, 17. 10
- - tonans Prol. III, 10
- - Genitor Deorum maximus IV, 17 39
Jurisperitus IV, 4. 20
Juvat me hoc IV, 6. 45

L.

Labi pravo favore, V, 5. 1
Labor I, 30. 2
Laborare I, 22. 9. I, 30. 2
- - validius III, 11. 6
Labori faber deest, non fabro labor IV, 25. 10
Lacerari morsu II, 3. 1

La-

Lacessere IV, 23. 23
Læva omnia III, 18. 17
Languens ævum IV, 25. 20
Languere V, 10. 3
Lenifica filia IV, 4. 7
Laniger I, 1. 9
Large dividere dapem II, 6. 19
Latere facile præsid. IV, 5. 18
Latibula nemorosa II, 8. 1
Latium Epil. II, 15
Latrans senex V, 10. 11
Latro I, 1. 4
Lavatio IV, 4. 34
Laurea vor laurus III, 17, 5
Laxare Append. IV, 22
- - arcum III, 14. 18
Lector Cato IV, 6. 44
Legere sibi aliquid III, 17. 4
Lentus I, 15. 7
Levare aliquem dorso IV, 3. 7
Levis cursus I, 12. 14
Levitas Prol. V, 15
Libare IV, 23. 11
Liber mihi sum III, 7. 29
Liberare paludes I, 2. 15
Liberare se III, 2. 26
Libertas procax I, 2. 5
Libertus Prol. I, 3
Libet mihi Prol. II, 19
Libitina IV, 19. 17
Libitum mihi est III, 15. 5
Licentia I, 2. 7
- - est III, 7. 25
Ligamina artuum App. IV, 18
Limare mendacia III, 10. 65
Linus Prol. III, 89
Liquida sorbitio I, 26. 5
Liquor vor aqua I, 1. 16
Livor IV, 20. 3
Locare suum nomen I, 16. 2
Longe vetustior IV, 6. 38
Longitudo colli I, 8. 15
Lucerna IV, 10. 1
Luctari cornibus V, 9. 1
Ludere calamo IV, 1. 3
Ludi nobiles V, 5. 4
Ludum dare animo III, 14. 20
Luere culpam spiritu IV, 10. 9
Luget domus IV, 6. 24
Luscinius III, 18. 3
Lustrare Append. IV, 19
- - domus III, 19. 5
Luxuria IV, 4. 64
Luxuriari Append. IV, 3
Lympha vor aqua I, 4. 4

M.

Macerare aliquem IV, 19. 10
Mage vor magis V, 3. 13
Magna minari IV, 22. 5
Magnitudo principum IV, 5. 16
Mala videre expetit I, 16. 5
- - nequitiæ III, 8. 22
Maledicere alicui I, 1. 19
Male mulctare I, 3. 12
- - dimitti IV, 24. 21
Maleficus canis II, 3. 4
- - consiliator II, 6. 3
Malignitas Prol. V, 24
Malo aliquem adficere I, 5. 10
- - adfici ibid.

Malo vel bono mihi eſt V, 4. 13
Malum I, 8. 12
Malus ſutor I, 14. 2
Mandata dare I, 2. 37
Manere vor ſupereſſe IV, 4. 47
Manet tibi ſenſus IV, 4. 47
- - pretium latinis literis V, 5. 7
Manubrium bipennis App. V, 5
Mare Siculum II, 5. 19
- - Tuſcum II, 5. 20
Margo IV, 8. 4
Marmor Prol. V, 7
Maſculus creatus eſt III, 15. 16
Materie Prol. I, 8. IV, 25. 9
Maxime dolet III, 10. 20
Medea IV, 6. 26
Melos III, 18. 15. IV, 21. 2
Memini V, 7. 11
Menander V, 1. 10
Mens mihi eſt Prol. III, 75
- - melior redit ad cogitandum III, 14. 21
- - lædendi mihi non fuit V, 3. 9
Merces IV, 1. 13
Mercurius I, 2. 37
Mergere ſpecu alvi IV, 5. 14
Mergi limo I, 2. 23
Merito cædimur App. V, 9
Merito plectimur I, 31. 21
Meritum vor beneficium Append. III, 14
Metuere ruinam II, 4. 21
Metus præcludit vocem I, 2. 35
Meus homo V, 7. 35
Milüus oder Milvus I, 31. 1. und 6
Minor Append. IV, 1
Minos IV, 6. 40
Minuta plebs IV, 5. 17
Miſcere IV, 16. 12
- - civitatem I, 2. 6
Miſere fugere Append. II, 10
Miſereri alicujus III, 2. 7
Miſericors contra ſe IV, 18. 6
Mittere panem I, 23. 5
- - vocem III, 18. 6
Mittitur aulæum V, 7. 36
Mnemoſyne Prol. III, 31
Modeſti Prol. II, 30
Modo I, 9. 13
Mœcha IV, 4. 32
Moleſti poëtæ V, 5. 13
Mœrens I, 3. 14
Moleſtiorem eſſe alicui IV, 25. 4
Monere conſilio vitam Prol. I, 15
Moneri præcepto III, 8. 1
Morem facere IV, 24. 32
Morari IV, 23. 7
Mordere aliquid IV, 7. 5
Morem alicujus ſervare Prol. II, 17
Moris eſt IV, 24. 9

Mors flagrat debitum IV, 25. 27
Mortalis vor homo I, 20. 2
Mos V, 7. 22
- - vulgi V, 1. 2
- - translatitius V, 7. 38
Movere alicui risum Prol. I, 14
- - saxa cantu Prol. II, 91
- - plausus V, 5. 38
Moveri alicujus verbis III, 6. 5
Mula III, 6. 1
Mulier non rudis II, 2. 6
Multare simili jure I, 26. 2
Multum valere I, 13. 14
- - falli I, 23. 10
- - explorare veritatem III, 10. 8
- - genere V, 7. 18
Mulus sarcinis gravatus II, 7. 1
Mundus muliebris IV, 4. 33
Munitum esse contra aliquem II, 6. 1
Munus capere IV, 25. 19
Mures rustici App. IV, 3
Muscipulum IV, 1. 28
Mustela I, 22. 1
Mutatur dies ad faciem serenam IV, 16. 6
Mutire IV, 25. 52
Myron Prol. V, 9

N.

Nanciſci II, 4. 1
Narrare III, 17. 9
Naſutus IV, 6. 1
Natio II, 5. 4
Natura turpis App. III, 1
Natus I, 24. 5. III, 15. 11
Navis vexatur tempeſtatibus IV, 16. 4
- - fertur tuta ſecundis flatibus IV, 16. 7
Nauſeat ſtultus IV, 6. 50
Neapolis II, 5. 13
Nec eleganter poſitum Prol. V, 30
- - opinans V, 7. 14
- - opinus I, 9. 8
Neci occumbere IV, 1. 21
Nectar III, 16. 21
Negare I, 10. 5. Prol. II, 28
Negligere II, 7. 12
Nempe II, 2. 5
Neniæ Prol. III, 15
Nex inſtans II, 8 3
Nihil eſt III, 7. 18
- - reſpicere III, 10. 38
Nilus I, 25. 4
Niti III, 8. *
Nititur me adjuvare IV, 25. 25
Niveus V, 7. 61
Nobilem fieri I, 14. 22
- - eſſe V, 1. 11
Noli hoc facere I, 22. 11
- - literis eſſe moleſtus IV, 6. 47
Nolo regnare III, 7. 28
- - iraſcaris IV, 19. 19
Nomen ſuum locare I, 16. 2

Nomen meum tuis chartis victurum est V, 5. 6
Non est regis III, 17. 47
- - dubitare I, 14. 27
- - est quod timeas II, 1. 13
- - plane III, 7. 26
- - sustinere III, 8. 10
- - - iræ impetum III, 10. 34
- - fugio ejus mortem III, 9. 4
- - convenit occupatis auribus Prol. III, 11
- - inconveniens est vestrum corpus III, 13. 9
Nota I, 3. 18
Nota pernicitas I, 9. 5
Notare singulos Prol. III, 3. 74
Notescere V, 7. 59
Notum esse urbano sale V, 5. 11
Notus I, 11. 5. und 16
Novissime III, 14. 13
Nox insequitur III, 2. 12
Nudare conscientiam animi Prol. III, 72
Nudatum caput V, 3. 1
Numerare suos auctores Prol. III, 88
Nunc demum I, 12. 21
Nutrire admoto ubere III, 15. 10

O.

Objicere lucrum IV, 11. 13
Objicere canem pugnæ suis V, 10. 5
Objurgare I, 9. 4
Objectare se Prol. III, 54
Obnoxia servitus Prol. III, 56
Obnoxium esse periculo II, 7. 19
Obscœna dicta III, 11. 2
Obsonium III, 4. 2. IV, 19. 11
Obterere pede proculcatum I, 30. 15
Obtrectare Epil. II, 18
Obvius mihi est casu IV, 21. 30
Occasio V, 8. 1
Occidere tristi nece II, 6. 21
Occupare Epil. II, 10. V, 8. 5
- - urbem V, 1. 1
Occupatæ aures Prol. III, 11
Occurrit mihi doctus labor Epil. II, 27
Odor IV, 17. 32
Odorem late spargere III, 1. 5
- attrahit totis naribus III, 1. 6
Offendere III, 10. 77
Offendi IV, 10. 8
Offerre Prol. II, 31
Offundere terrorem II, 4. 11
Olfacere alicujus culum IV, 17. 56
Onerare saxis III, 2. 5

Onerare laudibus V, 5. 28
Opera vocis I, 11. 13
- - necquicquam perit II, 5. 39
Operæ pretium II, 5. 10
Operarii IV, 4. 36
Opima præda II, 6. 9
Opinus I, 9. 8
Opportunus II, 8. 6
Oppreſſus I, 9. 2
Opprimere IV, 24. 36. V, 3. 2
Oppugnare II, 6. 4
Optem hoc facere V, 3. 11
Orba nato mater III, 10. 59
Ordo narratæ rei IV, 24.*
Ornare laudibus IV, 23. 28
Orpheus Prol. III, 90
Oſculum IV, 23. 11
Oſtendere Prol. V, 18
- - novitatem V, 5. 7
Otioſus III, 7. 15
Otium ſequi V, 1. 7

P.

Palladium opus IV, 6. 18
Pallas III, 16. 22
Panis furfuribus conſperſus IV, 17. 3
Panthera III, 2. 2
Parare veſtem III, 10. 14
- - cœnam III, 19. 2
- - ſibi ornatum IV, 4. 61
Parcere nullis ſacrificiis App. I, 8
Parcit ſcribere IV, 25. 2
Parem eſſe alicui I, 19. 17
Parem non eſſe fortitudini IV, 15. 7
Parere monitis II, 6. 17
Parcere II, 4. 3
Parta eſt mihi laus Prol. V, 26
Partes IV, 25. 33
- - facere I, 5. 6
Partiri in duos caritatem III, 8. 19
Parturire I, 19. 1
Parva patientia IV, 6. 5
Paſci ſtercore IV, 23. 19
Paſtum exire II, 4. 15
Pater mihi vindicta I, 28. 4
- - tibi via honoris Epil. II, 5
Patiens injuriæ I, 5. 3
Pati quod natura dedit I, 3. 22
- - ſua exempla I, 26. 13
- - nives III, 7. 13
Patitur hoc religio IV, 25. 39
Pauperes I, 15. 3
Peccare I, 8. 3. III, 6. 69
Peccatum imprudentiæ Append. IV, 8
Pediſequus IV, 4. 54
Pegma V, 7. 12
Pelagius curſus IV, 21. 9
Peliades IV, 6. 32
Pelias IV, 6. 25
Pelium nemus IV, 6. 13
Peluſium III, 5. 23
Pendere III, 4. 1
- - in novacula V, 8. 2

Penula V, 2. 5
Peragere rem IV, 25. 17
Perdere operam I, 25 3
Perdomare claſſe mare IV, 6. 41
Peregrina volucris I, 26. 11
Perfecit mea manus IV, 20. 18
Perferre ſuum malum I, 2. 41
Periculo ſophum fieri IV, 16. 9
Periculoſam facere medicinam I, 8. 16
Perire Prol. III, 6. IV, 1. 23
- - fama III, 7. 8
Peritus rerum I, 23. 3
Perluſtrare IV, 23. 8
Pernicies tibi paratur II, 4. 8
Pernicitas agitur ad perniciem IV, 12. 3
Perorare ſuam cauſſam I, 10. 8
Perpaſtus canis III, 7. 2
Perſalutare IV, 11. 7
Perſequi aliquem I, 28. 9
Perſonæ I, 7. 1
Perſuadeor jurejurando I, 8. 14
Pertinet ad meum caput I, 30. 17
Perturbare ſenſus II, 4. 12
Pervellere aurem V, 5. 45
Pervenit ad me manus muneris IV, 25. 15
Petere I, 2. 1
- - cibum I, 4. 11
Petere notos exitus I, 11. 16
- - ſilvas II, 1. 17
- - villam II, 8. 5
- - aliquem ſaxo III, 2. 29
- - cubiculum III, 10. 29
- - vinum IV, 4. 59
- - urbem IV, 21. 23
Petulans III, 5. 3
- - jurgium III, 11. 3
Phædrus Prol. I, 1
Piaculum IV, 25. 54
Pierium jugum Prol. III, 26
Pietas IV, 10. 15
Pinus IV, 6. 14
Placare ſeveritatem frontis IV, 6. 8
Placet ſic fatis IV, 19. 18
Placitus II, 1. 12
Platea celebris I, 6. 2
Plaudere V, 7. 54
Plauſus V, 5. 29
- - inliteratus Prol. V, 30
Plebejus IV, 25. 53
Plebes vor plebs IV, 5. 17
Plecte te hoc pacto V, 9. 4
Plectere vor flectere V, 9. 4
Plectra V, 9. 4
Pluris eſſe IV, 23. 2
Plutus IV, 11. 8
Pœnas dare I, 13. 2
- - luere I, 17. 1
- - alicui pendere I, 27. 9

Pœnas cruce perſolvere III, 5. 14
- - oppetere ſuperbiæ III, 16. 3
Pœnitentia I, 13. 3
Prolire Prol. I, 10
Polita domus IV, 4. 41
Polluere altare App. I, 7
Polluitur domus fama II, 10. 23
Ponderare III, 10. 71
Pondere II, 28. 7
- - alicui cibum I, 26. 4
- - timorem I, 2. 27
- - præmium I, 14. 18
- - fœtum I, 4. 5
- - ſtatuam Epil. II, 1
- - domum III, 9. 10
- - hiſtoriam IV, 5. 4
Pontus inhoſpitalis IV, 6. 21
Portare ignotum onus certis menſibus III, 15. 6
Poſteri IV, 17. 54
Poſtulare aliquem III, 10. 47
Potare III, 16. 20
Potior mihi eſt cibus III, 12. 7
Potiorem eſſe III, 15. 13
Potrix IV, 4. 39
Præbere ſe largam dapem II, 4. 26
Præcludere linguam I, 23. 8
Præda V, 6. 5
Præfulget nitor ſmaragdi collo III, 18. 10
Præguſtare IV, 23. 6.
Prælucere alicui IV, 10. 12
Præmeruens doli I, 16. 9
Præmium culpæ II, 3. 8
Præponere aliquid Prol. III, 43
Præſtare hoſpitium II, 8. 27
- - fortiter adſuetam vicem Prol. 3. 22
- - officium III, 7. 11
- - benevolentiam III, 15. 23
Præterire aliquid ſilentio III, 13. 21
Prævalere alicui I, 13. 15
Prave judicat ſtulta ſententia III, 10. 10
Praxiteles Prol. V, 8
Premi IV, 25. 47
Prendere muſtelam I, 22. 1
Pretium meriti I, 8. 2
Prima ſella III, 6. 6
Princeps V, 7. 6
Principatus I, 15. 2
Prior te nemo eſt I, 13. 8
Pro vita rogare III, 2. 26
Probare ſuam ſententiam IV, 12. 2
- - errorem pignore V, 5. 50
Procax I, 2. 5
Proclivis miſericordia IV, 25. 30
Procul ſegregatum eſſe III, 15. 3
Proculcatum pede obterere I, 30. 15

Prodire in conſpectum V, 7. 34
Proferre caput I, 2. 24
Proferri in theatro V, 5. 12
Profeſſæ mortis via III, 6. 16
Proficiſci celeri pede IV, 17. 6
Profiteri V, 5. 33
- - rem gravem eſſe Prol. III, 77
Profugere I, 30. 13
Progenies II, 4. 10
Prologus I, 5
Proloqui pro eloqui III, 7. 1
Promovere pedem IV, 24. 34
Properare concito gradu III, 2. 18
Propoſitum I, 5. 2
- - ſuum ſervare Prol. II, 13
Proſequi III, 5. 7
- - aliquem plauſu V, 5. 29
- - verbis App. III, 11
Proſilire celeri gradu App. III, 7
Proſpectare mare II, 5. 18
Proſpicere II, 5. 18
Proſternere ſe totum V, 7. 52
Protrudi capite foras V, 7. 63
Provolare III, 2. 20
Proximus culpæ I, 10. 6
Prudentia artis medicæ I, 14. 20
Pudet te criminis Epil. II, 32
Puer legi IV, 25. 51
Pulchre negare I, 10. 14
- - videre III, 19. 9
- - intelligere IV, 20. 6
- - meminiſſe IV, 25. 57
Pulpitum V, 7. 52
Punctum muſcæ V, 3. 6
Pungere collum III, 6. 4
Putatur ſapere IV, 6. 51
Pycta IV, 24. *

Q.

Quadrans IV, 19. 13
Quærere IV, 8. 2
- - victum III, 16. 6
Quæritur nil aliud Prol. II, 5
Quam pulcherrime noſſe III, 13. 7
Quando III, 4. 8
Quantum eſt laboris II, 8. 38
Quaſſat Jupiter fulmen IV, 17. 40
Querela mihi convenit V, 6. 12
Querelam ſubmovet felicitas Epil. II, 24
Queri aliquid I, 1. 13
- - de fortunis ſuis IV, 16. 1
Qui pro qualis I, 13. 6
Quicunque populus IV, 5. 15

Quid vor cur IV, 19. 3
- - ita I, 9 6
- - multa II, 4. 24
- - enim III, 8 12
- - credis accidere Prol. III, 40
- - poſſum facere tibi IV, 6. 43
- - captas IV, 7. 8
Quidnam voluiſti tibi II, 8 10
- - hoc ſapit III, 4. 3 und 5
- - futurum eſt I, 6. 13
- - feciſti III, 20. 11
Quo pertinet hoc III, 1. 10
Quo mihi muta ſpecies III, 18. 12
Quodcumque fuerit Prol. III, 46
Quodſi vor ſi III, 10. 62

R.

Rapere I, 9. 9. IV, 21. 32
- - divitias V, 4. 9
Rapitur pegma V, 7. 12
Rara mens IV, 1. 10
Ratis vor navis IV, 6. 19
Recipere in cœtum Prol. III, 19
Recipit me domus IV, 23. 25
Reclamare IV, 17. 43
Recta per forum redire III, 19. 9
Recte loqui IV, 12. 1
Recumbere IV, 24. 25
Recuſare aliquid III, 13. 15
- - pactum fidem III, 13. 22
Reddere App. IV, 24
- - amicis tempora Prol. III, 18
- - ſincerum iudicium Prol. III, 101
- - jura incorrupta fide IV, 12. 7
- - præmium IV, 25. 12
- - parem gratiam App. IV, 16
Redire I, 3. 13
- - ad ſplendorem III, 12. 5
- - in gratiam IV, 3. 8
Refelli II, 20. 13
Referre IV, 24. 13
- - pedem II, 1. 11
- - parem gratiam III, 2. 1
Referri domum V, 7. 19
Refert mea I, 15. 11
Reficere vires III, 2. 15
Refici IV, 18. 2
Regales opes I, 27. 15
Rejicere II, 1. 8
- - penulam V, 2. 5
Relaxare animum Prol. III, 20
Religio III, 13. 11
- - ſancta I, 27. 9. IV, 10. 5
Reliquiæ III, 1. 9. IV, 25. 22
- - hordei V, 4. 3
Rem expedire I, 16. 4
Remedium eſſe vulneris II, 3. 5
Repellere I, 3. 17

Repelli veritatis viribus I, 1. 17
Rependere gratiam Prol. II, 24
Repere V, 1. 9
Reperire Prol. I, 9
- - ſervitutem I, 3. 16
Repetere caſticum V, 7. 50
Repræſentare in ſe cauſſam facinoris III, 10. 44
Reprehendere vor retrahere V, 8. 8
Repudiare aliquam App. III, 9
Requirere IV, 25. 49
- - auxilia I, 31. 3
Res domini I, 23. 9
- - meæ II, 8. 42
- - feminarum III, 8. 16
- - ſecunda V, 2. 23
- - dubia V, 2. 24
- - manifeſta V, 5. 3
Reſides V, 1. 7
Reſiſtere III, 7. 5
Reſonat læta domus IV, 24. 28
Reſtare III, 14. 3
Retenſus arcus III, 14. 8
Retorridus IV, 1. 26
Retundere alicujus ſuperbiam IV, 23. 26
Revertier vor reverti IV, 17. 21
Revertitur mihi hoſtis III, 2. 31
Revocare I, 26. 6
Rex urbis I, 14. 10
Rigere gelu IV, 18. 4
Robora App. V, 8
Rodere I, 22. 10
Rogare I, 16. 6. III, 16. 9
- - aliquem facinoris cauſſam IV, 18. 19
Ruere II, 6. 5
- - certatim V, 1. 3
Rugire App. IV, 11
Rugoſa pellis I, 24. 4
Ruina cameræ IV, 24. 35
Ruit urbs III, 10. 6
Rumor implet urbem IV, 4. 19
- - te prodit IV, 17. 28
Rumpi I, 20. 6
Ruſticus IV, 4. 8

S.

Saccus tumens hordeo II, 7. 3.
Sævire irato impetu III, 2. 22
Salire ſummis viribus IV, 2. 4
Saltem V, 2. 11
Salvum te cupio II, 8. 28
Sancta vor innocens III, 10. 42
Sanctiſſimus V, 5. 5
Sanctus Hercules V, 4. 1
Sane III, 15. 17
Sapiens III, 14. 9
- - dicitur omnibus III, 17. 12
Sarcina II, 7. 1
Satiatur otioſus largo cibo III, 7. 15

Satis materiæ Prol. V, 5
Satisfacere alicui V, 10. 2
Scarabeus App. III, 6
Sciens facio IV, 25. 3
Scriptor V, 1. 19
Scrutari ſingula II, 8. 39
- - eſcam IV, 17. 7
Scurra V, 5. 10
Secreta latibula I, 30. 14
Secretum petere IV, 24. 6
Seculum Prol. V, 5
Sed IV, 17. 33
- - jam Prol. III, 45
Sedare ſitim IV, 3. 2
Sedens prima ſella III, 6. 6
Sedere judicem I, 10. 7
- - regali throno App. III, 5
Sedes I, 3. 20
Seducere in ſecretum III, 10. 15
Segnis mora V, 8. 11
Sejanus Prol. III, 63
Semita Prol. III, 59
Senſus communis I, 7. 6
- - delectat varietas Prol. II, 21
Sententia chori hæc eſt V, 7. 12
Sentire Epil. II, 23. III, 14. 5. III, 19. 6
- - vim carminis Prol. III, 3
Seponere vor adjudicare IV, 4. 31
Sequi placido gradu II, 7. 8
Servare vor obſervare III, 10. 32
Seſtertius IV, 4. 18
Severitas frontis IV, 6. 6
Sexcenties IV, 25. 29
Simul vor Simul ac II, 4. 14
Simulare I, 14. 15
- - pavorem II, 4. 28
- - iter III, 10. 25
Siniſtra natura te in lucem extulit Epil. II, 28
Sinon Prol. III, 47
Sinus IV, 6. 21
Socium alicujus eſſe I, 5. 4
Socrates III, 8. 3 und 4
Sol I, 6. 5
Solemnis honor Prol. III, 96
Solertia IV, 4. 68
Sollicitum ævum I, 31. 10
Solvere frenum I, 2. 7
- - omnium errorem IV, 4. 52
Solus eſt domino familia III, 19. 1
Sonipes IV, 3. 4
Sophus III, 14. 16
Sopitum eſſe primo ſomno III, 10. 43
Sorbere I, 26. 5
Sordidum perjurium IV, 19. 15
Sparſum eſſe pulvere IV, 24. 28
Splendet convivium poculis IV, 24. 26
Spoliare II, 2. 4
Sponſus I, 16. 3
Stare ſuper aliquem I, 27. 12. II, 1. 2

Stare pro judicio erroris ſui V, 5. 2
Statio I, 30. 11
Strigare III, 6. 12
Stringere ferrum III, 10. 46
- - gladium V, 2. 4
Strophæ I, 14. 7
Stulta levitas V, 7. 5
Stulta credulitas II, 4. 30
Stultum hoc exiſtimo IV, 25. 28
Stylus Prol. III, 50
Suadere alicui fugere I. 15. 6
Subclamare feliciter V, 1. 4
Subdola verba I, 13. 1
Subjecta verſus I, 19. 4
Subinde II, 8. 20
Subita benignitas I, 23. 11
Sublatus manibus V, 7 17
Submovet felicitas querelam Epil. II, 24
Subſcribere III, 10. 73
Subſidere in oppido III, 10. 26
Subſidium vitæ IV, 21. 14
Succeſſus III, 5. 1
Succumbere III, 14. 14
Sufficere alicui heredem III, 10. 17
Sumere IV, 19. 17
- - per ſe II, 1. 6
Superbire V, 7. 62
Superest mihi unicum Epil. II, 11
Superiorem ſtare I, 1. 2
Superiores legati IV, 17. 27
Supplex II, 8. 14
Supplicem eſſe alicui I, 22. 7
Sus nemori cultrix II, 4. 4
- - hiſpidus V, 10. 6
Suſcitare clamores V, 5. 39
Suſpendere aliquid ante pectus IV, 9. 5
Suſpenſo pede ire II, 4. 10
Suſpicio deprimit inſontem III, 10. 49
Suſtinere I, 3. 18. IV, 15. 8
- - malum I, 2. 43
- - ſpiritum III, 2. 11
- - aliquid patientia IV, 6. 5
- - paupertatem IV, 21. 4

T.

Tabernæ IV, 5. 3
Tacitum cor Prol. V, 6
Talis vor tam celebris III, 9. 9
Tangere ſuis manibus Prol. III, 10
Tangi invidia I, 24. 3
Tanto melior III, 5. 5
Tectum vor domus II, 8. 12
Temperare mulam III, 6. 8
Tempus conſumitur I, 19. 14
- - vor occaſio V, 8. 12

Tendere irritos dolos I, 23. 4
Tenere IV, 4. 57. V, 8. 6
- - virum II, 2. 7
- - fluminis impetum Prol. III, 93
Tenſum habere arcum III, 14. 17
Tentare alicujus caput III, 10. 35
- - ſi qua res ſit cibi IV, 7. 4
Tenuis cibus IV, 1. 6
Tenuitas nimia crurum I, 12. 9
- - hominum II, 7. 18
Teſta nobilis III, 1. 4
Teſtes integritatis III, 11. 7
Teſtudo II, 6. 6
Theſſala bipennis IV, 6. 15
Threiſſa gens Prol. III, 87
Tibia V, 7. 16
Tigillum I, 2. 19
Timere II, 1. 13
- - ſibi III, 2. 23
Timere I, 15. 4
Timor malorum App. II, 14
Tingere panem cruore II, 3. 2
Toga pura III, 10. 13
Toleranti App. II, 3
Tollere I, 28. 6
- - prædam II, 8. 41
- - ſententiam III, 13. 18
Torquere ſe III, 14. 11
- - aliquem fame I, 26. 10
- - cœca mente miſerum ſpiritum IV, 19. 4
Toxicum I, 14. 16
Tradere aliquid narratione poſteris IV, 4. 4
- - quacunque ſumma domum IV, 4. 65
- - memoriæ IV, 24. 4
- - famæ Prol. V, 12
Trahere extremum ſpiritum I, 21. 6
- - vitam aſperam III, 7. 14
- - luxu vitam IV, 4. 56
Tranſeunt aliquot menſes V, 7. 20
Transferre proprios affectus in fabellas Prol. III, 58
- - verba in chartas ſuas Prol. V, 28
Transfigere gladio pectus III, 10. 37
Trepidare III, 16. 28
- - circum artus cavos IV, 5. 5
Tribuere alicui honorem IV, 24. 3
Triſtis nota I, 3. 18
- - hoc audio IV, 19. 9
Trivio conceptum eſſe I, 27. 16
Trivium V, 6. 1
Trudere foras V, 5. 49
Truſitare II, 7. 11
Tueri alicujus cauſſam III, 10. 51
Tugurium I, 19. 6
Tum vor tunc IV, 4. *
Tumere inani ſuperbia I, 3. 7

Turba IV, 4. 3
Turbare I, 11. 14.
Turbatus IV, 17. 11
Turpe ſtuprum III, 10. 22
Turpe aliquid committere IV, 17. 23
Turpi facie eſſe III, 4. 10
Turpis pellex App. III, 10
Turpiſſima filia III, 8. 3
Tyrannus I, 2. 10

V.

Vacare à negotiis Prol. III, 2
- - uxori Prol. III, 19
Vacive aliquid perlegere Prol. V, 23
Vadere IV, 17. 19
Vadum vor aqua I, 2. 21. IV, 3. 3
Vagor qua viſum eſt III, 7. 22
Valere IV, 1. 31
Validius clamare III, 16. 11
Vanus animus V, 7. 1
Vaſtare delubra App. I, 6
Ubi I, 9. 5
Vectores IV, 16. 5*
Venari I, 11. 7
- - oculis viros IV, 4. 6
Vendere honorem fructu III, 17. 7
Venditare falſo nomine I, 14. 6
Venire delicato greſſu V, 1. 15
- - in conſpectu V, 1. 17
- - ad certamina laudis V, 5. 9
Venit hoc majoris apud me II, 5. 41
- - malum I, 2. 44
- - res in dubium III, 13 10
Ventitare III, 10. 21
Ventrem ſuum continere non poteſt IV, 17. 51
Verboſa commendatio Prol. II, 26
Vere I, 14. 30
- - æſtimare III, 4. 7
Vereri dolos I, 25. 8
Veſci cum accuſ. I, 31. 17
- - facili cibo II, 6. 16
Veto te dimitti IV, 17. 19
Via Prol. III, 59
Vices meæ veniunt IV, 25. 36
Victor pycta IV, 24. *
Videor mori I, 21. 21
- - feciſſe I, 10. 12
Videre aliquem nucibus ludentem III, 14. 1
Villa monte poſita II, 5. 16
- - Miſenenſis II, 5. 14
Vincere aliquem forma III, 18. 8
Vinci ſono III, 18. 13
Vindicare ſuum dolorem III, 10. 40
- - alicujus impetum juſto exemplo IV, 6. 42
- - injuriam IV, 17. 44
- - ſe dextra V, 2. 2
Vindicta mihi patet I, 28. 4
Violare aliquem I, 27. 6
Vir ætatis mediæ II, 2. 1

Vir natus eſt III, 8. 15
Viridia læta II, 5. 26
Virtus vor fortitudo I, 11. 2
Vis I, 2. 17
Viſum eſt mihi IV, 23. 10
Vita morti propior IV, 25. 14
- - vertitur in periculo II, 8. 30
Vitam degere I, 3. 5
- - degit longe à me I, 30. 8
- - ferre App. II, 15
Vitare rapinam II, 4. 23
Vituperare cœlum IV, 6. 52
Vivit quo dignus eſt modo App. III, 12
Una bibere III, 16. 23
Vocem edere I, 12. 19
- - ſuam oſtendere I, 13. 10
- - præcludit metus I, 2. 35
- - premere I, 11. 20
Volare propter aquilam II. 6. 8
Voluntas vor teſtamentum IV, 4. 50
Voluptas IV, 8. 8
Vota maxima facere App. I, 4
Votum debere V, 4. 2
Urbanus ſal V, 5. 11
Urbs incolumis V, 7. 43
Uſum alicujus rei conſociare cum malefico IV, 10. 26
Uſurpat ornatum muneris IV, 15. 6
Uſus IV, 25. 18
Utcunque II, 2. 3
Ut non III, 8. 30
Uti ſpeculo III, 8. 20
- - licentia poëtæ IV, 24. 10
- - vetuſto genere Prol. V, 20
- - rebus novis Prol. V, 21
- - digne non poſſe meritis App. III, 14
Vulpini catuli I, 28 5
Vulpis inſcia IV, 8. *
Vulturius I, 27. 1
Uxor privata viro III, 10 60

X.

Xyſtus II, 5. 31

Z.

Zona IV, 21. 13

Erratum.

Pag. 11. lin. 1. an ſtatt *polio* iſt zu leſen *polivi.*

An-

Anderes Register,

Worinnen die fürnehmste Teutsche Redens-Arten, so in der Erklärung vorkommen, angezeigt werden. Die erste Zahl bedeutet das Buch, die andere die Fabel, die dritte die Notam.

Abend-Mahlzeit zubereiten III, 19. 2
Abgelassener Bogen III, 14. 8
Abgeredter Lohn I, 8. 17
Abnehmen III, 19. 16
Abreissen lassen IV, 17. 35
Abschlagen Prol. II, 28. III, 13. 15
Abschlägige Antwort I, 3. 24 II, 1. 8
Absurd IV, 6. 35
Abwechslung gleiche IV, 25. 35
. . betrübte V, 1. 6
Abweisen I, 3. 17
in Acht sich nehmen II, 4. 23
. . einen nehmen II, 8. 22
. . nehmen III, 16. 26
Achtung geben Prol. II, 27
. . auf einen III, 10. 32
Advocat III, 10. 50
Aechzen IV, 22. 2
Agiren helffen V, 5. 10
Ahnden I, 22. 6
Alsobald V, 7. 35
Alte Schreib-Art Prol. V. 20
Alt I, 21. 4
hohes Alter IV, 1. 15
weit älter IV, 6. 38
Alter Hund V, 10. 11
Alter verbergen II, 2. 8
. . drückt ihn V, 10. 4
Alterthum verachten III, 10. 11
Anbeissen etwas IV, 7. 5
Anbieten Prol. II, 31

Anbringen besseres Kaufs Prol. V, 6
Andenken ewiges stiften Epil. II, 4
Andictirtes Geld IV, 4. 66
den Anfang machen IV, 25. 33
Ansechten etwas II, 6. 4
Angedenken in frischem stehen III, 2. 28
Angelegen seyn lassen I, 24. 9
Angenehme Aufhaltung Prol. III, 94
Angenehmer Gewinn Prol. III, 44
Angreiffen einen V, 2. 8
Anhetzen einen V, 10. 5
Anklage untersuchen III, 10. 56
Ankunft geringe I, 27. 4. und 16
Annehmen sich einer Sache I, 14. 29
Anreden einen App. III, 11.
Anreitzen I, 1. 3
Ansehen das erste IV, 1. 9
. . in grossem seyn IV, 24. 9
. . grosses erwerben Prol. V, 4
. . weniger haben App. IV, 1
Ansehen nicht wollen IV, 11. 10
Ansprechen um etwas I, 16. 6
ohne Anstand I, 6. 3
Anstechen wollen einen I, 22. 16
Antreffen II, 4. 1
Antreiben sich lassen III, 6. 5
Anvertrauen I, 8. 15
. . sich eines Schutz I, 31. 2
. . sein Leben I, 14. 26. II, 8. 13
Applausum keinen finden IV, 20. 10
Application sehen lassen, Prol. II, 7
Applicieren auf sich Prol. III, 70
. . . seinen Zustand IV, 2. 9
. . . einen V, 2. 22
Arbeit wie viel brauchts II, 8. 38
. . wohl aufnehmen Epil. II, 44
. . reine machen IV, 10. 2
aus Argwohn irren Prol. III, 69
Armer Tropf II, 2. 10
in Armuth sich schicken IV, 21. 4
Art V, 7. 22
Art I, 14. 4
Arzney-Kunst I, 14. 20
aus dem Athem lauffen II, 5. 7
Audienz anhalten IV, 17. 37
Aufbutzen II, 2. 11
Auf einmal I, 23. 1
Aufgerichtet einher gehen II, 7. 5
Aufgetrieben werden II, 8. 1
Aufhalten weit von einem I, 30. 8

Aufhalten in der Stadt III, 10. 26
. . sich III, 15. 3. IV, 23. 7
. . . oft bey einem IV, 23. 20
Aufheben einen V, 7. 17
Aufhören zu reden I, 11. 20
. . zu donnern V, 7. 37
Aufpassen dem Wild I, 11 10
Aufrichtig reden IV, 12. 1
Aufrichtigkeit Prol. III, 99
Auffitzen lassen einen IV, 3 7
Auftragen etwas zu verrichten IV, 19. *
Aufwartung IV, 24. 27
Aufwerffen sich zum Regenten V, 1. 1
vor Augen legen Prol. V, 18
Augenblick vorher I, 9. 13
Augenblick keinen abbrechen Prol. III, 6
Augenscheinliche Todes-Gefahr I, 22. 3
Ausarbeiten vollends IV, 20 18
Ausbitten sich etwas I, 19. 10
Ausbrechen in die Worte I, 12. 19
Ausbreiten III, 18. 11
Aus einander dehnen I, 24. 4 und 8.
Ausfallen V, 7. 11
Ausgehungert seyn III, 7. 8
Ausgezehrt I, 14. 9
Auskundschaften I, 2. 25
Auslachen einen III, 14. 4 V, 3. 5
Auslachens werth III, 14. 7
Auslesen etwas Prol. III, 62
Ausnehmen einen I, 14. 11
Auspariren I, 12. 15
Ausrauffen I, 3. 10
Ausrichten nichts IV, 22. 6
Ausrotten ganz und gar Prol. III, 36
Ausruhen lassen Prol. III, 21
Ausspruch thun IV, 25. 37
Aeussern sich Epil. II, 25
Austrücknen I, 6. 10
Auswege suchen I, 11. 16
Auszanken III, 6. 2. V, 19. 10
Ausziehen das Schwerdt V, 2. 4

B.

Bagage tragen III, 20. 7
Barmherzig seyn IV, 18. 6
zur Barmherzigkeit geneigt IV, 25. 30
Bastand nicht seyn II, 6. 20
Bauerhof II, 8. 5
Bauren-Knecht II, 8. 21
mit Bedacht Schaden thun V, 3. 16
Bedenken keines tragen I, 14. 27
Befehl ertheilen V, 5. 48
Befinden I, 12. 4
. . als den ärgsten Feind IV, 10. 21
. . einen sehr gut III, 4. 11

Befreyen von der Todes-Gefahr I, 28. 58
Begeben sich in Wald II, 1. 17
. . eilfertig III, 2. 18
. . mit vollem Springen App. II, 11
Begegnen von ungefähr IV, 21. 30
Begierde erwecken I, 27. 8
Begierde machen V, 5. 14
Begierig verschlingen I, 8. 7
. . riechen III, 1. 6
. . trachten nach etwas IV, 2. 3
. . einpacken IV, 21. 32
Begnügen sich lassen I, 3. 22
Begraben IV, 4. 48
Behalten IV, 4. 57
Behaupten I, 10. 5
. . mit Hestigkeit I, 17. 4
Beherbergen II, 8. 27
Bein brechen V, 7. 15
Bekannte Sache IV, 25. 31
Beklagen sich I, 1. 13
. . sein Unglück I, 9. 15
Bekommen etwas IV, 4. 24
Beladenes Maulthier II, 7. 1
Beleidiget werden IV, 8. 10
Beliebt sich machen Prol. II, 14
Belohnung geben IV, 25. 12
Bemächtigen sich V, 8. 5
Bemänteln I, 10. 14
Bemühen sich IV, 7. 8. IV, 25. 25
Bequemen sich nicht wollen III, 16. 2
Bereden lassen sich I, 31. 15
. . einen Prol. III, 98
Bereichern sich I, 23. 13
Bersten I, 20. 6
Berühmt werden I, 14. 22
. . seyn V, 1. 11
Beschaffenheit IV, 4. 25
Beschimpfen I, 2. 30
Beschimpfet werden IV, 17 53
Beschuldigen III, 11. 8
. . des Diebstahls I, 10. 4
Beschwerlich fallen IV, 6. 47
. . seyn IV, 25. 4
im Besitz haben IV, 4. 14
Besorget seyn Prol. III, 17
Auf das beste kennen III, 13 7
Bestehlen einen IV, 10. 2
. . Tempel App. I, 6
Bestimmen eine Stunde IV, 24. 24
Bestürzt IV, 17. 11
Bestürzt machen I, 11. 14
Betasten III, 10. 35
Betrachten etwas IV, 1. 5
Betrachtung genaue verdienen II, 5. 10
Betrüben sich IV, 24. 10
Betrübte Lebens-Zeit III, 20. 2
vor Betrug sich fürchten I, 25. 9
eines Betrugs sich besorgen I, 16. 9

mit Betrug übereilet werden III, 10. 70
mit . . umgehen IV, 8. 7
auf . . ertappet werden V, 4. 11
Betrügen sich V, 6. 11
Betrüger erfunden werden I, 10. 2
an Bettelstab bringen II, 2. 4
Bevor thun I, 13. 15
Beute machen IV, 3. 11
Bewegen lassen sich II, 6. 16
Beweinen etwas I, 2. 12
Beweis nehmen II, 4. 29
Beyfügen etwas III, 10. 19
Beyseit führen III, 10. 15
Beystandes sich versehen I, 31. 3.
Bezahlen mit gleicher Münz I, 26. 2. III, 2. 1
Biegen sich V, 9. 4
Bienen-Stock III, 13. 12
Bissiger Mensch IV, 7. 1
Bitten III, 16. 12
Bitterlich weinen I, 9. 3
Bittlich ersuchen I, 19. 9
Blitzen lassen IV, 17. 40
Blossen Kopf V, 3. 1
Bloßgeben sich Prol. III, 72
mit Blut benetzen II, 3. 2
zu Boden geworffen werden I, 11. 17
. . werffen II, 1. 3
. . sich niederlegen V, 7. 53
Bogen gespannet lassen III, 14. 17
. . ablassen III, 14. 18
Böß einen befinden III, 4. 9
Boser Hund II, 3. 1
. . Argwohn III, 10. 49
Böses Naturell App. III, 1
allerley Bosheiten III, 8. 22
Brauch seyn IV, 24. 9
Braver Kerl III, 5. 5
Brieffe von etwas haben III, 18. 12
Bringen um etwas IV, 19. 7
Brodt vorwerffen I, 23. 5 III, 27. 23
. . mit Kleyen vermengt . . IV, 17. 3
Brüllen App. IV, 11
Brunn IV, 8. 14
auf der Brust vorne tragen IV, 9. 5
Buch Prol. II, 3
. . schreiben Prol. III, 48
. . dediciren Prol. III, 5
Bündel auf den Rücken geben IV, 9. 4
Bürgerschaft aufwiegeln I, 2. 6
Büssen III, 10. 57

C.

die Canaille I, 21. 1
Carmen machen IV, 21. 7
Casa mit Geld wohl versehene IV, 11. 3
Commission geben I, 2. 37
Compagnie machen I, 5. 4
. . suchen II, 5. 5
Consideration von keiner seyn III, 7. 18
Coquette IV, 4. 33

Credit verlieren I, 10. 3
Crepiren I, 20. 6. I, 27. 11
Creutz mit Gedult tragen App. II, 1
Cur gehet zu End V, 7. 21

D.

Dabey sagen V, 6. 6
Dankbar sich erzeigen Prol. II, 24
Danksagung abstatten II, 8. 26
Darnieder liegen IV, 6. 27
Darthun III, 7. 1
. . offenbarlich V, 5. 50
Davon stehen App. II, 10
Dazu kommen II, 6. 2
Degen in Leib sich stossen III, 10. 45
. . entblössen III, 10. 46
. . in die Scheide stecken V, 2. 15
Delectiren sich Prol. V, 16
Demüthig bitten I. 2. 1
Deuten auf einen V, 9. 8.
Dick und stark werden III, 7 7
Dienen einem V, 7. 9
Dienst leisten III, 7. 11
Digreßion machen IV, 24. 11
Discourse eines aufschreiben Prol. V, 28
Divertiren sich Prol. III, 19
Dolch III, 6. 3
Drängen sich V, 9. 1
Durchsuchen IV, 23. 8
Durst löschen IV, 3. 2

E.

Zu echappiren suchen I, 22. 3
Eckel haben V, 6. 50
Ehre anthun Epil. II, 7
. . erzeigen IV, 24. 3
Ehren-Dienst II, 5. 29
. . . Säule aufrichten Epil. II, 1
. . . Bahn stehet offen Epil. II, 5
Ehrlich sich fortbringen IV, 21. 14
Eigennütziger Mensch I, 22. 17
Eigenthum I, 4. 1. II, 8. 42
. . Herr II, 8. 29
Einander grüssen III, 7. 4
mit . . trinken III, 16. 23
Einbilden sich V, 7. 2
Einfallen sich lassen I, 22. 11
Eingebrockte Speise I, 26. 7
Eingefallene Gemach IV, 24. 35
Eingenommen seyn V, 5. 35
Eingestopfter Sack II, 7. 3
Einholen einen IV, 1. 16
Einladen zuerst I, 26. 3
Einmischen etwas Prol. II, 20
Einnehmen sich lassen I, 23. 6. III, 15. 26
. . den Neid I, 24. 3

Einsamer Ort IV, 24. 6
Einwickeln sich IV, 1. 17
Eitles Gemüth V, 7. 1
Elendes Geschmier Prol. III, 15
Embrassiren III, 8. 17
Endlich III, 4. 13
Endzweck erreichen Prol. II, 13
Entgehen I, 31. 5. IV, 1. 28
Entkräftet seyn I, 21. 5
Entsetzliches Geheul App. IV, 12.
Entschliessen sich Prol. V, 1
Entschlossen seyn II, 16. 20
vor Entschuldiget halten Prol. III, 73
Entwischen IV, 8. 11. V, 8. 7
Entziehen einem etwas III, 15. 11
Erbarmen sich I, 2. 7
Erbärmlich winseln V, 7. 18
zum Erben einsetzen III, 10. 17. IV, 4. 11
Erb-Gut vermehren IV, 19. 13
Erdichtete Beschuldigungen I, 1. 24
Erfinden Prol. III, 60
Ergötzen Prol. II, 21
Ergreiffen V, 10. 7
Ergriffen werden IV, 1. 20
Erhaschen I, 9. 9
Erholen sich IV, 18. 7
. . wider III, 2. 15
Erinnerung gehorchen III, 5. 10
Erkennen lernen einen IV, 21. 6
Erlangen etwas I, 20. 7
Erlaubt nicht seyn IV, 10. 16
. . seyn auszugehen III, 7. 25
Erlustigen sich Prol. III, 54
Ernähren mit Brüsten III, 15. 10
Ernsthaftes Gesicht IV, 6. 6
Errathen Prol. V, 10
Erstarret seyn IV, 18. 4
Erstechen III, 10. 37
Ersuchen einen III, 36. 19
Ertappen III, 16. 29
Erwählen sich etwas III, 17. 4
Erzehlen Prol. V, 19
Erzehlen etwas einem zu gut IV, 4. 4
Essen mit Fleiß nichts IV, 19. 8
Exempel beybringen III, 10. 2
Exemplarisch abstrafen IV, 6. 42

F.

Fähiger Kopf I, 28. 3
Fall harten thun V, 7. 13
Fallen lassen etwas I, 4. 10
. . aus dem Mund I, 13. 11
Fällen II, 1. 3
Fallstrick II, 19. 2
. . vergeblich legen I, 23. 4

Falsche Beschuldigung III, 10. 24
Falscher Mensch II, 4. 27
Familie IV, 6. 24
Fangen I, 22. 1
Färbichen anstreichen Prol. V, 14
Fast unvermeidlicher Tod II, 8. 3
Fatalitäten zugestossene II, 7. 14
Fehlen aus Unvorsichtigkeit App. IV, 8
Fehler behaupten V, 5. 2
Feind sich erweisen III, 2. 31
Feldmaus App. IV, 3
Felleisen IV, 9. 1
Fertig machen I, 16. 4
Fest halten V, 8. 6
Fette Beute II, 6. 9
Fetter Hund II, 7. 2
Finden sich nicht können IV, 4. 67
mit Fleiß thun Prol. III, 42
Fleissig seyn III, 11. 6
Fliege IV, 23. 19
. . Stich V, 5. 6
Floß IV, 6. 19
Flucht IV, 6. 30
. . salbiren I, 15. 6
Force eines Gedichts Prol. III, 3
Fordern etwas I, 19. 5
Fortjagen I, 3. 11. IV, 23. 21
Fragen IV, 25. 49
Franzen II, 5. 24
Fremde Freygebigkeit I, 23. 11
Fremdes Gut I, 4. 2
Freuden-Geschrey machen V, 7. 45. und 54
Freude haben IV, 4. 62
. . den Erben machen IV, 19. 6
Freuen sich IV, 25. 40
Freye Feld I, 12. 13
Freyheit sich bedienen V, 24 20
Frölich machen IV, 16. 8
Frosch I, 6. 8
. . junger I, 24. 5
Fruchtbar Prol. III, 32
Fruchtlos seyn I, 20. 1
Füchse junge I, 28. 5
Fund schlechten thun V, 6. 9
Furbringen neue Sachen Prol. V, 21
Furcht fahren lassen I, 2. 27 III, 2. 30
. . nicht reden können I, 2. 35
. . herum lauffen IV, 5. 5
Fürchten sich II, 4. 21
Furchtsam sich stellen II, 4. 20
Fürnehm IV, 15. 4
Fürnehmer seyn IV, 23. 2
Fürsichtig seyn I, 9. 1
Fürtrag I, 5. 2
Fürtrefflicher Dienst I, 11 24
Fürtreffliches Schauspiel V, 5. 4
Fußfällig bitten I, 22. 7

G.

Gang unter freyem Himmel II, 5. 3
. . im rechten erhalten III, 6. 8
Garaus machen III, 10. 66
Garstiger Possen III, 11. 2
zu Gast wieder laden I, 26 6
Gebähren Prol. III, 27
Gebissen werden II, 3. 1
Geburts-Tag III, 15. 8
Gecreutziget werden III, 5. 14
auf die Gedanken kommen I, 3. 13. Prol. II, 19
. . auf unrechten seyn II, 23. 10
. . auf Betrug richten I, 31. 7
. . verdrießliche vertreiben IV, 6. 8
. . auf andere kommen Prol. V, 7
Gedanken für sich haben Prol. V, 13
. . ändern V, 5. 3
Gedult App. II, 3
mit Gedult ertragen IV, 6. 5 IV, 15. 8
in Gefahr seyn I, 30. 4
. . keine vorhanden II, 1. 13
. . unterworffen seyn II, 7. 19
ohne Gefahr I, 21. 12
Gefährlicher Weg IV, 6. 16
Gefallen lassen sich I, 26. 13
Gegen-Visiten ablegen Prol. III, 18
Gehen ein wenig können V, 7. 28
Gehöre mit Vorurtheilen eingenommen Prol. III, 11
Geist aufgeben I, 21. 14
Geitz I, 27. 8. Prol. III, 35
zum Gelächter sich machen I, 11. 6
. . werden V, 7. 4
Geld und gute Wort geben V, 7. 29
bey Gelegenheit II, 8. 16
. . vom Zaun brechen I, 1. 24
. . etwas zu thun V, 8. 10
Gelehrte Leute aufweisen Prol. III, 88
Gelehrten Bank Prol. III, 24
Gelehrtes Buch Epil. II, 27
Gelübde thun App. I, 4
Gelüsten einen III, 7. 25
Gemach hinten drein gehen II, 7. 8
Gemählde, in einem etwas vorstellen IV, 5. 4
Gemeine Silber-Arbeit Prol. V, 9
Gemeiner Mann IV, 25. 53
Gemüth wird aufgeräumter III, 14. 21

Genau betrachten App. IV, 19
Genau untersuchen II, 8. 39. III, 10. 8
. . prüfen III, 10. 65
Gerade zu III, 10. 28
Gerathen, wo bist du hin II, 1. 9
Gerechtigkeit nachstreben IV, 12. 4
vor Gericht laden I, 17. 5
. . citiren III, 10. 47
. . halten I, 10. 7
Geringe Pöbel IV, c. 17
Gerne trinken etwas V, 3. 11
Gerne essen eine Speise V, 4. 6
Geruch von sich geben III, 1. 5
Gerücht breitet sich aus IV, 4. 19
Gesagt seyn sich lassen I, 7. 5
Gesandte erwählen IV, 17. 27
mit Geschäften überhäuft seyn IV, 25. 5
Geschäfte munter ausrichten Prol. III, 22
Geschenk weniger geniessen IV, 25. 15
Geschmack III, 4. 3. und 5
Geschrey in ein böses bringen III, 10. 23
. . erheben I, 11. 13
. . grosses erwecken V, 5. 39
Geschwätz III, 6. 5
Geschwätziger Mensch III, 19. 10
Geschwind davon lauffen V, 2. 20
Gesegnete Stadt V, 7. 43
in Gesellschaft einlassen IV, 10. 26
das Gesinde II, 8. 40
Gestalt schöne verderben III, 8. 21
Gestrafet werden I, 27. 9
Gestürzt werden II, 6. 5
Gewachsen seyn I, 19. 17
Gewähren der Bitte nicht App. I, 5
Gewalt in eines kommen IV, 3. 18
mit . . zu sich reissen App. IV, 5
Gewißlich IV, 1. 2
im Gewissen überzeugt seyn IV, 25. 45
Gewissenhaft III, 13. 11
Gewogen seyn IV, 11. 12
Gewonnen geben III, 14. 12
Gezüchtiget werden I, 17. 1
Gift I, 14. 16
Glänzen wie ein Smaragd III, 18. 10
Glatt machen Prol. I, 10
Gleich austheilen IV, 4. 13
. . einander sehen III, 13. 9
Gleiche Liebe bezeugen III, 8. 19
Glück II, 3. 9
. . gern gönnen II, 8. 28
Gränzen überschreiten IV, 25. 41

Gratuliren einem V, 1. 4
Gravitätisch einhergehen V, 1. 15
Grausamkeit verbergen IV, 6. 28
Grimmig anfallen III, 2. 22
Grosse Hochzeit I, 6. 2
. . Höhe II, 6. 12
. . Eichbäume App. V, 8
Großmachen sich I, 11. 3
Grube graben II, 4. 8
. . unter der Erden machen IV, 19. 5
zu Grund gehen III, 10. 6
Grüne Plätze II, 5. 26
Grunzen V, 5. 37
Gruß mit einem bewillkommen IV, 11. 7
Gunst eines verderben IV, 34. 22
Günstig seyn V, 6. 7
Gusto von etwas haben Epil. II, 23
Gut wieder werden V, 3. 8

H.

Haare willig ausreissen I, 2. 12
Habit gleichen tragen IV, 15. 9
Halb Parthey V, 6. 3
in Hals stechen III, 6. 4
unter die Hände kommen Epil. II, 27
in die Hände nehmen Prol. III, 10
Hanß in allen Gassen II, 5. 3
Harlequin V, 5. 10
in Harnisch bringen lassen sich III, 10. 24
Hart verklagen III, 8. 14
Hasen-Geschwätz verrathen werden IV, 17. 28
Häßlich seyn II, 4. 10
Hauffenweis herzueilen V, 1. 3
Haus bauen III, 9. 10
. . sich bauen III, 9. 2
ins . . gehen III, 10. 27
ins . . nehmen IV, 21. 27
nach . . gebracht werden V, 7. 19
Haus-Gesind III, 19. 1
durch die Hechel ziehen IV, 6. 2
Heftig zanken IV, 23. 1
. . streiten I, 30. 6
. . etwas begehren III, 18. 19
. . einen schlagen III, 20. 12
. . . gebissen werden II, 3. 1
Heilsames Mittel II, 3. 5
Heimlich I, 2. 36
Heimlicher Winkel IV, 1. 12
Helffen einem mit eigner Gefahr I, 8. 16
Helles Glöcklein II, 7. 6
Herausfordern IV, 23. 23
Herausmachen sich II, 4. 18. III, 16. 27
Herausscharren die Erde IV, 19. 3

Herausstreichen mit Worten Prol. II, 26.
Herkommens seyn V, 7. 28
Herrliches Gericht II, 6. 19
Herumgehen, wo es beliebt III, 7. 22
Herunter geworffen werden V, 7. 63
Hervorbringen etwas neues V, 7. 5
Hervorstrecken I, 12. 5
. . den Kopf I, 2. 24
Hervorwischen II, 7. 9
von Herzen betrübt I, 3. 14
Herzenleyd verursachen I, 22. 23. I, 28. 11
Heylloser Rathgeber II, 6. 3
gen Himmel schreyen I, 6. 6
Hinauskommen heissen IV, 4. 33
. . stossen V, 5. 49
Hin und wieder stossen II, 7. 11
. . gehen II, 8. 20
Hineinschlurfen I, 26. 5
Hineinsteigen IV, 8. 9
Hinlegen sich IV, 1. 18
Hinter das Licht führen III, 16. 16
Hinunter fallen IV, 8. 3
am Hirn fehlet es I, 7. 4
Hirnschalen einschlagen I, 21. 13
Hirsch sehr grosser I, 5. 5
Hirsch-Geweyhe I, 12. 8
Hirten-Häuslein I, 19. 6
Hoch gehalten werden V, 5. 7
Hochmuth sich vergehen lassen III, 6. 11
Hochmüthig werden V, 7. 3
von Hoffart aufgeschwollen seyn I, 3. 7
Hoffärtiger Gesell I, 11. 21
Hoffnung betrügt mich III, 5. 11
. . zum Gewinn machen IV, 11. 13
Honig III, 13. 20
Hören lassen sich IV, 10. 4
Hörner auf seine nehmen Prol. III, 77
Hülfe leisten IV, 18. 2. App. V, 3
. . findet Platz IV, 15 23
. . kommen IV, 3. 10
Hund geht vor dem Licht um IV, 17. 22
. . wirft junge I, 19. 1. und 7
. . scheint böß zu seyn III, 7. 20
Hunds-Stall I, 19. 6
Hungers sterben I, 27. 11. II 4. 25
. . stillen IV, 17. 5
. . plagen I, 26. 10

J.

Jagen en Compagnie I, 11. 7
Jahren in besten seyn II, 2. 1
Jetzo erst I, 12. 21
Im Gegentheil III, 2. 6

Im

Im geringsten nicht III, 7. 26
Inhalt II, 7. 17. V, 7. 42
Interesse I, 23. 9
. . betrifft es I, 15. 11
. . wegen einen ehren III, 17. 7
von Irrthum einen befreyen Prol. II, 6
Junge Thiere II, 4. 10
Junger Hahn III, 12. 1

K.

Käfer Append. III, 6
Kahlköpfficht seyn V, 6. 2
Kauf aufsagen App. III, 9
Keller mit altem Wein IV, 4. 40
Kennen lernen II, 5. 33. III, 10. 75
. . von Person nicht V, 1. 12
Kind stillen III, 15. 24
Kinder-Possen Prol. III, 15
. . zeugen III, 15. 20
in Kindes-Nöthen seyn IV, 22. 1
Kirchweyh-Mus II, 6. 19
Klage vorige wiederholen III, 18. 21
Klagen Epil. II, 24. V, 6. 12
Klagens sich enthalten III, 25. 43
Klar machen I, 12. 5
Kleid von einer Farbe III, 10. 13
. . machen lassen III, 10 14
in Kleid daher fliegen V, 1. 14
Kleine Gedult IV, 6. 5
Klette anhängen Prol. III, 74
Klug IV, 6. 51
Kommen in ein Haus I, 12. 26
zum König einen machen I, 31. 11
Königlicher Reichthum I, 27. 15
. . Thron App. III, 5
vor den Kopf stossen III, 10 77
bey dem Kopf nehmen I, 2. 33
kostbare Kleider anschaffen IV, 4. 61
Kosten etwas IV, 23. 11
Kraftlos IV, 23. 24
. . seyn IV, 25. 24
Krank seyn App. I, 1
Kranke Ochsen II, 8. 33
Krankheit an einer darnieder liegen I, 14. 9
Kund überall werden V, 5. 13
Künstlich erdichtete Fabel Epil. II, 22
. . gemachte Knöpffe, App. IV, 22
Künstliche Arbeit IV, 6. 18
Kurz abspeisen II, 1. 8
Kürzlich anzeigen Prol. III, 55
Küssen III, 18. 18
Kutscher III, 6. 6

L.

Lachend machen Prol. I, 14
Laquay IV, 4. 54
Lager einer wilden Saue II, 4. 13
Lamm I, 1. 9
eine Lampe IV, 10. 1
Land-Gut II, 5. 16
ans Land kommen IV, 21. 16
Larve I, 7. 1
Lauffen lassen I, 22. 6
Läuffe I, 12. 9
Leben IV, 16. 12
Leben sich versauren IV, 19. 4
. . wollüstiges führen IV, 4. 56
. . im finstern zubringen IV, 19. 14
. . in Angst zubringen I, 31. 10
. . stehet in Gefahr II, 8. 30
. . erretten III, 2. 11
. . stilles führen V, 1. 7
mit dem Leben bezahlen IV, 10. 9
. . . sich salviren IV, 5. 7
um das Leben kommen III, 2. 8
. . . bitten III, 2. 26
Lebens-Art Prol. III, 23. und 38. III, 7. 10
. . . rauhe führen III, 7. 14
. . . nicht überein kommen IV, 4. 58
Lebens-Art vorige ändern IV, 12. 5
. . . zu meiner schicket sich Reichthum nicht IV, 19. 11
bey meinen Leibzeiten III, 10. 12
Lection bekommen III, 8. 1
Leib-Gürtel IV, 21. 13
Leise reden IV, 25. 52
Leopard III, 2. 2
Lesen nicht mögen IV, 6. 3
Leiden nicht können III, 18. 2
mit Lieb-geniessen II, 6. 15
in Liebes-Stricken gefangen halten II, 2. 7
in das . . Garn bringen IV, 4. 6
Liebhaber der Gelehrsamkeit IV, 21. 24
Licht hergeben IV, 10. 12
Listig II, 2. 6
Lob IV, 11. 4
Loben V, 5. 11
das Lobwürdig schelten IV, 6. 52
Lobenswürdig seyn IV, 23. 4
Locken auf seine Seite I, 8. 11
. . in das Verderben I, 20. 3
. . zum Studiren Prol. III, 13
Losmachen App. IV, 22
Lug und Trug I, 17. 20

M.

Machine V, 7. 12
Mahlzeit IV, 24. 26

Mahlzeit fette II, 4. 26
Männlichen Geschlechtes seyn III, 8. 15. III, 15. 16
Marchiren IV, 21. 5
über den Mark gerade gehen III, 19. 9
Maul einem verstopfen I, 23. 8
. . leichtfertiges halten V, 2. 16
Mayer II, 8. 23
Meer-Busen IV, 6. 21
gegen dem Meer liegen II, 5. 18
Meineid IV, 19. 14
nach meiner Meynung I, 28. 13
Meister III, 13. 24
Meldung thun IV, 23. 17. Prol. V, 2
Menschliche Gestalt App. III, 3
Merden Wein- oder Bier- I, 26. 7
Missethat vor eine halten IV, 25. 54
Mißlich stehet es V, 2. 24
Mit ansehen V, 5. 30
Mitleiden tragen III, 15. 21
bey hellem Mittag III, 19 12
Monat vergehen etliche V, 7. 20
Moquiren Prol. I, 16
Moroser Leser IV, 6. 44
Mühe sich machen I, 22. 9
Mühseliges Leben IV, 25. 20
Multe II, 5. 27
Munter machen V, 7. 26
Mürbe Zähne V, 10. 8
Murren IV, 25. 52
Mit guter Musse I, 25. 7 Prol. V, 23
Müssiggang II, 5. 6
. . genug zu essen haben III, 7. 15
Muthwillig seyn App. IV, 3

N.

Nachahmen einen Prol. II, 17. V, 5. 47
Nachbarschaft II, 4. 6
Nachgehen einem I, 28. 9
Nachrede übeln entgehen Prol. III, 58
Nachricht bekommen Epil. II, 21
Nachsinnen I, 31. 7
Nacht wird es II, 8. 17. III, 2. 12
Name bleibet bekannt V, 5. 6
Närrisches Urtheil III, 10. 10
Naseweiser Mensch IV, 6. 1
Natürlicher Zustand I, 3. 22
Neben her fliegen II, 6. 8
Neben-Wege II, 5. 30
Neid ausweichen III, 9. 6
Nichtswürdig IV, 17. 52
mit Noth an einen Ort kommen IV, 5. 6
Nothdurft fürbringen I, 10. 8
um Nüsse spielen sehen III, 14. 1
Nutzen sich schaffen I, 23. 13

Nutzen aus etwas ziehen IV, 4. 23
Nutzlich seyn I, 27. 3. V, 4. 13

O.

Oben anstehen I, 1. 2
Oberhand verlieren I, 30. 13
Observiren III, 14. 5
Ochsen-Hirn II, 8. 18
Odem letzten holen I, 21. 14
Offenbar werden V, 7. 89
Offenbarer Missethäter V, 15. 31
Oft kommen III, 10. 21
Ohnmachtige Drohworte III, 6. 13
Ohrfeige sich geben V, 3. 4
Ohr ergotzen Prol. II, 12
in Ordnung bleiben IV, 20. 20
Ordre ertheilen IV, 17. 34

P.

Parade machen I, 7. 3
Pardonniren III, 19. 8
Parfumirt seyn V, 1. 13
Partheyen III, 13. 8
Perplex machen II, 4. 10
Pilot IV, 16. 10
Plagen mit Gedanken III, 14. 11
Platz machen I. 19. 18
. . es ist keiner da V, 5. 16
Porcellain III, 1. 4
Präsentirt werden auf einem Theatro V, 5. 12
Prangen I, 3. 2
Prangen mit etwas V, 7. 61
Preis um den nächsten verkaufen IV, 4. 65
. . bitten V, 7. 57
auf die Probe setzen I, 14. 11
Profit machen IV, 19. 18
Profitable seyn I, 24. 31
mit Prügeln werffen einen III, 2. 4

R.

Rächen sich III, 10. 40. IV, 17. 44
. . an einem III, 8. 13
Ränke I, 14. 7
Rang ersten ablauffen Epil. II, 10
Rath geben einem Prol. I, 15
. . folgen II, 6. 17
Rauben I, 28. 6
Raupereyen V, 5. 11
Recessiren I, 10. 8
Recht geschiehet es uns I, 31. 21
Rechtsgelehrter IV, 4. 20
Rechtschaffen trinken III, 16. 20
Recreation sich machen Prol. III, 20
Recreiren sich III, 14. 20
Reden von einem V, 7. 31
Redlichkeit gemäß IV, 25 39
Regardiren III, 10. 38
Regiment erhalten I, 31. 16
. . führen I, 31. 18
Reichlich mittheilen II, 6. 19

Reichthum mit Reichthum häufen Prol. III, 41
Reißaus nehmen I, 11. 26
Resolviren I, 14. 27
Retiriren sich I, 30. 13. II, 1. 11
zu Revangiren wissen I, 28. 4
Reihe trift mich V, 25. 36
Riechen an etwas IV, 17. 56
Ritterschaft V, 7. 48
Ruhig seyn Prol. III, 2
Ruhm erlangen III, 9. 5

S.

Sach fällig machen I, 17. 7
Sache schwere auflösen IV, 5. 52
alte Sage I, 25. 5
Sagen lassen sich I, 26. 12
Sagen vor jedermann V, 5. 33
Sanftmüthig II, 1. 12
Saue aufheben IV, 17. 23
Saum-Sattel I, 15. 9
in Schaden bringen V, 10. 13
Schaden leiden I, 21. 19
. . . gerne wollen III, 2. 25
ohne . . entrinnen I, 8. 5
Schadenfroh I, 16. 5
Schaden mit anderer sich helffen IV, 8. 1
mit . . klug werden IV, 16. 9
Schädlich seyn V, 4. 13
Schandfleck der Natur I, 21. 18
Schändliche Strafe I, 13. 2
Schändliche Unzucht III, 10. 22
Scharfsinnige Redens-Art V, 5. 3
Scharfsinnigkeit IV, 4. 68
Scharfschneidende Art App. V, 4
Schatte I, 4. 5
Scheel dazu sehen Prol. III, 37
Schelten einen I, 9. 4
Scherz V, 5. 11
. . währet zu lang V, 5. 4
Scherzhafte Schreib-Art IV, 6. 4
Schiedsmann abgeben I, 10. 7
Schiff und Geschirr IV, 4. 38
zu Schiff sich begeben IV, 21. 11
. . gehet zu Grund IV, 21. 12
Schildkröte II, 6. 6
Schimpf ausstehen I, 3. 18
Schlaf im ersten liegen III, 10. 43
des Schlafens sich entbrechen IV, 19. 13
Schlaf-Kammer zugehen IV, 10. 29
Schlafen III, 16. 8
. . nicht lassen III, 16. 18
in Schlamm sinken I, 2. 23
Schlechte Speise IV, 12. 6
. . Leute II, 7. 18.
Schleichen II, 4. 19. V, 1. 9
Schlupf-Winkel I, 30. 14

Schmach einen befreyen IV, 17. 2
Schmähen einen III, 16. 4
Schmeissen wider einen Felsen II, 6. 13
Schmerzen lindern Prol. III, 66
vor Schmerzen schreyen V, 5. 46
Schmuck des Frauenzimmers IV, 4. 33 und 53
Schnabel I, 3. 11
Schnappen nach der Speise I, 4. 11
Schneck kriecht aus seinem Haus I, 12. 9
Schneeweis V, 7. 60
Schnell sich wegmachen II, 8. 15
. . hervor kommen III, 2. 20
. gehen IV, 17. 19
Schnell aufstehen App. III, 7
Schön aussehen I, 31. 7
Schönheit sich rühmen III, 8. 9
an . . übertreffen III, 18. 8
Schopff haben V, 8. 4
Schrecken einjagen II, 4. 11
Schreib-Art Prol. II, 4. Prol. III, 50
des Schreibens sich enthalten IV, 25. 2
Schreyen einmal über das andere IV, 17. 43
Schreyen wie ein Spanferkel V, 5. 22
Schriftlich aufzeichnen IV, 24. 4
Schuhe sich machen lassen I, 14. 28
Schuld geben I, 10. 6
. . haben III, 10. 58
Schuld machen I, 16. 2
. . abtragen I, 16. 4
Schuldige Ehre erweisen IV, 10. 15
Schutz einem verschaffen I, 31. 14
Schwach werden V, 10. 3
Schwanger seyn III, 15. 6
Schwitzen IV, 24. 29
in Sclaverey verfallen IV, 3. 10
Sehen lassen sich V, 7. 34
. . auf andere App. II, 2
Sehr mager III, 7. 3
Sehr fürnehmer Mensch I, 28. 1
. . bewundern IV, 21. 25
. . drohen IV, 22. 5
Sehr erzürnen sich I, 21. 16
. . durstig seyn III, 16. 25
. . loben V, 5. 29
Seltsame Einfälle V, 7. 23
Seufzen einen machen IV, 19. 12
Sicher seyn II, 6. 1
Sonderbare Ehre Prol. III, 96
Sonderbares Schau-Spiel V, 7. 27
Sonntags-Essen II, 6. 19
in Sorgen stehen III, 2. 23

Speise vorsetzen I, 26. 4
. . zu sich nehmen I, 28. 8
Speise suchen III, 16. 6. IV, 17. 7
in Spiegel sehen III, 8. 20
Spinnen-Geweb II, 8. 37
Spotten eines I, 21. 17
zum Spott einem dienen I, 21. 3
Springen III, 2. 16
Spruch thun I, 10. 10. III, 13. 18
Stand gemäß leben I, 3. 5. App. III, 7
. . geringer II, 7. 18
Standhaft ertragen Epil. II, 31
Stärker schreyen III, 16. 11
Starker Staub II, 5. 28
mit Staub bedeckt seyn IV, 24. 28
Stecken bleiben IV, 5. 11
Stehen bleiben I, 12. 6
. . auf einem II, 1. 2
. . lassen II, 7. 12
. . auf etwas IV, 8. *
Steine tanzen machen Prol. III, 91
. . auf einen werffen III, 2. 5
mit . . nach einem . . III, 2. 29. III, 5. 4
Stellen sich I, 14. 15
Sterben IV, 4. 5. IV, 19. 1
. . müssen I, 21. 21. IV, 1. 21
Stern Prol. III, 40
Stiel zu einer Art Append. V, 5
Stiel an die Art machen App. V, 6
Stier II, 1. 1
Still hinten darein gehen II, 7. 8
Stille stehen III, 7. 5. III, 14. 3
. . unter Leuten IV, 4. 46
mit Stillschweigen übergehen III, 13. 21
Stillschweigend Prol. V, 6
Stimme hören lassen I, 13. 10. III, 18. 6
an der . . übertroffen werden III, 18. 3
um den Stock gehen III, 19. 7
Storch I, 26. 11
Stoß-Vogel I, 27. 1
Strafe leiden III, 16. 3
. . schändliche I, 13. 2
. . harte ausstehen III, 5. 14
. . auf etwas legen IV, 17. 48
Strafen sich selbst III, 10. 44
Streiche grosser sich austhun I, 11. 3. I, 22. 18
Streit ein Ende machen V, 2. 9
Streit-Handel III, 13. 4
Streiten sehr heftig I, 30. 6
eine Streue II, 8. 36

Strom unbeweglich machen Prol. III, 93
in Stücklein zerbrechen II, 6. 14
alle Stund erwarten III, 15. 19
Sturm harten ausstehen IV, 16. 4
Stürzen sich in See App. II, 7
Suchen IV, 7. 4
eine Suppen I, 26. 5
Surtout V, 2. 5

T.

Tadeln Epil. II, 29. IV, 9. 10
Tapffer sich wehren V, 2. 2
an Tapfferkeit nicht gleich seyn IV, 15. 7
Taschen-Spieler V, 5. 8
Theilung machen I, 5. 6
vor Thöricht halten IV, 25. 28
Thorwert II, 5. 2
Thränen vergiessen II, 7. 14
Thue es nicht II, 3. 7
in die Tieffe hinab kommen IV, 8. †
zu Tische sich setzen IV, 24. 25
Todt schiessen mit Pfeilen IV, 3. 8
vor Todt sagen V, 7. 32
Tod fordert die Schuld der Natur IV, 25. 27
Tod sich anthun Append. II, 5
Tod, in die Hände lauffen II, 8. 11
. . entgehen I, 31. 5
Trachten nach etwas, I, 4. 2
Trächtig gehen III, 15. 6
Tractament hartes I, 5. 10
Tractaten aufrichten I, 31. 12
Trag-Sessel III, 8. 6
Träg seyn I, 9. 7
Trägheit V, 8. 11
Trauriges Ende nehmen II, 6. 21
in Traurigkeit setzen IV, 6. 24
Trieb bekommen Prol. V, 13
Tritten mit leisen gehen II, 4. 19
Trouppe letzte V, 1. 16
ein Trunk I, 1. 15
dem Trunk ergeben seyn IV, 4. 10
. . ergebenes Weibs-Bild IV, 4. 39
Tückische Reden I, 13. 1
Tugendsamer Mann, V, 5. 5

U.

Uebel nachreden I, 1. 9
. . tractiren I, 5. 10
. . zurichten I, 3. 12
. . aufnehmen III, 8. 11

Uebel von einem reden IV, 7. 2
Ueberbleibsel II, 1. 9
Ueberbliebene Gersten V, 4. 3
Uebereilen III, 10. 69
. . . sich nicht IV, 17. 6
aus Uebereilung fehlen III, 13. †
. . . thun V, 3. 15
Ueberfluß V, 5. 2
Ueberlegen etwas III, 10. 71
Ueberreden sich lassen I, 8. 14
Uebersehen etwas IV, 9. 9
Uebertreffen I, 13. 8
Ueberzeugt bleiben Epil. II, 20
Uebrig bleiben Epil. II, 11
Verachten IV, 2. 8. V, 4. 5. V, 10. 15
Verachtetes Thier V, 3. 10
Verbergen sich II, 4. 17. II, 6. 6
Verborgene Oerter II, 8. 2
in Verdacht kommen III, 18. 49
Verderben I, 14. 3
ins Verderben stürzen III, 5. 2
. . kommen App. V, 2
Verdienen II, 1. 15
Verdrießlich werden III, 8. 12
Verdrießlichkeit verursachen IV, 6. 48
Verdruß machen IV, 19. 10. V, 5. 13
mit Verdruß einen aufnehmen Prol. III, 39
Verehrung versprechen I, 14. 28
. . empfangen IV, 25. 19
Vereinigen I, 2. 8
Verfertigtes Werk IV, 24. 14
Verführen einen V, 7. 41
Vergebens II, 5. 39. IV, 1. 13
Vergeblich klagen I, 9. 10
Vergebliche Hoffnung III, 18. 20
Vergehen sich II, 8. 10
Vergnügt sich bezeugen V, 5. 38
Vergreiffen sich I, 27. 6. App. I, 7
Verheissung I, 16. 3
Verkaufen I, 14. 6
Verkleinern Epil. II, 18
Verlachen I, 9. 14
Verlassen sich V, 2. 21
Verlauf ganzer IV, 22. *
Verläumden Prol. I, 16
Verliebt machen II, 2. 9
Verlobt sich haben V, 4. 2
das Vermögen IV, 4. 12
wider Vermuthen App. IV, 4
Vernehmen lassen sich III, 1. 7
Vernunft, um seine gesunde kommen I, 7. 6
Verrecken I, 21. 6
Versammlung V, 5. 34

Verſäumen nichts wollen Prol. III, 6
Verſchleudern IV, 4. 60
Verſchlingen IV, 5. 14
Verſchonen nichts App. I, 8
Verſichern V, 7. 33
Verſpotten I, 11. 15
Verſprechen nicht halten III, 13. 22
. . halten V, 25. 13
Verſtand Prol. III, 5. IV, 25. 56
. . eine Sache ergründen IV, 4. 27
. . haben IV, 4. 47
. . keinen haben IV, 19. 4
Verſtoſſen ſich I, 8. 3
Verwahren II, 6. 7
Verweilen ſich IV, 24. 32
Verwirrt machen III, 10. 55
Verworrene Sachen erklären IV, 4. 21
Verzagt ſeyn I, 11. 2
Verzeihen V, 3. 14
um Verzeihung bitten App. IV, 7
Vexiren V, 7. 55
Viel gelten I, 13. 14
Viel Waſſer IV, 8. 6
Viſite geben IV, 17. 36
Umbringen I, 22. 15
Umgehauen werden App. V, 9
Umhang aufziehen V, 7. 36
Umſonſt ſich bemühen I, 25. 3
Umweg abſchneiden III, 19. 8
Unbedachtſam IV, 12. 3
Unbeſchädiget I, 28. 19
Unbeweglich ſitzen II, 4. 22
Unehrlicher Rang I, 10. 2
im Unfried von einander gehen IV, 24. 21
Ungebührliches Lob IV, 23. 28
von ungefähr I, 7. 2
Ungefragt anpacken II, 1. 6
Ungehindert an einen Ort kommen können App. IV, 24
Ungemach vieles ausſtehen III, 7. 13
Ungemeines Lob beylegen V, 5. 28
Ungern hören IV, 19. 9
Ungeſchickter Schuſter I, 14. 2
Ungeſtalt III, 8. 3
Ungeſtraft davon kommen I, 8. 5
nach Ungewitter kommt die Sonne IV, 16. 6
Unglück gedultig tragen I, 2. 43
in . . ſich ſchicken I, 2. 41
. . ſtürzen I, 30. 17
. . beweinen I, 9. 15
. . anrichten II, 4. 28
. . verdienet haben Prol. III, 65
. . über ſeines klagen IV, 16. 1
Unglückliche Vorbedeutung III, 18. 17

Unglückseliger Mensch Epil. II, 28. IV, 19. 20
Unglückselig seyn von Geburt III, 20. 1
Ungünstig seyn V, 6. 8
Unkosten abschneiden IV, 19. 16
Unnöthiger Zank III, 11. 3
in Unordnung bringen IV, 11. 14
Unrecht leiden IV, 25. 47
. . mit Gedult ertragen IV, 3. 17
. . sich gerne anthun lassen I, 5. 3
Unschuld meine kommt an Tag III, 9. 8
Unsichtbar sich machen I, 16. 10
Unsinniger Mensch I, 14. 25
Unsterblichen Namen sich machen Prol. III, 82
Unterlassen etwas Prol. III, 86
Unterthan niemand seyn III, 7. 29
Unterthänige Knechtschaft Prol. III, 56
Unterweisen wollen V, 9. 7
Unterworffen seyn II, 7. 19
Unvermeidlicher Schade Epil. II, 30
Unverschämte Freß-Begierde I, 1. 3
Unversehens V, 7. 17
Unwahr IV, 6. 37
im Unwillen von sich gehen lassen IV, 24. 16
Unwillig werden I, 24. 11. IV, 4. 49
Vorbringen I, 24. 24
Vorhaben Prol. II, 5
mit diesem Vorhaben App. II, 6
Vorlieb nehmen III, 16. *
Vornehmen sich etwas IV, 20. 2
. . etwas IV, 25. 7
Vorsatz ändern App. II, 15
Vorschlag III, 13. 16
Vortrag ganz lassen IV, 12. 2
Vortragen durch Fabeln Prol. III, 57
Vorwerffen III, 11. 4
Vorziehen etwas Prol. III, 43
Vorzug haben III, 15. 13
Urheber Prol. I, 6
Urtheil fällen I, 10. 10. III, 10. 73
. . offenherziges Prol. III, 101
. . nach Verdienst IV, 12. 7
. . böses III, 10. 10
. . nach Gunst V, 5. 1

W.

Wahrhaftes Lob IV, 23. 29
Wahrheit liegt am Tag I, 1. 17
mit . . sagen können I, 14. 30
Wahrhaftig davor halten III, 4. 7
Wallfahrten gehen App. I, 3
Wander-Geräthe II, 7. 1

Wärmen in seinem Busen IV, 18. 5
Wasch-Becken IV, 4. 34
Wasser IV, 8. 8
. . Schlange I, 2. 32
Wehe thun V, 10. 9
Weiber-Geschwätz Prol. III, 15
Wein verfälschen II, 4. 28
. . holen lassen IV, 4. 59
Weit entfernet seyn I, 30. 8
Weitläuftig erzehlen III, 10. 76
Weitläuftiges Lob Prol. II, 26
ins Werk richten IV, 2. 7
. . stellen IV, 25. 17
Werffen II, 3. 4. und 5. III, 5. 18
. . wollen I, 19. 1. und 7
Wetten IV, 20. 12. V, 5. 24.
auf die Weyd gehen II, 4. 15
Wieder fassen V, 8. 8
Widmen etwas IV, 4. 43
Wiesel I, 22. 1
Wildes Schwein II, 4. 4. V, 10. 6
Willens seyn Prol. III, 75 V, 3. 9
Wind guten haben IV, 16. 7
auf den Winter IV, 23. 18
Wittfrau III, 10. 60
Wohl aufnehmen Prol. II, 22
. . erfahrner Mensch I, 23. 3
. . gebildet seyn III, 8. 5
. . zu erinnern wissen IV, 25. 57
Wohl erwegen III, 19. 15
Wohl meublirtes Haus IV, 4. 41
. . eingerichtete Gärten IV, 4. 42
. . anstehen IV, 17. 47
. . verstehen IV, 20. 6
. . versehenes Haus IV, 23. 25
. . stehet es V, 2. 23
. . errathen können V, 10. 16
Wohlfeil II, 5. 41
Wohlgefallen haben V, 5. 10
Wohl ansehen App. IV, 9
Wohlthat I, 22. 12. III, 15. 17
. . gleiche erweisen App. IV, 16
. . sich nicht darein schicken App. III, 14
mit Wolle umgehen IV, 4. 63
das Wort einem reden III, 10. 51
Wühlen II, 4. 9

Z.

Zächen I, 2. 8
Zanken I, 1. 5
im Zaum halten III, 6. 9
Zeit fliesset vorbey I, 19. 4
mit der Zeit IV, 25. 50
zu unsern Zeiten Prol. V, 5
nach geraumer Zeit IV, 4. 26
einige Zeit lang I, 2. 23
eine Zeit hernach IV, 18. 3
Zu unrechter Zeit III, 19. 18

Zerbersten I, 24. 12
Zerdrücken einen I, 30. 15
Zernagen I, 22. 10
Zerstöhren II, 4. 7
Zornig werden IV, 3. 5
Zorniger werden III, 16. 13
Zueignen als seinen Theil IV, 4. 55
Zuerkennen IV, 4. 31
Zufrieden seyn I, 2. 40
Zuflucht sichere finden IV, 5. 18
Zu gefallen thun I, 22. 5
Zugehen auf eine Stadt IV, 21. 23
Zugemüs III, 7. 24
Zügen in letzten liegen I, 21. 6
Zulauffen II, 8. 5
Zum wenigsten V, 5. 9
Zunft I, 2. 8
Zurück gehen II, 1. 11
Zusage nach gethaner handeln I, 16. 3
Zusammen binden II, 5. 22
Zuschauer abgeben I, 30. 3
Zu scherzen anfangen III, 19. 18
Zustand in gefährlichem sich befinden I, 30. 2
Zutritt freyen verschaffen II, 1. 18
in Zweifel ziehen III, 13. 10
Zwicken in die Ohren V, 5. 45

E N D E.

BIBLIOTEKA GŁÓWNA